A. or. 5519

Mayer.
(abulfaradsch)

AA 124
374

Beyträge

zu einer

richtigen Ueberſetzung der ſyriſchen Chronik

des

Gregorius Barhebräus,

oder

Berichtigung

verſchiedener Stellen der lateiniſchen Ueberſetzung

des

Barhebräus,

welche

Paul Jakob Bruns, und Georg Wilhelm Kirſch

herausgegeben haben.

Von

Ferdinand Gregor Mayer,

Doctor der Theologie, ehemaligem Profeſſor der griechiſchen und hebräiſchen Sprache an der Univerſität zu Wien, und Domdechant zu Linz.

Wien 1819.

Gedruckt bey Anton Schmid, k. k. priv. und n. ö. Landſchafts-deutſch- und orientaliſchen Buchdrucker.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Vorerinnerung.

Die syrische Chronik des Gregorius Barhebräus hat sowohl für die Geschichte, als für die Sprachkunde in den Augen der gelehrten Welt einen entschiedenen Werth. Eine richtige Uebersetzung dieses Schriftstellers muß jedem Geschichtforscher, welcher der syrischen Sprache unkundig ist, im hohen Grade willkommen, und sie muß dem jungen Gelehrten, der sich in der syrischen Sprache vervollkommnen will, noch wünschenswerther seyn. Unstreitig haben sich die zwey gelehrten Herausgeber des Gregorius Barhebräus, Bruns und Kirsch, durch ihre lateinische Uebersetzung, welche zu Leipzig mit dem syrischen Texte zu gleicher Zeit ans Licht getreten ist, um das gelehrte Publikum ganz besonders verdient gemacht: allein niemand, der sich die Mühe genommen hat, ihre Uebersetzung mit

dem syrischen Texte zusammenzuhalten, kann in Abrede seyn, daß sich in selbe viele, und zum Theile wichtige Unrichtigkeiten eingeschlichen haben. Zwar ist der Theil der Uebersetzung, welcher aus der Feder des gelehrten Kirsch geflossen ist, im hohen Grade korrekt; allein dieser Theil beträgt keine zwey hundert Seiten. Mehr als zwey Drittheile der Uebersetzung rühren von dem gelehrten Herausgeber Bruns her, welcher seinen Autor zu wenig studirt, und sich durch Eilfertigkeit zu vielen Fehlern verleiten lassen hat.*) Diese Fehler waren es, die mich veranlasset haben, die

*) Ich müßte undankbar seyn, wenn ich nicht aufrichtig gestände, daß ich auch aus dem Theile der Uebersetzung, welcher den gelehrten Bruns zum Verfasser hat, Vieles, sehr Vieles gelernet habe. Hätte Bruns nur so viel Zeit, oder Geduld gehabt, den Barhebräus einige Mahle aufmerksam durchzulesen; so bin ich gewiß, daß er, wo nicht alle, doch die meisten Fehler vermieden haben würde, die ich in meinen Verbesserungen rüge. Ich finde mich zu diesem Geständniße, und zu dieser Erinnerung um so mehr verpflichtet, als ich, da die ersteren Bogen meiner Schrift bereits abgedrucket waren, zu spät bemerkte, daß in selben dem gelehrten Bruns nicht immer mit dem Anstande, und mit der Hochachtung begegnet werde, die einem um die Gelehrsamkeit überhaupt, und insbesondere um die syrische Literatur so hoch verdienten Manne gebührt. Da Bruns sich es zum Gesetze gemacht hat, den Barhebräus, so viel möglich, wörtlich zu übersetzen, und in seiner Uebersetzung auch da keine Lücke lassen wollte, wo es verzeihlich war, den Barhebräus nicht zu verstehen; so darf es den Leser nicht Wunder nehmen, wenn er in der Uebersetzung hier und da auf Stellen stößt, die ein ungereimtes Aussehen haben.

ganze Uebersetzung zu revidiren, und sie etwas genauer mit dem syrischen Texte zu vergleichen. Das Resultat meiner Vergleichung findet der Leser in den gegenwärtigen Beiträgen. Ich habe in selben alle Unrichtigkeiten angezeigt, welche ich bey der Revision bemerket, und für nicht ganz unerheblich gehalten habe, und ob mir gleich Manches entgangen seyn kann, was einer Anzeige nicht ganz unwürdig gewesen wäre; so glaube ich doch kaum irgend eine wichtigere Stelle, die einer Berichtigung bedarf, übersehen zu haben, wenn es nicht etwa bey dem Theile der Uebersetzung der Fall wäre, welchen wir dem gelehrten Kirsch verdanken, auf welchen Theil ich eben darum, weil er viel korrekter ist, nicht gleiche Aufmerksamkeit verwendet habe. So sehr ich gewünscht hätte, Alles, was ich in der von mir revidirten Uebersetzung fehlerhaft fand, zu berichtigen, so wenig war ich im Stande, dieß überall, und in allen Fällen zu thun. Ich habe geleistet, was in meinen Kräften stand. Ob es viel, oder wenig ist, muß dem Urtheile des gelehrten Publikums überlassen werden. Da der gedruckte syrische Text, bey welchem, wie Bruns in seiner Vorrede zur lateinischen Uebersetzung erinnert, nur ein paar Oxforder

Handschriften zu Grunde liegen, in mehreren Stellen fehlerhaft ist, und die Herausgeber keine Varianten anzeigen; so fand ich mich genöthiget, die fehlerhaften Lesarten nach Konjekturen zu verbessern. Daß ich dieß weder zu oft, noch je auf eine leichtsinnige Art gethan, und auch da, wo es dringende Gründe heischten, mich jeder zu gewaltthätigen Aenderung des Textes enthalten habe, davon, hoffe ich, wird man sich aus meiner Schrift überzeugen. Ich will nur noch erinnern, daß ich in den Zitaten aus Barhebräus, mit welchen ich meine Verbesserungen der lateinischen Uebersetzung belege, nicht immer, wie gewöhnlich, die Zeile, sondern oft nur die Seite, auf welcher sich das Zitat findet, anführe. Ich thue das Letztere gemeiniglich da, wo sich's um ausgemachte Dinge, oder um solche Beweisstellen handelt, die bey Barhebräus häufiger vorkommen. Wo hingegen die Sache einigem Zweifel unterworfen seyn kann, und wo zugleich die Beweisstellen minder häufig sind, zitire ich genau, und führe nebst der Seite gewöhnlich auch die Zeile an. Daß es unnöthig gewesen wäre, bey der lateinischen Uebersetzung, deren fehlerhafte Stellen den Text meiner Schrift ausmachen, mit der nämlichen Genauigkeit zu

verfahren, wird, glaube ich, jeder Leser zugeben. Ich zitire folglich da immer nur die Seite, und nebst der Seite den Anfang, die Mitte, oder das Ende des Blattes. Kann übrigens meine Schrift nach dem Urtheile kompetenter Richter zur gründlicheren Kenntniß der syrischen Sprache etwas beitragen; so bin ich für die Mühe, welche ich auf selbe verwendet habe, mehr, als hinlänglich belohnt. Ich kann diese Vorerinnerung nicht schließen, ohne dem würdigen Herrn Doktor und Professor, Andreas Oberleitner, Kapitularen des Benediktinerstiftes zu den Schotten, welcher die Freundschaft für mich hatte, bey dem Drucke dieser Schrift die Korrektur zu besorgen, und welcher sie, aller Schwierigkeiten ungeachtet, die damit verbunden waren, auf eine seinen vortrefflichen Einsichten und Kenntnissen so viele Ehre machende Art besorgt hat, hiermit öffentlich meinen innigsten Dank abzustatten; auch finde ich mich verpflichtet, der edlen Uneigennützigkeit zu erwähnen, mit welcher der Herr Verleger, Anton Schmid, den Druck meiner Schrift übernommen hat. Obgleich bey dem Verlage nicht der geringste Gewinn, im Gegentheile nur Schaden abzusehen war; so hat gleichwohl Herr Schmid, welcher

meines Wissens in der Oesterreichischen Monarchie der erste Buchdrucker ist, der es der Mühe werth fand, seine Druckerey mit den schönsten syrischen Lettern zu versehen, keinen Augenblick Bedenken getragen, den Druck auf seine Kosten zu übernehmen, und daß er bey dem Drucke weder Mühe, noch Kosten gesparet habe, davon ist die gegenwärtige Auflage der redendste Beweis. So edel denkende Verleger, wie Herr Schmid, verdienen in der That, daß das Publikum auf sie aufmerksam gemacht werde.

Linz den 22ten May 1819.

Der Verfasser.

Verbesserungen.

Praefatio.

	Syr. Text. Seite
Seite 1 in der letzten Zeile. *Tibi notum est omne negotium.* Der syrische Text kann diesen Sinn nicht haben. Wörtlich lautet da die Stelle so: ad te paratur (dirigitur) omnis via.	1
Ebendaselbst weiter unten: Quia autem animalia rationalia — absurditates fabularum. Diese Stelle hat bereits Kirsch in den Noten, welche auf die lateinische Uebersetzung folgen, verbessert. Ich stimme in der Hauptsache mit der Verbesserung überein; nur halte ich ܦܥܠ und ܦܥܝ nicht für Haupt-, sondern für Mittelwörter, die sich, wie ܡܬܟܬܒ und ܡܬܟܬܒܝܢ auf ܐܓܪܬܐ ܕܡܬܟܬܒ beziehen.	2
S. 2 gegen die Mitte: Si res multae — quae *in prioribus voluminibus memoriae proditae sunt*: etc. Es soll heißen: Si res multae — *quae ante nostra tempora contigere.* Den Worten der Uebersetzung: *in prioribus voluminibus* entspricht im syrischen Text nichts, und ܒܣܦܪ̈ܐ ܩܕܡ̈ܝܐ, kann nicht heißen: *quae memoriae proditae sunt.* Es heißt: *quae contigere.* 1)	

Dynastia I.

S. 4 zu Anfang: *Inque desertis* vitam innocentem et sanctam egerunt. Richtiger übersetzt Kirsch in den gleich oben angeführten Noten: *moribus* piis atque sanctis vivebant.	4
Ebendas. bald darauf: *videtur*, quum, etsi matrimonio deditus esset, illud, quod Deo probaretur, non negligeret,	

1) Man vergl. S. 606 Z. 8. und S. 610 Z. 11. f. bey Barhebräus.

Syr. Text. Seite. *nomen divinum magis invocasse* illis, qui vitam coelibem elegerunt. Im Originaltext sagt die Stelle so: *hic speravit invocare nomen Domini* 1). *Scilicet* quamvis in matrimonio viveret, illud, *ut* Deo probaretur 2) magis curavit, quam ii, qui vitam coelibem elegerunt.

Ebendas. nach der Mitte: Qui recusarunt illis — filias suas in connubium dare. Im Originaltext sagt ܢܣܒ das Gegentheil von *recusarunt*; allein es muß da offenbar ܢܣܒ ܠ heißen.

5 S. 5 zu Anfang: *Omnia haec nomina* chaldaea vel syriaca sunt *secundum traditionem scriptorum antiquorum, quia multi scriptorum graecorum, prouti chaldaice sonant, ita lingua efferunt.* Etiam nomen Noah, quae vox syriaca est, et ex ܢܘܚ derivatur, Noachus appellatur. Der wahre Sinn dieser Stelle ist: *omnes hi* chaldaei, sive syri sunt (licet nomina graeca esse videantur, quod inde fit), *quia plerique scriptores historici graeci sunt.* Exemplum habes in nomine ܢܘܕ, quod manifeste nomen syriacum est, sumtum ex vocabulo ܢܘܕܟ, quod nomen graeci Noachos efferunt.

Ebendas. gegen das Ende: Ordinavit festa *secundum ortum solis in toto coelo, et secundum novilunium.* Der Originaltext sagt: statuit dies festos *soli, signum quodvis ingredienti, et lunae novae.*

6 Ebendas. in der letzten Zeile: Qui Henochum *aetate mul-*

---

1) Die Worte ܠܐ ܐܬܡܬ u. s. w. sind offenbar eine Anspielung auf I. Mos. IV. 26. wie diese Stelle in den LXX. lautet. ܐܬ kann in keinem Falle *videtur* heißen.

2) Das Wort ܐܬ, welches im Originaltext steht, ist aus der Peschito entlehnet, und wäre eigentlich wie εὐαρεστεῖν in den LXX. nach der hebräischen Redensart vor Gott wandeln zu erklären.

tum superavit. Der eigentliche Sinn des syrischen Textes ist: qui Henochi *atavus fuit* 1). Syr. Text. Seite

S. 6 gegen das Ende: Anno aetatis 160 genuit Lamechum. Es soll heißen: Anno aetatis 167.

S. 7 zu Ende: Tota ejus vita fuit annorum 462. Im Originaltext steht die Zahl 460. Bruns scheint هدع für ein Zahlwort genommen zu haben.

S. 8 gegen die Mitte: *Indiae pars* septentrionalis. Die Worte des syrischen Textes sind ܕܐܪܡܐ ܕܝܡܢܐ. Wahrscheinlich fehlt nach ܕܝܡܢܐ das Beywort ܕܡܙܪܚ, wie aus dem in der nächsten Zeile folgenden ܕܐܪܡܐ ܕܝܡܢܐ geschlossen werden kann. Es soll demnach in unserer Stelle India *exterior* et *septentrionalis* heißen. 8

Ebendas. gegen das Ende: Enakitae coeperunt aedificare castella ad *rebellandum.* ܡܨܐ und ܡܨܝܐ, welches letztere Wort hier in dem syrischen Text steht, werden nicht immer von Rebellion gebrauchet, sondern lassen auch die Bedeutungen widerstehen, sich schützen, und Widerstand, Schutz zu 2). Daß hier nicht von Rebellion die Rede sey, zeigt der Context. 9

S. 9 zu Anfang: Completis 40 annis. Der Originaltext sagt: post quadragesimum annum, *quo completa* (absoluta) *est* (turris).

Ebendas. bald darauf: Sanctus Basilius et Mar Ephraemus *arbitrantur*, linguam primam — syriacam fuisse. ܣܒܪ, welchen Ausdruck hier Barhebräus brauchet, sagt mehr als *arbitrantur*. Es gibt im Grunde zu verstehen, daß sich die Behauptung der zwey erwähnten heiligen Väter aus der vorausgehenden Benennung ܣܘܪܝܝܐ oder ܣܘܪܝܣܝ rechtfertigen lasse.

---

1) ܐܒܗ heißt bey Gregorius Barhebräus häufig *avus*. Man sehe z. B. S. 148, 185, 457, 460, 499.

2) Man s. z. B. S. 117, 407, 459, 474, 565 bey Barhebräus.

Syr. Text. Seite

Ebendaſ. in der Mitte: Secundum alios vero (lingua hebraica) ab Abrahamo, qui flumina transiit, *et praetergressus domum divisionum* a gentilismo patris sui ad cultum divinum transiit, appellata est. Der Fehler, welcher in den Wörtern *praetergressus domum divisionum* liegt, findet ſich bereits in den Anmerkungen von Kirſch verbeſſert. Die ganze Stelle ſoll folgendermaſſen lauten: Secundum alios (non ab Ebero, sed) ab Abrahamo, qui transiit (ﬠبر) flumina, *transiit inter divisiones* (I. Moſ. XV. 17) transiit (denique) a paganismo patris sui ad fidem in (verum) Deum, hebraica (عبرانية) lingua vocata est.

10 Ebendaſ. bald darauf: Ejus temporibus publicata fuit moneta *conflata* ex Ophiro (auro vel argento). ﬠملت ﬠبرانو heißt nicht *moneta conflata*, ſondern moneta et ornamenta. ﬠبر, welches Bruns von Gold oder Silber verſteht, iſt mir in dieſer Bedeutung aus anderweitigen Schriften nicht bekannt 1).

S. 10 zu Anfange: Ille occidit Sabam, *qua mortua* regnabat filia ejus. *Qua mortua* anſtatt quo mortuo, iſt wahrſcheinlich ein Druckfehler.

13 S. 12 nach der Mitte: Qui respondit, binos populos in intestinis ejus reperiri, populumque populo *insidiaturum esse*. ﬠبط, welches im Originaltext ſtehet, entſpricht dem griechiſchen Worte ὑπερέξει (I. Moſ. XXV. 23. LXX.) und ſagt richtiger: populum populo *majorem* (potentiorem) *fore*. Die ungewöhnliche Form des Wortes ſcheint nichts weiter, als Schreib- oder Druckfehler zu ſeyn.

Ebendaſ. gleich darauf: Abimelech *valde benignus* fuit in familiam Isaaci. Bruns hat ſich durch die Puncte Nibbui,

---

1) Was unter dieſem Worte in dem Caſtelliſchen Wörterbuche ſteht, paßt nicht hieher.

welche über dem Worte ܕܒܪ stehen, irre führen lassen. Diese Puncte stehen in unserer Chronik öfter nicht am rechten Orte. Denken wir sie uns in der vorliegenden Stelle weg; so gehet aus dem Originaltexte der dem Styl des Barhebräus angemessenere Sinn hervor: Abimelechus *amicus* Isaaci fuit. Syr Text. Seite.

Ebendas. zu Ende: Quum annum ageret septuagesimum *secundum*. Der syrische Text sagt; annum septuagesimum *septimum*.

S. 13 vor der Mitte: Et mortuus est anno aetatis 100. Nach dem Originaltext: anno aetatis 140.

Ebendas. gegen die Mitte: Aegyptum descendit anno tricesimo famis. Wahrscheinlich ein Druckfehler. Im Originaltext heißt es: anno *secundo* famis.

S. 14 gegen die Mitte: Coepit Amunptatis opprimere Hebraeos, ut lateres *disponerent*. Die syrische Redensart ܠܒܢܝܐ ܟܕܪ ist aus den Stellen der Peschito I. Mos. XI. 3. und II. Mos. V. 7. bekannt. Sie sagt eigentlich: *lateres conficere*. 14

S. 15 zu Anfang: Aegyptii vero, qui non cum Pharaone exierunt, quando interitum eorum, qui egressi erant, perspexerunt, *servos suos* quisque honorifice habebant et colebant, *quemadmodum* ea de causa, *quod servi ab exitu prohibiti erant*, *internecio contigerat*. Den wahren Sinn dieser Stelle findet der Leser in den Anmerkungen p. VI. Kirsch übersetzt da, eine Kleinigkeit ausgenommen, ganz richtig: Aegyptii, qui non cum Pharaone exierant, cum egressorum interitum vidissent, quodcunque opus in manibus eorum tum temporis fuerat, id sibi Deum faciebant, illudque adorabant, *propterea quod* (richtiger: *ac si*) 1) hoc eos ab exitu, perniciei causa retinuisset. 15

---

1) In dieser Bedeutung kommt ? ܕܝ bey Barhebräus öfter vor.

Dynastia II.

Syr. Text. Seite

Ebendaſ. gegen das Ende: Secundum Andronicum annos 20. Soll heißen: annos 27.

16 S. 16 zu Anfang: Cuschan ad summum imperii fastigium in *populos* evectus est *a populo*. Wenn Bruns ganz getreu hätte überſetzen wollen, ſo müßte es in der Ueberſetzung heißen: Cuschan impius 1) regnavit octo annis super populos a oder e populo. Der Unſinn, der in dieſen Worten liegt (vergl. Richter III. 8) würde unſern Ueberſetzer auf den Gedanken gebracht haben, daß der ſyriſche Text hier nicht ganz richtig ſeyn könne. Es kommt auf eine Kleinigkeit an, um den Barhebräus mit den Buche der Richter ganz übereinſtimmend zu machen. Man leſe anſtatt ܒܥܡܐ ܠ ܒܥܡܐ ܕ umgekehrt ܒܥܡܐ ܠ ܒܥܡܐ ܕ; ſo iſt der Sinn: Cuschan impius regnavit octo annis super populum (Judaicum) e populis, das iſt: ex gentilibus 2); Barhebräus will ſagen: Cuschan octo annis super *populum judaicum* regnavit, cum ipse *gentilis* esset.

17 Ebendaſ. gegen das Ende: Abimelech — gubernavit populum. Barhebräus fügt bey: *annos tres.*

18 S. 17 nach der Mitte: Post Simsonem seniores gubernarunt populum, — quia pax erat et quies; nec necesse erat *cuipiam*, ut dux exercitus crearetur. Der Originaltext ſagt: nec opus erat *quopiam*, qui dux exercitus crearetur.

Man vergl. z. B. S. 87 Z. 9, S. 88 Z. 3, von unten, und S. 220 Z. 3 von unten.

1) Der Beyſatz ܐܝܬ iſt aus der Peſchito Richter III. 8. entlehnet.

2) Bey dem heil. Ephräm bezieht ſich ܥܡܡܐ, wenn es mit ܒܥܡܐ contraſtirt, gewöhnlich auf die Heiden.

Dynastia III.

Syr. Text. Seite

S. 19 zu Anfang: Sed Deus unus est, *simplex et pro-* 20
prius. Soll heißen: vere (im eigentlichsten Verstande) *simplex*.

Ebendas. gegen die Mitte: Struxit — (Salomo) *clausuram* auream, mare aeneum bovesque. ̈ kann hier nicht *clausura* heißen. Der Sinn ist: *Fecit Clypeos aureos* oder *scuta aurea*, wie Bruns auf der folgenden Seite selbst übersetzt.

Ebendas. nach der Mitte: Ut in libro regum 480 (anni) exstant. Barhebräus fügt bey: In quo libro ommittuntur anni, quibus hostes (exteri) regnabant. Gleich darauf: *Quem numerum etiam Paulus affert*, dicendo: dedit eis judices usque ad Samuelem. Der Originaltext sagt.: *Sic etiam Paulus dicit*: *450 annis* dedit eis judices usque ad Samuelem.

Ebendas. gegen das Ende: Ab Adamo usque ad templum conditum 4178. Die richtige Zahl ist 4168.

S. 20 gegen das Ende: Serachus rex Cuschaeus, accitis 21
Lybasi copiis 100000 et 600 Cuschaeis et Libyis, Judaeam hostiliter invasit. Was es immer in dieser Stelle mit den Lybasi (ܠܘܒܝܐ) und mit den Libyis (ܠܘܒܝ) seyn mag, so ist die Zahl 100000 unrichtig. Der Originaltext sagt: ܟܠܟ ̈ ̈ ̈

Syr. Text. Seite sagt dieses freylich nicht; aber es muß zweifelsohne ܐܚܙ heißen. So sagt der heil. Ephräm in seinem Commentar über I. König XV. von Asa: ܐܚܙ ܟܘܪܣܐ ܘܐܩܕܚ ܥܠ ܐܚܙ

23 S. 22 gegen die Mitte: Hic (Amazias) vicit Idumaeos et *Lomirum*. Ich weiß nicht, wie Bruns dazu gekommen ist, *Lomirum* zu übersetzen. Der syrische Text sagt: ܠܘܡܝܪܐ ܘܠܥܡܡ ܐܕܘܡ. Freylich liegt in ܠܘܡܝܪܐ eine neue Schwierigkeit; ich vermuthe aber, daß es nach II. Chron. XXV. 11. anstatt: ܠܘܡܝܪܐ: ܫܥܝܪ heißen sollte.

25 S. 24 zu Anfange: Regnavit *annos* 9. *Anno octavo Achasi ascendit Salmanassar, rex Assyriae contra Israelem.* Diese ganze Stelle, von annos 9 angefangen, fehlt in dem syrischen Text.

Ebendas. nach der Mitte: Quando terra Samariae totumque imperium Israelitarum in manus Assyriorum pervenerat: Hiskias *solus remansit*, qui Hierosolymis regnavit. Barhebräus sagt dieses nicht. Der Sinn des syrischen Textes ist: Hiskias eo tempore Achaso successit, quo — totum imperium Israelitarum in Assyriorum potestatem pervenerat, et praeter ipsum *nemo fuit, qui in Judaea regnaret.*

Gleich darauf: Anno octavo Hiskiae misit Salmanassar Assyrius homines, qui colerent terram Judaeorum. ܢܛܪܘܢ heißt nicht: qui *colerent*, sondern: qui *custodirent* terram Judaeorum.

S. 25 zu Anfang: Hiskias fecit piscinam — et aquam *in canales* induxit. Richtiger: aquam *per canalem* (in urbem) induxit.

Ebendas. in der Mitte: Respondit — Hiskias: egregius est sermo *Hiskiae*. Soll heißen: sermo *Domini*.

Ebendas. gleich darauf: Tobias pius — ab Raphaele *su-*

stentatus est, coecitasque oculorum ejus felle piscis sanata est. Syr. ܐܬܬܚܙܝ kann in keinem Falle: *sustentatus est* heißen. Hier sagt das Wort: *bonum nuncium accepit.* Text. Seite

Ebendas. gegen das Ende: Justis — precibus ad Deum effusis, respondit ei (regi Manassi) Deus; Kirsch übersetzt in den Noten pag. VIII. richtig: Cum preces illas celeberrimas precatus esset, Deus etc.

S. 27 Anno octavo Joiakimi — hic (Nebucadnezar) iterum Hierosolyma petiit, *sed* tributo a Joiakimo soluto rediit. Soll heißen: et tributo Joiakimo *imposito* rediit. 28

S. 28 zu Anfang: Omnes Judaei deportati sunt, praeter *egenos.* ܒܥܝܪ heißt nirgends *egenus.* Es muß heißen: praeter *paucos.* 29

Dynastia IV.

Ebendas. zu Ende: Tyro bellum intulit (Nebucadnezar), *quae ponte lapideo in mari structo terrae jungebatur.* Richtiger hieße es: Tyro bellum intulit, *pontemque lapideum in mari struxit, qui ad urbem usque pertingeret.* 30

S. 29 zu Anfang: Nebucadnezar — struxit hortos — pensiles, quod quidem opus unum *est* ex septem miraculis. Barhebräus sagt: Struxit hortum pensilem, *effecitque*, ut hortus hic in septem miraculis numerari posset.

Ebendas. Fecit imaginem auream —, *quae per Hananiam celebris evasit.* Es soll umgekehrt heißen: quae Ananiam sociosque *celebres reddidit.*

Ebendas. zu Ende: Cum mille (convivis) large vinum bibit (Beltschazer), sed non, ut illi. Der Buchstabe des syrischen Textes sagt: Contra oder coram mille vinum bibit, nempe coram oculis eorum, et non sicut illi. Diese dunkle Stelle 31

bekommt einiges Licht aus dem Commentar des heil. Ephräm über

Syr. Text. Seite

Daniel V. 1. wo der heil. Vater über contra oder coram mille bemerkt, daß sich Beltschazer nach der Gewohnheit seiner Vorfahren bey der Mahlzeit mit den Gästen nicht an dem nämlichen, sondern an einem besonderen Tische befand, worauf Barhebräus mit den Worten; *coram oculis eorum*, *et non sicut illi* zu zielen scheint.

S. 30 zu Anfange: **Ut ex vasibus ministerii, quae avus ejus *servaverat*, potaret.** Wenn man diese Stelle mit Daniel V. 2. zusammen hält, so kann man nicht umhin, ܐܒܐ, welches hier in dem syrischen Text steht, für einen Schreibfehler zu halten, und für selbes ܐܒܗ zu substituiren 1). Bruns begeht für jeden Fall einen Fehler, wenn er *servaverat* übersetzt. ܐܒܐ kann dieß nicht heißen. ܐܒܗ gibt im Gegentheil den passenden und mit Daniel V. 2. vollkommen übereinstimmenden Sinn: **Quae pater ejus praedatus est.**

Dynastia VI.

32 Ebendas. nach der Mitte: **Habitavit Babylone (Cyrus) et Danieli administrationem regni commisit.** Im syrischen Text steht nach Daniel ܫܘܠܛܢܐ, welches Bruns vielleicht darum unübersetzt gelassen hat, weil er mit Michaelis der Meinung war, daß dieses Wort hier als ein Substantiv, und als **nomen muneris**, wie sich Michaelis in dem syrischen Lexico ausdrücket, zu betrachten sey; allein ob in der Chronik, auf welche sich Michaelis berufet, ܫܘܠܛܢ **ein nomen muneris** sey, läßt sich bezweifeln. Für jeden Fall aber bezieht sich ܫܘܠܛܢ in unserer Stelle auf die Weissagungen des Propheten Daniel, die so pünktlich eingetroffen sind, und Barhe-

---

1) Daß die Buchstaben ܐ und ܒ leicht verwechselt werden können, wie sie denn auch wirklich in unserm Schriftsteller manchmahl verwechselt worden sind, bedarf keiner Erinnerung.

bräus will sonach mit dem oft erwähnten Worte in unserer Stelle sagen: Danieli, *prophetae veraci*, administrationem regni commisit. Syr. Text. Seite

S. 31 zu Anfang: Hoc anno primo regni sui dimisit 5000 (captivos). Der syrische Text sagt ٥٠٠٠٠ d. i. 50000.

S. 31 f. Palmam caeteris praeripuit Hippocrates princeps et doctor medicorum. *Ad hodiernum usque diem* habitabat ille in urbe Emessa. Es ist vielleicht ein bloßer Druckfehler, wenn der Punct hier nach doctor medicorum, und nicht, wie es nach dem Originaltext seyn muß, nach ad hodiernum usque diem steht. 33

S. 32 gegen das Ende: Anno ejus septimo jussit Esram scribam Hierosolyma ascendere, et *praecipue* urbem aedificare. Es soll heißen: jussit Esram — ascendere et Hierosolyma, *hoc est* oder *scilicet* urbem, aedificare. ܠܐ heißt nirgends bey Barhebräus *praecipue*. 34

S. 33 zu Anfang: Arsit postea ignis *annos 146*. Unrichtig. Barhebräus sagt: et *accensus est* ignis *post annos 146*.

Ebendas. gegen das Ende: Viam etiam monstravit (Plato) qua uxores plurium maritorum communes esse possent. Daß Barhebräus in dieser Stelle mit ܐܘܪܚܐ nicht sagen wolle: viam monstravit, sondern vielmehr: monuit docuit, ist aus dem vorausgehenden Bindewörtchen ? klar. Die Stelle sagt: uxores communes esse voluit. 35

S. 34 in der Mitte: Eum (Platonem) excepit Speusippus — non Aristoteles, *etiamsi* discipulus ejus fuit. *Nihilominus sectam ejus non deseruit, inprimis in doctrina transmigrationis animarum fervide eum sectatus est.* Bruns begeht in dieser Stelle mehrere Fehler. Barhebräus sagt: Platonem excepit Speusippus, non Aristoteles; *eo quod*, licet discipulus ejus esset, *a doctrina ejus discederet*; *cumprimis*, *quoad dogma transmigratio-* 36

Syr. Text. Seite

nis animarum spectat, quo quidem in dogmate Platoni valde adversatus est. Kirsch bemerkt in den Anmerkungen pag. VIII. ganz richtig, daß man in unserer Stelle anstatt ܕܡ ܟ, ܕܡܟ, lesen müße. ܕܡܟ, *adversari* kommt bey Barhebräus öfter vor 1).

Ebendas. gegen das Ende: **Socrates *enim* et Plato a Pythagora philosophiam acceperunt.** *Enim* ist hier sinnlos. Bruns erzählt auch in dem unmittelbar Vorhergehenden nicht genau. Die Erzählung soll folgendermassen lauten: **Hoc tempore Manassis — condidit templum magnum in monte Garizim, — *et* Alexander Philippi regis filius, Aristotele magistro usus est. Socrates et Plato a Pythagora philosophiam accepere.** Barhebräus braucht ܐ in den historischen Stellen unzählige Mahle überflüßig 2).

Ebendas. **Prosapia ejus paterna et materna *illustris* est.** Bruns erklärt in der 36ten Anmerkung ܒܘܠܛܝܣ aus einem erdichteten chaldäischen Worte. Wogegen Kirsch sehr richtig bemerkt, daß es aus dem griechischen Worte βουλευτης **Senator** zu erklären sey. Es soll demnach in der Uebersetzung heißen: **Prosapia ejus et paterna et materna *senatoria* fuit.**

37 S. 35 zu Anfang: **Mortuus (Plato) reliquit multos hortos, duos servos, *vestem* unam, *calicem* etc.** Der syrische Text sagt, wie Kirsch pag. IX. erinnert: **duos servos, *calicem* unum,** πινακα **etc.** Was das griechische Wort ܣܕܪܐ hier eigentlich bezeichnen soll, weiß ich nicht.

---

1) Man sehe S. 196, 462, 550; auch 468, wo ܥܕܝ ܕܒܪ, Feindschaft bezeichnet.

2) Man sehe z. B. S. 25, 38, 58, 59, 132, 140, 223, 231, 256, 257, 299 u. s. w.

Ebendaſ. gegen die Mitte: Qua propter quicunque sapientiam laudat, illum laudat; quia ei *multum sapientiae* inerat. Die Inſchrift will meines Erachtens mehr ſagen.  heißt nicht ſchlechtweg *multum sapientiae*, ſondern wie ich die Note verſtehe, *plenitudo sapientiae* die Völle der Weisheit. Weiter unten: *Natus annos viginti* (Aristoteles) Platonem auscultavit. Der Originaltext ſagt: *Per tempus viginti annorum* Platonis auditor fuit. Syr. Text. Seite

Noch weiter unten: Quum aliquo tempore (Aristoteles) cum reliquis discipulis non adesset: Plato iis, qui aderant, dixit: intellectum non venisse; quasi caeteri Philosophi veritati, quam audirent, surdas aures obverterent. Bruns übergebt in dieſer Stelle die dunklen Worte: *procul abest philosophus a vero.* Er fürchtet, der Text der Stelle dürfte nicht ganz richtig ſeyn. Ich halte dieſe Furcht für ungegründet. Der Leſer urtheile. Der Text ſagt: Quum aliquando Aristoteles cum reliquis discipulis non adesset: Plato — dixit: mens non adest. Procul abest philosophus a vero. Surdi sunt ejus auditores. Ich glaube, daß man den Worten, *procul abest philosophus a vero* nicht zu viel Gewalt anthut, wenn man ſie in dieſer Verbindung dahin deutet, daß es für den Lehrer ſchwer iſt, der Wahrheit Eingang zu verſchaffen, da gerade der Schüler fehlt, der für ſie einen Sinn hat, und ſie begierig aufnimmt.

Ebendaſ. gegen das Ende: Pulcher statura *erat, torvo vultu intuens.* Das Letztere iſt unrichtig. Die Stelle ſagt: Statura *et forma* pulcher erat.

Weiter unten: Et lectione librorum *olim per integrum annum abstinuit, omnemque sermonem* (auditoribus) *prohibuit, ad vim sermonis ejus attendentibus.* Hier iſt der Sinn ganz verfehlt. Barhebräus ſagt: a lectione librorum *tan-*

Syr. Text: Seite

*tum *) somni tempore cessabat. Ad quodvis verbum substitit ejusque vim explorabat.*

38 S. 36 vor der Mitte: **Quum mori vellet, testamentum condidit egregium,** *quomodo res familiarium et discipulorum suorum administrari vellet.* Die Stelle ist im Originaltext nicht ganz deutlich. Indessen glaube ich gewiß zu seyn, daß Bruns den Sinn verfehlt habe. Ich würde übersetzen: **moriturus testamentum condidit, in quo domesticis et discipulis suis egregie prospexit 1).**

Ebendas. **De Socrate fama perhibet, pauperem** *obiisse.* Soll heißen: *adeo* **pauperem** *fuisse* **etc.** *ut* **etc.** *Obiisse* findet sich im Originaltext nicht, und ܡܝܬ muß hier, wo darauf folget, auf die gleich oben angezeigte Art übersetzt werden.

Weiter unten: **ut in dolio, non in aedibus, habitaret.** Bruns vermuthet (Anmerkung 43) daß hier im syrischen Text für ܒܝܬܐ, ܒܕܐ zu lesen sey. Man muß sich verwundern, wie dem Uebersetzer des Barhebräus unbekannt bleiben konnte, daß ܒܝܬ bey diesem Schriftsteller in der Bedeutung *dolium* ein gewöhnliches Wort sey.

Ebendas. gegen das Ende: **De eo (Socrate) testimonium perhibet S. Gregorius Theologus in volumine secundo: Amor, quo Socrates in pulchritudinem ferebatur,** *pudorem mihi suffundit. Ego enim dico, me pueros amare, etsi vix laude digni*

---

*) ܡܢ scheint in der nämlichen Bedeutung S. 606 Z. 4. von unten bey Barhebräus und bey Gregorius Barsuma, dem Bruder des Barhebräus, vorzukommen. Man s. Michaelis syrische Chrestomathie S. 105. Z. 4 von unten.

1) Man vergl. die Stelle S. 106 Z. 8. in der syrischen Chrestomathie des Michaelis.

sunt. Daß hier der Sinn verfehlt ist, sieht jedermann, der syrisch versteht; ich verstehe die Stelle selbst nicht ganz. So weit ich sie verstehe, scheint sie zu sagen: Ejus (Socrates) meminit sanctus Gregorius — dicens: *Amor pulchritudinis*, quo Socrates ferebatur, *pudet enim me dicere*, *amor puerorum* — Syr. Text. Seite

Ebendas. zu Ende: imperavit in exercitum 130000 hominum. Im syrischen Text steht die Zahl 120000. 39

Dynastia VII.

S. 37 gegen die Mitte: Condidit (Alexander) urbes *tredecim.* Soll heißen: *duodecim.*

Ebendas. Postquam Samaritani Andromachum sacrificulum, quem iis reliquerat, interfecerant; ex Aegypto redux eos *ejecit*, *et in locum Samaritanorum* Macedonibus ibi sedem fixit. Barhebräus sagt: Postquam etc. ex Aegypto redux eos *bello fregit* (eorum provinciam vastavit) et cum Samaritanis Macedones collocavit.

Ebendas. gegen das Ende: Exactis annis 12 et *uno mense.* Nach dem syrischen Text *septem mensibus.*

Ebendas. Colliguntur ab Adamo usque ad mortem Alexandri secundum Anianum monachum anni 5969. Die rechte Zahl ist 5609.

S. 40 zu Anfang: Tum Josephus sapiens et praepotens ad eum (regem Aegypti) missus est, qui, benigne exceptus, pacavit iram ejus, atque ab Evergete imperium accepit; ex quo tempore praefectus Judaeae *salutatus est in omnibus urbibus.* ܐܬܚܙܝ heißt nicht *salutatus est*, sondern *visus est*, *apparuit.* Der richtige Sinn der letzteren Worte dieser Stelle ist: Ex quo tempore dux exercitus, qui potestatem in omnes Ju- 42

Syr. Text. Seite daeae urbes haberet, (primum) *visus est* (d. i. in locum Pontificum successit).

Ebendaſ. in der Mitte: Ptolomaeus Epiphanes i. e. *illustris*. Barhebräus erklärt den Beynahmen Epiphanes mit ܡܒܗܪܢܐ d. i. *Purificator*.

43 Ebendaſ. gegen das Ende: Antiochus M. victus est a Romanis *e regione montis Sipyli*. Muß offenbar heißen: bey Theromopylä, wie Kirſch in den Anmerkungen pag. XI. nach Anmerkung 53 zeiget.

44 S. 41 gegen das Ende: Antiochus Eupator regnavit annos 2, *qui mala* adversus Judaeos *multiplicavit*. Richtiger qui *et ipse* mala multa Judaeis intulit.

Ebendaſ. Quum hi viderent Judaeum quemdam sacrificantem, zelo affecti, eum interfecerunt, atque *proceres*, qui ad sacrificia offerenda *compulsi erant*. Barhebräus ſagt: Zelo affecti et *hunc* interfecerunt, et *procerem* oder *praefectum, qui ad sacrificandum Judaeos compulit*.

S. 42 vor der Mitte: Elephas vero *efflavit animam* et *super* eum cecidit, ut moreretur. ܐܦܝ ܢܦܫ heißt wohl nicht *efflavit animam*. Was es aber eigentlich ſagen ſolle, weiß ich nicht.

Gleich darauf: Cessante praelio cum cadavera humanda congregarentur, *inveniebatur homo inter vestimenta. Auri, quo idola conflata erant*, misit Judas 3000 Talenta sacerdotibus Hierosolymitanis. Dieſe ungereimte Erzählung lautet im Originaltext, wie folgt: Cessante praelio, quum cadavera ad sepulturam congregarentur, *reperiebatur sub vestimentis hominis cujusdam* 1) *ex illis* (caesis) *quidpiam auri*, quo

---

1) ܐܢܫ ܐܢܫ, Man vergl. bey Barhebräus S. 609 Z. 2. von unten ; ferner S. 606 Z. 4. von unten .

idola conflata erant 1). Judas *tria millia argenti* 2) Hierosolyma sacerdotibus misit. Syr. Text. Seite

Ebendaſ. in der Mitte: Hoc tempore Deo templum *novum* conditum est inter gentes. Soll es hier im Originaltext anſtatt ܗܝܟܠ nicht etwa ܗܝܟܠ (templum *profanum*) heißen?

Ebendaſ. gegen das Ende: Qui etiam (nämlich Jonathas) in praelio *occubuit*. Dieß ſagt der ſyriſche Text nicht, ſondern bloß: *qui bellis inclaruit*. 45

S. 43 zu Anfang: Theodoretus dicit, in Cleopatra — vaticinium completum esse. Im Originaltext ſteht hier das fehlerhafte Wort ܐܬܬܡܠ, Bruns ſubſtituirt Note 56. dafür ܐܬܡܠ, welches als ein Activum nicht paſſet. Es muß zweifelsohne ܐܬܬܡܪ heißen, wie es einige Zeilen vorher ܐܬܬܡܠ heißet.

Ebendaſ. in der Mitte: Anno octavo Ptolomaei, filii Abubi, *abdicavit* Demetrius, in cujus locum Syriae imperavit Antiochus Sidetes. ܫܒܩ heißt meines Wiſſens bey Barhebräus nirgends *abdicavit*, wohl aber *cessavit*, oder in Pael cessare fecit 3). 46

S. 44 um die Mitte: Ptolomaeus Alexander — in Syria regnavit annum unum. Successit deinde in Syria Philippus annos 2. Etiam iste a populo amatus est —. *Quapropter* populus imperio Romanorum *subjectus est*. Unrichtig. Es ſoll heißen: itaque populus *Romanis adhaesit*, oder imperio Romanorum *se subjecit*. 47

---

1) Oder: *Auri idolis sacrificati*, wie man den ſyriſchen Text ebenfalls verſtehen könnte. Vergl. II. Macchab. XII. 40 ἱερωματα εἰδωλων.

2) Nach II. Macchab. XII. 43 εις εργυμον δραχμας δισχιλιας.

3) Man ſehe die Stellen S. 11, 29, 57, und für die letztere Bedeutung S. 32.

Syr. Text. Seite 47 S. 45 Ebendaſ. **Tempore hujus Herodis natus est Redemtor noster, finitaeque sunt hebdomades 7. una cum hebdomadibus 62 Danielis, quae conficiunt annos 483, *consolidandos* ab anno sexto Darii Hystaspis.** Wenn ﻡﻠﻌﻤ, wirklich die ächte Leſeart wäre; ſo würde es doch den Sinn nicht geben, welchen Bruns aus ſelben herausbringen will. Die angezogene Leſeart gibt aber überall keinen vernünftigen Sinn, und es muß in unſerer Stelle das Zeitwort ﻡﻠﻌ in Pael für das Zeitwort ﻡﻠﻋ ſubſtituirt werden. Geſchieht dieß, ſo ſagen die letzteren Worte: **quae conficiunt annos 483, qui *incipiunt* ab anno sexto Darii Hystaspis.**

48 S. 46 zu Anfang: **Herodes, quum Roma redax a Judaeis non exciperetur, *iratus fuit*.** ﻡﻠﺎﺠ ſagt: *bellum cum Judaeis gessit.*

Ebendaſ. **Tum Sacerdotio summo ad se tracto *ejus curam gessit*, uno excepto anno, *non dimisit*.** Bruns erzählt hier weder genau, noch deutlich genug. Der Sinn der Stelle iſt: *Stolam* **sacerdotalem (pontificibus ablatam) ipse servavit** 1) **et summum pontificatum, nisi in unum annum, *nemini concessit* 2).**

Dynastia VIII.

49 S. 47 zu Anfang: **Restituit etiam turrem Stratonis.** Richtiger: ***aedificavit porro* turrem Stratonis.**

50 Ebendaſ. **Anno 43 Augusti — die 25 Canuni prioris *noctu vigilia tertia* natus est Dominus noster J. Christus.**

---

1) Wenn der Leſer dieß nicht verſteht, ſo vergl. er Joſeph Alterth. B. XX. Cap. I. §. 1. 2.

2) Man vergl. Joſeph Alterth B. XV. Cap. VIII. §. 5.

ܠܠܝܐ ܒܬܪ ܠܠܝܐ ܕܒܬܪ heißt: *nocte, quae praecedit feriam tertiam* 1). Syr. Text. Seite

Ebendaſ. um die Mitte: Elapsis triginta annis *die* quarto *feria* sexta Canuni posterioris (Jesus) baptizatus est in Jordane a Joanne. Es iſt wahrſcheinlich ein bloßer Druckfehler, wenn es *die quarto feria* sexta, anſtatt *feria* quarta *die* sexto heißt.

S. 48 zu Anfang: Annum nativitatis Domini nostri, quem nos in annum Graecorum 309 incipiente die secundo hebdomadis cadere invenimus, alii scriptores in alium transferunt. Dieſe Stelle iſt beynahe ganz fehlerhaft überſetzt. Der ſyriſche Text ſagt: Quum scriptores annum nativitatis Domini diversimode subducant, solum annum Graecorum 309 reperire est (oder reperimus), cujus initium in feriam secundam cadat, quod in aliis annis (quas sumunt scriptores) locum non habet.

Ebendaſ. um die Mitte: Anno 19 Tiberii misit Abgarus rex Edessenus, *legatum* — qui imaginem Domini nostri Jesu in tabula depictam ad Abgarum perferret. Barhebräus ſagt: misit Abgarus *pictorem*, qui *pinxit* etc. 51

Ebendaſ. gegen das Ende: Hoc igitur scripto a te peto, ut molestiam non recuses. Im ſyriſchen Text ſteht hier ein Druckfehler, den ich nicht mit Stillſchweigen übergehen will. Es heißt ܕܬܫܚܠ, anſtatt ܕܬܫܬܚܠ, daß du die Mühe auf dich nehmeſt.

Gleich darauf: Audivi etiam Judaeos tibi invidere, contra te *rebellare*. Bruns lieſt hier anſtatt: ܠܡܡܪܕ: ܠܡ. Nach meinem Urtheile iſt ܠܡܡܪܕ *contra te mussitare* ſchicklicher, als contra te *rebellare*.

---

1) Man vergl. die Stelle bey Barhebräus S. 540 in der letzten Zeile, und was folgt.

Syr. Text. Seite 52 S. 49 gegen die Mitte: **Pilatum hac de causa ignominiose *dimisi*.** ܫܕܪ heißt eigentlich *amovi*. Bruns hat diesen Fehler schon weiter oben (S. 46) begangen, wo ich ihn nicht rügen wollte.

Ebendas. weiter unten: ***Prima feria* hebdomadis annus hic incepit.** Ich weiß mir keine Ursache zu denken, warum Bruns ܒܝܘܡ ܚܕ̈ܐ durchweg in seiner Uebersetzung mit *prima feria* gibt. Barhebräus bezeichnet mit der angezogenen Formel den Sonntag.

53 S. 50 nach der Mitte: **Agrippa — edidit spectacula *ob* vitam Caesaris (servatam).** ܠܚܝ̈ ܩܣܪ ܕܫܬܝܙܒ heißt hier nichts anders, als *pro vita, salute Caesaris.*

S. 51 zu Anfang: **Horum (Christianorum) *alios binis diebus edere, alios vero sex*, imo septem.** Wenn Barhebräus den Philo, welcher in der Stelle redet, das hätte sagen lassen wollen, was die Uebersetzung sagt, so würde er die Ordnung umgekehrt, und gesagt haben: **Horum alios septem, alios vero sex, imo binis tantum diebus edere.** Richtig übersetzet, muß die Stelle so lauten: Horum alios *secundo*, alios *tertio*, alios vero *sexto* et septimo quovis die comedere. In einem ähnlichen Sinne werden wir ℣ vor einem Zahlworte bey Barhebräus S. 463 wieder finden.

54 Ebendas. **Hoc tempore vir Aegyptius — 30000 homines seduxit —; quos, — deserto inclusos in montem oliveti abduxit.** Soll heißen: **quos, postquam in diserto *circumduxerat*, in montem oliveti duxit.**

Ebendas. um die Mitte: **Quare dicitur *a Paulo Chiliarcha*: Num tu non fuisti Aegyptius ille etc.** Man begreift nicht, wie Bruns diese Stelle, die jedem, der die Apostelgeschichte gelesen hat, deutlich seyn muß, Anmerkung 65, so dunkel finden konnte. **Dicitur *a Paulo Chiliarcha*** anstatt **dicitur *Paulo a Chiliarcha*** ist zweifelsohne bloßer Druckfehler.

Ebendaſ. **Hic (Nero) misit Festum dimisso Felice.** Der Fehler, welcher in dem Worte *dimisso* anſtatt *amoto* liegt, iſt ſchon weiter oben bemerkt worden. Syr. Text. Seite

Ebendaſ. gegen das Ende: **Urgente Vespasiano oppugnationem hujus urbis (Hierosolymorum).** ܐܬܝ ܦܣ heißt nicht *ursit*, ſondern *occupatus* fuit. Es ſoll demnach heißen: **Vespasiano oppugnatione urbis *occupato* d. i. distento.** Bruns überſetzt auch weiter unten S. 61 ܦܣ unrichtig.

S. 52 zu Anfang: **Hic (Vespasianus) Capitolium condidit, et Cyclum Alexandriae constituit, longum 125 pedum.** Daß ܩܘܣܩܘ hier nicht *Cyclus*, ſondern *Circus* heiße, zeigt der Inhalt der Stelle.

Ebendaſelbſt gegen die Mitte: **Ab Adamo ad consummatam hanc eversionem (elapsi sunt) 543 anni.** Im ſyriſchen Text ſteht die Zahl 5437. 55

Ebendaſ. **Secundum Josephum die decima Nisanis erat Pascha, et *vigens adhuc dies* 15 in annum 381 Graecorum cadit.** Dieſe ungereimte Stelle lautet im Originaltext folgendermaſſen: **Si, uti dicit Josephus, Pascha duodecimo die mensis Nisan fuit, resurrectio (Domini) eodem anno Graecorum 381 in diem decimum quintum (mensis Nisan) incidit. —**

Ebendaſ. gegen das Ende: **De *signis* vero *multis*, quae in urbe acciderunt, malisque — tam copiose Josephus narravit, ut ect.** Bruns will in dieſer Stelle das ſyriſche Wort ܫܘܫܒܐ Anmerkung 67, aus der chaldäiſchen Sprache erkläret wiſſen. Hätte er ſeinen Autor beſſer ſtudirt, ſo würde ihm nicht entgangen ſeyn, wie oft ſich Barhebräus, wenn von bedeutenden Unfällen die Rede iſt, des Wortes ܫܘܫܒܐ bedienet 1). Es ſoll demnach in unſerer Stelle heißen: **De *calamitate* vero *magna*, quae**

---

1) Man ſehe z. B. die Stellen S. 522, 582. 593.

Syr. Text. Seite. tum in urbe fuit, malisque, quae Judaeis accidere — multis agit Josephus, quae etc.

S. 53 zu Anfang: Religione Christiana in dies crescente Patrophilus Philosophus ad magistrum suum — dixit: qui factum est, ut Theodorus, princeps sapientum Atheniensium, Africanus — multique alii virum crucifixum adorarent, quamquam opulenti et dictis factisque clari non conversi sunt. Ich führe dieſe Stelle einzig in der Abſicht an, um dem Leſer zu ſagen, daß ich ſie von den Worten *quamquam opulenti* angefangen, im Originaltext für mangelhaft halte.

56 Ebendaſ. gegen die Mitte: Hoc tempore Apollonius, qui *Phylara*, ostendit telesmata. *Phylara* lautet im Originaltext anders; es heißt da ܦܝܠܐ, welches Birch in den Anmerkungen pag. XIII. ſehr glücklich mit dem griechiſchen Worte πελωριος (Apollonius thaumaturgus) vergleichet. Welchen Begrif Barhebräus eigentlich mit ܛܠܣܡܐ telesmata verbunden habe, iſt mir unbekannt.

Ebendaſ. gegen das Ende: Scripsit (Plinius) Trajano, se aliam *stultitiam* contra Christianos non reperisse, nisi quod idolis immolare nollent. Dem Ueberſetzer konnte die wahre Bedeutung, welche ܫܓܝܬܐ hier hat, wohl nicht unbekannt ſeyn. Man ſieht demnach nicht, warum er für den Leſer, der kein Syriſch verſteht, nicht deutlicher ſeyn, und anſtatt *stultitiam*, *delictum* überſetzen wollte.

57 S. 54 in der Mitte: Hoc tempore vixit Claudius Ptolomaeus. — Ejus praeceptor fuit Galenus medicus. Das Letztere ſagt Barhebräus keineswegs, ſondern nur: Et Galenus medicus, et *didicit* et *docuit*. Er will nämlich ſeinem Leſer ſagen, daß ſowohl die Jünglings- als reiferen Jahre des Galenus in die Regierung des Kaiſer Adrian (ܗܕܪܝܢܘܣ) fallen.

Ebendaſ. gegen das Ende: Judaeis aures praecidi jussit.

Im Originaltext steht hier das Wort ܟܕܡܘ, welches zweifelsohne fehlerhaft ist. Bruns übersetzet: *praecidi jussit*, ohne seinem Leser zu sagen, welches Wort er für ܟܕܡܘ substituirt wissen wolle. Wenn mir erlaubt ist, eine Vermuthung zu wagen, so dürfte in unserer Stelle ܟܕܡ anstatt ܟܕܡܘ zu lesen seyn 1). Syr. Text. Seite

Ebendas. **Crotus et Aristides — Apologiam pro doctrina (Christiana) conscripserunt.** Wer nur von einer Kirchengeschichte gehört hat, weiß, daß es *Quadratus* anstatt *Crotus* heißen müsse.

S. 55 in der Mitte: **Dixit etiam (Galenus) —: *Conspiciuntur* viri isti, qui Naziraei vocantur, qui *aenigmatibus* et miraculis fidem suam superstruxerunt.** ܕܪܫ heißt: *conspeximus*, *vidimus* viros etc. und ܨܒܐ dürfte hier nicht *aenigmata* sondern *vaticinia*, indicia futurorum bezeichnen. 58

Gleich darauf: **Horum *non pauci revera philosophi sunt*.** Jique, sagt Galenus, *illis, qui vere philosophi sunt, haud sunt inferiores.*

Ebendas. gegen das Ende: **Renovavit medicinam Hippocrateam, quae neglecta jacebat.** Bruns nimmt Anmerkung 70 für die unrichtige Lesart ܐܣܛܪܘܢ : ܐܣܛܪܘܢ an. Diese Verbesserung ist nicht ganz richtig. Es muß ܐܣܛܪ̈ܘܢ heißen.

Ebendas. zu Ende: **Interroganti (Galeno), *ubinam* aliquis discipulorum ejus (Christi) *commoraretur*.** Der Originaltext sagt: **Interroganti, *an* aliquis discipulorum ejus *superesset*.**

S. 56 zu Anfang: **Ille, quum morbus lethalis Antiochiae incolas invasisset, theriacam *composuit*, et illuc profectus**

---

1) Nach dieser Leseart wäre der Sinn: Judaeos auribus *multavit*. Man vergl. S. 591. Z. 10 bey Barhebräus.

Syr. Text. Seite

etc. Anſtatt: *theriacam composuit*, ſoll es heißen: portavit, d. i. sumsit theriacam, et illuc profectus etc.

59 Ebendaſ. gegen die Mitte: Liber quadripartitus astrologiae. Barhebräus läßt auf die drey Bücher des Ptolomäus, welche er im Vorhergehenden aufzählet, librum *quartum* folgen, welches dissertationes de Astrologia enthielt. —

Ebendaſ. gegen das Ende: Liber *proprietatum* circulorum aeneorum. Es muß heißen: liber de *confectione* circulorum aeneorum.

Bald darauf. Quod quidem Ptolomaeo non ita visum est, quia absque *subsidio hoc computi revolutionum coelestium explentur, scilicet ope instrumentorum, observationibus inservientium.* Bruns hat ſich ſelbſt in dieſer Stelle vermuthlich eben ſo wenig verſtanden, als er den Barhebräus verſtanden hat. Der Sinn iſt: Quod Ptolomaeo aliter visum est, quia absque *additione hac computi cum observationibus, quae fiunt ope instrumentorum, consentiunt.*

60 S. 57. gegen die Mitte: In capitolium fulmen ruit, et *bibliothecae*, palatium et *aedes Vestae* conflagratae sunt. Der Endebuchſtab ܬ in dem ſyriſchen Worte bibliotheca iſt keine Nota pluralis. Es ſoll demnach bibliotheca heißen. Anſtatt aedes Vestae heißt es bey Barhebräus *aedes virginum* (Vestalium).

Ebendaſ. gegen das Ende: Macrinus annum unum (regnavit), quo *Circenses Vulcanalii* — Romae combusti sunt. Was Bruns mit *Circenses Vulcanalii* meine, weiß ich nicht. Barhebräus dürfte einen Ort (eine Art von Circus) im Sinne haben, welcher für die Vulcanalia beſtimmt war 1).

61 S. 58 in der Mitte: Ejus (Philippi Caes.) tempore mil-

---

1) Man ſ. Rieuppoort Sect. IV. Cap. I. §. 12.

lesimus annus urbis conditae Romae expletus est, et ani- Syr. Text. Seite
malia in Circo magno occisa sunt, quum agon mille anno-
rum ageretur, Spectacula — ederentur — *et Atlas (mons)*
per 40 (dies), ac si natalia Romae essent, curreret. Den Un=
ſinn, welcher in den leßtern Worten liegt, hat Kirſch pag. XIV.
nach Anmerkung 42 verbeſſert.

Gleich darauf: **Theatrum Pompeji et *Hecatostylon* sive sex columnarum incensum est.** Man begreift nicht, wie Bruns anſtatt ἑξασυλον, ἑκατοσυλον überſeßen konnte, zumahl, da Barhebräus mit der beygefügten Erklärung *sive sex columnarum* ſo deutlich ſaget, wie er verſtanden ſeyn wollte.

Ebendaſ. gegen das Ende: **Vocatus fuit (Novatus) praesul *Carthaginensium.*** Daß Kirchengeſchichte die Sache unſers Ueberſeßers nicht war, davon hatten wir bereits weiter oben einen redenden Beweis. Einen zweyten liefert die gegenwärtige Stelle, wo Bruns aus ܩܕܫ ܪܫ *caput Catharorum* (καθαρων) praesul *Charthaginensium* machet.

S. 59 zu Anfang: **Hoc tempore Bruchium Alexandriae** 62
destruitur. ܐܬܒܪ heißt **obsessum est Bruchium.** Barhebräus brauchet ܒܪ in der Bedeutung belagern, blokiren. Die Bedeutung *destruere* drückt er ganz anders aus 1.

S. 60 vor der Mitte: **Tres alii simul cum eo (Diocle-** 63
tiano) regnarunt, scilicet Maximianus, *qui* filiam suam Diocletianam ei nuptum dedit. ܕ ܒܪ, welches im ſyriſchen Text ſteht, kann beydes heißen: qui (nämlich Maximianus) **dedit (Diocletiano)**, und: **cui (Maximiano) dedit**

---

1) Es iſt merkwürdig, daß ſich bey Petav ad a. Christ. 269. die nämlichen Worte finden, die oben in der Brunſiſchen Ueberſeßung ſtehen. Hat ſie Bruns etwa dem Petav, oder dem Chronikon abgeborget, welches Petav dort zitiret?

Syr. Text. Seite (Diocletianus). Welches von beyden hier vorzuziehen sey, weiß ich nicht.

Ebendas. gegen das Ende: Quum pudenda ejus (Diocletiani) *foeterent*. Zweifelsohne wäre *putrescerent* schicklicher.

S. 61 zu Anfang: Maximianum *vigente* bello, quod cum Armenis gerebat, tetigit virga justitiae. Der Fehler, welcher in den Worten *vigente bello* liegt, ist schon in den Bemerkungen zur Seite 51 gerüget worden. Es soll heißen: Maximianum *distentum* bello etc.

65 Ebendas. zu Ende: *Ingenuos in coloniam deduxit*. Barhebräus saget dieß bey weitem nicht, sondern: *Incolas* (Byzantii) *libertate donavit*.

Ebendas. und S. 62: Idola diruit, neque *ethnicorum quispiam coluit*. Die Stelle ist eben so fehlerhaft, wie die vorhergehende. Es soll heißen: neque *ethnicorum cuipiam militare fas fuit*.

S. 62 zu Anfang: Iberi in Christum crediderunt, legatisque ad imperatorem missis *asciverunt* episcopos et presbyteros. ܐܫܬܘ ܠܗ heißt nicht *asciverunt*, sondern *impetrarunt* episcopos et presbyteros.

66 S. 63 zu Anfang: Foedus cum presbytero Ariano sancivit (filius secundus Constantini), *qui* omnes statuentes filium ὁσίαν esse, persequebatur. Bruns hat das Bindewörtchen ? unrichtig für ein Relativ gehalten. Der Sinn ist offenbar: foedus cum presbytero Ariano sancivit, (promittens) omnes, qui filium substantiam esse statuant, se persequuturum esse.

Ebendas. gegen die Mitte: Hanc (Antiochiam Mygdonium) 70 dies obsidione cingens (Constantius) propugnacula contra eam struxit, et obstacula fluxui fluminis opposuit, qui *in mediam urbem binis canalibus perfluit*. Richtiger: qui mediam urbem *in duas partes dividit*.

Ebendaſ. **Effusis igitur equis — — qui abjectis equi-** Syr. Text.
tibus aufugerunt. Die Fehler, welche ſich Bruns in dieſer Seite
Stelle zu Schulden kommen gelaſſen hat, hat Birch pag. XV.
nach Anmerkung 78 * und ** angezeigt und verbeſſert, einen ein-
zigen ausgenommen, jenen nämlich, welcher in den Worten liegt:
quibus (culicibus) praecipue elephanti opprimerentur,
ita ut pellis eorum abrasa esset: wo es heißen ſoll: **quibus**
praecipue elephanti affligebantur, *eo quod glabra esset eorum*
pellis.

Ebendaſ. gegen das Ende: **Constantinus natu maximus,**
qui urbem regiam possidebat, quum *ad* **Constantem, fratrem**
natu minimum, Romae dominum, veniret, occisus est a mili-
tibus fratris sui minoris. Es iſt aus der Geſchichte klar, daß
ܕܐܬܐ ܠܘܬ ܩܘܣܛܢܛܝܢ nicht heißen könne: **quum** *ad* **Constan-**
tem veniret, ſondern heißen müſſe: **quum** *contra* **Constantem**
veniret, d. i. **quum Constantem adgrederetur.**

Ebendaſ. **Ubi duo lectores erant (filii Constantini)** *et* 67
ecclesia S. Mammaeo aedificata erat. Der ſyriſche Text ſagt:
et ecclesiam S. Mammaeo aedificarunt.

Ebendaſ. gleich darauf: **Quum autem** *educati* **essent.**
Richtiger: **postquam** *adolevissent.*

S. 64 gegen die Mitte: **Vae Romano imperio, quod**
talem **(virum)** *aluit.* Der Buchſtabe ſagt: *qualem* **virum** *alit!*

Ebendaſ. **Eoque occiso (tyranno) elatus Romam ivit.**
ܙܟܝܐ heißt bey Barhebräus nicht ſowohl *elatus*, als ſiegreich,
mit Pomp 1).

Ebendaſ. gegen das Ende: *filius natu maximus* **Victoris,**
unrichtig. Barhebräus ſagt: *filius filii natu maximi* **Victoris.**

Und bald darauf: Athenis arte magica imbutus est,

---

27 Man vergl. z. B. die Stelle S. 72, 89, 92, 94, 99.

Syr. Text. Seite

et, mortuo patruo, imperioque romano tum temporis *acquirente vires*, ferociter egit, prosperitati suae *confisus est*, sibique persvasit, daemones eum *exaltaturos esse*. Dieſe Stelle iſt in mehr als einer Hinſicht fehlerhaft. Der Originaltext ſagt: Athenis *sub specie dialecticae* artem magicam didicit, et mortuo patruo, imperioque romano tum temporis unito (non in plures distracto) efferatus est, et fortuna sua *elatus* sibi firmiter persvasit, daemones esse, quorum ope *imperium consecutus sit*.

68 S. 65 zu Anfang: Probris affectus est ab Antiochenis, *qui paululum tumultuati erant*. Nichts weniger! *qui facile moventur*, ſagt Barhebräus, d. i. qui mobili sunt ingenio, ad motus faciles.

Ebendaſ. gegen das Ende: Praelium itaque *commissum* est. ܐܬܓܪ ܩܪܒܐ ſagt: *certum* nunc *bellum* erat (Romanos inter ac Persas).

69 S. 66 gegen das Ende: Postea Constantinopolin deductus est (Julianus mortuus); qua de causa Themistius philosophus patrueles Juliani *reprehendit*, quod non Deum, sed *regiam dignitatem* honore prosequerentur, ejusque *rationem haberent*. Ich würde dieſe Stelle ſo überſetzen: Postea Constantinopolin delatus est; qua de causa Themistius philosophus patrueles Juliani *ludit*, quod scilicet *purpuram*, non Deum, honorifice adeo deducant.

Ebendaſ. Jovinianus redux ex Perside, trajecta Cilicia, pervenit ad *fretum*. Soll zweifelsohne heißen: ad *Bosporum*.

70 S. 67 zu Anfang: Anno ejus *decimo*. Im ſyriſchen Text ſteht: *undecimo*.

Ebendaſ. gegen die Mitte: Magna tempestas orta et mare commotum est, ita ut naves minores muros urbis *transilirent*. So ſeltſam klingt dieſe Stelle im Originaltexte nicht. Es

heißt da: **mare commotum naves minores in muros urbis ejecit** 1). Syr. Text. Seite

Ebendaſ. nach der Mitte: **Legatis aspectis, qui *stolidi* erant.** Ich finde *stolidi* hier ſo unpaſſend, daß, wenn ﻣﺪﻫﻮﻣﺎ die Bedeutung verächtlich nicht haben ſollte, ich ﻣﺪﻫﺎﻣﺎ leſen würde.

S. 68 um die Mitte: **Imperator — minatus est, se reducem *in campo extra urbem* ignominiam *ulturum esse.*** Birch überſetzt pag. XV. **** richtig: **se reducem pro ignominia, qua se affecissent, urbem *aratro eversurum*** 2). 71

Ebendaſ. gegen das Ende: **fuit justus (Gratianus), verecundus et *laude dignissimus.*** ﻣﺪﻫﺎﻣﺎ ﻟﻔﻮ heißt hier, wie in unzählig vielen anderen Stellen bey Barhebräus, nicht *laude dignus*, ſondern *orthodoxus* 3).

S. 69 zu Anfang: **fuit vir fortis, sapiens, atque in rebus bellicis expertus (Theodosius), atque *pedetentim* barbaros in Thracia vicit.** Soll heißen: *celeriter*, *brevi* **barbaros vicit.**

Ebendaſ. gegen die Mitte: **Illoque (tyranno) occiso — *elato animo* Romam intrarunt.** Ich wiederhohle nicht, was ich weiter oben zur S. 64 über ﻣﺪﻫﻮﻣﺎ angemerkt habe. 72

Ebendaſ. in der Mitte: **Venit deinde Constatinopolin et aedificavit Ecclesiam *Anastasii* cura theologi magni, qui adhuc ibi *est*.** Anastasii iſt wahrſcheinlich Druckfehler. Aber

---

1) ﻫ ﻣ iſt ſinnlos. Es muß offenbar ﻫ ﻣ heißen. Die zwey Buchſtaben Riſch und Dolath werden bekanntermaſſen in Abſchriften oft verwechſelt.

2) Man vergl. die Stelle bey Barhebräus S. 162 Z. 4. von unten, die, wenn ſie nicht hieher gehören ſollte, wenigſtens über die obige Redensart einigen Aufſchluß gibt.

3) Z. B. S. 78, 83, 93.

Syr. Text. Seite

der Fehler: *qui adhuc ibi est*, anstatt *fuit*, ist nicht zu entschuldi
gen, wie man aus Anmerkung 50 sieht. Die gegenwärtige Zei
drücken die Syrer, wie jeder Anfänger in dieser Sprache weiß, i
der Regel mit dem Mittelworte aus.

Ebendas. **Quae (Felcida) valde *dives fuit*, et *divitiis atque opibus suis* aegrotos eosdemque egenos adjuvit.** Bar hebräus sagt ganz etwas anderes. Seine Worte sind: **Quae dives *virtutibus* fuit, et pauperculis aegrotis *ipsamet* (in eigener Person) *inserviebat*.**

Ebendas. gegen das Ende: **Eo iracundiae processerunt (Antiocheni), ut statuam Felcidae imperatricis in urbe erectam *in plateam projicerent*.** Nach dem syrischen Texte sollte es heißen: **Ut statuam imperatricis — *in platea traherent*.** Hiermit stimmt überein, was Theodoret Eccles. Hist. V. 19. sagt: ὁρων ὁ δημος τους εις πραλτομενους (το καινον τελος) — αλλατε εδρασε — και την χαλκην εικονα της πανεφημου Πλακιλλης — κατηγεγκε τε και επι πολυ της πολεως κατεσυρε μερος.

Ebendas. **Beatus vero Macedonius litteras ad imperatorem misit, quibus ei factum exprobraret, quod propter imaginem aeneam in *imagine humana perpetraverat*.** Der syrische Text sagt: **Beatus Macedonius Imperatori per litteras exprobravit, quo pacto propter imaginem aeneam *ad imaginem hominis factam*, *homines ad imaginem Dei factos* perdere non dubitasset.**

73 S. 70 vor der Mitte: **Imperator — prohibitionem accepit, nec absolutus est, donec in se reciperet, ut investigatio, *unde caedes originem duxerit*, per triduum durara, et cessante ira, atque re ex justo considerata, decretum proditurum sit.** Barhebräus redet in unserer Stelle keineswegs von den übergangenen, sondern von künftigen Fällen.

Der Sinn ſeiner Worte iſt: Non ante Ecclesiam ingredi licuit imperatori, quam in se reciperet, deinceps in eos, *qui morte digni essent*, per triduum inquisitum iri, ut, cum ira conquieverit, ratioque judicaverit, juste feratur sententia. Syr. Text. Seite

Ebendaſ. gegen das Ende: Imperatore igitur postulante, tyrannum tradi, cito prehenderunt eum, qui quum ligatus *in praesentia imperatoris esset*, occisus, *quippe ab Argobasto suffocatus est.* Dieſe Erzählung iſt nicht getreu; Barhebräus erzählt folgendermaſſen: Imperatore postulante, ut (barbari) tyrannum traderent, sine mora eum apprehenderunt, *ligatumque ad imperatorem adduxerunt.* 1). *Argobastus semetipsum suffocavit* 2).

S. 71 zu Anfang: Arcadius condidit *porticum* magnam. Woher Bruns wiſſe, daß ܦܪܘܩܐ *porticus* heiße, weiß ich nicht. Mir iſt dieſes Wort unbekannt.

Ebendaſ. um die Mitte: Omnes — crediderunt, precibus imperatoris populum liberatum esse, quia eximia *justitiae ipsius documenta* extabant. Richtiger hieße es: propter *vitae rationem piam*, quae in eo eximia fuit. 74

Ebendaſ. gegen das Ende; Jezdegerdes, allato testamento *sollicite* curam egit Theodosii. ܒܫܘܠܡܐ, wie man hier leſen muß, heißt nicht *sollicite*, ſondern *cum gaudio.*

Bald darauf: Si quid dolosi contra puerum machinarentur, *se bellum illis illaturum esse.* Sollte heißen: se id bello *internecino* ulturum esse. Bruns läßt ܠܡ ܥܒܕܢ in der Ueberſetzung weg, wie bereits Kirſch bemerkt hat.

---

1) ܐܬܝܘܣ iſt höchſt wahrſcheinlich unächt, und es muß ܐܬܪܘܣ geleſen werden

2) ܟܠܦܘܬ heißt *semetipsum*, wie man aus vielen Stellen, die bey Barhebräus vorkommen, erſehen kann. Man ſ. z. B. S. 49, 54.

Syr. Text. Seite 75

S. 72 nach der Mitte: Theodosius jejunio et precibus indulsit, et feria quarta et *quinta* jejunium vespertinum observavit. Feria quarta et *sexta*, ſagt Barhebräus, *ad vesperam usque* jejunavit.

Ebendaſ. gegen das Ende. Quo pacto pax constituta est. Persecutio Christianorum — non desiit. Genauer: pax constituta est, quamquam (ﻢﻋ) persecutio Christianorum non desierit.

Ebendaſ. und S. 73: Romani ex regione Arseniae 7000 hominum in captivitatem abduxerunt, quos Accacius Episcopus Amidenus *vendidit*. Wahrſcheinlich ein Druckfehler, anſtatt *redemit*.

S. 73 um die Mitte: Etiam mercatores multos rex Persidos *detinuit*, eorumque merces cepit. Fabros *argentarios* Christianos, quos conduxerat, *detinuit*, neque mercedem eis solvit. ܐܚܕ heißt nirgends *detinere*. Die gewöhnliche Bedeutung dieſes Wortes iſt drücken, bedrücken. ܨܒܥ ܐܒܪ, ſind Goldſchmiede.

76 Ebendaſ. nach der Mitte: Apparuit Cometa — in coelo, multique contenderunt, *ejus* consummationem instare. ܕܡܝ ܣܘܦ ܕܥܠܡܐ heißt: consummationem d. i. finem *mundi* instare. ܕܥܠܡܐ bezieht ſich nicht auf in coelo, ſondern iſt der bekannte Syrismus, dem zufolge es zierlich dem Zeitworte beygefügt wird.

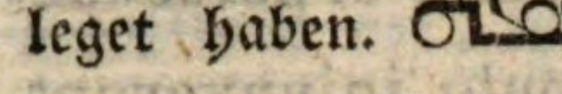
Ebendaſ. gegen das Ende: Quum *ad Conopaeum ac si versus Phrygiam iturus esset, proficisceretur*. Kirſch überſetzt pag. XVI. ** *cum in campum ad animum oblectandum exiisset.* Dieſer Sinn iſt der Sprache ganz angemeſſen, und iſt der einzige, welcher zum Context paſſet.

Ebendaſ. und S. 74 Uxorem duxit (Marcianus) Pul-

cheriam, sororem Theodosii, quae per omnem vitam fratris ipsius vitam monasticam agebat, *sed stupri suspecta cum Marciano* post mortem Theodosii illi palam nupsit. Quae quum *argumentis fictitiis et falsis* induci non potuerit, ut viro nuberet, et votum suum solveret : episcopi *hypocritae*, qui inclinabant ad dualitatem naturarum, ei persuadebant, ut consentiret. Universo igitur populo injunxerunt, ut una septimana quotannis *loco Pulcheriae* a carne abstinerent —. Tum persuasa est, et abnegato *pacto* vestitum suum abjecit. Schon der Widerſpruch, der in Anſehung der Pulcheria in dieſer Stelle herrſchet, hätte unſerem Ueberſetzer begreiflich machen ſollen, daß er den Barhebräus nicht verſtehe. Dieſer Letztere ſagt: Marcianus uxorem duxit Pulcheriam — quae etc. *Sed cum Marciano ipsa quoque vituperabatur*, quod palam ei nubere post mortem Theodosii non dubitaret. Et quum, *ut ficto et ementito nomine viro jungeretur, coelebemque vitam desereret, adduci non posset, episcopi quidam, qui dogmati de duabus naturis favebant, humanam magis, quam divinam auctoritatem veriti*, ei persuadere, ut consentiret, eo nomine nitebantur, quod populo, ut singulis annis *pro ipsa* per unam hebdomadam jejunarent, injuncturi essent. Quo factum est, ut cederet, votoque, quod nuncuparat, insuper habito, monasticum habitum exueret. Syr. Text. Seite

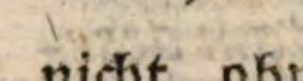
S. 74 gegen das Ende: Lex enim erat, quando *Constantinopoli imperaret, consimiliter Romanis rebus praefuturum esse.* Barhebräus ſagt nichts weniger, als dieſes. Bruns hätte den wahren Sinn der Stelle aus dem Context abnehmen können. Lex erat, ſaget Barhebräus, ut mortuo imperatore Constantinopolitano, qui in locum ejus sufficeretur, *cum consensu imperatoris Romani regnum capesseret.* Die Nahmen Constantinopel und Rom ſind im ſyriſchen Text aus einem Ver- 77

Syr. Text. Seite sehen verwechselt worden. Es soll daher in der zweyten Zeile pag. 77 und in der dritten Zeile: heißen.

Ebendaſ. **Quacum *stuprum patraverat*.** Dieſe falſche Erklärung iſt eine Folge derjenigen, die wir gleich weiter oben widerleget haben.  heißt: *quae* (Pulcheria) *haud legitime ei juncta fuit.*

S. 75 vor der Mitte: **Fecit *instrumentum magnum* Leon Iblon.** Soll heißen: *portum amplum* **aedificavit Leon Iblon.**

Ebendaſ. **Legem tulit, ne quis *prima septimanae feria* etc.** Es iſt ſchon zur S. 49 erinnert worden, daß Bruns durchweg *prima feria* ſtatt *dies dominicus* überſetzet.

Gleich darauf: **Nec instrumentis quidem musicis utere-tur, sed in ecclesiis quilibet *cantaret*.** Die Bedeutung *cantare* hat Bruns aus dem Lexico Castelli genommen. Sie iſt nicht ohne Grund, und Barhebräus brauchet ſelbſt  S. 575 in der Bedeutung, *jubilare*. Wer ſieht aber nicht, daß die gewöhnlicheren Bedeutungen ſich aufhalten, beſchäftigen, in der gegenwärtigen Stelle ungleich ſchicklicher ſind?

Ebendaſ. nach der Mitte: **Hic (Leontius) quum annum unum imperasset, paterque ipsius Zeno *tanquam infantem imperitum adorasset*, decepit eum mater ejus (his verbis): Quando pater tuus etc.** Wie kann Barhebräus, der ſich durchweg als einen vernünftigen Schriftſteller zeiget, ſagen: **Zeno** filium suum *tanquam infantem imperitum* **adoravit?** Wahrlich! Barhebräus ſagt dieſes nicht. **Hunc,** ſind ſeine Worte, **quum annum unum imperasset, atque etiam pater ipsius Zeno adorasset, *mater ipsius tanquam tenerae aetatis puerum decepit* etc.**

78 S. 76 zu Anfang: **Initio *fidei laudabilis* curam gessit (Basiliscus).** Soll heißen: **Initio dogmatis orthodoxis (Monophysitarum) favit.**

Ebendaſ. um die Mitte: Ambo igitur Constantinopolin *aggressi sunt.* ܐܬܘ ſagt bloß: *ingressi* sunt. Es war ja auch gar nicht nothwendig die Stadt zu belagern, oder feindlich anzufallen. Syr. Text. Seite

Ebendaſ. Missi igitur sunt *Lemnos* castellum Cappadociae. ܠܡܢܘܣ kann nicht *Lemnos* heißen.

Ebendaſ. weiter unten: Turri quadam inclusi sunt (Basiliscus cum uxore et filiis). *Tandem* misere perierunt. *Turri occlusa*, ſagt Barhebräus, misere perierunt.

S. 77 zu Anfang: Tum Romani — praelio commisso Samaritanos vicerunt, *principemque* eorum ad Zenonem miserunt. Muß heißen: et *caput regis eorum* ad Zenonem miserunt. 79

Ebendaſ. weiter unten: Antiochiae *conflagrarunt Synagogae* Judaeorum. Richtiger: *incenderunt* (Romani) Synagogas Judaeorum.

Ebendaſ. nach der Mitte: Postea *duos annos* regnavit. Der ſyriſche Text ſagt: *triginta annos.*

Ebendaſ. zu Ende: Phiruzus vero *eos metuit.* ܕܚܠ? ܐܬܪܥ heißt: *eos decepit.* 80

S. 78 um die Mitte: Mense Tischrin — Amidam oppugnavit — ceciderunt Persae, contriti et concremati sunt. Bruns hat in dieſer Stelle wahrſcheinlich mehr als einmahl den Sinn verfehlt; ich muß aber bekennen, daß ich ſie ſelbſt nur halb verſtehe, und die lateiniſche Ueberſetzung gehörig zu berichtigen außer Stand ſey.

S. 79 zu Anfang: Ille perspecta eorum superbia *indignatus est.* Bruns lieſt hier anſtatt: ܐܬܪܥ: ܐܬܚܡ. Wahrſcheinlicher iſt ܐܬܚܡ *patienter tulit* zu leſen. Der Buchſtabe Thau konnte nicht ſo leicht, als der Buchſtabe Semcath, mit Schin verwechſelt werden.

Syr. Text. Seite 81

Ebendaſ. weiter unten: E regione turris hujus *seorsim* castra posuerat — Kenrak. ܟܕܡ heißt hier draußen, auſſer der Stadt.

Ebendaſ. gegen die Mitte: Accidit vero, ut quadam nocte — vir *ille* coenam parasset. ܗܘ kann nicht *vir ille* heißen, auch wäre *vir ille* mit dem Context nicht zu reimen. Der Sinn iſt: *Non nemo, quidam.*

Ebendaſ. bald darauf: Persis *canistra* eripere solebat. Daß ܩܢܛܪܐ *Canistra* heiße, iſt mir unbekannt. Das Wort klingt hier fremd. Indeſſen glaube ich es gleichwohl von ܩܛܪ ableiten, und von verſchiedenen den perſiſchen Soldaten angehörigen Dingen erklären zu müſſen.

Ebendaſ. weiter unten: Kenrak cum sensit, persecutus est, atque *illam muri aperturam*, qua ascenderat, et unde egressus erat Katarra, *oppugnavit.* Soll heißen: illi muri aperturae *appropinquavit*.

Ebendaſ. gegen das Ende: At Persae illos, qui lumina portarunt, *hastis penitus confoderunt.* Illucescente die rex ejusque exercitus, scalas suspenderunt, ascenderunt, *et uno die oppidanos in turri hac subjugarunt.* Coeperunt igitur turrim inferiorem diruere, *siquidem Persae collecti erant, qui aliam post aliam turrim occuparunt.* Ascenderunt urbem, et apertis portis occiderunt homines 80000. Dieſe ganze Erzählung iſt unrichtig. Sie ſoll folgendermaſſen lauten: At Persae illos, qui lumina portarunt, *facile* 1) telis arcebant. Illucescente die rex ejusque exercitus scalas erexerunt, et (in quandam oppidi turrim) evaserunt; *et oppidani quidem eo die Persas in turri illa inclusos tenuere*, coeperuntque inferio-

---

1) Bruns überſetzt ܠܚܘܕ öfter unrichtig. Die Bedeutung *facile* kommt bey Barhebräus S. 275, 344 wieder vor.

rem partem turris suffodere, *ut Persae* (una cum turri) *ruerent*. Tum Persae turrim aliam occupavere, et post hanc rursus aliam, tandemque urbem ingressi, portasque aperientes octoginta millia hominum peremere. Syr. Text. Seite

S. 80 zu Anfang: Leontius et summi judices vestibus sordidis induti, funes *porcinis* cervicibus eorum injectis, ipsique ad portandos porcos adacti sunt. Deutlicher: Leontium et judices vestibus sordidis induere, injectisque eorum cervicibus *funibus porcinis* porcos portare coegerunt.

Ebendas. nach der Mitte: Misit imperator aurum ad *transferenda* et sepelienda cadavera suffocatorum. Soll heißen: ad *effodienda* et sepelienda cadavera suffocatorum. 82

S. 81 zu Anfang: Immisit *aliquando* Arabes *socios* suos in terra Romanorum. ﻣﺮﺓ ﻣﺮﺓ heißt meines Erachtens von Zeit zu Zeit, oder manchmahl. ﺣﻠﻔﺎﺀ mit ﺣﻠﻴﻒ kann nicht wohl *Arabes socii* heißen; es sind Araber, die in dem persischen Heere dienten.

Ebendas. gegen die Mitte: A quavis *caupona* quadrantem unum accipiebat. ﺑﺪﻭﻗﺔ heißt hier zweifelsohne Bude [1]: a quavis *taberna* etc. 83

Ebendas. weiter unten: Quum de Theodora filia senis cujusdam *laude digni* fama ad eum perlata esset. ﻣﺤﻤﻮﺩ bezieht sich hier wieder, wie weiter oben (Anmerkung zur S. 76), auf Orthodoxie: Senis cujusdam orthodoxi, d. i. der ein ächter Monophysit war.

Ebendas. gegen das Ende: Dux Persarum proposuit, se propter Nazarenos et Judaeos, qui *cum eo* essent, *et in gratiam Christianorum* festum honoraturum esse. Genauer:

---

1) Wie z. B. S. 118, 159 bey Barhebräus.

Syr. Text. Seite

propter Nazarenos et Judaeos, qui *secum*, et *propter Christianos*, *qui cum Belisario essent*; (der Buchstabe sagt: *propter vos Christianos*).

Ebendas. gleich darauf: Et diluculo *feriae cujusdam azymorum*. Unrichtig. Es muß heißen: et illucescente *die Dominico paschali* oder paschae.

S. 82 zu Anfang: De hoc Justiniano Johannes Amidensis — narrat, *se* per triginta annos *familiariter eo usum esse*, neque vidisse, quod aedes sacras condere desisteret, siquidem ecclesias 96 et 12 monasteria et Xenodochia *juxta* aedificavit in regionibus Asiae etc. Anstatt: *se familiariter eo usum esse*, hieße es schicklicher: se familiari ejus consuetudine fruitum esse, oder: eum se familiariter usum esse. In dem Wörtchen *juxta* liegt ein Fehler, der kaum zu errathen ist. Im syrischen Text steht ﻣﻊ ﻛﻠﻰ, welches allem Anscheine nach sagen soll: *me mandata ejus exequente*. Bruns, der dieß nicht verstand, nahm seine Zuflucht zu Michaelis syrischem Lexiko, in welchem er S. 368 ﻣﻊ ﻛﻠﻰ und die Bedeutung *juxta* fand.

84 S. 83 zu Anfang: De pestilentia, quae hoc tempore in toto orbe fuit, Johannes Asiae (Episcopus) clare scripsit. Im Originaltext steht die Aufschrift: *De peste, quae hoc tempore in toto orbe fuit*. Dann folgt: De hac peste Johannes Asiae Episcopus multis agit, oder late scripsit.

Ebendas. vor der Mitte: *In se ipsos saevisse*. Soll heißen: *Se invicem* invasisse.

Ebendas. nach der Mitte: Comparebant opes relictae, dispersae et *vagae*, quas nemo colligebat. Der Sinn scheint zu seyn: Videre erat opes relictas, et dispersas, et homines *errabundos*, et neque, qui opes colligeret, erat, neque *qui homines susciperet*. Der Doppelsinn, welcher in ﻛﻠﻰ

liegt, kann in der lateinischen Sprache nicht wohl mit einem Worte ausgedrücket werden. Noch habe ich anzumerken, daß ܛܠܡ Syr. Text. Seite vielleicht schicklicher mit ܐܬܐ verbunden werden könnte, wo sodann der Sinn wäre: **videre erat opes relictas, et *homines dispersos et errabundos* etc.**

S. 84 um die Mitte: **Hoc tempore Alexandriae celebritatem nactus est Johannes *Philosophus*.** Der Originaltext sagt: *Philoponus*. 85

Ebendas. bald darauf: **Comedit enim *quidam aliquoties* libras decem panis etc.** Richtiger: **Comederunt homines *non nunquam* 1) libras decem panis.**

S. 85 zu Anfang: **Columna purpurea ante palatium posita, cui effigies imperatoris imposita est, in altum tollebatur, et in caput volutata terrae affigebatur, quae (terra), postquam octo minutas quieverat, *ebria fuit* et vacillans, tanquam arbor ante ventum, dies decem.** ܫܟܝ heißt nicht *ebria*, sondern *tremens*. 86

Ebendas. bald darauf: **Murum externum *fregerunt*.** ܦܨ heißt eigentlich Bresche machen, **perrumpere murum: murum externum perruperunt.**

Ebendas. um die Mitte: **Diebus ejus (Justiniani II.) nulla erat *miseria*, et propter *virtutes* ejus malefici *diminuebantur*. *Postea* dolore pedum laborabat.** Genauer sagt die Stelle: ***temporibus tranquillis* fruebatur, oder: regnum ejus *tranquillum* erat, et homines malefici ob *potentiam* ejusdem evanuere, *sed* pedum dolore laborabat.**

S. 86 gegen das Ende: **Quod quum excercitus videret,** 87

---

1) In der nämlichen Bedeutung kommt ܒܥܝܪ bey Barhebräus auch S. 89 wieder vor.

Syr. Text. Seite credidit imperatorem obiisse, et alium fortasse Romanis *saeviter* imperare. Quare *domiciliis* suis relictis aufugerunt.  heißt hier nicht *saeviter*, sondern *seditiose*, oder *per seditionem*, 1) und das Wort  wird schicklicher mit dem lateinischen Worte tentorium ausgedrückt, als mit *domicilium*.

88 S. 87 zu Anfang: *Puerulus* autem, quem miserat, non indicavit illis (conditionem hanc). Es muß jedem Leser, der diese Stelle im Zusammenhange liest, einleuchten, daß  hier nicht *puerulus* heißen könne. Was es eigentlich heiße, weiß ich selbst nicht. Bruns hätte besser gethan, wenn er dieses dunkle Wort gar nicht übersetzet hätte.

Ebendas. nach der Mitte: oculos ejus *confodi jussit*.  saget dieses nicht. Es sagt bloß: *excoecari* jussit.

Ebendas. gegen das Ende: Episcopum ibi *intuitus* (Rex Persidos) populum *ejus* gratia non laesit. Richtiger: Episcopum *invisens*. *Ejus gratia* oder, wie es heißen sollte, *propterea*, bezieht sich im Originaltext nicht sowohl auf den Bischof, als auf das vorausgehende *populus ei obviam ivit*.

S. 88 zu Anfang: Consilium ceperunt *morti naulum solvendi*. Höchst wahrscheinlich unrichtig. Ich vermuthe,  mit  heiße *luctari*, *certare*, oder es habe irgend eine andere Bedeutung, die sich zu unserer Stelle besser schickt, als die Bedeutungen, welche in dem Castellischen Wörterbuche angezeigt sind.

Ebendas. A custodibus Persis petierunt (virgines) ut recederent, *quia tentare volebant*. Ein wahrer Unsinn. Bar-

---

1)  ist bey Barhebräus in sehr vielen Stellen ein Aufrührer, ein unrechtmäßiger Regent, der sich dafür ausgiebt, oder dazu aufwirft. Man sehe z. B. die Stellen S. 73, 74, 82, 113, 127.

Barhebräus sagt: Unter dem Vorwande, 1) als ob sie sich baden wollten. Kirsch leitet pag. XVII ܣܒܝܪ ganz richtig von ܒܣܡ ab. Syr. Text. Seite

Ebendas. gegen die Mitte: *Aegritudine* affectus insanus factus est. Deutlicher: *Sollicitudine* oder aegritudine *animi* affectus etc. 89

Ebendas. gegen das Ende: Ille (Cosroes) superatus omne studium adhibuit, ut *patriam servaret.* Soll heißen: ut in *ditionem* suam *evaderet.*

Ebendas. Profectus Sebastiam, eam incendit, quia populus ei ablatus erat, *quem Romani prehenderunt.* Unrichtig. Barhebräus sagt: Profectus (Cosroes) Sebastiam, eam incendit, quia etc. *Rursus eum* (Cosr.) *Romani assecuti sunt.*

Ebendas. Cosroes *circa Malatiam vires recuperans* urbem incendit. Abermahl unrichtig. Cosroes *in Malatiam evadens*, sagt die Stelle, urbem incendit.

S. 89 zu Anfang: Quomodo in te cadat, qui rex sis. Genauer: *Quanto magis tibi* (turpe erit), qui rex es.

Ebendas. weiter unten: *Vix sibi prospexerunt.* Richtiger: Vix *admoniti* sunt.

Ebendas. Coeperunt igitur *statim* effugere, Persis insequentibus, seque iis immiscentibus. Die Stelle sagt: Coeperunt *pedibus* (zu Fuß) effugere, Persis insequentibus, illosque *ludibrio habentibus.*

S. 90 zu Anfang: Qui a parte *Cambysi* erant. Im syrischen Text steht hier allerdings ܡܢ ܩܒܠ ; es ist aber kein Zwei- 90

---

1) In dieser Bedeutung kommt ܚܙܐ bey Barhebräus in mehreren Stellen vor, wie z. B. S. 87, 220, 518.

Syr. Text. Seite

sel, daß ܟܘܒܣܘܣ der nämliche sey, der weiter oben ܟܘܒܣ *Cobosus*, wie Bruns übersetzt, heißet.

Ebendas. in der Mitte: **Intellige,** *cui bono sis*, *et cui bono ego fuerim*. Offenbar unrichtig. Kirsch übersetzt pag. XVII.: **Intellige, sive probe perpende:** *quid ego fuerim*, *et quid tu fueris*. Nach meinem Urtheile ist der Sinn: **perpende,** *quid fueris*, **et** *quid futurus* **sis** 1.)

Ebendas. weiter unten: *Profecto*, *si adhuc vixero*, *exuam illa* (*de quibus tecum locutus sum*), **multaque horum similia.** Lauter Mißverstand. Der Sinn ist: *En! dum adhuc in vivis sum*, **exuo (regium ornatum).** *Haec*, **multaque horum similia (Imperator verba ad Tiberium fecit).**

Dynastia IX.

S. 91 gleich in der ersten Zeile: **Licet enim lingua incolarum urbis et** *legis peritorum* **graeca esset.** Es ist möglich, daß ܢܡܘܣܝܐ hier **legis peritos** bezeichne; ich glaube aber bey dieser Gelegenheit bemerken zu müßen, daß Barhebräus dieses Wort sonst häufig in einer andern Bedeutung gebrauche.

92 Ebendas. um die Mitte: **His quatuor annis,** *quum Justinianus demens regnum administraret*. Dafür übersetzt Kirsch pag. XVIII. **Hisce quatuor annis, quibus Justinianus aegrotabat, regnum administravit (Tiberius).** Ebenfalls nicht ganz richtig. Es muß heißen: **Hisce quatuor annis, quibus,** *aegrotante Ju-*

---

1) Man darf nur das letztere ܐܙܠ mit anderen Puncten lesen, so kommt, wie jeder weiß, der syrisch versteht, ein futurum heraus. Eine ganz ähnliche Stelle kommt bey Theodoret Ecclesiast. Hist. Lib. V. Cap. XXXII. vor, wo der heilige Chrysostomus zu dem Gaivas sagt: Χρησε σκοπησαι, τε μεν ηφθα παλαι, τε δε γεγενησαι νυν.

stiniano, regnum administrabat (Tiberius). Denn es folgt darauf: Sophia imperatrix non permisit etc. Nach ܕܠܐ ܫܒܩ Syr. Text. Seite muß gelesen werden: ܘܩܛܠܬ. Es fehlet in dem fehlerhaften Worte ܘܩܛܠ nach dem Buchstaben Beth der Buchstabe Coph, und der Buchstabe Beth, welchen Kirsch wegstreicht, muß stehen bleiben.

Ebendas. gegen das Ende: Tiberius — indignabundus dixit: *illi* imperium *tradam*, sed legem non proculcabo. Richtiger: Citius *ipsum* imperium *deseram*, quam ut contra leges agam.

S. 92 vor der Mitte: Mandar — *Romam* profectus est. Der Originaltext sagt: *Constantinopolin* profectus est.

Ebendas. um die Mitte: Post haec Monicus Caesar Romanorum ad Tiberium imperatorem profectus est, et Mondarem accusavit. Magnes dux quidam Syrus *confessus est*, *se cum eo conversatum esse*, *quia eum diligebat*, et in Syriam *profectum Mondari scripsisse*: rogo ad me venias —. Qui quum confisus amicitiae credidisset, et advenisset, vinctus ad urbem regiam missus est. Wie Bruns seinem Leser einen solchen Unsinn geben konnte, ist beynahe unbegreiflich. Kirsch hat den wahren Sinn dieser Stelle eingesehen. Weil aber seine Verbesserung, welche pag. XIII. steht, einigen meiner Leser nicht ganz deutlich seyn dürfte; so will ich sie ihnen hier etwas deutlicher zu machen suchen. Unsere Stelle sagt: Post haec Monicus Caesar Rom. ad Tiberium imperatorem profectus, Mondarem (apud imperatorem) calumniatus est. (Aderat) Magnes, dux exercitus, natione Syrus, (qui imperatori) promisit, se, utpote amicum familiarem Mondaris, eum (sub obtentu amicitiae) comprehensurum esse. (Itaque) profectus in Syriam (Magnes) epistolam ad Mondarem scripsit, hujus

Syr. Text. Seite

argumenti: rogo, ad me venias —. Qui (Mondares) quum confisus amicitiae credidisset, et advenisset (ad Magnem, ab eodem) vinctus ad urbem regiam missus est.

93 Ebendaſ. gegen das Ende: Statim jussit *excubitoribus regiis* in vincula eum ducere. Der Originaltext ſagt: Tum juſsit dicens: *ecce vobis rebellem* *), qui Caesari adversatur. Injicite illi vincula.

S. 93 zu Anfang: Quare eum *pace composita secum tenuit*. Bruns ſchlägt für die Lesart: ܒܫܠܡܐ : ܒܬܪ (post pacem) vor, welche Lesart um ſo unſchicklicher iſt, als der Context von keinem Kriege Meldung machet. *Secum tenuit* iſt aus einer Verwechſelung der Bedeutungen entſtanden, welche ܛܥܡ in der hebräiſchen, und ſyriſchen Sprache hat. Dieſes Wort heißt wohl in der erſtern Sprache *custodire*, in der ſyriſchen Sprache hat es dieſe Bedeutung nie. Unſere Stelle ſagt demnach: quare eum *post* (aliquot) *annos dimisit*.

94 S. 94 zu Anfang: Tune (*tanquam*) *nobilis* sedes in throno? ܚܫܒܬ iſt ein unbekanntes Wort, welches Bruns lieber gar nicht, als ſo gewagt, hätte überſetzen ſollen. Will der Leſer meine Vermuthung über die Bedeutung dieſes Wortes wiſſen; ſo glaube ich, daß ſelbes von ܚܫܒ *contemsit* (Barhebräus S. 98 in der letzten Zeile) abzuleiten ſey, und einen verächtlichen Menſchen bezeichne: Tune *homo contemnende* in throno sedes?

Ebendaſ. vor der Mitte: Cadavera captivorum, postquam occisi erant, cremata sunt, *ita*, ut *propter* fumum magnum, qui vel ipsum solem obscurabat, urbem expugnare possent. *Ita* iſt fehlerhaft. Die Stelle ſagt: Cadavera —

---

*) ܐܢܛܐܪܛܝܣ iſt das griechiſche Wort ανταρτης, welches die Bedeutung Rebell hat.

(eum in finem) cremata sunt, ut *per* oder *ope* fumi — urbem expugnare possent. Syr. Text. Seite

Ebendaſ. gegen das Ende: Dona et *res pretiosas* Impe- 95
rator Germano dedit. أمتعة kann nicht wohl *res pretiosas* heißen. Wahrſcheinlich iſt der Sinn: donis et *honoribus* Imperator Germanum ornavit.

Ebendaſ. Populus deformis *prolixisque* crinibus. Bruns verwechſelt hier wieder die Bedeutungen, welche ܦܫܟ in der hebräiſchen und ſyriſchen Sprache hat. In der letztern Sprache heißt ܦܫܟ drehen, flechten, verwickeln. ضفائر مضفرة bestimmt zu erklären, iſt nicht wohl möglich.

S. 95 f. Romani assueti perturbationibus propter Pris- 96
cum (ortis) etiam contra illum (Philippicum) coeperunt *dolose agere*, quia cogitarunt, imperatorem *dimittere* et alium creare. Bruns erkläret in dieſer Stelle das Wort ܫܘܫܦܐ nicht übel mit *perturbationibus* 1), obgleich dieſe Bedeutung in dem Caſtelliſchen Wörterbuche fehlet; er iſt aber nicht conſequent, wenn er bey ܫܘܫܦܐ ſich an dieſes Wörterbuch hält *). Bekanntermaſſen iſt das Caſtelliſche Wörterbuch bey aller ſeiner Vortrefflichkeit oft ſehr mangelhaft. Imperatorem *dimittere*, anſtatt *amovere* iſt ein Fehler, welchen wir ſchon einige Mahle gerüget haben.

S. 96 um die Mitte: Bahramus dux Persicus. Bruns überſetzt ganz richtig *dux*. Denn من بيت ist ganz gewiß fehlerhaft, und muß ذو بيت heißen.

---

1) Es iſt aus dem Context klar, daß ܫܘܫܦܐ in der obigen Stelle ſo viel, als *seditio*, *res novae* heiße.

*) Coeperunt *rebellare* wäre dem Context unſtreitig viel angemeſſener, als *dolose agere*, welche Bedeutung in dem oben erwähnten Wörterbuche ſteht.

Syr. Text. Seite 97

Ebendaſ. gegen das Ende: **Misit etiam 40000 talenta auri** *ad iter faciendum*. Das ܐܙܕܢܐ heißt in keinem Falle *iter*, ſondern gewöhnlich *impensa*, *sumtus*. Es bezieht ſich in unſerer Stelle wahrſcheinlich auf die Ausgaben, die bey dem Zuge, welchen Cosroes vorhatte, zu beſtreiten waren.

S. 97 zu Anfang: **Etiam** *filia* **Theodosii paravit convivium lautum.** Nach dem Originaltext muß es *filiae* **Theodosii** heißen.

Gleich darauf: **Patriarcha** *coronam nectente*. Soll meines Erachtens heißen: **Patriarcha** *nuptias benedicente* *).

Ebendaſ. um die Mitte: *Scripserunt* **igitur illi (milites romani Mauricio).** Der Leſer ſieht, daß *scripserunt* hier unſchicklich iſt. ܟܬܒ fordert auch nicht nothwendig dieſe Bedeutung. Man kann, ohne dem Originaltext untreu zu werden, überſetzen: *nunciandum curarunt*.

98 Ebendaſ. gegen das Ende: *Ejulatum edidit.* ܥܒܕ ܝܠܠܬܐ ſagt bloß: *luctum instituit*.

Ebendaſ. *Declarans* **vero, justum esse, ut ab iis, qui socerum bene de se meritum occidissent, vindicta sumeretur, insidias struxit, ut regno Romanorum potiretur.** ܐܬܪ heißt in der gegenwärtigen Stelle nicht *declarare*, ſondern *causari*, *praetendere*, vorſchützen. Dieſe letztere Bedeutung fordert der Context, und ſie iſt bey Barhebräus nicht ungewöhnlich 1).

S. 98 um die Mitte: **Quando rex in aedes cujusdam optimatum ingredi** *dignaretur*. ܡܬܠ, welches hier in dem ſyriſchen Text ſtehet, iſt zuverläßig unrichtig. Es muß, wie ich glaube, ܡܬܠ geleſen werden, und dieß heißet nicht *dignari*,

---

*) Man vergl. S. 482 Z. 4 von unten.

1) Man ſehe S. 401 Z. 5, und S. 426 Z. 2 von unten.

wie Bruns überſetzet, ſondern *parare*: Quando rex ingredi *pararet* d. i., wenn er ſich anſchickte, das Haus eines Vornehmen zu betreten. Syr. Text. Seite

Ebendaſ. weiter unten: Johannes autem quum *timeret eum* offendere, *voluntati* uxoris rem *commisit*. ﻡﻠﻌﻟﺍ iſt in dieſer Stelle mit dem darauf folgenden zu verbinden: Johannes autem quum *vereretur volluntatem uxoris offendere* (voluntati uxoris vim inferre). ﻡﻠﻋﺍ heißt nicht *commisit*, ſondern, wie ich vermuthe, *narravit* 1) ﺭﺒﺧ hat gewöhnlich die Bedeutung *res negotium*. Die Bedeutung *voluntas*, welche Bruns annimmt, iſt willkührlich. Die letzteren Worte unſerer Stelle wären demnach mit *rem uxori narravit* auszudrücken.

Ebendaſ. gleich darauf: Illa autem abnuit, et respondit: Revera debemus *propter capita nostra* eum honorare, quia rex magnus est. At nobis Syris etc. ﺎﻨﻴﻠﻋ ﺲﺃﺭ heißt meines Erachtens in dieſer Verbindung: *super capita nostra*, mehr als unſer eigen Haupt.

Ebendaſ. weiter unten: Accusator autem quidam ad iram provocavit Cosroem dicendo: Contemsit te, siquidem versus te non egressa est, *quia affirmavit: poenituit eum, id est intellectus ejus super hac re e fastigio suo deturbatus est.* So weit ich dieſe Stelle verſtehe, ſagt ſie: Calumniator autem quidam Cosroem (adversus conjugem Joannis) incitavit, dicendo: ex contemtu fecit, quod tibi obviam non venerit, *et quod* (ad maritum) *dixit: sic interpretari debes. Haec inflatum Cosroem in transversum egere.*

---

1) Ich weiß dieſe Bedeutung mit keinem Beyſpiele zu belegen, halte ſie aber deſſen ungeachtet für ungleich wahrſcheinlicher, als jene, welche Bruns annimmt.

Dynastia X.

Syr. Text. Seite 101 S. 101 um die Mitte: Ita fatus est (Heraclius imperator): video populum qua *res gestas*, *arma*, et confessionem similem esse *aurorae matutinae*, *vario colore distinctae*, in quam tenebrae perfectae non cadunt, quaeque luce clara et splendida destituta est, In dieser Stelle iſt weder de *rebus gestis*, noch *de armis* die Rede. Barhebräus läßt den Heraklius ſagen: Quantum video, quoad *vitae rationem*, *mores*, et dogmata hujus populi spectat, similis est primo diluculo prope oder ante auroram, cum neque tenebrae perfectae, neque lux plena et clara regnat.

102 Ebendaſ. gegen das Ende: *Duxit* uxorem. Ich bin zweifelhaft, ob ſich ܒܗ auf den Mahomed, oder auf ſeinen Erzieher bezieht. In dem letzteren Falle hätte ſich Mahomed ſeine Gemahlin nicht ſelbſt gewählet.

S. 102. Anno aetatis ejus 49. Wahrſcheinlich ein Druckfehler. Im ſyriſchen Text ſteht die Zahl 40.

Ebendaſ. um die Mitte: Hortatus est ad munditiem — quia Arabes tunc valde *detestandi* erant. ܐܘܪ ܚܪܝܦ ſagt in dieſer Verbindung wohl nicht *detestandi*, ſondern *sordidi* erant, cultum corporis negligebant.

Ebendaſ. Ex illis sibi cohortem fecit, et tanquam *exploratores* in Palaestinam misit. ܓܕܘܕܐ ſind hier nicht *exploratores*, ſondern *insidiatores*, eine Trupp, die, wenn ſie ihren Vortheil ſieht, den Feind anfällt. Bruns überſetzt S. 110 ܐܬܚܫ (bey Barhebräus S. 109) ganz richtig mit *insidiose agere*.

Ebendaſ. gegen das Ende: Quicunque doctrinam ejus non amplectebatur, eum *non persuasione*, sed gladio convertebat. In der Ueberſetzung iſt ܠܐ ܒܣܝܦܐ weggeblieben. Es muß heißen: eum *non jam persuasione*, sed gladio converte-

bat. Bevor Mahomed einiges Ansehen hatte, konnte er nicht umhin, sich durch scheinbare Gründe Anhänger zu verschaffen. Syr. Text. Seite

S. 103 gleich in der ersten Zeile: Stratis *aeneis* atque *cypressinis*. Mir sind die Wörter, die hier im Originaltext stehen, unbekannt. 103

Ebendas. bald darauf: **Postquam decem annos et duos menses vixerat, ex quo** *vaticinatus* **erat.** Richtiger: **ex quo se** *pro doctore a Deo misso venditaverat.*

Ebendas. gegen die Mitte zu: **Ita, ut nos,** *qui ab iis sapientiam accepimus.* Barhebräus sagt gerade das Gegentheil: **Ita, ut nos,** *a quibus sapientiam accepere.* Kirsch drücket pag. XIX. den Sinn dieser Stelle, die er im Zusammenhange gibt, ganz richtig aus.

Ebendas. weiter unten: *Agitatae* **sunt inter illos haereses multae.** Genauer: *ortae sunt, pullularunt.*

Gleich darauf: **Fertur etiam ille (Mohammedes) dixisse, gentem suam in plus quam 70 partes scissum iri, quarum una servaretur, reliquae igni traderentur,** *siquidem una placita ejus secuta sit, reliquae quaestiones novas.* Die letzteren Worte lauten bey Barhebräus anders: *Una* **dixit de** *parte*, **quae secundum regulas ab ipso praescriptas vivit,** *reliquae* **de iis (partibus), quae nova dogmata proferunt.**

Ebendas. und S. 104: **In dissensionibus circa res fidei versatis — et vivere non nisi in vita.** In dieser Stelle hat Bruns den Sinn öfter als einmahl verfehlet. Kirsch suchet p. XIX. seq. die Fehler, welche sich Bruns zu Schulden kommen gelassen hat, zu verbessern, ich bin aber der Meinung, daß auch in seiner Uebersetzung der Sinn des Barhebräus nicht ganz richtig dargestellet ist. Kirsch übersetzet: **Quod ad fidem Mohammedanam attinet, sunt inter eos, qui Deum (cujus bonitati laus sit) dicant corporalem**

Syr. Text. Seite

esse, et corporaliter in throno 1) eoque corporali etiam, coelis et terra majore, sedere. Sunt tamen etiam, qui dicant, non corporalem esse, visibilem tamen carnis oculis, et post resurrectionem justos ita eum visuros esse. Secundum alios verbo aeterno, et *in se* subsistente loquitur, et vita aeterna vivit. Alii personalitatem Christianorum reformidantes (tribuere ei non sustinentes), *quamvis fateantur*, *annos ei et tempora procedere*, *verbum tamen ejus*, *et vitam non inveniant* (affirmare non audeant), dicere coguntur, loqui eum quidem, sed non verbo, vivere, sed non vita. In dieser Ueberſetzung iſt nach meinem Urtheile Alles richtig, nur in den Worten: *quamvis fateantur*, *annos ei et tempora procedere*, *verbum tamen ejus*, *et vitam non inveniant*, welche keinen leidentlichen Sinn geben, liegt ein offenbarer Mißverſtand. Barhebräus ſagt: Alii personalitatem Christianorum (dogma de Trinitate) reformidantes, *quum fortuita* 2) (contingentia) *et temporalia* (non aeterna) *verbum et vitam* 3) *confiteri nequeant*, coguntur dicere, loqui quidem, et vivere Deum, sed absque *verbo* et *vita* (quae tanquam subsistentia a Deo distincta sint). Kirſch verſündiget ſich wider die

---

1) Kirſch lieſt anſtatt: ﻟﻬﻠﻬﻴﻢ : ﻟﻬﻠﻬﻴﻢ

2) ﻟﻬﻠﻬﻴﻢ muß außer allem Zweifel als ein einziges Wort geleſen werden. Das Beywort ﻟﻬﻠﻬﻴﻢ findet ſich zwar in dem Caſtelliſchen Wörterbuche nicht, es findet ſich aber bey Barhebräus S. 63. Z. 8 das Nebenwort von dieſem Beyworte.

3) Wenn der Leſer, der kein Theolog iſt, die Wörter verbum et vita verſtehen will, ſo muß er ſich unter der erſten Benennung die zweyte, und unter der letzteren die dritte Perſon der Gottheit denken. Bey Barhebräus heißt. pag. 2 Z. 1 der heilige Geiſt *vita* essentiae divinae.

Sprache, wenn er die Worte ... von den folgenden Worten trennet, und aus den ersteren den sonderbaren, und mit dem, was folget, nicht zu reimenden Sinn heraus zwinget: *quamvis fateantur, annos ei et tempora procedere.* Syr. Text. Seite

S. 104 vor der Mitte: Neque *quaestionem moveri*, quare ita sit — neque homini competere *imperium in semet ipsum.* Es muß heißen: Neque *quaestionem movendam esse* (quaeri oportere), quare ita sit — neque homini competere *liberum arbitrium* 1). 104

S. 105 zu Anfang: Hoc tempore, *quum Cosroes appareret*, Edesseni ex Perside redierunt. Barhebräus sagt etwas ganz Anderes: Hoc tempore Edesseni, *quos Cosroes in captivitatem duxerat*, ex Perside redierunt. 105

Ebendas. um die Mitte: Apparuit stella — similis hastae, *et coronae* per 30 dies. ... heißt: *et mansit* (stella) *per triginta dies*, wie Kirsch pag. XX. richtig bemerket.

Ebendas. gegen das Ende: Erat ibi συλίτης quidam *Chalcedonensis*, qui Theodorico dixit: *promitto*, te deleturum esse domum Severi, egoque tibi victoriam spondeo. *Chalcedonensis* kann niemand verstehen, der nicht weiß, daß es bey Barhebräus, welcher ein Monophysit war, so viel heiße, als Anhänger der Synode von Chalcedon 2). Was folget, muß nach dem Originaltext so lauten: Promitte (mihi), te deleturum esse domum Severi (praecipui synodi Chalcedonensis adversarii), egoque tibi victoriam spondeo.

Ebendas. bald darauf: Quum vero contra Arabes pro-

---

1) Die nämliche Bedeutung hat ... bey Barhebräus auch S. 369. Z. 4. von unten.

2) Man sehe bey Barhebräus S. 118, 125, 132, 136, 146, 152.

Syr. Text. Seite grederentur, *copias omnes pedestres* in vicinitate Arabum posuerunt, et acie contra se invicem explicita tanquam rami viles ab Arabibus abscissi et conculcati sunt. Reliqui fugerunt. Arabes *proculcato pedestri exercitu* locupletati sunt auro, argento, servis et opibus, quas invenerunt. Bruns überſetzet in dieſer Stelle ganz willkührlich *copias pedestres* und *pedestri exercitu*. Das wenig bekannte Wort ܦܪܣܐ heißt, wie der Context zeiget, hier castra 1). Es ſoll demnach zu Anfang der Stelle: *castra* in vicinitate Arabum posuerunt, und gegen das Ende: Arabes *diripuerunt* (ܒܙܙ) *castra*, et locupletati sunt etc. heißen.

S. 106 gleich in der erſten Zeile: Baanes dux Romanus, item filius Sarbarzae Persae, *qui* patre caeso, ad Romanos confugerat etc. Bruns hat Recht, wenn er nach Persae *qui* einſchaltet. Der ſyriſche Text iſt hier fehlerhaft. Es muß auf ܕ das Relativ ? folgen, welches aus Verſehen weggeblieben iſt.

Ebendaſ. gegen das Ende: Quum videret Maadenum quendam *mingentem*. Unrichtig. ؟ heißt: *qui alvum exonerabat* 2).

107 S. 107 zu Anfang: Persa rustico respondit: adduc mihi *velum*. Sehr unſchicklich, und obendrein willkührlich. Die Bedeutung numella, welche in dem Caſtelliſchen Wörterbuche ſteht, wäre ungleich ſchicklicher. Der Perſer hat meines Erachtens zeigen wollen, wie ſicher und genau er mit dem Pfeil treffe.

Ebendaſ. um die Mitte: Quarta (vice) ad *montem* Me-

---

1) Die nämliche Bedeutung ſcheint ܦܪܣܐ auch S. 153. Z. 3 von unten bey Barhebräus zu haben.

2) Man ſehe die Stellen S. 323, 366, 557 bey Barhebräus.

diae, in Arabes irruit. Der syrische Text hat den Plural ad *montes* Mediae, welches schicklicher ist. Syr. Text. Seite

Ebendas. nach der Mitte: Inceperat (regnum Persarum) — anno Graecorum 538. Im syrischen Text stehen die Buchstaben ﻛﺪﻫ. Zweifelsohne ist ﻫ mit ﻉ verwechselt worden.

Ebendas. bald darauf: Similiter Heraclius, re desperata, Antiochia Constantinopolim migravit, dicens: σωζε *Syre!* i. e. mane in pace, o *Syre!* ܣܘܪܝ kann hier nicht Syrus heißen. Bruns hätte aus ﻛﺴﻮﺩ schließen sollen, daß in unserer Stelle *Syria* das Land gemeinet sey.

Ebendas. gleich darauf: Copiisque *interdixit*, quo minus Christianos hujus regionis depraedarentur. Barhebräus saget gerade das Gegentheil: Er sandte seine Soldaten aus, (ﻏﺼﺐ) das Land zu verheeren. Das syrische Wort, welches Bruns hier zum zweyten Mahle mißverstehet, heißt in keiner Sprache *interdicere*. Was auf die gegenwärtige Stelle in der Brunsischen Uebersetzung folget: *at* magis, quam Arabes etc. darf meine Leser nicht irre machen; denn es muß auch da anstatt *at et* heißen.

Ebendas. weiter gegen das Ende: Heraclius ad omnes Romanos — scripsit, neminem in posterum cum Arabibus *dimicaturum esse*. Dieses Letztere ist entweder ein Fehler gegen die lateinische Sprache, oder ein Mißverstand des Futurums, welches im syrischen Text stehet, und den Sinn gibt: non *dimicandum esse* in posterum cum Arabibus. Noch habe ich zu erinnern, daß ﻝ vor ﻟﻘﺘﺎﻝ ein Druckfehler sey, und daß es ﻟﻞ *ad*, wie Bruns richtig übersetzet, heißen müsse.

S. 108 gegen das Ende: Arces et *monasteria*, quae 108 non cesserunt, vi expugnavit. ﻣ, kann nicht *monasteria*

Syr. Text. Seite

heißen. Wenn das Wort ächt ist, so bezeichnet es wahrscheinlich einen befestigten Ort.

109 S. 109 gegen das Ende: Quamquam 72 *fundae* contra murum *jactae* sunt, ille tamen disruptus non est. Der syrische Text sagt: obgleich 72 Belagerungsmaschinen gegen die Mauer spielten.

Ebendas. unmittelbar darnach: Tunc *rima facta* Arabes intrarunt. Höchst wahrscheinlich soll es heißen: per *cuniculum* intrarunt. In der Bedeutung Mine *cuniculus* kommt S. 157. Z. 3 bey Barhebräus ܒܢܟܐ vor, welches wahrscheinlich ܒܟܐ heißen soll. Vielleicht heißt es auch in unserer Stelle fehlerhaft ܒܢܟܐ anstatt ܒܟܐ.

Ebendas. gleich darauf: *Triginta* dies super muro Arabes manserunt, neque in urbem descendere potuerunt. Der Originaltext saget: *Tribus* diebus.

Ebendas. Romani 70000. Im Originaltext stehet 7000.

Ebendas. Ab incolis *tributum exegit*. Richtiger: Incolas *tributo subjecit*.

S. 110 zu Anfang: Arabes igitur insidiose agentes Africam invaserunt, et *quum copiae Patricii inferiores essent*, Arabes omnibus urbibus maritimis potiti sunt. Dagegen heißt es im syrischen Text: Arabes insidiose agentes Africam intrarunt, sed *exercitum Patricii superare non poterant*, omnibus tamen urbibus maritimis potiti sunt.

110 Ebendas. um die Mitte: *Paulo iterum*. Wahrscheinlich ein Druckfehler anstatt: *Paulo post* iterum.

Ebendas. Caesareenses autem quum viderent, *motus ci-eri*, neque sospitatorem adesse: ad servandam vitam etc. Bruns nimmt hier das Wort ܪܓܫܐ in der Bedeutung *motus*, die es nicht hat. Barhebräus brauchet dieses Wort in seiner Schrift häufig von verschiedenen physischen Uebeln, und hier von

der harten Belagerung, mit welcher der Stadt Cäsarea zugesetzet ward. Der Sinn ist: Caesareenses quum viderent, *malum* (obsessionem urbis) *invalescere* etc. Syr. Text. Seite

S. 111 zu Anfang: Paulo post Abu Alur, alius dux, secunda vice Cyprum invasit, totamque insulam diripuit, quia ex fissuris terrae homines *iterum* producti sunt. Daß das Letztere bey dem ersten Überfalle geschehen sey, sagt Barhebräus in dem Vorhergehenden mit keiner Sylbe; ܕܘ kann demnach in unserer Stelle nicht wohl *iterum* heißen. Es hat die Bedeutung *etiam*, wie das Vorausgehende ܐܝ, mit welchem es im Gedanken verbunden werden muß 1).

Ebendas. gegen das Ende: Interpres somniorum, cui somnium narratum est, respondit: *Impertiam tibi*, o Imperator! te non dormivisse, neque somnum hunc vidisse. Richtiger und besser Latein übersetzet pag. XX. Kirsch: Respondit (interpres somniorum): *utinam*, o Imperator! non dormivisses, et somnium hoc non vidisses. 111

Ebendas. in der letzten Zeile: Ipse imperator occissus esset, nisi *filius ejus Buccentorus* in navem regiam saliisset etc. Kirsch hält mit vieler Wahrscheinlichkeit ܒܘܩܝܢܛܘܪ für das lateinische Wort *buccinator*, und übersetzet p. XXI: Ipse imperator occissus esset, *nisi buccinatoris filius in regiam navem transiluisset* (transiliisset) etc.

S. 112 nach der Mitte: Quum Othomanus a moribus suis pravis non recederet: iterum congregati sunt Arabes, 112

---

1) Wie die Griechen sich öfter zwey gleichbedeutender Nebenwörter (z. B. παλιν αυ) bedienen, so die Syrer. Daß ܕܘ die Bedeutung *etiam* habe, kann nicht bezweifelt werden. Man sehe bey Barhebräus S. 15. Z. 5 von unten, S. 34. Z. 8 von unten, S. 46. Z. 6 von unten, und in der letzten Zeile, auch die nämliche Seite, wo das Obige erzählet wird Z. 5 von unten.

Syr. Text. Seite

et rogarunt eum, ut vestigia regum priorum premens *temperantia religiosa* rem publicam administraret. Das seltene Wort ܬܡܝܢܘܬܐ mag wohl die Bedeutung temperantia religiosa, welche in dem Castellischen Wörterbuche stehet, haben, hieher passet sie nicht. Wie Barhebräus S. 108 erzählet, hatte man diesem arabischen Regenten hauptsächlich Geiz und Habsucht vorzuwerfen, darauf beziehet sich das Wort, und ܬܡܝܢܘܬܐ saget folglich nichts weiter, als *temperanter*.

Ebendas. bald darauf: Aut *modum gubernandi* mutandum, aut confestim ei moriendum esse. Da ܫܝܡܐ, sich in dieser Stelle auf die nämlichen Untugenden Othmans beziehet, von denen in der vorhergehenden Anmerkung die Rede war, so hätte Bruns hier nicht *modum gubernandi*, sondern *mores* übersetzen sollen.

S. 113 zu Anfang: Multique *in dimicantium medio* occisi sunt. ܒܬܪܝܗܘܢ heißt bey Barhebräus *utrinque* 1).

Ebendas. weiter unten: Quorum causa *strages facta est* inter Arabes. Richtiger: Quorum causa *bellum ortum est* inter Arabes. ܩܪܒܐ heißt hier *gladius* und figürlich *bellum*.

Ebendas. nach der Mitte: *Si me adjuves*, ego tibi subjiciam universum orbem Romanum. ܗܒ ܠܝ ܘܐܢܐ ܐܫܬܥܒܕ ܠܟ sagt eigentlich: *Junge te mihi*, et ego tibi subjiciam etc.

113 S. 114 gleich zu Anfang: Si — domino suo, *qui beneficia in eum contulerit*, *palam* mala retribuat: *quomodo* erga te affectus erit. Bruns scheint ܐܝܟ ܕܥܒܕ ܠܗ nicht gehörig verstanden zu haben, daher er auch nicht weiß, was er aus ܐܝܟ ܕܥܒܕ ܠܗ zu machen habe. In dem Worte ܓܠܝܐ liegt der Begriff *palam* nicht, und ܐܝܟ heißt nicht *quomodo*, sondern quanto magis. Das Ganze saget: Si domino et *benefactori suo* 2)

---

1) Beweisstellen findet der Leser S. 203, 291, 398.

2) Der Leser vergl. S. 98. Z. 3 bey Barhebräus.

tanto 1) retribuit (wörtlich: deprehensus est retribuere) malum, *quanto magis* 2) tibi (malum retribuet pro bono). Syr. Text. Seite

Ebendaſ. weiter unten: Dominus — libere atque decenter opera profert, qui autem servituti assuefactus est, *magis servum se gerit.* Kirſch lieſt anſtatt: ܥܒܕ ܠܡ : ܚܪܝܬ ܐܝ *serviliter*, ſo, daß der Sinn iſt: Dominus libere et cum decore agit, servus *serviliter.*

Ebendaſ. gleich darauf: Ita, ut in humilia verba *proripiat.* Zweifelsohne ſoll es heißen: Ita, ut in humilia verba *prorumpat*; wie man aus der Anmerk. 121 ſieht. Das Beſte, was Bruns dort ſaget, iſt: *Non liquet.* Ich halte den Text dieſer Stelle für interpolirt.

Ebendaſ. Quare illud, quod dominus meus daturus sit, etiamsi minus sit illo, quod *tyrannus* promiserit: tamen etc. Wie man ܛܘܪܢܐ *tyrannus* hier zu verſtehen habe, läßt ſich aus dem, was ich weiter oben Seite 40 in der Note 1 ſage, und aus dem Context abnehmen.

Ebendaſ. um die Mitte: Convicia, *quibus mulieres viros* (*proscindere solent*), in eum projecit. Barhebräus ſagt: Eum *tanquam virum effoeminatum* conviciatus est.

Ebendaſ. weiter unten: Sin minus, *propellam* (vos inde). ܐܙܠ heißet: *proficiscere* geh deine Wege 3).

Ebendaſ. gleich darauf: Andreas audacter respondit: *Siccine Arabes corpore praediti sunt, et Graeci umbrae* (*si-*

---

1) Man ſehe S. 118. Z. 2 von unten und S. 229. Z. 2 von unten ebenfalls bey Barhebräus.

2) In dieſer Bedeutung kommt ܐܦ bey Barhebräus z. B. S. 52 Z. 3 von unten vor.

3) Das Wort kommt S. 142 und 145 bey Barhebräus wieder vor.

Syr. Text. Seite

miles erunt). Es soll heißen: Itaque Arabes *rem, umbram Graeci habebunt.* 1).

114 S. 115 nach der Mitte: Occuparunt a monte Galilaeae usque ad montem nigrum, et omnem montem Libanum *multaque Arabibus abstulerunt.* Der syrische Text saget: und die Araber hatten Vieles von ihnen auszustehen (ܣܒܠ tolerarunt).

Ebendas. gegen das Ende: *Quia* autem *populus* ei adhaerebat, ܕܡܘܣܝܐ, ist offenbar das griechische δημιος *carnifex*, und nicht, wie Bruns meinet, δημος *populus*. Es muß daher in der Uebersetzung heißen: Et *cum* (ܥܡ) *carnifex* lateri ejus adhaereret.

Ebendas. weiter unten: Haec vociferatus accepit *decretum*. ܦܣܩܐ ist hier, wie der Context klar zeiget, *supplicium*.

115 S. 116 gleich anfangs: Quod fratrem majorem et seniorem te appellemus, *non opus est nobis excusatione.* Es muß heißen: Quo minus te fratrem majorem et seniorem appellemus, *non abnuimus* wir weigern uns nicht 2).

Ebendas. bald darauf: Senatus, *quia horum oculi effodiebantur*, potestati Constantini se subjecerunt. Hätte Bruns nur auf ܕܥܡܝܗ gemerket, so würde er den klaren Sinn dieser Stelle nicht haben verfehlen können. Kirsch übersetzet pag. XXI. richtig: Senatores autem, utpote quorum oculi *donis excoecati erant*, Constantino favebant.

Ebendas. um die Mitte: Hic congregavit — operarios multos voluitque fluvio aqua repleto — cursum dare. Cunctabatur deinde, et aquae non fluxerunt. Bruns hätte sich an diese interpolirte Stelle gar nicht wagen sollen. Der Hauptsache

---

1) Man vergl. S. 609 Z. 5 bey Barhebräus.

2) Man sehe S. 315. Z. 6 und S. 403. Z. 3 von unt. bey Barhebr.

nach scheinet sie zu sagen: Jazid war gesinnet von irgend einem Fluße einen Arm abzuleiten 1), stellte aber die Sache nicht vorsichtig genug an, und starb, bevor er seine Absicht erreichet hatte. Syr. Text. Seite

Ebendas. **Fuit hiems adeo gravis, ut — animalia, bestiae, ferae et *fructus* consumerentur.** Auf **bestiae, ferae** folget im Originaltext nicht: *fructus*, sondern *volucres*.

Ebendas. weiter unten: **Defecit Mubthur vir astutus, *vafer*, et hypocrita.** Bruns vermuthet, daß es hier ܡܒܕܝܪ anstatt ܡܒܕܘܪ heißen solle. Es kommt aber die letztere Form auch weiter unten S. 152. Z. 4 vor. Die Bedeutung ist nicht *vafer*, schlau, wie Bruns übersetzet, sondern Betrüger oder betrügerisch.

Ebendas. gegen das Ende: **Ineunte anno Graecorum 996 grave bellum etc.** Barhebräus füget nach der Zahl 996 bei: am dritten Tage des Mondes Elul (September).

Ebendas. **Ab utraque parte 40000 ceciderunt *in vicinia* Chazaris fluminis.** ܒܩܪܒ kann hier um so weniger **in vicinia** heißen, als vor dem eigenen Nahmen des Flußes ܢܗܪ stehet. Es heißet *circiter*, und beziehet sich auf die vorhergehende Zahl 2).

Ebendas. **Qui Abulila vocatur propter timorem suum (ita enim vocant Arabes *contemtus ergo* debiles, *qui mortuo timent*).** Wer soll dieß verstehen! Barhebräus erzählet von Moawias, wie er bey Bruns heißet, daß er seiner Furchtsamkeit wegen Abulila (wörtlich: **pater noctis**) genannt wurde, und das *prop-*

---

1) Von einem abgeleiteten Arme brauchet Barhebräus das Wort ܦܠܓ auch S. 124 und 134.

2) Die Bedeutung *circiter* ist so gewöhnlich, daß ich es nicht der Mühe werth fand, aus Barhebräus Beyspiele auszuzeichnen. Eine Beweisstelle aus eben diesem Schriftsteller führet Michaelis in dem Castellischen Wörterbuche an.

Syr. Text. Seite

ter similitudinem, wie Kirsch pag. XXI. richtig übersetzet, *puerorum qui timidi sunt* (richtiger: qui *noctu* timent).

116 S. 117 vor der Mitte: *Anno* Graecorum 997. Genauer: *Eodem anno, qui est* Graecorum 997.

Ebendas. nach der Mitte: Etiam Mardaitae Romanorum, qui in Libano erant, ubique locorum *militabant*. Wer diese Stelle im Zusammenhange liest, muß einsehen, daß *militabant* hier nicht tauge. ○○ ⸗ ⸗ heißet *grassabantur*, latrocinabantur 1).

Ebendas. Appellabatur pater muscarum, quia *rhonchus dentium ejus exitiosus erat muscis, quae, quando eum avertebat*, super ore ejus congregabantur. Bruns läßt den guten Barhebräus lieber den ärgsten Unsinn sagen, als daß er seine Unwissenheit eingestehen sollte. Was Kirsch pag. XXI. seq. über einen Theil der Stelle saget, ist unwahrscheinlich. Der Leser mag es da nachlesen. Das Letztere: *quando eum avertebat* läßt Kirsch unerklären. Es soll heißen: *quando non advertebat*, wann er nicht darauf merkte, oder: *quando negligebat*, wann er es geschehen ließ.

Ebendas. gegen das Ende: Pacem inivit cum Justiniano in decem annos, *exieruntque cum Justiniano* sicarii ejus. Es muß heißen: Pacem iniit cum Justiniano — *ea conditione, ut Justinianus sicarios Libanum relinquere jubeat.*

117 S. 118 zu Anfang: Bar Zobar — Medinam contendit, et *rebellavit* in sacello. ⸗ ⸗ heißet in dieser Stelle offenbar *resistebat*, er hat sich in dem Bethhause festgesetzet, und da Widerstand geleistet 2).

Ebendas. um die Mitte: Justinianus — uti Arabibus pac-

---

1) Man vergl. S. 160, 177, und 378 bey Barhebräus.

2) Sieh oben meine zweite Anmerkung zur S. 8.

ta non servavit, ita etiam magnates Romanos occidere coe- Syr. Text. Seite
pit. Quapropter eum aggressi prehenderunt, nasumque
ejus *absciderunt*. *Anno Graecorum* 1007. *regnavit Leontius.*
Genauer: Nasumque ejus *absciderunt*, *et regnavit* quidam,
nomine Leontius etc.

Ebendaſ. bald darauf: Emira urbis Gazartae *fraudulen-*
ter cruci suffixit principes. ﻣﻠﻜﻮﻣﺪﻳ heißt nicht *fraudulen-*
ter, ſondern *sine ulla justa causa*, per summam *injuriam.*

Ebendaſ. gegen das Ende: Anno 1010. *insidiatus est prae-*
fectus Ciliciae nomine Apsimarus, qui cognominatur Tibe-
rius, Leontio imperium exuit, et ejus loco regnavit. Bruns
machet in dieſer Stelle aus ﻣﻠﻜﻮﻣﺪﻳ ein Zeitwort, welches meines
Wiſſens die ſyriſche Sprache nicht kennet. Man muß ﻣﻠﻚ ﻗﺪﻳ
(zwey Wörter) leſen, und überſetzen: Anno 1010. *venit dux exer-*
citus Ciliciae nomine Apsimarus etc.

Ebendaſ. Sclavos potestati *suae* subjecit. Richtiger: Scla-
vos *rursus* (imperio Romano) subjecit.

Ebendaſ. in der vorletzten Zeile: Assyriae, Aderbiganae.
Nach Assyriae folget im Originaltext *Armeniae*, welches in der
Ueberſetzung weggeblieben iſt.

S. 119 um die Mitte: *Imperii adeo particeps fuit*, ut 118
totum regnum Arabicum ab eo administraretur. ﻣﻬﻴﺎﻳﺪ
gibt eigentlich den Sinn: adeo *promotus est.*

Ebendaſ. bald darauf: Possedit servos 4000, palatia,
pagos, *stemmata*, aurum etc. Was ſollen in dieſer Verbindung
stemmata? ﻣﻐﺮﺳﺎﺗﺎ dürfte eher *hortos* bezeichnen.

Ebendaſ. Ex reditibus 400 *hospitiorum* — condi jussit
templum celebre Deiparae. ﻣﺮﻳﻢ verſtehe ich hier, wie wei-
ter oben, von Buden 1).

---

1) Sieh meine dritte Anmerkung zur S. 81.

Syr. Text. Seite

Ebendaſ. gegen das Ende: Athanasio huic invidit scriba *Chalcedonensis vel* Damascenus. Bruns hat ܕܟܠܩܕܘܢܝ ܐܘ ܕܕܡܫܩܢܝ mißverſtanden, und daher vor Damascenus *vel* eingerücket, welches im ſyr. Text nicht ſtehet. Es ſoll heißen: *Scriba quidam, synodi Chalcedonensis adsecla, Damascenus* 1).

119 S. 120 zu Anfang: Eodem (anno) Justinianus ab exilio *redux* ad Chayanum — fugit. Richtiger: ab exilio *evadens* (ܐܦܠܛ).

Ebendaſ. um die Mitte: Interfecit (Justinianus) Leontium, Aptimarum multosque magnatum. In causa fuit, quod imperium Romanum *a Thracibus laceraretur.* Bruns machet hier auf eine lächerliche Art aus ܬܪܟ, welches Vornehme bedeutet, Thracier. Barhebräus ſagt: Interfecit Justinianus Leontium — multosque magnates, *et imperium Romanum nudum* oder *vacuum ab hominibus nobilibus fecit.*

Ebendaſ. nach der Mitte: Num putasti, me uxorem tibi recusaturum esse? *Comitibus itinerum tuorum eam non abnuissem.* Man mache aus ܠܐ ܕܕܫܬ zwey Wörter, und leſe: ܠܐ ܕܕܫܬ, ܒܥܕܬܟ. So gibt unſere Stelle den Sinn: Putasti, me uxorem tibi recusaturum esse? per tuam stultitiam (oder imprudentiam)! non eam tibi recusassem.

120 S. 121 zu Anfang: His Arabes sedem concesserunt Malatiae, et in regione vicina atque *Armandarbae.* Der ſyriſche Text ſaget: atque in *Armenia quarta* 2).

Ebendaſ. zu Ende: Quo audito Walid jussit eum in faciem *percuti*, et educi, addito juramento, fore, ut nisi *consentiret*, carne sua vesceretur. Was ܒܣܪ mit ܒܣܪܐ ܕܝ

---

1) Sieh meine dritte Anmerkung zur S. 105.

2) Man vergl. S. 128 Z. 5, wo Bruns ſelbſt Armeniae quartae überſetzet.

eigentlich sagen soll, weiß ich nicht, nur so viel ist gewiß, daß Syr. Text. Seite
ﺣﺴﻒ oder ﺣﺴﻒ nicht *percutere*, sondern *trahere*, *rapere*, *abripere*
heißt. ﺣﺴﻒ in Aphel heißt bey Barhebräus ein Mahomedaner, Muselmann werden 1). Es soll daher in der Uebersetzung heißen: addito juramento, fore, ut nisi (a Christo) ad Mohammedem transeat, eum carne propria vesci juberet.

S. 122 zu Anfang: Haec perpessus in *custodiam detrusus est.* Barhebräus sagt: Haec perpessum *dimisit.*

Ebendas. weiter unten: Qui autem submersi sunt, *suae sorti relicti sunt.* Gerade das Gegentheil: Qui autem submersi sunt, *eos extraxerunt*, *et abire jusserunt*, wie auch Kirsch pag. XXII. übersetzet.

Ebendas. gegen das Ende: Eodem anno Solimanus Mos- 121
lemam ad obsidendam Constantinopolim *instruxit.* Es hieße richtiger: *ablegavit* 2).

Ebendas. Collectis 20000 navium. Der Originaltext saget: 200000.

Ebendas. 12000 — Bruns läßt das Wort ﺟﻠﻴﻘﻴﺎ unübersetzet. Ich vermuthe, daß es von dem Worte ﺟﻠﻴﻘﻴﺎ, das bey Barhebräus S. 115 Z. 8, vorkommt, und welches er dort selbst erkläret, nicht verschieden sey.

Ebendas. in der vorletzten Zeile: Leo dux Romanus — promisit illos adjuvare, ut urbem regiam *intrent.* Der eigentliche Ausdruck wäre: ut urbem *expugnent* 3).

---

1) Man vergl. S. 194. Z. 6. Daher die Benennung ﻣﻬﻜﺪﻳﻨﺎ Muselmann, welche bey Barhebräus oft z. B. S. 126, 135, 160, 223, 440 vorkommt.

2) Man vergleiche die Stellen S. 296, 287, 461, 497, 519, 599, wo Barhebräus ﺷﺪﻗﺎ in einer ähnlichen Bedeutung brauchet.

3) Man vergl. die Stellen S. 99, 142, 158, 196, 201, 403 bey Barhebr.

Syr. Text. Seite

S. 123 um die Mitte: Leone Constantinopolim *oppugnante*. Es muß heißen: Leone Constantinopolim *ingresso*.

122 Ebendaſ. Leo regnavit annos 22. Der ſyriſche Text ſaget: 24.

Ebendaſ. gleich darauf: *In quo haud magnam fiduciam Arabes posuerunt*, quum urbem alimentis reliquisque rebus muniret. Die Note lautet im Originaltext anders: *Arabes inani spe delusit* (wörtlich: *suspendit*), urbem alimentis caeterisque rebus muniens.

Ebendaſ. nach der Mitte: Quum vero Moslema *postremum — adveniret*. Wahrſcheinlich iſt der Sinn der ſyriſchen Worte: Quum Moslema *in extremo agmine incederet*.

Ebendaſ. gegen das Ende: Ad apportandum sibi commeatum non minus *quatuor* millia militum *delegabant*. Genauer: *delegare poterant*. Die Zahl 4000 iſt unrichtig. Es ſoll heißen: non minus *duobus* millibus.

123 S. 124 gegen die Mitte: Quum autem Arabes *puderet* Constantinopoleos ab iis obsessae, odio magno habuit Christianos Omarus. ܟܣܦܐ heißt in dieſer Stelle nicht *pudor*, ſondern *conatus inanis* 1). Es muß daher in der Ueberſetzung heißen: Omarus ob Constantinopolim *inani conatu* obsessam Christianos valde odio habuit.

124 S. 126 zu Anfang: Postquam baptizata erat, *votaque ei nuncupata erant*. ܨܠܘܬܐ gibt hier einen ganz anderen Sinn. Es bezieht ſich auf die Copulation: Postquam baptizata, *nuptiaeque solenni ritu benedictae erant* 2).

Ebendaſ. gegen die Mitte: Romanus — ille *tradidit* eum

---

1) Man vergl. die Stellen S. 66, 75, 342 bey Barhebräus, ferner 65, 419, wo ܒܛܠܢܐ ܕܠܐ ſo viel als ohne Erfolg heißt.

2) In der nämlichen Bedeutung findet ſich ܨܠܘ bey Barhebräus S. 383. Z. 7 von unten.

Solimano. Bruns verwechselt hier die Bedeutung, welche ؛ܡܠܝ Syr. Text. nach älteren hebräischen Wörterbüchern in der hebräischen Seite
Sprache hat, mit jener, welche diesem Worte in der syrischen
Sprache zukommt. In dieser letzteren Sprache heißt ؛ܡܠܝ
accusare, *calumniari*, und scheinet hier die Bedeutung *denunciare*, anzeigen, angeben, zu haben.

Ebendas. um die Mitte: Edessam profectus ascendit *in-* 125
teriorem pa.tem altaris, atque *donum ex mensa* in manus sustulit, *vinum scilicet* secundum consuetudinem imperatorum Romanorum. Advocavit Judaeos, ut adducerent eum ad *magos*, et ad *praefectum Haranensium*, *ut eum honoratum videret*, *tanquam stirpem familiae suae*. Postea *nudatus est* miser ille et occisus. In dieser Stelle ist der wahre Sinn vielfältig verfehlet. Es soll in der Uebersetzung heißen: Edessam profectus ad *altare* accessit, et propriis manibus secundum consuetudinem imperatorum Romanorum *Eucharistiam* 1) ex mensa Eucharistica 2) sumsit. Postea Judaeos advocavit, qui eum ad *ariolos* adducerent, atque etiam ad — 3), *qui ei jecur* (oder *fel*) *inspiceret*, (quo sciret,) *quorsum res*

---

1) Man sehe Michaelis Lexicon Castelli Syriac. pag. 825.

2) Man vergl. S. 138 Z. 4 bey Barhebräus.

3) Ich zweifle sehr daran, ob ܦܥܠ ܘܡܬܦܠ die Bedeutung habe, welche Bruns annimmt. Ist meinem Leser mit einer bloßen Vermuthung gedienet, so sage ich ihm, daß nach meinem Urtheile ܡܬܦܠ von ܦܠܚ inspicere abzuleiten, und in der Bedeutung haruspex zu nehmem wäre, gerade so, wie Theodoret Quaets. 53. in IV. Reg. das griechische Wort γνωστης, welches bey den LXX. dem hebräischen Worte ידענים entspricht, erkläret: γνωστας δεοιμαι, sind seine Worte, τους δι ὑπατος μαντευομενους κληθηναι. Diesem nach hieße ܦܥܠ ܘܡܬܦܠ

Syr. Text. Seite *suae evaderent* 1). Tandem miser *detectus* 2) et occissus est.

Ebendaſ. gegen das Ende; Ab hoc Artabasus *cognatus* ejus defecit. ﻥﺎﺘﺧ heißt *gener*, nicht cognatus.

Ebendaſ. weiter unten: *Accito exercitu.* Barhebräus erzählet anders. Er ſagt: Ab eis (ab Anatolicis) exercitum accepit.

Ebendaſ. noch weiter unten: Anno 1066. Der ſyriſche Text ſagt: Anno 1056.

Ebendaſ. in der vorletzten Zeile: Afflixit *cognatos* Heschami. ﻡﻼﺳ ﺪﻨﻛ ſcheinet zu ſagen: Afflixit *domesticos* Heschami. *Cognati* heißen ſonſt ﻡﺎﺴﻗ ﺪﻨﻛ.

Ebendaſ. in der letzten Zeile: Ejus — jussu lingua Patriarchae *Chalcedonensium* in Syria abscissa est. Ich wiederhohle hier nicht, was ich weiter oben in der dritten Anmerkung zur S. 105 geſagt habe.

126 S. 127 nach der Mitte: Regno exutus est Damasci, et occultatus, neque innotuit locus ejus per spatium quinque *mensium.* Quinque *annorum* heißet es im Originaltext.

Ebendaſ. zu Ende: Emessam — cepit, muris ejus diruis, *quos* malleis comminutos *in lapicidinas detrusit.* Barhebräus ſagt: Emessam cepit, murosque ejus (adeo) diruit, (ut etiam) *lapides caesos malleis comminueret.* Kirſch

---

ſo viel, als haruspicum magister. Daß dieſe Bedeutung zum Context vollkommen paſſend wäre, darf ich dem Leſer nicht ſagen.

1) Man vergleiche bey Barhebräus S. 604 Z. 7 f. und S. 606 Z. 2, andere Stellen zu geſchweigen.

2) Man vergleiche z. B. die Stellen bey Barhebräus S. 264, 426, 580.

übersetzet pag. XXIII. die letzteren Worte: confregit etiam malleis *opera sculpta*. Die Bedeutung *opera sculpta* würde mir auch dann noch unschicklich vorkommen, wenn sie Kirsch mit Beyspielen beleget hätte. Syr. Text. Seite

S. 128 nach der Mitte: Pace gavisae sunt terrae Romanorum, quia Arabes bella sibimet ipsi *intulerunt*. Genauer: quia Arabes bellis domesticis *occupati*, oder distenti erant. 127

S. 129 nach der Mitte: Tandem pactus est cum incolis Arabibus, quos *servavit*, et abduxit ad populum Claudiados, omniaque oppida Armeniae quartae. Es ist schon weiter oben erinnert worden, daß Bruns bey dem Worte ܫܕܪ die Bedeutungen verwechsele, welche dieses Wort in der hebräischen und syrischen Sprache hat. In der gegenwärtigen Stelle machen die Bedeutungen *dimisit* und *servavit* zum Glücke keinen großen Unterschied. 128

Ebendas. zu Ende: *Quare* etiam Abumoslema dux ab Abujaafaro defecit etc. *Quare* gibt hier keinen schicklichen Sinn. Es soll auch nach dem syrischen Text nicht *quare*, sondern *tum* heißen.

S. 130 in der ersten Zeile: Quare misit Abujaafar ad eum virum, nomine Isam, qui blanditiis eum adduceret. *Nihilominus nutu* Abujaafaris interfectus est. Die Stelle sagt: Quare misit Abujaafar — virum nomine Isam, qui blanditiis Abumoslemam adduceret, et *simul ac* 1) ingressus est (Abumoslema ad Abujaafarem) Abujaafar innuit, et trucidatus est.

Ebendas. bald darauf: Praecepit, ut Malatia restituere-tur — condita *iterum* est Kalikala. Bruns hat schon weiter

---

1) In dieser Bedeutung kommt ? ܐܝܟ ܕ bey Barhebräus oft genug vor. Man sehe S. 539, 540, 541, 599.

Syr. Text. Seite

oben 1) ⲁⲗⲗⲁ unrichtig überseßet, und er begehet hier den nämlichen Fehler. Es muß heißen: condita *etiam* est Kalikala.

Ebendaſ. gleich weiter unten: Anno 1071. Arabes subegerunt Africam, *imo agrum Tabarestanum. Hoc tempore Arabes potiti sunt regionibus*, quae etc. Die ganze Stelle iſt fehlerhaft. Barhebräus ſagt: Anno 1071. Arabes subegerunt Africam. *Potiti sunt etiam provincia Tabarestana, quae* etc.

Ebendaſ. *Aromata in montibus atque silvis*, et pascua atque *fluvii*. Von allen dem findet ſich in unſerer Stelle beynahe nichts. Die Provinz, heißt es da, iſt mit vielen Bergen, Wäldern, Weiden und Thälern verſehen.

Ebendaſ. Accessus ad eas difficilis *fuit*. Richtiger: *est*.

129 Ebendaſ. nach der Mitte: *Iterum* rebellis factus est Abrahimus. Der nämliche Mißverſtand in Anſehung des Wörtchens ⲁⲗⲗⲁ, den wir gleich oben wiederhohlt gerüget haben.

Ebendaſ. in der leßten Zeile: Magi vires iterum collegerunt, ut imperium sibi *parerent*. Wahrſcheinlich ein Druckfehler anſtatt: *pararent*. Der Originaltext ſagt: *stabilirent*.

S. 131 vor der Mitte: Anno 1080. inventa est *uxor viri cujusdam* etc. ⲁⲛⲏ ⲣⲱⲙⲏ heißt nichts weiter, als foemina, oder mulier *quaedam*.

130 Ebendaſ. nach der Mitte: Duae gemellae majores, quae ferro constabant, *deportatae* sunt *versus* portam Kinnasserinam. ⲁⲡⲉⲥⲧⲁⲗⲙⲉⲛⲏ kann nicht heißen: *deportatae sunt*. Es heißet: *conjunctae*, *constructae* sunt. Wie ich die Stelle verſtehe, ſagt ſie: Die zwey größeren Flügel 2), welche ganz von

---

1) Man ſehe meine erſte Anmerkung zur S. 111.

2) In dieſer Bedeutung ſcheinet Barhebräus das griechiſche Wort ⲡⲧⲉⲣⲟⲛ auch S. 480 in der leßten Zeile zu gebrauchen.

Eisen waren, wurden an dem Thore, welches nach Konserin führet, angebracht. Syr. Text. Seite

Ebendas. in der letzten Zeile: **Hoc tempore etiam in urbe Nicomedia foderunt Romani, et invenerunt cavernam, in qua positus erat Nicodemus, conditor urbis, aromatibus conditus, et una cum eo ornamenta aurea, et *figuras rubras*, quae in caligine splendescebant.** Wer kann in dieser Stelle bey *figuras rubras*, **quae in caligine splendescebant,** an etwas anderes, als an eine Gattung Edelgesteine denken? Im Text stehet zwar ܐܰܠܒܰܣ; allein schwerlich ist dieses Wort von ܐܰܠܒܰܣ *sardonyx*, *rubinus*, *conchylium*, welche Bedeutungen das Castellische Wörterbuch angibt, verschieden.

S. 132 gegen die Mitte: **Elapso triennio horum *pretiorum immoderatorum* obiit Abujaafar.** Man begreifet nicht, wie Bruns hier, wo im Context von Pest, Hunger und Mangel des Geldes die Rede ist, bey dem Worte ܐܰܠܦ, welches Strafe und Züchtigung bezeichnet, an *pretia immoderata* denken konnte, zumahl, da unmittelbar vorher lauter Beyspiele von Preisen, die eine Kleinigkeit sind, angeführet werden 1). Es muß in unserer Stelle heißen: **Elapso triennio, quo malis istis oder istis poenis divinis conflictati sunt (Syri et Assyrii), obiit Abujaafar.**

Ebendas. gleich darauf: **Antequam mortuus est, *obiit in-***

---

1) Wenn man wirklich mit dem Castellischen Wörterbuche dem Worte ܕܝܢܪ auf eine dem Barhebräus widersprechende Art (vergl. S. 436 Z. 10) die Bedeutung *denarius* beylegen, und den Werth einer Zuza mit Michaelis (Castelli Lexic. pag. 247.) auf beyläufig 4 Groschen nach dem 20 Gulden Fuße setzen wollte, so wären noch die Preise, von welchen die Rede ist, höchst gering.

Syr. Text. Seite

tra 25 dies etiam Constantinus. Richtiger hieße es: *Vigiti*

quinque dies ante mortem Abujafaaris obiit Constantinus.

131 Ebendaſ. weiter unten: Accedens ad eum (Georgius medicus ad Calipham) Persice et Arabice — *preces coram Calipha effudit.* Was hier ﻟﻮﺣﺎ ﻋﺒﺪ heiße, ſieht man aus der ſehr ähnlichen Stelle S. 139 Z. 8, wo ſich das deutlichere ﻋﺒﺪ findet. *Bene precatus est Caliphae* wäre die richtige Ueberſetzung der obigen Redensart.

S. 133 vor der Mitte: Aucta est *dignitas ejus* apud eum. Deutlicher: Et adhuc, majoris illum Calipha aestimavit, oder: Majori in pretio apud Calipham fuit.

132 Ebendaſ. gegen das Ende: Diruit Mohdi ecclesias — et ecclesiam *Chalcedonensium*, quae Halebi erat, vastavit. Wie es anſtatt Chalcedonensium hier heißen ſolle, weiß der Leſer aus meinen vorhergehenden Bemerkungen.

Ebendaſ. weiter unten: Destructus est locus, qui appellabatur *campestre* magnum. Woher Bruns die Bedeutung *campestre* habe, weiß ich nicht. ﻓﺪ heißt ſonſt bey Barhebräus *aratrum.*

Ebendaſ. in der vorletzten Zeile: Postquam valde *oppressi* erant. Der Buchſtabe des Originaltextes ſaget: Post *multas calamitates.*

Ebendaſ. und S. 134: Tum temporis inclaruit Theophilus —, Edessenus, astronomus praeclarus, qui haeresi Maronitarum addictus fuit, fuit illi *liber historiarum* egregius in Syriaca lingua, etiamsi *eum abominabatur*, et orthodoxos vituperabat. Welcher Leſer kann errathen, was Bruns, oder ſein Autor in der letzteren Hälfte dieſer Stelle ſagen wolle. Est hic Theophilus, ſo erzählet Barhebräus, auctor *Chronici* Syriace scripti, libri admirabilis, *quamvis in eodem oppu-*

gnet et calumnietur orthodoxos (Monophysitas, e quorum numero Barhebraeus fuit). Syr. Text. Seite

S. 134 um die Mitte: Non ego Caliphae consului, ut iter faceret, sed profectus est, *quo* voluit. Richtiger: *uti* voluit.

Ebendaſ. gegen das Ende: Factum igitur est, quod Theophilus *decreverat*. Barhebräus brauchet das Wort ܦܣܩ, welches allerdings *decernere* heißen kann, auch in der Bedeutung *praedicere* 1), welche Bedeutung hier um ſo mehr angenommen werden muß, als in dem Originaltext vorausgehet: Es ging in Erfüllung. 133

Ebendaſ. gleich darauf: Anno 1090. Mohdi profectus est Halebum, et obviam ei iverunt Tanuchaei — *Arabibus equitantibus et ornatis.* Der Originaltext ſaget: Obviam ei iverunt Tanuchaei — *equis arabicis iisque ornatis insidentes.*

S. 135 um die Mitte: Romani igitur insidiis structis Arabes *expectarunt* juxta fluvium Sagaris. Bruns ſcheinet hier ܨܒ oder ܨܒ, welches Wort vielleicht hier im Originaltext ſtehen ſollte, mit ܦܣܩ verwechſelt zu haben. Der Sinn iſt nach meinem Urtheile: Die Römer beſetzten, ohne daß es die Araber erwarteten, den Fluß, um den Letzteren den Uebergang über denſelben zu verwehren.

Ebendaſ. gleich darauf: Quum Arabes *opprimerentur.* Deutlicher: Quum Arabes *urgerentur.*

Ebendaſ. gegen das Ende: *Projecto semine.* D. i. *positis ovis* 2.) 134

Ebendaſ. Impletae iis (locustis) sunt hydriae, *pavi-*

---

1) Man vergl. die Stelle S. 279 Z. 9 von unten.

2) Man ſehe Beobachtungen über den Orient von Faber aus dem Engl. überſetzet I. Th. S. 201.

Syr. Text. Seite

menta, mensae, catini. In dieser Verbindung bezeichnet das Wort ⟨ܫܘܝ̈ܬܐ⟩ meines Erachtens wahrscheinlicher *strata*, als *pavimenta*.

S. 136 gegen die Mitte: Postquam exercitum Abdal Maleci vicerat, Arabes interfeccrat, et *peregrinatores expulerat*: irruit in eum etc. Was Bruns mit peregrinatores expulerat eigentlich sagen wolle, weiß ich nicht. Der Sinn der syrischen Worte ist: Postquam *vias a peregrinatoribus vacuos fecerat*.

135 S. 137 zu Anfang: Egressi sunt mense Chanune posteriori, quando pedes eorum *glacie* — contabuerant. Richtiger: *nive*.

Ebendas. gegen die Mitte: Re explorata, quum mentiri illos comperisset, *expulsi* sunt Moslemii, *imo caesi*. Deutlicher: Rejecti sunt Moslemii et mulctati, oder: vapularunt.

Ebendas. gleich darauf: Hoc tempore nonnulli Gaumaei Edessae, qui omnia bona sua dissipaverant, domi terram effoderunt, *ut* thesaurum invenirent. Quia Arabes intemperantes erant, *illecti sunt tanquam equites et canes venatorii*. Diese fehlerhafte Stelle findet der Leser pag. XXIV. der Hauptsache nach von Kirsch verbessert. Sie muß folgendermassen lauten: Hoc tempore nonnulli Gaumaei Edessae (degentes), postquam bona sua dissipaverant, domi foderunt, *inveneruntque* thesaurum. *Et quia Arabes luxui dediti sunt, sumtuosius vivere, equosque et canes venaticos sibi parare incipere.*

Ebendas. weiter unten: Misso eunucho suo, quidquid rerum regiarum *vendiderant*, recepit. Erant in his imagines serpentum et scorpionum, *quoniam argentum, quo repletae erant, ablatum erat*, ipsi vero clam dispersi erant. So weit ich die Stelle verstehe, sagt sie: Misso eunucho suo,

quidquid rerum regiarum *coemerant*, recepit. Erant in his imagines serpentum et scorpionum ex argento, quae — 1) (Gaumaei hi) dispersi (fuga elapsi) sunt, quin a quoquam adverteretur. Syr. Text. Seite

Ebendaſ. unmittelbar darauf: Eunuchus igitur prehendit matrem eorum, vetulam, et *foeminas* eorum liberas, illisque demit, quod relictum erat; urnas aureas et argenteas, *nummos* et denarios Romanos, *quos abduxit*. Sororem autem eorum, virginem, inclusit aedibus viri cujusdam *Chalcedonensis* in coenaculo super quatuor *monachis*. 136

Auch dieſe Stelle iſt fehlerhaft. Sie ſagt bey Barhebräus: Matrem vero eorum, vetulam, et *uxorem* eorum, foeminas ingenuas, eunuchus prehendit, illisque demsit, quidquid reliqui erat; urnas aureas et argenteas, et — 2), denarios item Romanos, *illasque* (foeminas) *inclusit*. Sororem vero illorum, virginem, in domo hominis cujusdam, *dogmatis Chalcedonensibus addicti*, in coenaculo, quod in *quarta contignatione* erat, adservari jussit.

S. 138 zu Anfang: Mar Dionysius, *qui ex historia Johannis Resaphensis pendet, de hac historia valde persuasus est*, contenditque, domum, ubi thesaurus inventus fuerit, Johannis fuisse, et *cum dote filiae regioni Gaumaeorum datam esse*, *argentum* autem ab uxore Johannis absconditum esse, quum jussu Cosrois captiva abduceretur. Die Stelle ſieht bey Barhebräus ſo aus: Mar Dionysius, *qui ex familia Johannis* Resaphensis *ortus erat*, *historiam hujus rei probe novit*, isque affirmat, domum illam, in qua thesaurus inventus est, fuisse

---

1) ﻣﺤﻤﺪ ﻣﺤﻤﺪ, verſtehe ich nicht.

2) Das Wort ﻣﻨﻜﺮ, welches Bruns von römiſchem Gelde verſtehet, iſt mir unbekannt.

Syr. Text. Seite

Johannis, et *in dotem filiae* (Johannis) *datam esse Gaumaeis*, *thesaurumque* absconditum esse ab uxore Johannis, quum jussu Cosrois in captivitatem duceretur.

Ebendaſ. gegen die Mitte: Constantinus imperator, proculcata lege, uxorem duxit, dum uxor ejus adhuc superstes erat. *Accersivit* etiam filias magnatum et *corruptores*. Quum Bulgaris in Thracia bellum inferret, *ibi inebriatus et lapus est*. Nach superstes erat ſoll es heißen: *Consuetudinem* etiam *habuit* cum filiabus magnatum et cum — 1). Quum ad bellum cum Bulgaris proficisceretur, *etiam* ibi *vino et luxuriae indulsit*.

137 Ebendaſ. gegen das Ende: Hoc tempore, quum Harun Raschid *intentus esset* in aedificandam urbem. Bruns vergleichet Anmerk. 143 das Wort ﻣﺘﻌﻤﻖ mit ﻣﺘﻔﻜﺮ meditatus est, und mit einem arabiſchen Worte, um die Bedeutung *intentus fuit* heraus zubringen. Hätte Bruns fleißiger ſeinen Barhebräus ſtudiret, ſo würde ihm die Bedeutung des Wortes ﻣﺘﻌﻤﻖ *occupatus*, beſchäftiget nicht fremd geblieben ſeyn 2).

S. 139 zu Anfang: *Conculcavit* eum vir quidam ex familia etc. ﻭﻁﺄ, heißt wahrſcheinlich: Er hat ihn auf den Fuß getreten.

Ebendaſ. weiter unten: Quomodo rex mei similis *reptabit ad parvum*, ut ab eo percutiatur. Bruns verwechſelt in dieſer Stelle das Zeitwort ﺯﺣﻒ *reptavit* mit ﺯﺡ in Aphel

---

1) Ich laſſe ﻣﺘﺪﻛﺮ in der Ueberſetzung weg, weil ich nicht weiß, was es hier nach dem Sinne des Barhebräus eigentlich ſagen ſolle. Wahrſcheinlich hat es auf Ausſchweifungen mit dem männlichen Geſchlechte Bezug.

2) Vergl. Barhebr. S. 190, 254, 269, 410.

consensit, permisit. Qui fieri possit, sagt Gabala, ut rex mei similis *ab homine vulgari se percuti permittat* 1). Syr. Text. Seite

Ebendas. gegen das Ende: Nicephorus autem, simul ac imperium adeptus fuerit (est), literis ad Harunum missis, *cum excitavit.* Es soll heißen: *altercari cum eo, negotia ei facessere* coepit 2).

Ebendas. weiter unten: Hoc tempore Korschaeus quidam Moslemus — agnum membratim dissectum. Die Fehler, welche Bruns in dieser Stelle begehet, verbessert Kirsch pag. XXIV. nach Anmerk. 144. 138

S. 140 zu Anfang: Constrictus catenis quum per bienium custodiretur, *nihilque remitteret.* Deutlicher: *et non cederet*, da er sich nicht abwendig machen ließ 3).

S. 141 gegen die Mitte: Nostrum — nemo est, qui cum eo loqui valeat. *Quod enim ad sermonem attinet*, ille pariter, ac pater et familia illius philosophi sunt. Die syrischen Worte, welche Bruns höchst willkührlich mit: *Quod enim ad sermonem attinet* verdolmetschet, geben den wörtlichen Sinn: Bochtijeschua *hydria plena est.* Keiner von uns, sagt die Stelle, kann sich an den Bochtischua wagen; er ist ein voller Krug (ein Mann voll Kenntnißen), die (medizinische) Gelehrsamkeit ist in seiner Familie erblich. 139

---

1) ܫܕܪ brauchet Barhebräus meines Wissens in keiner anderen Stelle in der Bedeutung *permitto*, wohl aber in der etwas verwandten Bedeutung *consentio*. Man sehe z. B. S. 471 Z. 2 und S. 606 Z. 5 und 10.

2) In der Bedeutung *altercari, rixari* kommt ܡܪܝ, wie Michaelis in dem Castellischen Wörterbuche bemerket, in der Peschito vor.

3) In der nämlichen Bedeutung findet sich ܐܬܦܨ auch weiter oben bey Barhebräus. Man sehe S. 120 Z. 7 von unten.

Syr. Text. Seite

Ebendaſ. gegen das Ende: Dixit ei (Koreisch Bochtijeschuae): *num comedemus*, cujus haec sit aqua? Bochtijeschua respondit: *pili novi* (animalia recentia *decenter non comeduntur*. Risit itaque Calipha, eique donari jussit vestimenta, multumque auri. Nach Barhebräus fragt Koreiſch: *quo cibo vescitur, cujus haec est urina?* Bochtiſchua antwortet: *hordeo recenti, quale puellae regiae* (wörtlich: die Schönen) *non comedunt* 1).

140 S. 142 um die Mitte: En! *profecto* sanata est, et extendere *valet* puella *haec* manum suam dextrorsum et sinistrorsum. Richtiger: En! *jam* sanata est. Et *extendit*, oder wenn man will, extendere *potuit* puella manum suam in dexteram et sinistram partem.

Ebendaſ. gegen das Ende: Congelatus est humor ejus in interiori parte nervorum manum moventium, neque liquefactus est, nisi calore fervido, *simili ejus, quo obstrictus fuit.* Es ſoll heißen: nisi calore fervido, *qui oriri potuit ex motu, qualis fuit motus ille involuntarius* (quo manu sua fimbrias arripuit.

Ebendaſ. in der letzten Zeile: Dicentes, *pluviam non descendere super illum.* Richtiger: Dicentes: pluvia non descendat super illud (sepulcrum Nestorii).

141 S. 143 gegen die Mitte zu: Muhammedes Amin, *frater* Harun Raschidi —. Hic *absolvit* aedificationem Heracleae. Anſtatt *frater* muß es *filius*, und anſtatt *absolvit*: *cessare jussit* heißen.

---

1) Das Participium Paſſivum أُكِلَ darf niemanden irre machen; es ſteht bey Barhebräus ſehr oft für das Participium Activum. Man ſehe die Stellen S. 32, 91, 137, 181, 189, 248, 308, 330, 478.

Ebendaſ. um die Mitte: Neque fratri suo argentum dabat, quod pater ei donaverat, *quin occupavit totam ditionem* fratris sui.' Bruns iſt bey dieſer Stelle auf den ſeltſamen Gedanken gekommen, das Wort ﻣﻘﺎﻃﻌﺔ in der Bedeutung proconsulatus zu nehmen, und aus proconsulatus die Bedeutung ditio zu folgern. Richtiger erkläret ſich Kirſch pag. XXV. das obige Wort aus dem griechiſchen *αντιπαθεια*. Dieſer Bedeutung zufolge ſagt unſere Stelle im Zuſammenhange: Altercari coeperunt duo fratres Amin et Mamun. Altercationis causa erat Amin, quia — fratri suo pecuniam dare nolebat, quam pater ei donaverat, *et adversus eum* (fratrem) *summam antipathiam animo servabat.* Syr. Text. Seite

S. 144 zu Anfang: Anno 1123. Nazar et Omar, rebel- 142
les, copiis coactis Gazartam transierunt, et absque misericordia *interfecerunt, qui ibi erant. Captivos abducebant, praedabantur* etc. Barhebräus ſagt: et absque misericordia *ii, qui cum illis erant* (nämlich: copiae eorum) *occiderunt, captivos abduxerunt, praedati sunt* etc.

Ebendaſ. gegen das Ende: Anno 1124. — rebelles illi — invenerunt in *coenobio* extra oppidum Hadiz monachum quendam *vinctum*. ﻣﺤﺒﻮﺱ heißt nicht *vinctus*, ſondern *inclusus*. Die Stelle redet von einem Mönche, der, abgeſondert von andern Mönchen, in einer beſonderen Zelle oder Klauſe wohnte 1). Es kann daher auch ﻣﺤﺒﺲ nicht von einem Kloſter, ſondern muß von einer ſolchen abgeſonderten Zelle, oder Klauſe verſtanden werden, wie Bruns auch aus der Form des Wortes hätte abnehmen können.

S. 145 in der erſten Zeile: Bulgari oppugnarunt civi- 143
tatem regiam *caederuntque* (cecideruntque) Saturacii *ossa*.

1) Man ſehe Theodoret. Relig. Histor. n. IX. et XII.

Syr. Text. Seite

Kirsch überſetzet. pag. XXV. richtiger: in latere Saturacium sau-
ciarunt.

Ebendaſ. nach der Mitte: Thabet constituit portas *Isaurorum Ciliciae*, custodesque posuit. Im Originaltext heißt es hier fehlerhaft ﻉﺎﻤﺴ anſtatt ﻖﻴﻤﺴ welches letztere Wort bey Barhebräus oft vorkommt, und *loca angusta* bezeichnet. Kirsch überſetzet daher pag. XXV. ganz richtig: Thabet constituit portas in *faucibus Ciliciae*.

Ebendaſ. zu Ende: Qui Hosaino juramentum praestitit, se contra eum *nihil flagitiosi excogitaturum esse*. Unrichtig. Es muß heißen: se non *recordaturum esse injuriae* sibi ab eo (Hosaino) illatae (wörtlich): se ei non imputaturum esse offensam).

144 S. 146 vor der Mitte: Hoc anno, quum Mamun videret, multos ab Amino fratre suo dissentire, nihil Harthemam et Tahirum ducem exercitus Bagdadum, cujus incolae in binas partes scissi sunt (erant). *Fugitivi irruperunt in universam civitatem, abstulerunt etiam gazas regias* etc. Barhebräus weiß von *fugitivi irruperunt* nichts 1). Er ſagt: Nun nahm die Entzweyung zu. Die ganze Stadt theilte ſich in Partheyen, die Einwohner fingen an zu plündern, und plünderten ſogar den königlichen Schatz etc.

Ebendaſ. gleich weiter unten: Quum lapides Bagdadi deficerent: columnas ecclesiarum *vastarunt*, fractasque fundis

---

1) Bruns nahm irrig ﺩﺮﻓ in der Bedeutung *fuga* und machte auf eine ihm ganz eigene Art *fugitivum* daraus. ﺩﺮﻓ ﻞﻌﻓ heißt ihm ſonach *fugitivi irruperunt*. In dem Caſtelliſchen Wörterbuche findet ſich das Wort ﺩﺮﻓ nicht, wohl aber unter ﺩﺮﻓ (*fugit, avolavit*) ﺩﺮﻓ *separavit, sejunxit*.

projecerunt. Bruns substituiret Anmerkung 151 für das fehlerhafte Wort ﻉﺪﻗ, welches im Originaltext steht, ﻉﺪﻗ *vastarunt*, und nimmt in seiner Uebersetzung das folgende ? für ein Relativ. Er hat aber nicht beherziget, daß die futura, welche auf ? folgen, nicht Statt haben könnten, wenn ? ein Relativ wäre. Man lese anstatt ﻉﺪﻗ : ﻉﺪﻗ, so ist alles in der Ordnung. Der Sinn der Stelle ist: **Quum lapides Bagdadi deessent, *coeperunt* columnas ecclesiarum confringere, et lapides ex tormentis ejaculari.** Syr. Text. Seite

Ebendas. nach der Mitte: **Ille vero (Aminus) in fluvium se projiciens natavit et effugit, atque in aedibus viri *astuti* delituit, uhi quum repertus esset, occisus est.** Der Leser sieht, wie unpassend hier das Wort astutus ist. Bruns verstand ﺡﻠﻋ nicht. Er liest dafür Anmerkung 152 ﺡﻠﻋ, und bringet so *in aedibus viri astuti* heraus. Mich wundert, daß er nicht auf den Gedanken gerathen ist, ﺡﻠﻋ mit ﺐﻠﺣ zu verbinden, und sonach **in aedibus hominis cujusdam *angustis*** zu übersetzen. Wir brauchen diese unrichtigen Erklärungen nicht. Das Wort ﺡﻠﻋ kommt als ein Beywort in dem Castellischen Wörterbuche zwar nicht vor, aber es findet sich da das Substantiv ﺡﻠﻌﻣ, welches nach einer Anmerkung des Michaelis die Bedeutung *plebs* hat 1); kann nicht ﺡﻠﻋ in einer anderen Form, als Beywort die Bedeutung *plebejus*, *vulgaris* haben? Auf solche Art würde es in unserer Stelle sehr schicklich heißen: **effugit, atque in aedibus *hominis cujusdam de plebe* delituit.**

Ebendas. gleich darauf: **Capite ejus hastae affixo, et Bagdadi *volutato*.** Nach dem Originaltext muß es *circumlato* heißen, wie Kirsch **pag. XXVI.** richtig bemerket.

---

1) Man vergl. S. 314, 365, 463, 497 bey Barhebräus.

Syr. Text. Seite

Ebendaſ. weiter unten: Socii ejus zelo correpti *iverunt Blanasum*, et trucidarunt, qui eum interfecerat. Höchſt wahrſcheinlich ſoll es im ſyriſchen Text anſtatt ܕܐܙܕ : ܕܐܙܗ heißen. Nach dieſer Leſeart hieße es weit ſchicklicher: Socii ejus zelo correpti *balneum intrarunt*, ibique trucidarunt, qui eum interfecerat.

145 S. 147 zu Anfang: Quia *legibus eorum eos interdixerat.* ܢܡܘܣ heißt hier offenbar *stipendium* 1), und der Sinn der Stelle iſt: Sodales ejus contra eum cogebantur, eum interemturi, quia eis *stipendia* non solvebat.

Ebendaſ. gleich darauf: Sese muro *proripiens.* Richtiger: e muro *demittens.*

Ebendaſ. weiter unten: Diluculo sodales ejus rem experti, veritique, ne Nazar eos prehenderet, *fugerunt.* Der ſyriſche Text ſagt: *et ipsi* (auch ſie) *fugerunt.*

Ebendaſ. noch weiter unten: Nazar — *contra eos* profectus est, *quia Persae* partes Tahiri sequebantur. Es ſoll heißen: Nazar *contra Persas* profectus est, quia partes Tahiri sequebantur. Bruns hat ܠܦܪܣ, ܥܠ ܗܘ mißverſtanden, und *contra eos*, *quia Persae* daraus gemacht, da es doch nichts weiter als ein Syriasmus iſt, der den Sinn gibt: *contra Persas* 2).

Ebendaſ. in der letzten Zeile: Quum in *peristylio* suo alto Harane ambularet. Ob ܦܪܣܛܘܠܝܘܢ peristylium d. i. locus columnis cinctus bedeute, daran zweifle ich. Was es eigentlich heiße, iſt mir unbekannt. Wahrſcheinlich beziehet ſich dieſes vieldeutige

---

1) Man vergl. z. B. S. 97 und 169 bey Barhebräus, wo ܢܡܘܣ die nämliche Bedeutung hat.

2) Man vergl. z. B. S. 74, 165, 267, 281 bey Barhebräus, wo der nämliche Syriasmus vorkommt.

Wort 1) in der gegenwärtigen Stelle auf eine Art Obergemach, wie man aus dem Beysatze ﻟﻤﻮﺿﻊ schließen kann. Syr. Text. Seite

S. 148 zu Anfang: Antequam sol occideret, destructum fuit altare ecclesiae nostrae magnae Harane, et *ecclesia* Deiparae. Richtiger: *et altare* ecclesiae Deiparae.

Ebendas. weiter unten: Christianos advocavit (Sultanus), illisque permisit, ut restituerent, quod destructum erat. Intra paucos dies *repararunt jacturam*, *quam fecerant*. Soll heißen: Intra paucos dies *repararunt*, *quod jacturam passum erat*. 146

Gleich darauf: Abrahim permisit gentilibus Haranensibus, ut *arcana sua manifeste proferrent*. Wörtlich sagt der syrische Text: *ut palam arcana* oder *mysteria sua peragerent*, d. i. wie der Context zeiget, ut palam sacrificarent 2).

Ebendas. weiter unten: Quum ad eum clamarent Edesseni oppressi ab iis, qui in eorum domiciliis commorabantur, respondit: Tempore Romanorum delicatam vitam egistis in terra hac. Majores autem nostri in desertis aridis errarunt, quando *cameli pascentes frigore horrebant*, *vel calore exurebantur*. Vielleicht ist hier ein Druckfehler, und es soll anstatt *cameli pascentes*: *camelos pascentes* heißen. Wie dem immer seyn mag, so ist die Uebersetzung nicht ganz genau. Majores autem nostri, sagt der syrische Text, in desertis vastis errarunt, *camelos pascentes* in *frigore*, *quod arefacit* 3), et in calore, qui exurit.

---

1) Barhebräus bedienet sich desselben S. 154, 465, 578 in verschiedenen Bedeutungen, deren aber keine hieher passet.

2) Man vergl. die Stelle S. 155 Z. 9, wo Barhebräus ﭘﻠﻐﺎ von dem heil. Abendmahle brauchet.

3) Barhebräus brauchet ﺍﻓﺴﻮ arefacere öfter von der Kälte (man vergl. S. 115 und S. 179), vermuthlich weil sie die Säfte in dem Menschen und in den Vegetabilien stockend macht.

Syr. Text. Seite

Ebendaſ. gegen das Ende: **Enixo studio incubuit in lectionem, interpretationem et *cogitata* philosophorum.** ܚܘܫܒܢܐ heißt nicht *cogitata*, ſondern *consuetudo familiaris* 1). **Incubuit in lectionem et interpretationem philosophorum, et hominibus huic studio deditis *familiariter utebatur*.**

147 S. 149 um die Mitte: **Nazar —, qui hoc sentiebat, Schabibum persecutus est, Persarumque cum eo conjunctorum caedit circiter 3000, omnesque cepit; Schabibus cum paucis Bagdadum evasit. Nazar *insidias celavit* contra oppidanos juxta *fluvios* — i. e. *incidenti aquae fluxu repletos* haud procul a Mabugo. *Quum quilibet se operi suo accingeret:* impetus factus est in eos, occisique sunt viri et foeminae. Multis autem rusticis et *miseris* in coenobium Borimi ascendentibus, ignis injectus est, horumque aliquot cremati sunt. Eorum, qui se *proripuerant*, — capita abscissa sunt, quae secum Sarugum deportavit.** Dieſe Stelle ſoll nach dem Originaltexte ſo lauten: **Nazar, qui hoc adverte-bat, Schabibum persecutus est, et Persarum, quos secum habebat circiter tria millia *intercepit* 2), quos omnes (captivos) tenuit. Schabibus cum paucis Bagdadum fugit. Nazar *in insidiis latuit*, quas apud fluvium *Sagur*, *qui alio nomine Schugra audit* 3), et Mabugum praeterfluit, adver-**

---

1) Man vergl. S. 83 Z. 12 bey Barhebräus.

2) Daß ܩܛܠ hier nicht caedere heißen könne, wie Bruns überſetzet, iſt aus dem Contexte klar.

3) Bruns hat ſich durch die Puncte Ribbui, die öfter fehlerhaft ſtehen, irre führen laſſen, und hat ſonach aus einem Fluße ihrer zwey gemachet. Noch habe ich anzumerken, daß, falls Schugra ein bedeutender Nahme ſeyn ſollte, wahrſcheinlich die Bedeutung murmur aquae anzunehmen, und oben im Text zu überſetzen wäre: *apud fluvium Sagur vel Schugra* h. e. *murmur aquae*.

sus oppida fluvio huic adjacentia collocavit; et *ubi oppidani operis* (vel negotiorum) *ergo egrediebantur*, eos adortus promiscue foeminas cum viris occidit. Quum multi agricolarum *pauperumque* 1) coenobium Borimi (fuga) peterent, Nazar ignem coenobio injecit, quo facto non pauci incensi sunt, et qui *sese* (de muro coenobii) *demittebant*, crura fregerunt, quorum capita abscissa secum *Sarugum* deportavit (wörtlich: deportari jussit). Syr. Text. Seite

Ebendaſ. gegen das Ende: muris *dirutis*. Genauer: *rupto muro*. ḥ2 heißt nicht *diruere*, ſondern rumpere, Breſche machen.

S. 150 zu Anfang: Indicabo, vos omnes *doli* participes esse. Das rechte Wort wäre hier *conspirationis* oder *conjurationis* 2).

Ebendaſ. gleich darauf: Magnates igitur *stipati* irruerunt in imperatorem. ḥ3,1 bezieht ſich hier auf die Verlegenheit, in welcher ſich die Magnates befanden 3), und wird folglich unrichtig mit *stipati* ausgedrücket.

Ebendaſ. gegen die Mitte: *Senior* enim hujus Michaelis Judaeus erat. Es iſt bereits in meiner 3. Anmerkung zur S. 5 erinnert worden, daß ḥ3 bey Barhebräus *avus* heiße. 148

S. 151 gegen die Mitte: Cepitque *rebelles*, qui ibi erant. Nach dem Originaltext muß es im Singular *rebellem* heißen. 149

Ebendaſ. zu Ende: Hoc anno circiter 30000 Bassorensium navibus *recti* irruerunt in Baharainenses. Was hier *recti* ſolle, verſtehe ich nicht. Der Originaltext ſagt ſchlechtweg:

---

1) Warum Bruns ḥ4, welches gewöhnlich *pauper* heißt, mit *miser* verdolmetſchet, iſt nicht einzuſehen.

2) Man vergl. S. 158 Z. 8 und S. 299 Z. 11 bey Barhebräus.

3) Man vergl. S. 148 Z. 5 und S. 380 Z. 8 bey Barhebräus.

Syr. Text. Seite

navigabant, oder *navibus contenderunt* adversus Baharaienses.

S. 152 vor der Mitte: Quod — quum Mamunus sensisset: noctu misit, qui Korschaeos *insidiose* interficerent. Bruns trennet hier dem Context zuwider ﻣﺤﺘﺎﻝ von ﺍﻥ, und verbindet es mit ﺍﻥ. Der richtige Sinn der Stelle ist: Quum Mamunus *insidias adverteret*, noctu etc.

Ebendaſ. um die Mitte: Emit venditque pueros, puellas *atque vinum*. Wie Bruns auf den Gedanken gekommen iſt, ﻭﺑﺪﻝ ﻭ so ſprachwidrig zu überſetzen, weiß ich nicht zu errathen. Der Sinn der Stelle iſt: Pueros puellasque negotiatus est, *ut viveret* 1).

150 Unmittelbar darnach: Hoc tempore *Aegypto* potiti sunt duo rebelles Gauri et Sari. Richtiger: *Etiam* Aegypto potiti sunt.

Weiter unten: Qui moribundus dixerat: *pudet me* terrae, (considerantem) quantum auri in ea deposuerim. Der Leſer ſieht, daß *pudet me terrae* keinen leidentlichen Sinn gebe. Nichts wäre leichter, als den Gauri, welcher in unſerer Stelle ſpricht, etwas Vernünftigeres ſagen zu laſſen, wenn man dem unbequemen ﺍﺭﺽ eine Gewalt anthun dürfte. Ich bleibe in Anſehung dieſer Stelle ſo lange zweifelhaft, als ich keine Erklärung finde, die ſich aus dem Sprachgebrauche hinlänglich rechtfertigen läßt.

S. 153 gegen die Mitte: Congregatae sunt ad eum turmae, et custodes, quia regio Curdaeorum *munita erat*. Es ſoll heißen: Congregatae sunt ad eum turmae, et *custodes regionis Curdaeorum*. (Quo facto) *invaluit*.

---

1) ﻭ in der Bedeutung *ut* brauchet Barhebräus auch S. 92, 104, 107, 108, 435.

Gleich darauf: Etiam Mamunus eum (regem Mohdi) timuit, et Hosainum ducem contra eum misit, qui Turabdeni eum superavit, *regione* — direpta. ﻟﻴﻮﻗﻮﻣﺎ heißt *coenobium* oder *monasterium*, nicht *regio*. *Coenobio Karthemin direpto* sagt der Originaltext. Auch ist es nach dem Originaltext zweifelhaft, ob das Kloster von dem Heerführer Hosain, oder von Mohdi geplündert worden ist. Syr. Text. Seite 151

Ebendas. gegen das Ende: Arrepta hasta, atque in *caput* Curdaei vibrata confodit eum. Unrichtig. Es muß heißen: (hasta) petens (ﻟﻴﺪﺍ) *ducem* Curdaeorum, eum confodit.

Weiter unten: Insequenti nocte nulla spes obsessis relicta erat, praeter ploratum, et *humiliationem coram Deo*. Bruns liest anstatt: ﻟﻴﻮﻗﻮﻣﺎ : ﻟﻴﻮﻗﻮﻣﺎ *humiliatio* oder *afflictio*. Allein zu diesem letzteren Worte passet ﺍﻟﻬﻜﺎ ﻟﻴﻮﻗﻮﻣﺎ *ad Deum* nicht, wohl aber zu ﻟﻴﻮﻗﻮﻣﺎ *provocationes* ad Deum d. i. *preces*.

S. 154 gegen die Mitte: Quum incolae fame opprimerentur (urgerentur), *expulerunt Ogaphum*. Man lese anstatt ﺍﻫﻜﻠﻮﻫﻰ : ﺍﻫﻜﻠﻮﻫﻰ; so hat unsere Stelle den vernünftigen Sinn: Quum incolae fame urgerentur, *castellum* exercitus duci Ogapho (vergl. syrisch. Text S. 158 Z. 7) *tradiderunt*.

Ebendas. gegen das Ende: Adiit illum *speculator* quidam. Wie passet *speculator* zum Context? Die richtige Bedeutung des Wortes ﻣﻠﻌﺎﻥ ist hier, wie weiter oben bey Barhebräus, *illusor*, Betrüger 1). 152

Weiter unten: Mamunus eum excepit, mandavitque Jobo Patriarchae Chalcedonensium, ut *pro eo precaretur*,

1) Man vergl. S. 115 Z. 8 von unten.

Syr. Text. Seite

regem eum salutaret, coronamque ei necteret. *Precari* und *salutare* drücken die syrischen Worte ܒܪܟ und ܫܐܠ nicht gehörig aus. ܒܪܟ heißt, wie der Context zeiget, hier so viel als *benedicere*, und ܫܐܠ wird richtiger in der Bedeutung *conse-crare* genommen 1).

Ebendas. noch weiter unten: Mohammedanus factus est *per* Abusachek filium Mamuni. Die Redensart, welche hier im Originaltext vorkommt, und von Barhebräus öfter wiederhohlet wird, sagt nach meinem Urtheile etwas ganz Anderes, als die Uebersetzung zu sagen scheinet. Sie sagt: vor jemanden, oder wörtlich, in seine Hände das mahomedanische Glaubensbekenntniß ablegen.

153 S. 155 gegen das Ende: In sinubus lacuum, *quos Euphrates et Tigris alluit.* Soll heißen: in quos sese Euphrates et Tigris effundunt.

S. 156 zu Anfang: *Extractus est* (piscis) *ex fluctibus*, forasque projectus. Das Erstere ist offenbarer Mißverstand. Die ganze Stelle sagt nichts weiter, als: *undis* oder *vi fluctuantis aquae* piscis *ejectus est* 2).

Ebendas. bald darauf: Hoc tempore adductus est — puer, qui eodem anno ex matre ipsius (sua) natus ad staturam viri adoleverat, et *cujus tumores exierant.* Das Wort ܐܣܛܪܘܒܠܐ, welches in dieser Stelle vorkommt, ist eines von den Wörtern, deren Bedeutung in dem Castellischen Wörterbuche mangelhaft angegeben wird. Mich wundert daher nicht, daß Bruns

---

2) Man vergl. in Michaelis syrischer Chrestomathie die Stellen S. 83, 85, 86, 90, 92, 94, 100, 103.

3) Die findet sich gleich weiter unten, ferner S. 339 und 341 in einer ähnlichen Bedeutung.

den Sinn verfehlet; nur hätte er den Barhebräus nichts so Auffallen- Syr. Text. Seite
des, als in den Worten: *cujus tumores exierant* liegt, sagen lassen,
und lieber aufrichtig gestehen sollen, daß er seinen Autor nicht
verstehe. Wie ich über die letzteren Worte unserer Stelle, und insbe-
sondere über ﻟﺎﺒﻮﻣﺎ denke, sage ich weiter unten in meiner An-
merkung zur S. 214.

Ebendas. vor der Mitte: **Fuit inundatio fluvii Saubathrae —, qui rupto muro** *in domicilia penetravit.* Bruns mißverstehet hier abermahl das Wort ﺒﻳ. Es sagt: **qui rupto muro** *domos abripuit.*

Ebendas. um die Mitte: **Mane in** *septimana Resurrectionis.* Soll heißen: *Dominica* **Resurrectionis.**

Gleich darauf: **Templum Mar Georgii** *Tigritani.* Wie Bruns aus ﻟﺪﻗﻗ *Tigritanus* herausbringet, findet der Leser **pag. XXVI. Note 162.** Das sonderbare Raisonnement des Bruns dürfte den Leser eben so wenig, als mich befriedigen.

In der folgenden Zeile: *Etiamsi* **recens condita essent** (templa). Der syrische Text sagt gerade das Gegentheil. Voraus gehet: **Jussi sunt Hagareni destruere templum Mar Georgii —, et Mar Ahudemis.** Nun folget: ﻭ ﻠﻣﺍ d. i. *utpote* **recens condita,** oder *eo quod* 1) **recens condita essent.** 2).

Unmittelbar darnach: **Omar —** *invasit* **regionem Romanorum.** Richtiger hätte Bruns ﺮﻄﻗ mit *observavit, insidiatus est* ausgedrücket. Omar rückte zwar, wie der Context wahrscheinlich machet, in das römische Gebieth vor, doch ohne etwas zu unternehmen.

---

1) ﻭ ﻠﻣﺍ heißt meines Wissens nirgends *etsiamsi*, wohl aber hat es bey Barhebräus die Bedeutungen *utpote*, eo quod. Man vergl. die Stellen S. 15, 47, 66.

2) Man vergl. Barhebr. S. 145 in der letzten Zeile.

Syr. Text. Seite

Ebendaſ. bald darauf: Praevaluerunt Arabes *pedestri regis exercitui*, et diripuerunt lectum, vestesque imperatoris. Ich habe bereits in meiner 4. Anmerkung zur S. 105 über das dunkle Wort ﻋﺠﻠﻮﻥ, welches in dieſer Stelle vorkommt, meine Meinung geſagt, und füge hier nur bey, daß ſich auch in der vorliegenden Stelle die Bedeutung *castra* ziemlich deutlich aus dem Context ergebe. Nach meinem Urtheile ſoll es daher in der Ueberſetzung heißen: Praevaluerunt Arabes, *castrisque regiis potiti* diripuerunt lectum etc.

154 Ebendaſ. gegen das Ende: Zacharias quum videret, Arabes validos esse, respondit legatis: revera *mittentur vobis dono* 360 servi Mauri — *nervique tigrium.* Anſtatt *mittentur vobis dono* muß es hier heißen: *debentur vobis* 1). *Nervi tigrium* iſt eine ganz willkürliche Ueberſetzung. Das Wort ﻋﺼﺐ, wenn es anders nicht fehlerhaft geſchrieben iſt, kennet das Caſtelliſche Wörterbuch nicht, und Bruns weiß die von ihm angenommene Bedeutung auch nicht zu rechtfertigen.

Gleich darauf: Verum etiam nos a regibus Arabum debitum *exigimus*, silicet *cororum* tritici etc. Richtiger: Verum etiam nobis a regibus Arabum *debentur certus numerus* cororum tritici etc.

Ebendaſ. in der letzten Zeile: *Veniamque petimus*, ut sit, qui aes colligat a Nubis etc. Veniam petimus iſt ganz unſchicklich. Was folget, gehöret, wie aus dem Originaltext klar iſt, mit zu den Forderungen, welche ſich die Nubier von den Arabern ausbedungen hatten.

S. 157 in der erſten Zeile: *Quando illi pasciscuntur;*

---

1) ﻫﺪﻳﺔ hat meines Wiſſens nie die Bedeutung Geſchenk, wohl aber gehet es bey Barhebräus S. 249 und 250 auf Tribute, und hier, wie der Context zeiget, auf ſtipulirte Forderungen.

etiam nos pactum inibimus, *quia* benignitas regis vestri, et magnificentia familiae ejus nobis laudata est. Nach meinem Urtheile wäre zu überſetzen: Quando illi (Arabes) *pacti sunt*, et nos pacti sumus 1) d. i, zur nämlichen Zeit, als ſich die Araber die obigen Forderungen ausbedungen haben, haben auch wir uns die gleich erwähnten Forderungen ausbedungen. Was bey Bruns folget, nämlich: *quia benignitas regis vestri* etc. gehöret nicht hieher, ſondern muß mit ﻛﻞ ﺣﺴﻦ verbunden werden: Quia *vero* (ﺣﺴﻦ) de clementia regis vestri illustrique ejus genere inaudivimus, non per legationem rem componere placuit, sed novus rex noster ipse veniet etc. Syr. Text. Seite

Ebendaſ. bald darauf: Legatus statim per nuncium Motasemo rem indicavit, qui respondit, *se advenientem sublevaturum esse*. Das Letztere können die Worte ﺍﻧﺎ ﺍﺗﻰ nicht ſagen. Der Sinn dieſer Worte iſt entweder: sine oder sinam eum venire.

Unmittelbar darauf: Jussit igitur *operarios* Aegypti — ei obviam venire. Der Leſer wird zweifelsohne fragen, was hier das Wort operarius zu bedeuten habe. Ich weiß auf dieſe Frage keine Antwort. Das ſyriſche Wort ﻓﻠﺤﻰ iſt mir eben ſo dunkel, als es dem Leſer das Wort operarius iſt. Bruns hätte vielleicht beſſer gethan, wenn er hier in ſeiner Ueberſetzung eine Lücke gelaſſen hätte.

---

1) Bruns ſcheinet der Meinung zu ſeyn, daß die Form ﻣﻔﻌﻞ durch ein futurum (paciscemur) erkläret werden müſſe. Das iſt aber unrichtig, wie aus ﻣﻔﻌﻠﻮ in der vorliegenden Stelle Z. 7, und auch aus ﻣﻔﻌﻠﻰ ﻣﻔﻌﻠﻰ S. 156 Z. 3 von unten erhellet. Uebrigens kommt ﻓﻌﻞ in der Bedeutung *pacisci* auch S. 107 Z. 5 von unten vor.

Syr. Text. Seite

bar *obsidentes* heißen. Wahrscheinlich hat hier der Setzer einen Fehler begangen.

Ebendas. nach der Mitte: *Sat Arabum interficietis* (alio tempore). **Propter rimam capti sumus.** Wenn der Leser diese Stelle im Zusammenhange liest, so muß es ihm sogleich einleuchten, daß *sat Arabum interficietis* sinnlos ist. Nach meinem Urtheile ist die Stelle auf folgende Art zu übersetzen: **Sat est! num Arabes (ad unum omnes) interficietis? perrupto muro urbem capi necesse est.**

Ebendas. gegen das Ende: **Intrarunt igitur urbem Arabes, et *ceperunt* Aetium patricium, Hyparchum et Badinum, qui eam tradiderunt.** *Ingentem in modum vastata est.* Richtiger: **Intrarunt igitur urbem Arabes, et *servato* 1) Aetio patricio, Hyparcho et Badino, qui eam tradiderunt,** *catervatim incolas trucidarunt.*

Ebendas. weiter unten: **Crematae sunt perquam multae ecclesiae.** Im Originaltext gehet voraus: *ignem urbi injecerunt*, welches in der Uebersetzung weggeblieben ist.

158 S. 161 gegen die Mitte: **Abas, filius Mamumi,** *fratris* **sui.** Wenn **Abas filius Mamuni** ist, so ist er ein Bruder des Motasem (vergl. S. 155 der Uebersetzung). Es muß folglich hier übersetzet werden: **Abas, filius Mamuni,** *frater ejus* (nämlich **Motasemi**).

Bald darauf: *Dolo* **eorum revelato a** *viro* **Nestoriano, et medico, per literas.** Daß *dolus* hier das rechte Wort nicht ist, habe ich bereits weiter oben zur S. 150 angemerket. Anstatt a viro Nestoriano heißet es im syrischen Text: a *scriba* quodam Nestoriano.

---

1) ܫܕܪ heißt in dieser Verbindung so viel, als in Verwahrung d. i. in Schutz nehmen. Vergl. S. 435 Z. 8.

Ebendaſ. gegen das Ende: **Misit igitur dona — atque epistolam, *qua culpam profitebatur*.** Epistola ܐܓܪܬܐ, iſt ein freundſchaftliches Schreiben. Barhebräus brauchet das Wort ܐܓܪܬܐ ſo oft in der Bedeutung Liebe, Freundſchaft, daß es überflüßig wäre, Beweisſtellen anzuführen. Die Bedeutung, welche Bruns annimmt, läuft gegen den Sprachgebrauch. Syr. Text. Seite.

Ebendaſ. in der letzten Zeile: **Quum Basilius responderet, hoc fieri non posse, dixit, *bellum gerendum esse*.** Warum nicht: **dixit: *ergo parate bellum*?** wie der Originaltext viel beſſer ſaget.

S. 162 vor der Mitte: **Quum mulieres — egrederentur, ut obviam irent maritis suis — victoria reportata —, *et lugerent de capitibus Curdaeorum*.** Gerade das Gegentheil: *et oblectarent se capitibus Curdaeorum*. 159

Gleich darauf: **Cognoverunt multae (mulierum Metsitsatensium), capita maritorum suorum esse, *eorum scilicet Curdaeorum, qui, antequam victi erant, multos Arabes interfecerant*.** In dieſer Stelle iſt kein Sinn zu finden. Es muß heißen: **Cognoverunt multae (mulierum Metsitsatensium), capita maritorum suorum esse, scilicet eorum, *quos Arabibus immixtos Curdaei interfecerant, antequam ipsi* (ab Arabibus iterato pugnantibus) *superarentur*.**

Ebendaſ. gegen das Ende: **Die 14. Elulis visa est species nubis in Oriente etc.** Ich habe bey dieſer Stelle bloß zu erinnern, daß man, um den Originaltext richtig zu verſtehen, nach ܒܬܪ̈ܝܐ im Gedanken aus Z. 8. ܒ ſuppliren müße. Die Stelle ſagt auf ſolche Art wörtlich: Den 14. Elul ſah man (am Himmel) ein Zeichen in der Geſtalt einer Wolke u. ſ. w.

S. 163 vor der Mitte: **Non permittit lex nostra, ut** 160

Syr. Text. Seite

Moslemum cum Romano comparemus (Romanum Moslemo in commutatione aequalem faciamus). Verum si mihi donaveris Arabes, non desiderata eorum commutatione: possumus tibi duplum solvere, *alias contumelia vos afficiemus.* Dem Ueberſetzer ſcheinet die Bedeutung *superare*, welche ضيم unſtreitig hat 1), ob ſie gleich in dem Caſtelliſchen Wörterbuche fehlet, unbekannt geweſen zu ſeyn, daher leget er zu Ende der Stelle dem Motaſem Worte in den Mund, die, man mag ſie verſtehen, wie man will, allemahl unſchicklich ſind. Si mihi donaveris Arabes, ſagt Motaſem, possum tibi duplum reddere, *et in omni re* (in allen Stücken) *vos superabo* (liberalitate vincam).

Ebendaſ. nach der Mitte: Texit faciem suam *collyrio.* Bruns ändert hier die Leſcart, um die Stelle zu verderben. Kirſch bleibet pag. XXVIII. bey dem planen Sinn: *Texit faciem suam velo.*

Ebendaſ. gegen das Ende: Quia rebelles ex habitationibus eorum (suis) progressi erant, *quando illi quieti fuerunt.* Bruns überſetzet dieſe Stelle nicht ganz, weil, wie er Anmerkung 172 ſagt, die letzteren Worte derſelben unverſtändlich ſind. Auch das, was Bruns zu verſtehen geglaubet hat, iſt fehlerhaft. Kirſch überſetzet die Stelle ganz, auf folgende Art: Quia rebelles ex habitationibus suis egressi erant viribus integris, Persarum autem digiti a gelu *stupefacti* erant et *defluebant.* In dieſer Ueberſetzung iſt *stupefacti* willkürlich, und *defluebant* unverſtändlich, wo nicht gar ſinnlos. بَرْد kann meines Erachtens füglich in der gewöhnlichen Bedeutung genommen werden. Dem Worte جَمَد aber muß man entweder eine neue Bedeutung geben, oder wenn man das nicht will, ſelbes aus dem griechiſchen Worte γωθρος

---

1) Man ſehe S. 103 Z. 3 und Z. 6, und S. 232 Z. 2 von unten.

erklären. Die Stelle würde dann so aussehen: Quia rebelles ex habitationibus suis egressi erant viribus integris, Persas autem frigus *perturbabat*, eorumque digiti stupidi et (ad opus) *tardi* erant. Syr. Text-Seite

Ebendas. in der letzten Zeile: Doraei, Nisibeni, et Amideni exierunt *superbientes*. Woher Bruns die Bedeutung *superbientes* genommen habe, weiß ich nicht. Zum Context passet sie schlechterdings nicht. Höchst wahrscheinlich muß anstatt ܡܬܪܝܐ : ܡܬܪܝܐ gelesen werden. Diese Lesart angenommen, sagt unsere Stelle nach den unmittelbar vorhergehenden Worten: Calamitatem praeterea afferebant exactiones graves, et multitudo rebellium sehr passend: Etenim Doraei, Nisibeni et Amideni *latrocinatum* 1) exiere.

S. 164 zu Anfang: Quia vero Christianos *occidere non solent* (Persae): Arabes, multi *ratione crucis* salvati sunt. Nach dem Originaltext muß die Stelle so lauten: Quia vero (Persae) Christianos *non occiderunt*: Arabes multi per signum crucis (quod formabant) servati sunt.

Bald darauf: Reliquit equos 40000 *curribus aptos*. ܣܘܣܝ ܪܟܒܐ sind Reitpferde.

Ebendas. gegen das Ende: Multi — Christianorum captivorum, qui penes vos sunt, operarii sunt — senes, vetulae, *pueri sutorum* et puellae. Bruns liest ܛܥܝ̈ anstatt ܛܥ̈ܝ, welches im Text stehet, und machet auf eine lächerliche Art aus *pueri parvi*: *pueri sutorum*. 161

S. 165 um die Mitte: Walekus — lascivus erat et *valde* libidinosus. (Genauer: *adeo* lascivus erat et libidinosus), ut etc. ܠܚܕ ܛܒ kann allerdings *valde* 162

1) Man sehe meine 2. Anmerkung zur S. 117.

Syr. Text. Seite heißen; folget aber ? darauf, wie in der vorliegenden Stelle, so kann es dieſe Bedeutung nicht haben 1).

Ebendaſ. bald darauf: **Nisi thesaurarii pecuniam istam *recusassent*.** Richtiger: **Nisi *reprehensus* oder *monitus* fuisset a thesaurariis.**

Ebendaſ. gegen das Ende: **Absque cingulis et *funiculis* nemo eorum (Christianorum) apparuit.** Genauer: **praecepitque, *ut* absque cingulis — nemo eorum *appareret*.** Was das Wort ⟨illegible⟩, welches Bruns mit *funiculis* verdolmetſchet, bedeute, iſt mir unbekannt.

Bald darauf: **Ecclesiae novae *ruebant*, et si qua ecclesia spatiosa erat, etiamsi antiqua fuerit, pars tamen ejus sacellum *facta est*.** Auch hier ſoll es heißen: **(praecepit) *ut ecclesiae novae destruerentur* — pars ejus sacellum** (ein mahomedaniſches Bethhaus) ***fieret*.**

Gleich darauf: **Interdictum etiam iis est exaltatione crucis in *Hosannis* eorum.** Deutlicher: ***Dominica palmarum*** 2).

S. 166 in der 2ten Zeile: ***vindicavit sibi planitiem*.** Muß heißen: ***arari jussit*.**

163 Ebendaſ. gegen das Ende: **Reliqui Arabes, qui non milites erant, quum ab Armenis *dimitterentur*, relinquebantur exuti et *spoliati*, multique eorum *nive consumti*, et mortui sunt.** Der Originaltext ſagt: **Reliqui Arabes, qui non milites erant, postquam ab Armenis *vestibus spoliati erant*,**

---

1) In der Bedeutung adeo kommt ⟨illegible⟩ bey Barhebräus in den Stellen S. 38, 122, 165, 178, 213 und in mehreren anderen vor.

2) Man vergl. S. 522, 530, 549, 554 bey Barhebräus.

relinquebantur exuti et discalceati 1), multique *nive laesi*, et mortui sunt. Syr. Text. Seite

Ebendaſ. weiter unten: juxta fluvium Chur. Vor dieſen Worten iſt weggeblieben: *et occidit rebellem.*

Ebendaſ. in der vorletzten Zeile: Quia omnia ejus aedificia ligno cedrino extructa erant, quod subito inflammatur, et subito extinquitur, neque carbones hujus ligni *tanta vi rapiuntur*, *quanta carbones ligni quercini:* eadem die extinctum est incendium. Bruns hat das Wort ﻣﺪﻭﻡ mißverſtanden, welches Kirſch pag. XXVIII. richtig erkläret. Nach dieſer Erklärung ſoll es nach den Worten: subito extinquitur heißen: *neque carbones hujus ligni tam diu ignem retinent, quam carbones quercini.*

S. 167 zu Anfang: Emesseni *iterum* defecerunt. Ich zweifle ſehr, ob *iterum* hier richtig iſt. ﻋﻮﺩ kann ſich auf die vorhergehende Erzählung: tum coactae sunt copiae Romanorum et *Armenorum* etc. beziehen, und ſonach in der vorliegenden Stelle die Bedeutung auch haben.

Ebendaſ. nach der Mitte: Exiit populus *ex carceribus.* 164
ﻣﺤﺒﺴﻴﻪ iſt hier zweifelsohne ein eigener Nahme, wenn es anders mit der Leſeart ſeine Richtigkeit hat. *Ex carceribus* iſt für jeden Fall unſchicklich.

Bald darauf: Aggressus eos est dux Arabum — cum 20000 *curruum* et peditum. ﻓﺮﺳﺎﻥ ſind *equites*, nicht *currus*.

S. 168 zu Anfang: Siclos *Isauricos.* Das Letztere ſcheinet willkürlich zu ſeyn. Mir iſt das Wort ﺍﺳﻘﻠﺒﻴﻪ unbekannt.

Ebendaſ. nach der Mitte: Postquam convivium *lautum* 165
ei medicus paraverat. Der Originaltext ſagt: convivium illud *celebre.*

---

1) In dieſer Bedeutung kommt ﻣﻬﺠﻮﺭ bey Barhebräus auch S. 200 und 314 vor.

Syr. Text. Seite

Weiter unten: *Calix dulcedinis*, panis *farinaceus*. Richtiger meines Erachtens: *Scutella cupediarum*, panis *similagineus*.

S. 169 zu Anfang: Conceperunt ambae, et pepererunt *quaeque filios gemellos*. Aus dem, was folget, erhellet, daß es heißen müße: et pepererunt duos filios. Das zweyte ܬܬ ist allem Anscheine nach Druck- oder Schreibfehler.

167 S. 171 zu Anfang: Irruerunt copiae Romanae in *Margam* Husiae. Wahrscheinlich soll es heißen: Irruerunt copiae Romanae (in exercitum Arabum) in *prato* Husiae. Ich sehe nicht, warum Bruns hier ܒܝܬ für einen eigenen Nahmen nimmt.

168 Ebendas. vor der Mitte: Dimissis hominibus flagitiosis omnes *laetati sunt*. Man lese mit Kirsch anstatt: ܐܬܚܕܘ, oder wie Bruns auf eine höchst unwahrscheinliche Art vermuthet: ܐܬܚܕܘ und ܐܬܚܕܝ : ܐܬܚܕܘ; so gibt unsere Stelle den passenden Sinn: dimissis hominibus flagitiosis, omnes *uniti sunt*.

S. 172 zu Anfang: Donec chirographum conficeret, *quo dimitteretur*. Richtiger: *quo se abdicaret*, oder: donec chirographum *suae abdicationis* conficeret 1).

Ebendas. gleich darauf: Indui eum jussit *cute capitum* vulpium, quae valde *uncta erat*. Unrichtig. Indui, sagt der syrische Text, eum jussit veste pellicea ex pellibus — 2), quae admodum calefaciunt.

Wieder gleich darauf: Veste pellicea *ei assuta*. Richtiger: *consuta*.

169 Ebendas. gegen die Mitte: Sinite *horam*. ܫܒܩ sagt hier bloß: sinite *nunc*.

Ebendas. gegen das Ende: Tum vinctum in domunculam

---

1) Man vergl. S. 167 Z. 6, 9, S. 169 Z. 3, 10 bey Barhebräus.

2) Was ܟܬܢ ܣܥܘܪܬܐ heiße, ist mir unbekannt.

intruserunt, *faciem incluserunt* etc. Was soll das Letztere hei- Syr. Text. Seite
ßen? Barhebräus sagt: domunculam *clauserunt*, sie schloßen vor ihm die Thüre.

S. 173 nach der Mitte: Aliquando quum Johanni *quae-* 170
stionem iterum proposuisset. ܫܐܠ ܠܗ ܬܘܒ heißet schwerlich: *quaestionem iterum proponere*; vielleicht eher: *quaestionem retorquere.*

Ebendas. gleich darauf: Hominibus tui similibus *obolos convenit negotiari in via.* Abermahl gewagt. ܡܨܠܚ hat wahrscheinlich nebst der Bedeutung, welche in dem Castellischen Wörterbuche stehet 1), noch eine andere, die sich zu ܡܛܒܥ besser schicket, als die, welche Bruns nach diesem Wörterbuche gewählet hat.

Ebendas. gegen das Ende: Valde eum honoravit, *magistrum nostrum* Honainum appellavit. Es ist schwer ܡܪܒܝ in einer anderen Sprache ganz passend auszudrücken. Doch wäre Bruns für seine Leser verständlicher gewesen, wenn er z. B. magistrum *magnum*, oder *non vulgarem* übersetzet hätte.

S. 174 nach der Mitte: Anno Arabum 275. Die richtige 171
Zahl ist 265.

Ebendas. gegen das Ende: Adorti sunt eum Romani — atque exercitum Arabicum *junxerunt.* Zweifelsohne ein Druckfehler anstatt *cinxerunt.*

Gleich darauf: Equis descenderunt, quos dum *trahebant*, genubus flexis sagittis pugnare coeperunt. Mir kommt quos dum *trahebant* unschicklich vor, doch weiß ich dem Worte ܓܪ keine schicklichere Bedeutung zu geben.

S. 175 zu Anfang: Ali ille non solum ex propheta Mohammedanorum ortum se ducere ajebat, sed etiam *prophetam ipsum rem divulgasse*, atque aliquando etc. Unrichtig. Es muß heißen: Non solum ex propheta Mohammedanorum

---

1) Quadrans, *nummi genus.*

Syr. Text. Seite ortum se ducere ajebat, sed etiam *divulgabat, prophetam se esse*, atque aliquando etc. Im Originaltext muß ?, welches vor ܕܢܒܝܐ stehet, weggestrichen werden.

Bald darauf: Abi Bassorum, et *vincis*. Richtiger: et *vinces*.

Gleich darauf: Vicit etiam, et cepit urbem; fuerunt ei duces. Sed principatus ejus *capiti non impositus est*. Sonderbar. Der syrische Text sagt: Sed *principatum non est adsecutus* 1).

172 Ebendas. in der Mitte: *Combusserunt partem coenobii*. Der Originaltext sagt dieß mit keiner Sylbe. Er sagt bloß: *Aggressi sunt* coenobium.

Ebendas. gegen das Ende: Fuit etiam ibi pestilentia, atque die *quadam* numerabantur *mortui* 20000. Es muß heißen: Fuit etiam ibi pestilentia, atque *unico die mille lectos mortuorum* 2) (funera) numerare erat.

Ebendas. weiter unten: Reperti ibi sunt septem mortui — colore quidem *mutato*, at servatis cadaveribus etc. Wahrscheinlich soll es anstatt: colore quidem *mutato* heißen: colore quidem eo, qui *mortuorum* esse solet (nämlich: pallido), at servatis cadaveribus etc.

Ebendas. in den letzten zwey Zeilen: et oculi eorum *colorati tanquam smaragdi*. Nach meinem Urtheile ist der Sinn: et oculi eorum *quasi stibio fucati erant*.

Ebendas. in der letzten Zeile: *Juxta latus* juvenis, qui inter mortuos erat, *locus erat ad deponendas hastas desti-*

---

1) ܠܐ ܫܠܡ ܟܢܫܐ sagt eigentlich: *complementum non habuit*. Der Leser findet die nämliche Redensart S. 340 in der letzten Zeile bey Barhebräus.

2) Man vergl. die Stellen 198, 200, 227, 247 bey Barhebräus.

natus. Richtiger überſetzet Kirſch pag. XXIX. *In latere* unius ex illis, et quidem pueri, *locus ictus a lancea facti apparebat.* Syr. Text. Seite

S. 176 in der erſten und zweyten Zeile: Harum (horum) urnis *litterae* inscriptae erant *Cumathenses*, quas legere nemo poterat. Kirſch überſetzet: Super eorum urnis *scriptura* erat *sacerdotalis*, quam nemo legere poterat. Der wahre Sinn der zweifelhaften Worte iſt, wie ich glaube: *scriptura hieroglyphica* 1).

Ebendaſ. weiter unten: *Doctrinam amavit* (Mohammedes medicus). *Transiit deinde ad filios avunculi sui*, et libros multos composuit etc. Soll heißen: *Medicinae studuit* 2). *Superavit* 3) (doctrina) *filios avunculi sui*, et libros multos composuit.

Gleich darauf: Edidit etiam *librum magnum*, *quem* Ison *fecerat.* Wäre ich gezwungen, dieſe dunkle Stelle zu erklären, ſo würde ich überſetzen: *Edidit etiam librum illum magnum* (lectori notum), *qui indicat*, *ubi forte illum composuerit.* ﻊﻴﺷ dürfte das griechiſche ιησους fortassis ſeyn, und anſtatt ﻊ könnte ohne einiges Bedenken ﻉ geleſen werden.

Wieder gleich darauf: Quum mortuus esset, dominus regionis multum auri dedit sorori ipsius, *et* accepit fragmenta, quae discipuli ejus *ediscerent.* Quare *librum non possedit* serie justa. Richtiger: Quum mortuus esset, dominus regionis multum auri dedit sorori ipsius, *ut* fragmenta acciperet, *quibus* 4) *usi sunt discipuli ejus* (defuncti). Quam ob rem (*liber*) *justo ordine destitutus est.*

---

1) Man vergl. Ephraen. T. II. pag. 145 Z. 6.

2) Man vergl. S. 170 Z. 6 bey Barhebräus.

3) Man ſehe die Stellen S. 178, 465, 466.

4) Ich leſe anſtatt ﻮ:ﻯ. Das Erſtere läßt keine vernünftige Erklärung zu.

Syr. Text. Seite

S. 177 in der ersten Zeile: neque *virum* in cellula re-
periret. Genauer: et *neminem* in cellula reperiret.

173 Bald darauf: Itaque famæ sparsa est. Im Originaltext ist ܫܕܝ unrichtig. Man muß ܐܙܕ lesen, *fama volavit.*

Wieder bald darauf: Quum duo ejus discipuli in terris *versarentur* ab oppido remotis. ܦܠܚ kann nicht *versari* heißen. ܐܬܪ, ist, wie ich glaube, eine Ellipse anstatt: ܒܚܩܠ ܐܬܪ, ackern. Die Stelle scheint zu sagen: Quum duo ejus discipuli in agris ab oppido remotis *ararent.*

Ebendas. gegen die Mitte: *Tu es, qui legis. Tu es veritas.* Tu es camelus, qui custodit iram adversus infideles. Man lese im syrischen Text: ܛܥܝ anstatt: ܛܥܐ, so gehet aus der Stelle der schicklichere Sinn hervor: *Tu es aries ille verus.* Tu es camelus etc.

174 Ebendas. in der letzten Zeile: Andreas *Satrapa.* Mir ist die Bedeutung des syrischen Wortes ܣܛܪܦܐ unbekannt.

S. 178 zu Anfang: Anno Arabum 279. Motamer *sedibus expulit* mimos, astrologos illosque, qui *in viis magiam exercent.* Es soll heißen: Motamer decreto cavit, ne mimi, astrologi et *vates circumeant.*

Gleich darauf: *Vetuit etiam*, ne venditores librorum etc. Richtiger: *Jurejurando obstrinxit* venditores librorum, ne etc.

175 S. 179 in der ersten und zweyten Zeile: illisque *indicavit.* Genauer: *promisit.*

Ebendas. gegen die Mitte: Exemplaria Arabica eam (narrationem) memorant in bello cum Slavis gesto, quod *comprobatum est.* Sollte heißen: *In exemplaribus Arabicis* eam (narrationem) memorat (Mar Michael) in bello cum Slavis gesto, quod *verius* (richtiger) est.

S. 180 in der ersten Zeile: Syriace scripsit circiter 16 libros, *quorum magnam partem* vidimus et possidemus. Mir scheinet der Sinn zu seyn: Syriace scripsit circiter 16 libros, *siquidem de illis sermo est, quos ex multis* nos et vidimus, et possidemus. Syr. ext. Seite 176

Unmittelbar darnach: Librum de lege et canonibus ethnicorum, librum de mortuorum sepultura, librum de munditie et immunditie. Bruns läßt zwischen der zweyten und dritten Schrift weg: *librum de veritate religionis ethnicae.*

Ebendas. gegen die Mitte zu: Librum de *notitia* stemmatis sui majorumque suorum, *qui inde originem duxerunt.* Soll heißen: Librum de celebritate stemmatis sui majorumque suorum, quo ostenditur, *unde ortum duxerint.*

Bald darnach: Librum de eo, quod duae lineae rectae, quando *paululum educuntur ex duobus angulis rectis*, coincidant. Diese fehlerhafte Stelle findet der Leser pag. XXIX. seq. von Kirsch verbessert.

Ebendas. nach der Mitte: Patres nostri a Deo adjuti pertulerunt, et fortiter *locuti sunt.* Man lese anstatt: ﻭﺗﻜﻠﻤﻮا : ﻭﺗﻜﻠﻔﻮا, so ist der Sinn: Patres nostri a Deo adjuti (multa mala) pertulerunt, et fortiter perferendo *e periculis evasere.*

Bald darauf: Ecce sumus haeredes ethnicismi. Der Originaltext füget bey: *eundemque* (ethnicismum) *haereditate posteris relinquemus.* 177

Gleich darauf: qui in orbe hoc *celebratur.* Vielleicht richtiger: qui in orbe hoc *gloriose propagatus est.*

Wieder gleich darauf: Fortunatus enim ille est, qui onus suscipit *sperans fore, ut ab ethnicismo comprobetur.* Der Sinn ist in den letzteren Worten ganz gewiß verfehlet. Ich weiß aber nicht, ob ich den Gedanken des Abul Hasan besser errathe,

Syr. Text. Seite

wenn ich überſetze: qui onus suscipit *recte de ethnicismo existimans* (wörtlich): ob rectam de ethnicismo opinionem).

Ein wenig weiter unten: Nisi *optimates* et reges. ܪܒ̈ܐ ſcheinen mir nicht ſo wohl optimates, als καλοκἀγαθοι, boni et probi viri zu ſeyn.

Ebendaſ. in den letzten Zeilen: Hi haec omnia investigant, revelant medicinam animarum, ostendunt earum *redemtionem*, manifestant etiam medicinam corporum, indicant orbi *directionem negotiorum*, et *sapientiam meritorum summorum*. Dieſe Stelle ſoll meines Erachtens ſo lauten: Hi haec omnia investigant, revelant medicinam animarum, ostendunt earum *sanationem* 1), manifestant etiam medicinam corporum, *mundumque reformatione morum* (bearunt), *ac sapientia, quae principium virtutis est, impleverunt.*

S. 181 zu Anfang: Anno Arabum 280. Soll heißen 285.

Ebendaſ. gegen die Mitte: *Quum se accingeret* (Waziph), ut mari effugeret, jussit Motaser comburi omnes naves. *Quia autem* Arabes Tarsenses mari in illis militabant, *haec res* Christianis valde profuit, Der Sinn dieſes Originaltextes iſt hier in mehr, als einer Hinſicht verfehlet. Unmittelbar vor dieſer Stelle ſagt Barhebräus: Anno Arabum 287. defecit Waziph, eunuchus, dux Arabum, qui in Cilicia erant. Nun folget: et *navigia paravit* 2), ut mari effugeret. Motaser omnes Arabum naves comburi jussit *tum hanc ob causam*,

---

1) Man vergl. S. 58 in der letzten Zeile ܒܐ̈ܣ̈ܐ, ferner S. 306 Z. 8 von unten bey Barhebräus.

2) Bruns lieſt ܠܡܐ̈ܣ; es iſt aber zweifelsohne ܠܡܐ̈ܣ von ܐ̈ܣ *navigare* zu leſen.

trum etiam, quia Arabes Tarsenses hisce navibus in mari *praedantur* 1), quae res Christianos non parum adjuvit. Syr. Text. Seite 178

Ebendaſ. gegen das Ende: item cruces et *bona* templorum. Richtiger: *ornatum* ecclesiarum.

Bald darauf: Ceperunt plus 12000 virorum, feminarum et *juvenum* ex Arabibus. Der Originaltext ſagt: in captivitatem duxerunt plus 15000 virorum, feminarum, et *puerorum* ex Arabibus.

S. 182 zu Anfang: Opplevit *foveas*, quas pater ipsius in *terra* fecerat. Ob hier *foveas* oder *cisternas* zu überſetzen ſey, iſt zweifelhaft. In *terra* iſt ſicher fehlerhaft. Was ابدّ heiße, wenn es anders kein eigener Nahme iſt, weiß ich nicht.

Bald darauf: Hic excellebat in astrologia —. Quodam die accessit ad eum eunuchus quidam, qui astrolabium secum portabat, eique dixit: Aspice ortum hujus *pueri*, qui nunc *nascitur* in *oppido*. Considerato *oriente* respondit: *Puer* hic *ingenio* destitutus est, et elapsis diebus 43 cibum assumit et comedit. Dic mihi vere, quisnam sit. Eunuchus dixit: *Revera ortus est puer, qui alacritatem comedendi tibi attulit*. Man höre dagegen den Barhebräus: Quodam die accessit ad eum unus eunuchorum, qui astrolabium secum ferens ei dixit: Vide *horoscopum* ejus *nati*, qui modo in *aula* lucem aspexit. Et postquam horoscopum exploraverat, dixit: Natus ille mente (intellectu) destitutus est, et elapsis quadraginta tribus diebus cibum manu sumet, et comedet. (Sed) dic mihi vere, quid rei sit. Respondit eunuchus: *Revera horoscopum nati, quem felis peperit*, tibi (explorandum) attuli.

---

1) Man ſehe meine zweyte Anmerkung zur S. 117.

Syr. Text. Seite

Ebendaſ. um die Mitte: Flaverunt venti *vehementes*. Nach dem Originaltext: Nordwinde.

179 Ebendaſ. gegen das Ende: Poenituit autem magnates, quod regem eum (Moktaderum) constituissent, quum intellectu et *statura* nondum adolevisset. Horum unus Abasus *ita* rem curavit. Coegit magnates, qui, postquam ad Montaserum, filium Motazzi, iverant, *eumque juramento obstrinxerant* etc. Die Stelle ſoll ſo lauten: Poenituit autem magnates, quod regem eum constituissent, quum intellectu et *aetate* 1) nondum adolevisset. Horum unum, Abasum res isthaec 2) magis sollicitum habuit. Coegit magnates, qui, postquam ad Montaserum, filium Motazzi, iverant, *eique sese juramento obstrinxerant* etc.

S. 183 zu Anfang: Occiderunt Abasum una cum magnatibus et caeteros vinxerunt. Soll heißen: occiderunt Abasum, *et aliquot ex magnatibus*, et ceteros vinxerunt.

Ebendaſ. vor der Mitte: Fuit frigus vehemens —, ita ut congelaretur acetum vini in *lagenis*, item ova *et unguenta*. Der ſyriſche Text ſagt: acetum vini in doliis 3), item ova, *etiam calida*, oder *calefacta*.

180 Ebendaſ. zu Ende: Sperabant (Romani) fore, ut denuo possessionibus *eorum* imperarent. Richtiger: ut denuo possessionibus *suis* (ditioni suae pristinae) imperarent.

S. 184 zu Anfang: Anno Arabum 300 — apparuit *pulchra quaedam figura*, quae peperit, multique viderunt

---

1) Man vergl. S. 102, 201, 320, 452 bey Barhebräus.

2) Dieſe Bedeutung hat ܥܕܬܐ in vielen anderen Stellen bey Barhebräus, z. B. S. 279, 280, 346, 361, 404.

3) Ich habe bereits in meiner dritten Anmerkung zur S. 36 erinnert, daß ܕܘܒܐ bey Barhebräus in der Bedeutung *dolium* in mehreren Stellen vorkomme.

ejus *embryonem* in regione Indiae exterioris. Höchſt wahr- Syr. Text.
ſcheinlich heißt das unbekannte Wort ﻣﺎﻣﻮﻟﻴﺎ, welches in Seite
der Ueberſetzung auf eine ſonderbare Art mit *pulchra quaedam figura* umſchrieben wird, nichts weiter als *mulus*. Apparuit *mulus* pariens, ſagt die Stelle, cujus *pullum* plures viderunt.

Ebendaſ. nach der Mitte: Collectis militibus et magnatibus suis *invitavit* eos. Der Context fodert: *vocavit eos*.

Gleich darauf: Fertur equites 150000 collocatos fuisse. Nach dem Originaltext: equites 160000.

S. 185 um die Mitte: Viderunt proximum, sive Veziram, 181
qui sedebat super solio alto, cinctus *scribis* et magnatibus. *Scribis* ſcheinet hier das rechte Wort nicht zu ſeyn. Es iſt aber ſchwer zu ſagen, welchen Begriff man nach dem Sinne des Barhebräus mit dem oft wieder kommenden Worte ﻟﻤﻠﻔﻨﻮﻗﻪ jedesmahl zu verbinden habe. Die ﻟﻤﻠﻔﻨﻮﻗﻪ, von welchen hier die Rede iſt, ſcheinen unter die vornehmen Staatsbeamten zu gehören.

Ebendaſ. gegen das Ende: Osculari terram *nobis licet*. Richtiger: *nos oporteret*.

Bald darauf: Haec indicavimus, *ne nobis ea exprobretis, nisi foedus violaturi sitis*. Bruns will wahrſcheinlich ſagen: Haec indicavimus, ne nobis ea salvo foedere exprobare positis. Allein das iſt ganz und gar nicht der Sinn der Stelle. Der ſyriſche Text ſagt deutlich: Haec vobis diximus, *ne nobis inhumanitatem* (Mangel an Erziehung) *exprobretis*.

S. 186 in der zweyten Zeile: aureos 150000. Muß heißen: 170000.

Bald darauf: Postquam autem legati Romanorum *advenerant*. *Abierant* ſagt der Originaltext.

Wieder bald darauf: Tumultuati sunt satellites Arabum, et fregerunt portam carceris, *quo captivi et homines malefici*

Syr. Text. Seite

inclusi erant. Anſtatt: *quo captivi* etc. muß es heißen: *dimiseruntque* (ex carcere) *homines maleficos.*

Unmittelbar darnach: Et manus injecerunt in Christianos, diripiendo domum Abed Allae filii Simonis, medici. Das Comma vor medici ſtehet unrichtig. Medici muß zu Simonis genommen werden, wie man aus dem folgenden et domus *scribarum aliorum* ſieht.

182 . Ebendaſ. gegen die Mitte: Anno Arabum 309. captus (comprehensus) est *miles ab* Arabibus, nomine Hallagius, Bagdadi, qui Deum corporeum se esse dixit, et artibus vafris facta mirabilia *ostendit.* Ob ܓܒܪܐ in dieſer Stelle richtig mit *miles* verdolmetſchet werde, halte ich für zweifelhaft. Anſtatt: *ab Arabibus* ſollte es meines Erachtens *Arabs*, oder *Arabicus* heißen. Der Sinn der letztereu Worte des Originaltextes ſcheinet mir genauer dieſer zu ſeyn: Er gab ſich mittelſt gewiſſer Künſte den Schein 1), als ob er Wunder thun könnte.

Gleich darauf: Jussu regis flagellatus est 1000 *virgis.* Zweifelsohne hat man den Originaltext von tauſend Ruthenſtreichen zu verſtehen.

183 Ebendaſ. nach der Mitte: Anno 1238. venit exercitus Romanus Samosatam, et aulaeum regium fixit in *delubro magno*, quod ibi est. *Sculpturis ibi deletis*, et direptione facta abierunt. Was *delubrum magnum* hier heißen ſolle, werden viele Leſer nicht wiſſen, die den Originaltext nicht nachſehen können. Barhebräus bezeichnet die mahomedaniſchen Bethhäuſer immer mit dem nämlichen Worte ܒܝܥܐ, und Bruns hätte, um ſeinen Leſern verſtändlicher zu ſeyn, das Nämliche thun ſollen.

---

1) Das ſyriſche Zeitwort ܐܬܚܙܐ findet der Leſer in der Bedeutung: ſich den Schein geben bey Barhebräus z. B. S. 90, 401 und 426.

Es ist hier von einem großen mahomedanischen Bethhause die Rede. *Sculpturis ibi deletis* ist ein possirlicher Mißverstand für: Sie schlugen da Zelte auf. Syr. Text. Seite

S. 187 in der zweyten Zeile: Quare si *quietas animum tuum.* Muß heißen: *Si mens tibi sincera est.*

Bald darauf: Bellum tecum gerendum *nihil curo.* Vielmehr: *Bellum tecum nunquam geram.*

Ebendas. um die Mitte: Capto Kahero alta voce clamabant: *Conservemus regem Moktaderum. Vivat rex Moktader* wäre zweifelsohne dem Sinne des Barhebräus angemessener.

Bald darnach: Moktaderum *inde* in palatium reduxerunt. *Inde* ist fehlerhaft. Der syrische Text sagt: *rursus.*

Ebendas. nach der Mitte: Moktader pariter copiis suis coactis Muneso *obviam ivit*, et victus est. Interfectus etiam *ipse* Chalipha Moktader. Richtiger: Moktader pariter exercitum collegit, et egressus *impetum in Munesum fecit*, sed victus, atque interfectus est Chalipha Moktader. 184

Ebendas. gegen das Ende: Sine *mandato* ejus nemo *quidquam Bagdadi valuit.* Soll heißen: Sine *venia* 1) ejus nemo Bagdadi *medicinam fecit*, oder deutlicher: nemini medicinam facere (curiren) licuit.

S. 188 in der ersten Zeile: Crede domine, quod nomen scribere nesciam, *neque quidquam legere.* Das Letztere sagt der Originaltext nicht. ܠܝܕ heißt bey Barhebräus manchmahl studiren, die Schule besuchen u. d. gl. 2), und der Sinn könnte sonach seyn: neque nomen meum scribere scio, et *nihil di-*

---

1) ܫܘܝ und ܐܫܘܝ brauchet Barhebräus öfter in der Bedeutung erlauben und Erlaubniß. Man sehe z. B. die Stellen S. 188, 213, 216, 277, 311, 401, 438.

2) Man sehe S. 170 Z. 6 f. und S. 232 Z. 5.

Syr. Text. Seite

dici. Aber wollte man auch bey der Bedeutung, welche Bruns annimmt, stehen bleiben, so müßte übersetzet werden: auch habe ich nichts gelesen, und *nescio legere* wäre allemahl unrichtig.

Gleich darauf: Sed sunt mihi domestici multi, et operibus nostris vivimus. Quare peto a te, ut *alimentum divinum dare illis non detrectes.* Risit igitur Senan, et dixit ei: *profecto* si regulam observaris, te morbis difficilibus non appropinquaturum, neque venam secturum esse, neque *radicem evacuantem* epotandam daturum esse. Juravit senex, se praeter *oxymel*, et quod ejus simile est, alia re non usum esse. Permisit igitur ei, *ut alicujus momenti esset.* Was in dieser Stelle fehlerhaft ist, muß nach meinem Urtheile so lauten: Quare peto a te, *ut victu, quo Deo providente fruuntur* (wörtlich: quem Deus illis dedit), *illos ne prives.* Risit Senan, eique dixit: (faciam) *sed* 1) ea conditione, ut in te recipias, te morbos difficiles non curaturum, venam non secturum, neque radicem, *quae vomitum promovet* 2), epotandam praebiturum esse. Juravit senex, se praeter — 3) et quod ejus simile est, alia re nunquam usum esse. Itaque licentiam *curandi* ei concessit.

185 Ebendas. nach der Mitte: Dixit —: Si hoc feceritis, consolationem accipient mater, et *presbytera* ejus, atque so-

---

1) Wenn man auch ܐܦ in der Bedeutung *profecto* nehmen wollte, so müßte doch allemahl hier eine Ellipse angenommen werden, und thut man dieß, so bleibet man billig bey der gewöhnlichen Bedeutung *sed* stehen.

2) Man sehe das Castellische Wörterbuch voc. ܩܕ.

3) Das Wort ܡܫܬܝܢ verstehe ich nicht.

ror *presbyterae*, item *familia* ejus, atque sine molestia au- Syr. Text. Seite
rum *ab illis absconditum* producent. Magnates vero renu-
erunt dicentes: Nihil nobis, agite, *commune sit cum mulieri-*
bus. Bruns hat auch in dieser planen Stelle hier und da den Sinn verfehlet. Si hoc feceritis, heißt es im Originaltext, matri, *aviae* 1) ejus (Abulabasi), et sorori *aviae*, atque etiam *nutrici* magnum solatium adferetis, aurumque, quod inter illas latet, libenter producent. Magnates vero venerunt dicentes: *Satis nobis sit molestiarum, quas adhuc mulieres crearunt.*

S. 189 zu Anfang: Dum cibum, potum, *scorta*, et ancillas ei afferebat. Ob ܙܢܝ̈ܬܐ *scorta* bezeichne, halte ich für zweifelhaft 2).

Bald darauf: Ubi clam convivium filii sui aspiceret, et vocem *cantricum* audiret. Daß ܡܫܝ̈ܪܬܐ nicht Sängerinnen bezeichne, hätte Bruns aus der Form des Wortes 3) abnehmen können. Es gehet wahrscheinlich auf Musikanten, oder wenn man sich die Puncte Ribbui wegdenket, auf Musik.

Ebendas. um die Mitte: Decreverunt, quicunque atrium intraret, sive mas, sive foemina, investigandum esse, ne quis, *nisi volaret*, in negotio eorum ad regem accederet. *Nisi volaret* ist sicher unrichtig; was aber ܕܠܐ ܢܛܝܪ, hier heiße, weiß ich nicht. Wahrscheinlich ist die Lesearт fehlerhaft.

Ebendas. gegen das Ende: Mercatoribus venditi sunt 186
(cantores et cantrices), *iis exceptis, qui citharoedi erant.*

---

1) Man sehe meine dritte Anmerkung zur S. 5.

2) S. 383 Z. 2 von unten kommt eine eben so zweifelhafte Stelle vor.

3) Vergl. S. 186 Z. 1 bey Barhebräus.

Syr. Text. Seite

Gerade umgekehret: *iis non exceptis*, ſagt der Originaltext, qui citharoedi erant.

Gleich darauf: Quum Kaher multos principes et magnates interficeret, et opes eorum diriperet: hi, qui manserunt, velut in acie gladii siti erant, *docueruntque* mulieres vetulas, et senes ex *libris* Arabicis narrare somnia ementita *servis custodibusque* regis Kaheri etc. Richtiger: Hi, qui (intacti) remanserunt, velut in acie gladii positi *callide instigarunt* 1) mulieres vetulas, et senes *scribas* 2) Arabicos, ut somnia falsa narrarent *servis*, *qui* custodiebant regem Kaherum.

S. 190 in der erſten Zeile: Eodem modo *instituebant*. Richtiger, wie gleich (Note 1) erinnert worden, *instigabant*.

Bald darauf: Ligarunt et excoecarunt eum, atque *in fugam se dederunt*. Vielmehr: atque *quietem nacti sunt*, und ſo hatten ſie Ruhe vor ihm.

Wieder bald darauf: Ille aliquot annis post *in delubro* apparuit eleemosynam petens, quum alius eum *flagellaret*. Weit gefehlt! Videre illum erat, ſagt der ſyriſche Text, aliquot annis post in oratorio magno (in dem großen Bethauſe) mendicantem, *manu ductum ab alio*.

Ebendaſ. um die Mitte: Jussit Razi, ex aerario solvi — denarios 10000 possesoribus aedium, *ut eas restituerent*. Es ſoll heißen: *qui eas restituerunt*, oder deutlicher: *denuo aedificarunt*.

187 Ebendaſ. gegen das Ende: Eodem anno — misit (impe-

---

1) ܐܬܪ findet der ſprachkundige Leſer in der Bedeutung *instigare* auch S. 38, 426 und 455 bey Barhebräus.

2) Vielleicht, wie S. 223, 230, 466 und 514, iſt das Wort ܣܦܪ hier ſo zu verſtehen.

rator Constantinus) legatum ad Razi, regem Arabum, — cum epistola scripta Romane litteris aureis, *cujus interpretatio Arabica haec est* etc. Barhebräus ſagt: Misit legatum cum epistola, quae latine aureis, *et in Arabicam linguam versa, argenteis litteris scripta erat*, hujus argumenti etc. Syr. Text. Seite

S. 192 vor der Mitte: Romanorum rex — expetiit sibi *sudarium* in ecclesia Edessena (asservatum), quo Dominus noster *suam faciem absterserat*, et in quo imago ejus expressa erat. Ob مِنْدِيل (*mantile*) Schweißtuch heiße, iſt zweifelhaft. Daß ſich der Heiland mit dem Tuche das Angeſicht abgetrocknet habe, ſagt der ſyriſche Text nicht. Er ſagt bloß: أَخَذَ بِهِ d. i. *traduxit illud* (mantile) *per faciem suam* *). 188

Ebendaſ. nach der Mitte: Mottaki fidei antistites congregavit, quaesivitque ex iis, num lex hujus generis rem Christianis tradere *juberet*, *vetaretve*. Richtiger: num lex hujus generis rem tradere *permitteret* (Anmerk. zur S. 187).

Ebendaſ. gegen das Ende: Juravit etiam, *idque ita, ut ei persuaderet*. Soll heißen: Juravit etiam, et *quovis modo* 1) ei persuadere conatus est.

S. 196 nach der Mitte: Egressi Romani — multa *oppida aut arces* ceperunt. Vielleicht richtiger: multa loca munita 2), hoc est 3) castella ceperunt. 192

S. 197 zu Anfang: In regione Tarsi multos occiderunt, et vinxerunt, arcemque Haruniam, occisis in ea viris, *dimissisque* feminis et pueris, ceperunt atque vastarunt. 193

---

*) Man vergl. S. 251 Z. 19 f. bey Barhebräus.

1) Man vergl. S. 573 Z. 6, S. 598 Z. 7 von unten, und S. 607 Z. 8 bey Barhebräus.

2) Man vergl. S. 226 Z. 8, S. 331 Z. 10 und S. 552 Z. 2 bey Barhebräus.

3) Man vergl. S. 27, 30, 230 bey Barhebräus.

Syr. Text. Seite

Der Originaltext ſagt: Arcem Haruniam ceperunt, viros, qui ibidem erant, occiderunt, pueros et feminas *in captivitatem abduxerunt*, arcemque vastarunt.

197 S. 201 gegen das Ende: Cum rex Nicephorus Constantinopoli Caesaream Cappadociae *sedem transtulisset.* Deutlicher: Cum rex Nicephorus Constantinopoli profectus Caesaream Cappadociae venisset, ibique *commoraretur.*

199 S. 203 um die Mitte: Quaerenti ei de filiis, et maxime de filio natu maximo, qui eum incluserat, hoc solum responderunt: *Rogo te, ut edas, rogo, ut bibas.* Ich würde überſetzen: haec solum responderunt: *Visne habere, quod edas, vis habere, quod bibas?*

200 S. 204 zu Anfang: Hoc anno cum compertum esset, Abul Alam Solimanum —, *jurisperitum* Christianum, 350000 zuzarum apud *Marefanum* quemdam deposita habere etc. Jurisperitum (ﻟﻴﻐﻮﻣﻮﻧﺎ) iſt zweifelhaft 1). Der eigene Nahme *Marefanus* findet ſich im Originaltext nicht. ﺑﺮﺍﻓﻴﺲ iſt ein nomen appellativum, welches die Bedeutung nummularius oder trapezita hat *).

201 S. 205 f. Theophania — cognito ejus consilio — domesticum Schumuschigum, quocum conspiraverat, muliebribus indutum vestibus cum quibusdam aliis *injuriam passis* in palatii aedem — introduxit. ﻣﺘﻜﺴﻰ heißt nicht *injuriam passus*, ſondern *alacer*, *strenuus* **).

202 S. 206 vor der Mitte: Ea autem (causa), quam bea-

---

1) Man vergl. meine erſte Anmerkung zur S. 185 und z. B. die Stellen S. 120 Z. 8, S. 160 f., S. 206 f. und S. 414 Z. 13.

*) Man vergl. S. 176 Z. 5 bey Barhebräus und das Caſtelliſche Wörterbuch.

**) Man vergl. S. 219 in der letzten Zeile bey Barhebräus.

tus Mar Michael — refert, occisum esse ideo (Nicephorum), quod in conjugio parum *fidelis* fuisset, minime verisimilis est. Meines Ermessens wäre quod in conjugio parum *assiduus* esset dem Zusammenhange ungleich angemessener. Syr. Text. Seite

Gleich darauf: Quia, eo occiso (Nicephoro) neque cum Schumuschigo, qui post Nicephorum regnavit, neque cum alio quoquam *rem habuit*. Der syrische Text sagt: neque Schumuschigo, neque alii cuipiam *nupsit* *).

S. 207 Nisi hic fuisset (Thabet medicus et historicus) multae res a regibus Arabum gestae oblivioni traditae essent, sed hic eas servavit, quas posteriorum temporum scriptores *ordine narrarunt*. ولحقكن sagt bloß: atque *ab eo* ad posteriorum temporum scriptores *devenere*. 203

S. 208 um die Mitte: Imperator istum tantum equum, et istam tantum hastam accepit, reliquis redditis, *benevolentia ejus contentus*. Richtiger: reliquis redditis *eidem gratias egit* i). 204

Ebendas. gegen das Ende: Hic (Schumuschigus) in *agendo* strenuus, corpore validus, animo fortis, bello felix erat. Nach meinem Urtheile bezieht sich حكمه auf militärische Unternehmungen: in *expeditionibus militaribus* strenuus etc. fuit.

S. 210 zu Anfang: Qui librum centum *capitum* — scripsit. *Capitum* ist zweifelhaft. كتاب könnte sich ebenso wohl auf ganze Abhandlungen beziehen. 205

S. 211 zu Anfang: Chalipha Aegypti — Christianum quemdam Aegyptium, Isam, *Nestorianum*, quod vir erat 206

*) Man vergl. z. B. die Peschito Matth. XXII. 30. I. Kor. VII. 28, 34, 39. Barhebräus S. 76, Z. 12 und S. 309 Z. 1.

i) Man vergl. S. 254, 265, 547, 555 bey Barhebräus.

Syr. Text. Seite

dexterrimus, et *juris scientiae peritissimus*, summum regni administrum sibi constituit. Der nämliche Isa, welcher im Originaltext hier ... heißt, heißet auf der folgenden Seite

3. 6 .... Man mag sich bey der Erklärung an das Eine, oder an das Andere halten; so bleibet es ungewiß, ob Isa ein Nestorianer war. ..., ... scheint sich in unserer Stelle eher auf Geschicklichkeit in Finanzsachen, als auf *juris scientiam* zu beziehen 1).

207 Ebendas. bald darauf: Tum judex Arabs feminam pauperem, sed *ingenio solertem*, multis nummis corrupit etc. ... bezeichnet meines Ermessens keine durchtriebene, sondern eine schnelle, hurtige Person, die geschwind zu entkommen weiß.

Ebendas. nach der Mitte: Iratus (Aziz) Isam et Manassen in custodiam conjecit, Isam tamen, *qui magis, quam omnes aulici amabatur*, deprecante regis Azizi filia, *et patri pro eo 300000 denariorum aureorum pendente*, in dignitatem pristinam restituit. Anstatt: *qui magis, quam omnes aulici amabatur* soll es heißen: *qui omnibus aulicis carus erat* 2). Auch hat die 300000 Goldstücke dem Aziz nicht seine Tochter, sondern Isa bezahlt, wie, anderer Gründe zu geschweigen, aus ... (nicht ...) deutlich erhellet.

209 S. 214 zu Anfang: Iratus ei Azizus, maxime, quod clam edoctus erat, illum non hanc ob causam Damascum venisse, imo, ut, quia juvenis esset, *nullis dum cicatricibus deformis*, voluptati se daret, alium misit exercitus ducem. Mir kommt in dieser Stelle *nullis dum cicatricibus deformis*

---

1) Man vergl. die Stellen, welche S. 114 Note 1 angeführet werden.

2) Man vergl. z. B. S. 165 Z. 1, S. 353 Z. 2 von unten und S. 492 Z. 4 bey Barhebräus.

gezwungen, und unnatürlich vor. Vergleiche ich im Originaltext Syr. Text. Seite

ﺟﻠﻮﺩ ﻣﻦ ﺑﻪ, mit S. 153 Z. 11; so ist mir nichts wahrscheinlicher,

als daß ﺟﻠﻮﺩ von den Haaren des Bartes zu erklären sey. Diese Bedeutung paßt zu beyden Stellen gleich gut. Wenn Barhebräus S. 153 sagt: ﺑﺪﺍ ﻣﻦ ﺟﻠﻮﺩﻩ; so lassen sich diese Worte dort sehr natürlich von den bereits hervorgetretenen Haaren des Bartes erklären, und in der vorliegenden Stelle gibt *juvenis adhuc imberbis* einen nicht minder guten, und fließenden Sinn.

S. 216 nach der Mitte: **En apud nos duo Christiani** 212
sunt, qui pejus nos habent, *quam Romani habuerunt, cum nos ceperunt.* **Soll heißen: qui pejus nos habent,** *quam Romani haberent, si nobis dominarentur.*

Bald darauf: **Ille — in urbem ingressus duos illos Christianos occidit, urbemque** *sibi,* **consentiente tamen populo, subjecit.** In dieser Stelle ist ﻟﻪ, ﻛﻠﺪ nicht gehörig ausgedrücket. Ich würde übersetzen: **in urbem ingressus duos illos Christianos occidit, urbeque potitus eam** *proprio nomine*, **populo tamen consentiente, rexit.**

Ebendas. gegen das Ende: **Non permisit, ut ille equitaret, nisi tempore stato, aut** *hominibus munera distribueret, nisi ordine.* **Richtiger: aut cuipiam quid donaret, nisi elemosynae** 1) **causa.**

S. 217 vor der Mitte: **Produxit etiam — Phahedum, scribam Christianum, regiis vestibus indutum, eique praecepit, ne hac re commoveretur, sed** *uti hucusque, postea* **regnum administraret.** Ich verstehe den syrischen Text so: **eique praecepit, ut ne timeret, sed** *qua Christianus, qualis hucusque fuit,* **regnum administraret.**

---

1) Man vergl. S. 5, 186, 207, 359, 409, 483 bey Barhebräus.

Syr. Text. Seite

Ebendaſ. gegen das Ende: Erat Chaliphae sorori scriba
213 Aegyptius in Syria, *quem ab Abu Tahero delatum apud eam accusavit.* Soll heißen: *qui* (scriba) *apud eam de Abu Tahero conquestus est.*

S. 218 um die Mitte: A Chalipha in dignitatem suam restitutus est, cognomine Caphi i. e. *sufficientis.* Beſſer: *idonei, periti* 1).

214 S. 219 zu Anfang: Anno Arabum 398. nix Bagdadi cecidit — *duas ulnas et dimidiam alta.* Wie ich den Text verſtehe: eine Elle, und (hier und da) auch 1 1/2 Elle hoch.

215 Ebendaſ. gegen das Ende: praecipue Chalipham ut Christiani — equis non veherentur, *et mulis etiam asinisque sine ephippiis vulgaribus et stapiis ligneis insiderent.* Das Letztere, nämlich: et mulis etiam asinisque etc. iſt gegen den klaren Buchſtaben des Originaltextes. Dieſer ſagt: *neque mulis asinisve, ephippiis vulgaribus et stapiis ex ligno instructis, insiderent.* Da indeſſen dieſer Sinn unſchicklich iſt, und auch durch das, was im Originaltext Z. 6 von unten ſteht, widerleget wird; ſo muß in unſerer Stelle der Text geändert, und nach ﻟﺎ anſtatt: ﺑﺲ : ﺑﺲ geleſen werden; wo ſodann der Sinn iſt: equis non veherentur, *sed* mulis, asinisve, ephippiis vulgaribus, et stapiis ex ligno instructis, insiderent.

216 S. 221 gegen die Mitte: Comitantibus *diaconis* et monachis. Muß heißen: Comitantibus *presbyteris* et monachis.

217 S. 222 vor der Mitte: Quando earum aliquot contractae erant, *quinque imo decem* in magno fluvio Nilo submersit. ﺧﻤﺲ ﻋﻠﻰ ﻋﺸﺮ heißt fünf bis zehn 2).

---

1) Man vergl. S. 571 und 574 bey Barhebräus. Michaelis syr. Chreſtomathie S. 92.

2) Man vergl. S. 218, 236, 237 bey Barhebräus.

Gleich darauf: Quamobrem magis eum, quam Pharaonem — timueruut. Vor dieſen Worten gehet im Originaltext her: *Quo factum est, ut feminae Aegyptiae ludibrio haberentur, earumque arcana propalarentur*, welches in der Ueberſetzung weggeblieben iſt. Syr. Text. Seite

Ebendaſ. gegen das Ende: Hoc anno — duae et viginti familiae ex populis Zinitis exierunt, quarum ii tantum, qui Bata nominabantur, numerum 20000 hominum expleverunt, alii 30000, rursusque alii 50000 numeraverunt. Bloß diejenigen, ſagt der ſyriſche Text, welche den Nahmen Bata führten, machten eine Anzahl von 200000, die übrigen bis 30000, und bis 50000 Köpfe aus. 218

S. 225 gegen das Ende: Cogitaverat etiam, si isti miseri, qui ipsius voluntatem exsecuti erant, in vita manerent, non satis dolum tectum esse, eoque patefacto se ab omnibus hominibus spretum iri, *illis autem occisis, se periculo liberam regnum administraturam, hujusque dolores sine metu levaturam.* Das Letztere: *hujusque dolores sine metu levaturam* iſt Mißverſtand. Uebrigens lautet die Erzählung im Originaltext nach den Worten: se ab omnibus hominibus spretum iri, wie folget: *Et postquam* illos occiderat, omnis periculi secura *regni administrationem capessivit, et libidinem, qua flagrabat* *), *libere explevit.* 221

S. 227 nach der Mitte: In mediterranea hujus regionis *itinere trium mensium* penetravit. Richtiger: *iter quatuor mensium* penetravit. 222

S. 228 um die Mitte: Dixit *enim* Arabum legatus. Enim, welches hier keinen ſchicklichen Sinn gibt, muß wegbleiben 1). 223

---

*) Wörtlich: ihre Begierden. Man vergl. S. 484 Z. 6 bey Barhebräus. Michaelis ſyr. Chreſtomathie S. 99 Z. 2.

1) Man ſehe meine 2te Anmerkung zur S. 34.

Syr. Text. Seite 224 S. 229 zu Anfang: **Anno 1336. Graecorum mortuus est Romanorum imperator Basilius** *eo modo, qui virum gravem, eumque regem, decet, annos 55 natus, postquam Bulgaros superatos imperio suo subjecit..* Die Stelle soll so lauten: **Anno 1336. Graecorum mortuus est imperator Basilius,** *postquam regnum tranquille, et animo vere regio annis 55 administravit, Bulgarosque imperio suo subjecit.*

Ebendas. nach der Mitte: **Anno post,** *plenilunii tempore et luna quidem quartam partem plena.* Wie ich den Originaltext verstehe, sagt er: *post lunationem primam paullo ante plenilunium.*

226 S. 231 zu Anfang: **Eo tempore Edessae duo Emirae, suae uterque** *arci*, **praefecti erant, Bar Otir, et Bar Schibal, quorum Bar Otir Romanorum imperatori suam** *arcem* **20000 nummis —, et pro quatuor vicis in Romanorum terra sitis, vendidit.** Was die Uebersetzung in dieser Stelle *arcem* nennet, heißt in der Originalsprache *turris*. **Arx und turris** sind in der syrischen Sprache eben so wenig, als in der lateinischen ganz gleich bedeutende Wörter. Daß übrigens der Thurm, welcher durch Verrätherey in die Gewalt der Römer kam, befestiget war, läßt sich aus dem Umstande abnehmen, daß Bar Otir selben so hoch anschlug, und die Römer diesen hohen Preis dafür bezahlet haben.

Ebendas. unmittelbar darnach: **Venerunt Romani noctu, et vi in arcem irruperunt, quam in** *oppidi* **modum** *communiverunt.* Richtiger meines Erachtens: **Veneruntque Romani noctu, et in** *turrim* **irrumpentes ea** *sese tutati sunt* *), **quia castelli** 1) **instar erat.**

228 S. 233 gegen das Ende: **Vathab — Sibaberacum ur-**

---

*) Man vergl. S. 228 in der letzten Zeile S. 254 Z. 9 und S. 269 Z. 2 von unten bey Barhebräus.

1) Man sehe meine Anmerkung zur S. 196.

bem, Romanis *faventem*, obsedit. Muß heißen: Sibabera- Syr. Text.
cum urbem, quae *Romanorum erat* 1), *obsedit*. Seite

S. 235 zu Anfang: Nisi fidem suscipimus incolarum 230
hujus regionis, in quam *venimus*, *et congregati sumus*, ne-
mo adhaerebit nobis. Die Worte ܕܐܝܟܐ ܕܐܬܝܢ ܐܢܚܢ, ſcheinen zu ſagen: wohin unſer Zug ging 2), und wo wir uns nun befinden (in qua advenimus) 3).

S. 236 gegen das Ende: Postea Bocharam cum philo- 231
sophus Nathali venisset, librum logicum *legere coepit*. Der Originaltext ſagt: eum *legere jussit* d. i. Nathali hieß ihn die Logik oder Dialektik ſtudiren (Anmerk. zur S. 188).

S. 237 zu Anfang: Ab hoc tempore, relicto doctore, 232
ipse *praecepta* (*logica*) legit et intellexit. *Praecepta logica* iſt unrichtig. Was im Originaltext ſteht (ܟܬܒ̈ܐ ܕܣܟ̈ܘܠ) kann nicht ſo beſchränket verſtanden, und muß wenigſt von allen Theilen der Philoſophie (S. 232 Z. 10 f. ſyr. Text) erkläret werden: ipse *partes omnes philosophiae* legit et intellexit.

Ebendaſ. bald darnach: Deinde librum magnum de sa-
nitate *secundum quatuor philosophorum doctrinas* composuit, cujus libri physica et theologica viginti dierum spatio absolvit. Ich verſtehe den Originaltext ſo: Scripsit deinde librum magnum de sanitate, *in quo libro simul agit de quatuor philosophiae partibus* 4), cujus libri physica etc.

---

1) Man vergl. S. 244 Z. 3 von unten, ferner S. 260, 273 f. 275, 294, 343, 348, 408 bey Barhebräus.

2) Man vergl. ܐܙܠ in dem Caſtelliſchen Wörterbuche, und S. 343 Z. 6 bey Barhebräus.

3) Man vergl. S. 589 Z. 7 von unten, S. 606 Z. 9 von unten, ferner S. 238, 357 bey Barhebräus.

4) Darunter gehörten zu den Zeiten des Barhebräus die Dialektik, Phyſik und Theologie. (Michaelis ſyr. Chreſtomathie

Syr. Text. Seite 235 S. 240 zu Anfang: **Rogavit ille, ut in *oppidum* Casa mitteretur.** Soll heißen: **in *castellum* Casa** (Anmerk. zur S. 196).

237 S. 242 vor der Mitte: **In omnibus locis, ubi impero, *pro Chalipha publicas preces institui.*** Nach meinem Urtheile sagt der Originaltext bloß: *Curae mihi fuit, ut omnes ditionis meae homines Chaliphae imperium agnoscerent* 1).

Bald darauf: **Illis (Mahmudo et Masudo) me deteriorem non esse, manifestum est. Illi Chalipharum erant servi, tandem imperio potiti. Ego ingenuus ex regia Hunnorum stirpe ortus sum, et si, nulla harum rerum ratione habita, tantum ego honoror, quantum hi honorantur, *meam censeo obedientiam et subjectionem multo pluris, quam horum aestimandam esse.*** Die letztere Hälfte der Stelle soll so lauten: **quo non obstante, si tantundem ego honorabor, quantum isti honorati sunt, *spero, me tibi istis magis subjectum fore, majoremque tibi venerationem* 2) *exhibiturum esse.***

239 S. 244 um die Mitte: **Eo anno — mortuus est Abulpharagus monachus *solers*, Nestorianus, vir doctus et philosophus, qui duo testamenta, et scripta quoque Aristotelis arabice vertit.** Ich führe diese Stelle bloß darum an, um meinem Leser zu sagen, daß das Wort ܣܘܟ, welches Kirsch pag. XXXV. Note 247 aus der arabischen Sprache erläutert, auch

---

S. 110 Z. 7 f.). Welches der vierte Theil der Philosophie dazumahl war, ist mir unbekannt.

1) Wollte man aus der Stelle S. 369 bey Barhebräus beweisen, daß sich ܒܝܬ ܨܠܘܬܐ immer, und so auch in der vorliegenden Stelle auf das öffentliche Gebeth in dem Bethhause beziehe; so würde man aus einer Ausnahme auf die Regel schließen.

2) Man vergl. S. 576 Z. 7 bey Barhebräus.

aus einer anderweitigen Stelle des Barhebräus erläutert wer- Syr. Text. Seite
den kann 1).

S. 245 gegen das Ende: Secundum volo, ut — jureju- 240
rando affirmes, te, si jussis meis resistas, passurum, ut uxores legitimae a te separentur, servi tui liberentur, et *facultatum tuarum pars auferatur*. Das Letztere halte ich für unrichtig. Der syrische Text sagt nach meinem Urtheile Eines von beyden, entweder: *et omnes facultates tuae fisco adjudicentur*, oder: *et omnes facultates tuae pauperibus erogentur*.

S. 246 vor der Mitte: Ego autem quomodo tam cau- 241
tus esse potero, ut nihil delinquam, *et forte* in re, quae *deterior est*, quam mores mei. Richtiger: ut nulla in re, vel si sit parvi momenti, delinquam; wörtlich: daß ich es in keiner meiner Handlungen, sey sie gleich unbedeutend, versehe.

Ebendas. nach der Mitte: Anno Graecorum 1356. urbs Arzangana aquis mersa est, praeter aulam filiorum Cyriaci — quae, *quia* lacus eam ambibat, servata est. Soll heißen: quae, *licet* 2) lacus eam ambiret, servata est.

S. 247 gegen das Ende: Pax nobis tecum est. Si hic 242
latro unus est eorum, qui tibi subjecti sunt, aequum est, ut tu eum cohibeas; sin minus, *nos quid faciamus*, *bene novimus*. Sin minus, sagt der Originaltext, *certos nos fac*, *ut ipsi nobis prospiciamus*.

Unmittelbar darnach: Advocavit igitur filius Mervani Mandenos Emiras, eisque haec dixit: concitat hic Azpharus Romanos adversus nos; *si* (*aperte contra eum*) *eximus*, *neque nobis*, *neque vobis quies erit*. Das Letztere ist weder der

---

1) Man sehe S. 573 Z. 2 von unten.

2) لم kommt häufig in der Bedeutung *quamvis*, *licet* vor; man sehe z. B. S. 34, 51, 75, 335, 429 bey Barhebräus.

Syr. Text. Seite

Sprache, noch dem Context angemessen. Es muß heißen: *Si* (Romani) *exeant* d. i. **cum exercitu veniant, neque nobis, neque vobis quies erit.**

S. 248 zu Anfang: **Hoc anno graves morbi, et lues letiferae — tam multos homines absumserunt, ut flos unus linupari una zuza Bagdadi, et *veruculum funibus praefigendum* duobus albis (argenteis) venderetur.** Was soll hier *veruculum funibus praefigendum*? Der Context fordert offenbar: **et *pullus parvus columbae* duobus albis venderetur.** In dem Castellischen Wörterbuche kommt zwar ܐܘܪܬܐ (**pullus columbae**) in der einfachen Zahl nicht vor; dieß ist aber kein sicherer Beweis, daß das Wort in der einfachen Zahl bey den Syrern nicht gewöhnlich war. Wirklich kommt es in dieser Zahl bei unserem Barhebräus vor 1). Kirsch stoßt sich p. XXXVI. Note 250 noch daran, daß bey ܐܘܪܬܐ das Beywort ܙܥܘܪ *parvus* steht. Ich sehe aber nicht ein, warum es so gar ungewöhnlich seyn sollte, in einer Stelle, wie die vorliegende ist, zu sagen: eine kleine junge Taube kam auf zwey Silberstücke zu stehen.

243 Gleich darauf: **Triticum autem et hordeum *nihili faciebant*.** Die zweydeutigen Worte, welche hier in dem syrischen Text stehen, könnten dieß allerdings sagen, wenn von Wohlfeilheit die Rede wäre; so ist aber in der vorliegenden, wie in einer anderen ähnlichen Stelle *) die Rede von einer großen Theurung. Es muß demnach der Sinn so gefaßt werden: *de tritico autem et hordeo nemini in mentem venit*: auf Korn und Gersten getraute sich niemand auch nur den Blick zu wenden.

248 S. 253 nach der Mitte: **Itaque Soltanus exiit, tredecim menses Bagdadi commoratus, et Chalipham *postea non vidit*.**

---

1) Man sehe S. 529 in der letzten Zeile.

2) Man vergl. S. 216 Z. 13 f. bey Barhebräus.

Der Originaltext sagt bloß: *et Chalipham non vidit* d. i. er trat die Reise an, ohne von dem Chaliphen Abschied zu nehmen. Syr. Text. Seite

S. 258 zu Anfang: Multi inter cruciatus mortui sunt. *Petri diaconi hospes* etc. Muß heißen: Multi inter cruciatus mortui sunt, *uti Petrus diaconus*. Der Uebersetzer vermengt ܐܝܟܢܐ *uti* mit ܐܝܟܢܕ *hospes*. 252

Gleich darauf: Captus est, dum libro describendo vacabat, eo ipso momento, cum verba scriberet: *Sanguinem Joannis, uvam*, quam Herodias vindemiavit. Richtiger: cum verba scriberet: *Simile est caput Joannis uvae*, quam Herodias vindemiavit.

S. 259 vor der Mitte: Cito *in montes* profectus est. Der syrische Text sagt: Cito in *Persidem* profectus est. 253

Ebendas. um die Mitte: Bagdadum venerunt, et hanc urbem *dure tractarunt*. Muß heißen: et *urbe facile* 1) *potiti sunt*.

S. 260 um die Mitte: Ego Bagdadum non redibo, administratione regni Persici occupatus. *Et quia* propter Basasirium, qui tecum non consentit, non *possum*; opus est etc. Ein kleiner Mißverstand, nämlich *et quia* anstatt *et si*, gibt 254
der Stelle einen Sinn, der mit dem, was gleich darauf, und weiter unten folget, nicht vereinbarlich ist. Der wahre Sinn der Stelle ist: Ego Bagdadum non redibo, sed in regni Persici administratione persistens isthic manebo. *Et si* propter Basasirium, qui tecum non consentit, (isthic manere) non *potero* (sed opus erit, ut cum exercitu veniam), oportebit etc.

---

1) Mich wundert, wie die Bedeutung *facile*, welche ܐܫܬܠܡ so oft bey Barhebräus hat, auch dem gelehrten Uebersetzer Kirsch hat entgehen können.

Syr. Text. Seite 255 S. 261 gegen das Ende: Soltanus — 100000 denariorum aureorum, 150000 zuzarum, et 40000 stragulorum — obtulit. Die Ueberſetzung läßt vor *obtulit* das fehlerhafte Wort ﻫﻮ weg. Man ſubſtituire dafür ﻫﻮﻟ: tanquam *munus sponsale* obtulit.

Ebendaſ. in der letzten Zeile: *Septies* hoc ita faciebat. Der ſyriſche Text ſagt: *Septem diebus*, welches hier einen merklichen Unterſchied machet.

S. 262 zu Anfang: In hisce nuptiis magnum erat Soltani gaudium, magna autem Chaliphae *sollicitudo*, *quippe qui metueret, ne quando Soltanus Bagdado in Chorasanam proficisceretur, filiam suam vi secum abduceret*, et conditionem, qua cautum erat, ne ex urbe Bagdadi exiret, *sperneret*. Richtiger: In hisce nuptiis magnum erat Soltani gaudium, magna vero Caliphae *tristitia*, *maxime propterea quod, cum Soltanus Bagdado Chorasanam proficisceretur, filiam ejus, uxorem suam vi secum abduxerit*, et conditionem, qua cautum erat, ne Bagdado exiret, *spreverit*.

256 Ebendaſ. gegen die Mitte: Mortuus est Togril Beg — anno — *regni tricesimo octavo, ex quo Bagdadi principatum obtinuerat*. Der Originaltext ſagt: regnavit *triginta annis, in quibus sunt octo anni, quibus Bagdadi principatum tenuit*.

Ebendaſ. gegen das Ende: Nunciarunt venatores Curdaei, qui Bagdadi erant: cum nos in deserto venaremur — vocem audivimus dicentem: Hodie Beelzebub, daemoniorum caput, mortuus est. In quacumque regione planctus per tres dies non instituetur, eam radicitus *evertent*. Vermuthlich iſt es nichts weiter, als ein kleines Verſehen des Ue-

berſetzers, wenn es zu Ende der Stelle in der dritten Perſon *evertent* ſtatt *evertemus* (ﻥﻮﻠﺒﻘﻧ) heißt. Syr. Text. Seite

S. 264 vor der Mitte: Inventi sunt — mortui *ex praecipitatione*. Der ſyriſche Text ſagt bloß: Man fand, oder ſah ſie todt da liegen. 258

Ebendaſ. um die Mitte: Monachi *tres* turres *excelsas* exstruxerunt. Die Zahl *tres* iſt unrichtig, und anſtatt *excelsas* ſoll es wahrſcheinlich *superiores* heißen: Monachi *duas* turres *superiores* exstruxerunt.

S. 265 in der Mitte: Successit Romanus Diogenes, qui — in Syriam profectus *ab exercitu* Maadenorum Cynicorum — *victus est*. Der Originaltext ſagt umgekehrt: qui — in Syriam profectus *exercitum* Maadenorum Cynicorum — *vicit*. 259

Ebendaſ. gegen das Ende: Quia Romanorum magna erat multitudo, et commeatus non suppetebant in loco Turcico, *quem in confiniis situm depraedati erant*, magna inter eos fames orta est. Soll heißen: et commeatus non suppetebant ex regione Turcorum, *qui confinia depraedati erant*.

S. 268 gegen das Ende: Vespere venit eunuchus — indicavitque Soltano: unus servorum meorum se imperatorem dicit cepisse, quem apud se tenet. *Quia tum equites numerabantur, sprevit hunc servum Emira, qui numerabat, nihilque ei praemii decrevit. Ille, qui se derisum videret, dixit: tamen hic nobis imperatorem Romanorum vinxit, et res, quae irrisione digna videtur, revera facta est.* Dieſe Stelle lautet im Originaltext, wie folget: Vespere venit eunuchus —, quem apud se tenet. *Hunc ipsum servum cum equites lustrarentur, Emira, qui eos lustrabat, spreverat, eumque* 262

Syr. Text. Seite

stipendio multarat, additis per contemtum verbis: Sane 1) *hicce nobis captivum adducet* 2) *Romanorum imperatorem. Atque nutu divino factum est, ut, quod per contemtum dictum fuerat, rei exitus comprobaret.*

S. 269 zu Anfang: **Quia *aliquando* cum legatis ad Romanorum imperatorem profectus erat.** Ich würde *aliquoties* 3) anstatt *aliquando* überſetzen, obgleich die Puncte Nibbui über ﺍﺬﺍ fehlen.

264 S. 270 um die Mitte: **In throno, *a quo dejectus erat*, resedit.** Wenn der Ueberſetzer nicht anders geleſen hat, als im gedruckten ſyriſchen Text ſteht; ſo iſt es ein glücklicher Zufall, daß er den Sinn nicht verfehlet hat. Höchſt wahrſcheinlich ſoll es anſtatt: ﻭﻫﺪﺍ : ﻭﻫﺪﺍ heißen.

266 S. 272 um die Mitte: **Vendidit illam (Siciliam) ejus praefectus, postquam Aegypti Chalipham, cujus illa fuit, *astute deceperat*.** Richtiger: **postquam *ab Aegypti Chalipha — defecerat*** oder: **contra illum rebellaverat** 4).

S. 273 zu Anfang: **Egressum vincire jussit, ejusque manus et pedes *quatuor clavis alligare*, ut sagittis eum *confoderet*.** Soll wahrſcheinlich heißen: **jussitque, ut *quatuor* manuum pedumque ejus *extremitates vincirent*** (wörtlich: daß ſie

---

1) In einer ähnlichen Bedeutung findet der Leſerr ﺍﻣﺮ S. 131 Z. 7 und S. 347 Z. 6 von unten bey Barhebräus.

2) Ich leſe ﻣﺴﻚ im Mittelworte, und überſetze folglich in der künftigen Zeit. Die Bedeutung gefangen nehmen hat ﻣﺴﻚ häufig bey Barhebräus.

3) Man vergl. S. 281 und 398 bey Barhebräus.

4) Man vergl. z. B. S. 299 Z. 11 bey Barhebräus. Auch ﺍﺬﺍ wird von unſerem Schriftſteller S. 147 und 158 in der Bedeutung Rebellion, Verſchwörung gebrauchet.

ihm Hände und Füße an den vier Enden bänden), et sagittis eum *confoderent.* Syr. Text. Seite

Ebendaſ. zu Ende: *Siuti Soltanus, frater ejus in sua regione mansisset*, honore utique crevisset. Nach meinem Urtheile iſt der Sinn: Si in regione sua mansisset, *honore, uti frater ejus Soltanus crevisset.*

S. 274 zu Anfang: Anno Arabum 466. — *ingentes pluviae* a mense Novembri usque ad diem vicesimum quartum Februarii demissae sunt. مطر متصل ſagt eigentlich: *frequentes pluviae* anhaltender Regen *): a mense Novembri — pluviae frequentes demissae sunt.

S. 275 zu Anfang: Successit filius ejus, qui Moctadius appellatus est, *quia* ea nocte in vitae periculo versabatur secundum mentem astrologorum. *Quia* iſt in dieſer Stelle ſinnlos. ك, wenn es nicht ganz redundirt 1), bezieht ſich auf den vorausgehenden Satz: Obiit Chalipha Kajemus — mane diei Jovis, etc., und ſagt *quippe*, *scilicet*. Ich will dem Leſer die Stelle im Zuſammenhange geben: Anno Arabum 467. obiit Chalipha Kajemus — mane diei Jovis die 13. mensis Schaabani —. Successit filius *ejus*, qui Moctadius appellatus est. Ea *scilicet* nocte in vitae periculo versabatur (Kajemus) etc. 268

S. 279 nach der Mitte: Antiochenorum principibus, quae 273

*) Man vergl. S. 518 in der letzten Zeile, S. 531 Z. 13, S. 580 Z. 2 bey Barhebräus, in welchen Stellen متصل durchweg die in dem Caſtelliſchen Wörterbuche angezeigte Bedeutung *frequens fuit* hat, ferner S. 314 Z. 9, wo der Ueberſetzer ſelbſt قطر متصل dem Context gemäß von wiederholtem Erdbeben verſteht.

1) Wie häufig in hiſtoriſchen Stellen. Man vergl. Note 2. S. 12.

Syr. Text. Seite

ejus erat *injustitia*, facultates abstulit. Beſſer: quae ejus erat *rapacitas* 1).

275 S. 282 zu Anfang: Soltano — *aperte* cives urbem tradiderunt. Soll heißen: *sine difficultate* urbem tradiderunt.

Ebendaſ. vor der Mitte: Postquam promiserat (Filardus Soltano), se tributum soluturum, *et pro Chalipha et Soltano eum ubique pronunciaturum.* Das Letztere iſt unrichtig. Filard hatte keineswegs verſprochen, daß er den Soltan zugleich als Chaliphen anerkennen wolle, ſondern bloß: Se *et Chalipham, et Soltanum*, d. i. beyde, den Chaliphen ſowohl, als den Soltan, agniturum esse.

276 Ebendaſ. gegen das Ende: Deinde Soltani jussu mulo imposita *in gynaeceum inducta est.* So unedel hat der Soltan gegen dieſe edel denkende Frau nicht gehandelt. Der ſyriſche Text ſagt: Soltanus jussit, ut eam mulo impositam *ad suos perducerent.*

S. 283 zu Anfang: Soltanus a Chalipha postulaverat, ut filium ex Soltani filia *nasciturum* Chalipham post se pronunciari juberet. *Nasciturum* ſtreitet mit dem Originaltext, in welchem deutlich die vergangene Zeit ſtehet. Es muß heißen: filium ex Soltani filia *natum.*

278 S. 284 nach der Mitte: *Apud filium non mansit* (Soltani Mahmudi mater), *sed solummodo Izpahani habitavit.* Ein offenbarer Mißverſtand. Der ſyriſche Text ſagt klar: *filio non mansit, nisi Izpahanum.*

281 S. 287 gegen das Ende: *Diutius —, quam 13 dies Franci in ea* (urbe Antiochia) *non manserunt, quia, quod ede-*

---

1) Man vergl. S. 436 Z. 5 von unten bey Barhebräus. Ueberhaupt hat ⟨illegible⟩ bey unſerem Schriftſteller mehr als eine Bedeutung. Man ſehe S. 393, 590, 591.

rent, *non inveniebant.* Richtiger: *Tredecim diebus Franci urbem tenuere, quin invenirent, quod comederent.* Syr. Text. Seite

S. 288 nach der Mitte: Erexerunt Franci — duas turres ligneas, unam a latere *orientali.* Muß heißen: a latere *australi.* 282

S. 291 gegen das Ende: Ptolemaidem alius comes — inclusit, *et multum vexavit.* Edessam quoque expugnarunt. Die Stelle soll so lauten: Ptolemaidem alius comes — inclusit. *Et multum vexarunt, atque etiam expugnarunt Edessam.* 285

Ebendas. in der letzten Zeile: Hic (Malchascha), septem *tandem* annos natus, pronunciatus est Soltanus. *Tandem* bringt den Leser auf den Gedanken, daß Malchaschah bey dem Tode seines Vaters noch nicht sieben Jahre alt gewesen seyn müße, und daß er folglich erst einige Jahre nach dem Tode seines Vaters als Soltan anerkannt worden sey, von welchem Letzteren so wenig, als von dem Ersteren, sich eine Anzeige in dem syrischen Text findet.

S. 294 gegen das Ende: Kalig Arslanus Mozalam profectus est, et *quamquam hujus dominum se aperte gerebat, tamen* neque Zangium — neque civium quemquam laesit. Soll heißen: Kalig Arslanus Mozalam profectus, *eaque urbe facile potitus,* neque Zangium — neque incolas urbis laesit. 288

S. 295 zu Anfang: *Postea pro eo tanquam Chalipha preces publicae institutae sunt.* Der Originaltext sagt nichts weniger, als dieses. Er sagt bloß: man hat ihn als Soltan, das ist, als den Fürsten, welcher nach dem Chaliphen den ersten Rang hat, anerkannt.

Ebendas. zu Ende: Equus *in locum profundum incidit.* 289

Syr. Text. Seite

Richtiger, wie ich glaube: Equus *in loco profundo offendit* oder *adhaesit* 1).

291 S. 298 zu Anfang: Multi Turci *in medio* oaesi; Franci enim Francos non caedebant, sed ex equis tantum *jaculabantur*. Soll heißen: multi Turci *ex utraque parte* (Anmerk. zur S. 113) caesi: Franci enim Francos non caedebant, sed tantum *ex equis dejecerunt*.

292 Ebendaſ. bald darauf: Qui (Gaulius) simul ac vires suas fractas sensit —, ad Soltani *amicos* confugit. Aus dem, was auf dieſe Stelle folgt, iſt klar, daß ſich Gauli unmittelbar an den Soltan gewendet hat. Es muß demnach heißen: ad Soltani *misericordiam* oder *clementiam* confugit.

Ebendaſ. in der letzten Zeile: Hic Togril Arslanum, fratrem suum minorem *dimisit*. Beſſer: *amovit*.

293 S. 299 zu Ende: Nonnulli Franci *nacti sunt* multas naves Arabum. ﻛﺴﺪﻭﻩ ſagt: *adorti sunt* 2) multas naves Arabum.

296 S. 302 gegen das Ende: Praeerat ei (Samosatae) uxor Chug Basilii Armeni, quae Marasetam quoque, Chischumum et Raabanam obtinebat. Wenn es mit dieſer Stelle ſeine Richtigkeit haben ſoll; ſo muß ﻟﺪﻭﻣﻪ, welches im Originaltext auf den eigenen Nahmen Raaban folgt, und in der Ueberſetzung wegbleibt, der Nahme, oder ein Predicat der Gemahlinn des Chug Baſilius ſeyn. Iſt ﻟﺪﻭﻣﻪ keines von Beyden; ſo iſt die vorliegende Stelle im Originaltext corrupt, und die Ueberſetzung zum Theil willkürlich.

Ebendaſ. weiter unten: Armenorum *imperandi modus*

---

1) Auf eine oder die andere Art ſcheint mir ﻣﻌﻴﻘﻠﻰ (ſonſt *impeditus, irretitus est* Barhebräus S. 286 Z. 11 und S. 352 f.) hier zu erklären zu ſeyn.

2) Man vergl. S. 302, 320, 417, 437, 570, 603 bey Barhebräus.

hic erat. Soll heißen: Armenorum *principatus hunc ortum* habuit. Syr. Text. Seite

Unmittelbar darnach: Graeci, qui Arabibus — aliquantulum praevaluerant, et *regiones quasdam eripuerant.* Der Originaltext sagt: et provinciarum *suarum* quasdam *recuperarant.*

Wieder gleich darauf: Cum Turcis — filii Constantini etc. Wenn sich der Uebersetzer in dieser Stelle genauer an den Originaltext gehalten hätte; so würde der Zusammenhang zwischen selber, und zwischen dem obigen Satze: *Armenorum principatus hunc ortum habuit* dem Leser viel deutlicher seyn. Cum Graeci, so erzählt hier Barhebräus, qui Arabibus aliquantulum praevaluere, et provinciarum suarum partem recuperavere, postea Turcis resistere nequaquam possent, ac in provincias suas interiores redirent, Armeni, quos Graeci praefecerant, remansere, qui, ut sese tutarentur, montes et loca munita occupaverant. Atque in Cilicia quidem duo erant fratres, filii Constantini etc.

S. 303 zu Anfang: Gargarae et Bulae Michael et 297
Ahanes Chischumi, *Raabanae*, *in arcibus et castro Romano Chug Basilii*, hoc est, *latronis Basilii.* Diese Stelle muß, wie aus S. 296 Z. 13 syrisch. Text erhellet, folgendermassen lauten: Gargarae et Bulae, *Michael et Ahanes.* Chischumi, Raabanae, in arcibus et castro Romano *Chug Basilius*, hoc est, *latro Basilius.* Das Dolath, welches vor ܠܛܝܢܐ steht, ist zweifelsohne fehlerhaft, und muß weggestrichen werden.

S. 306 zu Anfang: *Penetravit* etiam in aulam Abutaheri —, et in ea ecclesiam, omnemque altaris apparatum invenit. Richtiger meines Erachtens: *ex improviso veniens* 1)

---

1) ܦܫܩ wird sonst eigentlich von einem feindlichen Ueberfalle

Syr. Text. Seite

in aulam Abutaheri — in ea ecclesiam, omnemque altaris apparatum reperit.

300 Ebendaſ. nach der Mitte: Postquam — *Turcorum insidiae a peditibus Francis caesae erant*, rex Bagdujus reversus eos omnes extirpavit. Umgekehrt ſagt der ſyriſche Text: Postquam *Turcorum insidiae partem peditum Francorum confecerant*, rex Bagdujus etc.

307 S. 310 zu Anfang: Coeperunt pelles *detractas* — comedere. *Detractas* ſcheint mir willkürlich zu ſeyn; ich weiß aber nichts Beſſeres dafür zu ſubſtituiren.

S. 313 um die Mitte: Dobaisum in certamine quodam victum, cum omnibus sociis occisis solus superstes per Euphratem — enataret, conspexit vetula mulier Maadena et libere exclamavit: venisti igitur Dobir, hoc est, mala fortuna. Ille, non indignatus, imo hilari vultu respondit: *hic talis Dobir, aut ejusmodi mala fortuna est, quae non venit.* Ich faſſe den Sinn der letzteren Worte des Originaltextes ſo: Tu me, o vetula! Dobir, hoc est, malam fortunam dicis. Hoc nomen rectius in me caderet, si, uti socii mei, non venissem. Vielleicht iſt gerade das auch der Sinn der Ueberſetzung.

308 S. 314 vor der Mitte: Vix Arabes in *via extra urbem* — Damascum proficisci poterant. Soll heißen: Vix *via deserta*, d. i. itinere per desertum, Damascum Arabes venire poterant.

309 S. 315 nach der Mitte: Soltanus Mahmud — Hamdanam *rediit.* Richtiger: Hamdanam *profectus est.*

---

gebraucht (S. 297, 298, 363, 364, 570 bey Barhebräus), hier, wie ich glaube, von einer unvermutheten Durchſuchung der Wohnung des Abuthaher.

Ebendaſ. gleich darauf: Dissidebant a se invicem Davud — et Salguk — et Togril. Hi omnes missis ad Chalipham oratoribus imperium sibi quaerebant. Chalipha, cui ab initio statim Sangar placuit, illis renunciari jussit, *se elegisse Sangarum — eique se scripto quodam assensum suum jam significasse, quem, si ad se venerit, benevole exceptum iri.* Sangaro autem nunciari jussit: te, neque ullum alium volumus; itaque *noli credere, illorum duorum alterutrum hoc imperium accepturum esse.* Die Ueberſetzung weichet in der letzteren Hälfte der Stelle von dem Sinne des Originaltextes beynahe ganz ab. Chalipha, heißt es da, cui inde ab initio Sangar placuit, illis renunciari jussit, *se eum, cui favet Sangar —, cuique is scripto assensum suum firmaverit, acceptum habiturum esse.* Sangaro autem nunciari jussit: nos praeter te alium nullum volumus. Itaque cave, *ulli eorum assensum tuum praebeas, ut regnet.* Syr. Tert Seite

S. 316 gegen die Mitte: Masudus — ab *orientali* parte Mozalae consedit. Soll heißen: ab *occidentali* parte Mozalae consedit. 310

S. 317 zu Ende: Initio pugnae fugerunt Franci, donec Turcos in *vallem* pertraxerant. Deinde enim *descendentes*, et *quasi* veniam petentes ad Turcos reverterunt, et inter eos magnam stragem ediderunt. Der Ueberſetzer hat bey dieſer Stelle an eine Kriegsliſt gedacht, von welcher im Originaltext keine Rede iſt. Die Stelle lautet da ſo: Initio pugnae fugerunt Franci, donec Turcos in *planitiem* pertraxerant, deinde (*de equis*) *descendentes* veniam *ab invicem* (Franci a Francis) petiere, reversique ad Turcos magnam inter eos stragemediderunt. 311

S. 319 nach der Mitte: Legati —, patre post paucos dies 313

Syr. Text. Seite

mortuo, *in filio rem perfecerunt.* Richtiger meines Erachtens: *filium inaugurarunt* 1).

314 S. 320 um die Mitte: Soltanus Masudus legatum suum Bagdadum missurus petiit a Chalipha, ut litteras Bagdadum scriberet, in quibus, *gratiis actis*, confiteretur, se apud Masudum in honore esse etc. Ich halte *gratiis actis* für einen Mißverstand. Die Stelle sagt: Soltanus Masudus praefectum suum Bagdadum missurus a Chalipha petiit, ut praefecto ad Bagdadenses litteras daret, quibus, *Masudum a se Soltanum agnosci*, et a Masudo sese in honore haberi, significaret.

S. 321 zu Anfang: Sine ulla *mora* (eum) cum honore in solum suum restitue. ﻻ ﺗﻠﺒﺚ ﺑﻪ, heißt eigentlich: sine ullo *obtentu*, oder *tergiversatione.*

315 Ebendas. gegen das Ende: Cum Masudus — ad bellum adversus Davudum *fratrem suum* exiret. Muß heißen: adversus Davudum, *filium fratris sui.*

S. 322 zu Anfang: Cum Chalipha in tentorio sederet, *litteras eorum* legens, quindecim viri cum cultris intrarunt, eumque occiderunt. *Erant apud eum tres ex magnatibus.* Ich verstehe diese Stelle so: Cum Chalipha in tentorio sedens *Koranum* legeret, quindecim viri cum cultris intrarunt, eumque, *et cum eo tres alios ex magnatibus* occiderunt.

316 S. 323 zu Anfang: Quinque et *sexaginta* diebus. Muß heißen: quinque et *triginta* diebus.

Gleich darauf: Anno Arabum 530. — Michael Armenus Francis Gargarae arcem, quam *Balacus*, *inde egressus*, *illis*

---

1) Man vergl. S. 63 Z. 2 von unten bei Barhebräus, wo ﺍﻟﺘﺤﺪﺙ in der nämlichen Bedeutung vorkommt, in welcher Barhebr. sonst ﺍﻟﻌﻤﻞ brauchet.

vendiderat, *eripuit*. Der Originaltext ſagt: Anno Arabum 530. — Michael Armenus, *idem*, *qui tempore Balaci* *) *Francis arcem Gargarae vendens inde egressus erat*, eam *rursus* Francis *per belli fraudem* eripuit. Anſtatt ﻣﯿﮑﺎﻝ muß zweifelsohne ﺑﻼﻙ geleſen werden. Syr. Text. Seite

Ebendaſ. gegen die Mitte: Ad fundum *maris* pertigit. ﺷﻄﻰ bezieht ſich hier auf den Fluß Euphrat: Ad fundum *fluvii* pertigit. 317

S. 324 gegen das Ende: Respondete huic puero: age, educ copias tuas contra patruum tuum, quem si viceris, et *superior discesseris*, te Soltanum pronunciabimus. Vielleicht richtiger: quem si viceris, *resque tuas firmaveris* (wörtlich: *teque firmaveris*), te Soltanum pronunciabimus. 318

S. 325 zu Ende: *Talis* lusisse. Was hier im ſyriſchen Text ſtehet, hieße eher *pila* lusisse. 319

S. 326 zu Anfang: Quippe ejus generum, aut *sororis* maritum. Muß heißen: *filiae* maritum.

Ebendaſ. vor der Mitte: Moctaphius — 20000 denariorum possidebat. Der ſyriſche Text ſagt: 10000 denariorum possidebat. 320

S. 327 gegen die Mitte: Hoc anno habitabat in domo divitis cujusdam mercatoris Bagdadensis — femina quaedam *nobilis et* senex. Soll heißen: Hoc tempore mulier quaedam senex, quae in domo divitis cujusdam mercatoris *famulabatur* etc. 322

S. 328 nach der Mitte: Monachi terrore perculsi ad eum (Emiram Isam) exierunt, *et omnibus modis vexati sunt*.

---

*) ﻣﯿﮑﺎﻝ kann ſich nach der Grammatik nicht auf Michael, es muß ſich auf Balach beziehen.

Syr. Text. Seite

ܐܓܓܐ beziehet ſich nicht auf die Mönche, ſondern auf Iſa und ſeine Leute *): Monachi ad Emiram Isam exierunt, *quo factum est, ut* (Isa cum suis) *monasterium totum in potestatem suam redigeret.*

Gleich darauf: Abstulit illis omnia cimelia — patinas *aureas.* Muß heißen *argenteas.*

323 S. 330 zu Anfang: Veziri manus *ob nimis multas res politicas contracta.* Die Ueberſetzung iſt unverſtändlich. Der Originaltext ſagt klar: Veziri potestas *a multis rebus cohibita est* 1).

S. 331 zu Anfang: Qui fratrem Chovarazami Schah *occiderunt.* ܗܘ ܕ ܩܛܠ bezieht ſich auf den Soltan Sangar. Es muß demnach heißen: Qui, oder wie der Originaltext ſagt, *quia* fratrem Chovarazami Schah *occidit.*

325 Ebendaſ. zu Ende: *Vespere* diem crucis festum *antecedente.* Wenn *vespere antecedente* richtig ſeyn ſollte, ſo müßte es ܒܪܡܫ ܩܕܡ heißen 2). Da es bloß ܒܪܡܫ heißt: ſo iſt der Sinn: *illucescente* festo crucis.

327 S. 333 gegen das Ende: Quae manus non tremat, si scribere velit, quantum malorum *trium horarum spatio* die Sabbati — homines perpessi sint. Der ſyriſche Text ſagt: quantum malorum *hora tertia diei* Sabbati — homines perpessi sint.

Ebendaſ. gleich darauf: Gladius strictus bibebat sanguinem — sacerdotum, et diaconorum, coenobitarum, solitariorum, *monacharum*, etc. Anſtatt *monachorum* muß es *monialium* heißen.

---

*) Man könnte auch ohne einiges Bedenken ܕܝܪܐ im Singular leſen. In unſerer Chronik ſteht der Plural oft genug für den Singular.

1) Man vergl. S. 451 Z. 2 bei Barhebr.

2) Man vergl. S. 540 in der letzten Zeile bei Barhebr.

S. 334 nach der Mitte: Basilium episcopum nudum et discalceatum Turci fune *flagellaverunt*. Richtiger: fune *traxerunt*. Syr. Text. Seite 328

Ebendaſ. weiter unten: Postea increpuit (Zangius episcopum) quod urbem non *tradidisset*, et populum miserum a caede *servasset*. Im Originaltext ſteht nicht ohne Urſache die vielfache Zahl *tradidissent*, *servassent*. Vom Biſchof allein hing die Uebergabe der Stadt nicht ab.

S. 335 vor der Mitte: Ut lamentationes cum canticis et naeniis de hoc miserando populo *conjungant*. ܣܕܰܪ ſcheint hier die Bedeutung *componere* zu haben: Ut lamentationes — *componant* 1).

Ebendaſ. nach der Mitte: De hac Edessae expugnatione episcopus Mar Dionysius — duo, Mar Basilius, Edessae episcopus, tria carmina scripsit; *omnia* ad modum Mar Jacobi. Richtiger meines Erachtens: *ambo* ad modum Mar Jacobi. Wie in der griechiſchen Sprache πάντες manchmal für ambo ſtehet, ſo hier ܟܠܗܘܢ.

S. 336 zu Anfang: Arslan Togmischus — Zaidae dominus — castellum Arsenium oppugnavit, postulavitque, ut sponte sibi illud traderent. Der Originaltext fügt bey: *quia incolae castelli in castello Zaidae obsides erant*, welches in der Ueberſetzung wegbleibt.

S. 339 gegen die Mitte: Megaroddinus — Balbecum copias duxit, et postquam hanc urbem bello satis vexasset, a Nagamoddino Jobo, Salahoddini *fratre* accepit. Muß heißen: a Nagamoddino Jobo, Salahoddini *patre*, accepit. 332

Ebendaſ. bald darauf: Pedites Franci — per scalas in duas turres ascenderunt. Vor pedites Franci fehlt *nocte*.

---

1) Man vergl. S. 606 Z. 5 von unten bei Barhebr.

Syr. Text. Seite 333 S. 340 nach der Mitte: Franci interiores audito ho Edessae excidio — cum multis copiis proruperunt. So heißen: cum multis copiis *ex Italia* proruperunt. Wobey z merken, daß Barhebräus das Wort *Italia* in einem weiteren Ver stande von verschiedenen abendländischen Provinzen brauchet 1).

335 S. 341 gegen das Ende: De hoc auro *illi quinque scrip tores Arabici*, quamvis diversi, *silent*. Die Stelle lautet in Originaltext, wie folgt: *De hoc auro, quamvis in quinque diver sis scriptis Arabicis narrationem hujus rei deprehenderim nullibi quidquam inveni.*

336 S. 343 gegen die Mitte: In hac oppugnatione cimelium ecclesiae nostrae — e manibus sacerdotum, *episcopo confi sorum*, vestes, — et vela rapta sunt. Anstatt *episcopo con fisorum* soll es wahrscheinlich *ab episcopo dissidentium* heißen. Schon der Umstand, daß die Presbyter den Kirchenschatz in ihren Händen hatten, scheint ein Beweis zu seyn, daß sie mit ihrem Bischof un= eins waren, und der syrische Ausdruck ܡܦܠܓ gibt diesem Be weise noch mehr Kraft.

339 S. 346 um die Mitte: Ex coenobio Graecorum Pontico Syricha abstulit Emira Turcus crucem auream, cum qua pars lignorum crucifixionis conjuncta erat, *cujusque ope in illa regione multa miranda fecit.* Der richtige Sinn der Stelle ist dieser: Abstulit Emira Turcus crucem auream, in qua erat particula s. crucis, *et* (*quae*) *in illa regione multa mira patrarat.*

340 S. 347 zu Anfang: Exierunt etiam ad eum (Nuroddinum) proceres Damasceni ad pacem conciliandam, *et Chalipham atque Soltanum pronunciaverunt.* Soll heißen: *post Chali-*

---

1) Man vergl. S. 72 Z. 4 von unten und S. 82 Z. 12.

pham et Soltanum d. i. *proximum a Chalipha et Soltano* eum pronunciaverunt. Syr. Text. Seite

S. 348 gegen das Ende: Procerum *pars matrem*, *pars* 341
filium secuta est. Richtiger: Proceres inter eos (matrem et filium) *intercessores fuere* 1).

S. 349 zu Anfang: Arabum ad 18000 ceciderunt Asca- 342
lone. Muß heißen: ad 15000.

S. 351 zu Anfang: Anno Graecorum 1466. mortuus est Ma- 344
sudus, Iconii Soltanus, eique successit Kalig Arsalan; qui cum regionem suam vix contra Anischmedum, nedum contra Jacobum Arsalanum defendere posset: Nuroddinus Barzamanam et Inatabam sine vi cepit. Der Leser wird in dieser Stelle vermuthli eben so wenig, als ich, einen Zusammenhang finden. Die Schuld liegt nicht an dem Uebersetzer. Nach meinem Urtheile ist hier in dem syrischen Text eine Lücke.

Ebend. nach der Mitte: Profectus eo est (Damascum), et (urbem) *aperta vi* cepit. Soll heißen: *facile* cepit.

Ebendas. weiter unten: *Mortuo* Zaphiro. Richtiger: *Interfecto* Zaphiro.

S. 352 vor der Mitte: Mahommed Schah — ad Emiram 345
Mozalanum legatos misit, et iis dixit: *praefeci vos*, *o patres mei*, his regionibus, ut nobis vos auxilio sitis. Im Originaltext lauten die letzteren Worte so: *patres mei vos his regionibus praefecerunt*, ut nobis auxilio sitis. Der Singular أقطعني *praefecit* vos darf uns nicht hindern, im Plural *praefecerunt* zu übersetzen. In der Ausgabe des Barhebräus steht der Singular des Zeitwortes häufig für den Plural 2).

Ebendas. gegen das Ende: Post paucos dies Emira Turcus, contractis duodecim millibus, Arsalanum Schah, fili-

---

1) Man vergl. S. 394, 436, 467 bey Barhebr.

2) Man sehe S. 94, 95, 96, 107, 114, 124, 171, 220, u. s. w.

Syr. Text. Seite um Togril, e carcere Tagrituno eduxit, *quia fama erat* regiae Salgukitarum stirpis hominem apud eos esse. Der Leser substituire für: *quia fama erat*: *ut fama esset*, so wird ihm die Stelle deutlicher seyn.

349 S. 356 vor der Mitte: Allato nuncio, Malchascham — Hamdanam expugnasse —, *nonnullos proceres* cepisse. *Nonnullos* heißt bei Barhebräus gewöhnlich ﻟﺎ ﻣﻨﻰ, nirgends, meines Wissens, ﻟﺎ. Ich bin daher zweifelhaft, ob es anstatt *nonnullos proceres* cepisse hier nicht richtiger hieße: *etiam feminas primarias* cepisse.

350 S. 357 zu Anfang: Pretium pro una cymbae transvectione *quatuor denarii* fuerunt. Soll heißen: *quatuor denarii aurei* fuerunt.

Ebendas. zu Ende: Paullo post Chalipha Aegypti Phajez *mortuus est.* Im syrischen Text ist hier eine Lücke. Es stehen da bloß die Worte: *Et paullo post Phajez, Chalipha Aegypti.*

353 S. 360 vor der Mitte: Successit ei Ismael, — qui — *sororem* Soltani in matrimonium duxit. Muß heißen: *filiam* Soltani.

354 S. 361 gegen das Ende: Anno Graecorum 1746. Kalig Arsalanus Gadugo — potitus est —. Nuroddinus *Baneas et arcem illarum cepit.* Der syrische Text sagt: Kalig Arsalanus Gadugi regnavit. Nurroddinus regnavit in urbe Baneas *eamque valde munivit.*

355 S. 362 zu Anfang: Qua re offensus patriarcha Francorum in arcem Koziram se contulit, unde Antiochenis *decreta misit.* Richtiger: unde Antiochenis *decretum excommunicationis misit* 1).

---

1) Man vergl. S. 382 Z. 1, S. 383 Z. 8 von unten, und S. 457 Z. 3 von unten bey Barheb.

S. 363 vor der Mitte: Quia huic rei Schirichuus se jam *praeparaverat*. Soll heißen: Quia huc *propenderat* oder inclinabat 1). Syr. Text. Seite 356

Ebendaſ. gegen das Ende: Respondit unus servorum Nurroddini — juvenis animosus et fortis: *Creditisne*, o proceres, qui nunc adestis, nisi cum hostibus dimicaveritis, *et victores fueritis*, *apud eum vobis* πληροφοριαν *fore?* Die Stelle lautet im Originaltext, wie folgt: *Credite mihi*, o proceres, quotquot hic adestis, nisi, *sive vincatis*, *sive vincamini*, pedem cum hoste conferatis, *fieri non poterit*, *ut cum fiducia ad Nuroddinum redeatis* *).

S. 364 zu Anfang: Itaque Aegyptii et Franci confestim *congregati sunt*. In der Ueberſetzung wird für die unrichtige Leſeart ܐܬܟܢܫܘ die Leſeart ܐܬܟܢܝܫܘ ſubſtituiret, welches nach meinem Urtheile ganz richtig iſt, nur heißt dieſes Letztere hier nicht *congregati sunt*, ſondern: *advenerunt* (vergl. Anmerkung zur S. 235). 357

S. 365 f. Successit ei (Zinoddino) filius ejus Motpharoddin, qui *Mohagedoddini summus regni praefectus fuit*. Muß heißen: qui *Mohagedoddinum summum regni praefectum habuit*. 358

S. 366 vor der Mitte: Ultimo tamen dixit: cur mihi non eam reverentiam praestatis, quam ego vobis? en duodecies jam haec cauda ad me allata est, quam ego bene novi; sed pudore vos confundere nolo, *et dum dona mea ad vos perveniunt*, *et bonitatem accumulo*, *tamen non molestus vobis ero* (exprobrabo), *sed uti debita vobis illa praebebo*. Ich verſtehe die letztere Hälfte dieſer Stelle auf folgende Art: En duodecies jam haec eadem cauda ad me allata est, eumque bene 359

---

1) Man vergl. S. 68 Z. 3, S. 375 Z. 10 bey Barhebr.

*) Im Originaltext ſteht απληροφορια, welches das Gegentheil von πληροφορια iſt.

Syr. Text. Seite novi; sed volo, ut donis meis sine pudore (quem fraus detecta vobis incuteret) fruamini, *atque ut eadem haec dona tanquam debita vobis praebere possim, quin nimiam boritatem* (ob fraudem vestram) *exprobrare vobis cogar.*

Ebendaſ. bald darauf: Deinde 500 *denarios* — vestes, et 50 *alias* dari illi (poetae) jussit. Nach denarios fehlt *aureos.* Für 50 *alias* ſubſtituirt Kirſch Note 296 500 *alias.* Die letztere Zahl iſt richtig; aber ſonderbar iſt es, wenn ܕܪܥܝܢ, welches ſich ſo natürlich auf *denarios* bezieht, in der Ueberſetzung auf *vestes* bezogen wird. Die Stelle ſoll nach meinem Urtheile ſo lauten: Deinde 500 denarios *aureos*, equum, vestes cum 500 *aliis denariis* (argenteis nämlich) dari illi jussit.

361 S. 368 zu Anfang: Unum tamen, quod vobis (Francis) profuturum esse video, hoc est, ut quantam volueritis, pecuniae summam vobiscum asportetis, et in regionem vestram revertamini —. *Sin minus, veniet Nuroddinus et Aegyptum occupabit.* Kirſch iſt der Meinung, daß gegen das Ende dieſer Stelle anſtatt: ܠܐ : ܠܡ geleſen werden müße. Ich behalte die gewöhnliche Leſeart bey, und überſetze: Unum — quod vobis profuturum esse video, hoc est, ut, quantam volueritis, pecuniae summam vobiscum asportantes in regionem vestram revertamini, *ne* (wörtlich *et non*) *veniat Nuroddinus et Aegyptum occupet.*

Unmittelbar darnach: Quo facto neque regionem *ullam*, neque tributi quidquam accipietis. *Ullam* iſt Mißverſtand. Der Sinn iſt: Quo facto *cum regione* d. i. cum Aegypto tributum quoque amittetis.

369 S. 376 vor der Mitte: Hoc anno — Nuroddinus Salahaddinum *publicas* pro Azedo Aegyptio Chalipha *preces abrogare*, et pro Chalipha Bagdadensi instituere jussit. Richtiger: Hoc anno -- Nuroddinus Salahoddino in mandatis de-

dit, ut Azedi in Aegypto Chaliphatum *abolendum*, ibidemque Chalipham Bagdadensem *proclamandum* curet. Die gewöhnlichen Bedeutungen der Wörter ﻥﺪ ﻝﻌﻦ sind: *proclamare*, *proclamatio*. Der besondere Umstand, daß, wie unsere Chronik weiter unten erzählet, in dem vorliegenden Falle in Egypten der Nahme des Chaliphen zu Bagdad im Bethhause proclamirt wurde, kann meines Ermessens in der Bedeutung der obigen syrischen Wörter nichts ändern. Syr. Text. Seite

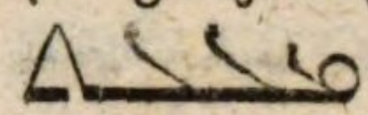
S. 377 zu Anfang: Quae res magnum Arabibus gaudium excitavit, qui sectae Helkitarum adhaerebant, (laetabantur nempe) *regem extitisse* ex secta eorum, qui liberum esse hominem, et dominium homini in se ipsum esse statuant. Ich verstehe ﺍﺭﺗﻔﻊ umgekehrt: laetabantur nempe, *ablatum esse* 1) regnum haeresis, quae contendit, liberum esse hominem etc. Diesen Sinn bestätiget auch der Context.

Ebendas. um die Mitte: Cum Salahoddinus tandem solus Aegyptum regeret, et nullus esset omnino in Aegypto adversarius, *cui invidere Nuroddinus posset*, scripsit hic Salahoddino: En ego Charcham oppugno, ideoque tu sine mora — illuc proficiscere. Sed Salahoddinus, quem timor invaserat, non profectus est. Ich würde diese Stelle auf folgende Art übersetzen: Cum Salahoddinus solus Aegypto imperaret, *et vel ideo, quia Nuroddinum aemulum haberet*, nemo prorsus in Aegypto esset, *qui se illi* (Salahoddino) *opponeret*, ubi Nuroddinus eidem scripsit, sese Charcham oppugnare, ideoque sine mora ei — illuc proficiscendum esse, timuit Salahoddinus, et non est profectus. 370

---

1) Man vergl. S. 104 Z. 9 wo ﺭﺗﻒ in einer ähnlichen Bedeutung vorzukommen scheint.

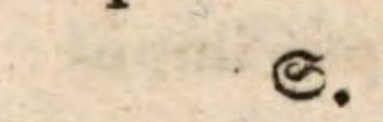
Syr. Text. Seite

S. 378 gegen das Ende: Haec ipsa verba, quae mo-
do *locutus es*, omnia omnino confestim ad eum deferentur.
371 *Et quamvis* per legatos blandis verbis eum tibi reconciliare
studeas, dicasque: te illius servum esse, dicto audientem,
regnum Aegyptium non satis adhuc firmatum esse, et
ob metuendas Francorum irruptiones te venire non posse,
putasne hoc modo eum a bello cessaturum? Quod senex
praedixerat, id evenit. Ein kleines Versehen, welches sich der
Uebersetzer in Ansehung des Wortes zu Schulden kom-
men gelassen hat, ist Ursache, warum ihm der richtige Sinn die-
ser ganzen schönen Stelle entgangen ist. Der Uebersetzer nahm
 zu voreilig für die zweyte Person, da es doch, wie der
Context zeiget, offenbar die erste Person seyn muß: Haec ipsa ver-
ba, sagt der kluge Vater des Salahoddin, quae modo *locutus*
sum, fieri non potest, quin ad eum deferantur. *Et si tu*
quoque legatum ad eum miseris, qui nomine tuo se illi sub-
jiciat, te servum esse illius, ad jussa praestanda paratum,
dicat, et quo minus ad eum nunc venias, obstare, quia
res Aegypti necdum satis firmae sint, et periculum quoque
a Francis immineat, defervescet 1) ira (ad quam eum con-
citasti (S. 370 Z. 5 syr. Text), nec pax te inter illum-
que turbabitur. Quod senex dixerat, eventus comprobavit.

S. 379 zu Anfang: Quia Nubae *fortissime resistebant*,
ex utraque parte multi in praelio ceciderunt. Richtiger, wie
aus dem Context zu erhellen scheinet: *Quia Nubae numero superi-*
ores erant, ex utraque parte etc.

372 Ebendas. nach der Mitte: Narravit legatus: vidi quon-
dam regem Nubarum, qui nudus exierat, et equo similiter

---

1) Anstatt  muß zweifelsohne gelesen
werden.

nudo vehebatur. Involvebatur *deinde* vestimento serico. Syr. Text. *Deinde*, welches im Originaltext fehlet, muß wegbleiben. Bruns Seite hat es hinzugefüget, weil er nudus exierat nicht gehörig verstanden hat.

S. 380 vor der Mitte: Fuit ille vir *sincerus*. ﻣﺴﻜﻴﻦ heißt *vulgaris*: er war (in seinem ganzen Betragen) gemein.

Ebendas. gegen das Ende: Emira Schames Aldiu — a 373
magnatibus Damascenis postulavit, ut Malec Sálachum Halebum adducerent, *alias se abiturum esse*. Das Letztere ist Mißverstand. Es muß heißen: sin minus, urbem amissum iri, oder genauer: wo nicht, so sey die Stadt für Malech Salach so gut wie verloren.

S. 381 gegen die Mitte: Fuit magnus luctus apud Christianos propter obitum hujus regis *justi*. Richtiger: hujus regis *victoriosi*, oder *invicti*.

Ebendas. bald darauf: Kalig Arslan — audita morte Nuraldini, *tutor* Dullonii —, occupavit Sebastiam. *Tutor* beziehet sich auf den Nuraldin, und muß folglich in der zweyten Endung stehen.

Ebendas. gegen das Ende: Saladinus — praeseferens, 374
se in auxilium filii *domini hujus urbis* advenisse. Muß heißen: in auxilium filii *domini sui*, wie aus ﻣﺎﺭﻳﻪ ﻣﺎﺭﻳﻪ (S. 374 Z. 3 von unten syr. Text) deutlich zu ersehen ist.

Unmittelbar darauf: *Praefectus dimisit Kihanum* (Rihanum) eunuchum ducem castelli. Der Originaltext sagt: *Et ingressus* (Saladinus) *amovit* Rihanum eunuchum, praefectum castelli.

In den letzten Zeilen: Dominus ibi constitutus est (Saladinus), *praeterquam quod cessaret proclamatio Salach Ismaelis*. Es soll heißen: eoque (castello) potitus est, *quin imperium Salacho Ismaeli abrogaret*.

Syr. Text. Seite

S. 382 zu Anfang: Quum exiret (Salachus) stans dixit: O incolae Halebi, ego inter vos educatus ad vos confugio. Non est mihi pater, neque *mater* praeter vos. *Haec postquam dixerat, ploratu paululum interruptus est.* Genauer: Quum exiret stans *in summo* — 1) dixit: — Non est mihi pater, neque *frater* praeter vos. *Atque haec dicens ploratu propemodum suffocatus est.*

S. 384 zu Anfang: Atque illi, qui Mauselam pervenerunt, *non vixerunt.* Auch die, ſoll es heißen, die nach Moſul kamen, wurden nicht mehr geſund, oder: kamen mit dem Leben nicht davon *).

Ebendaſ. nach der Mitte: Redemit (dominus Mauselae) comitem Tripolitanum denariis 80000. Der Context fordert: *vendidit* anſtatt *redemit.*

377 Ebendaſ. weiter unten: Saladinus *iterum* in Aegyptum misit, qui exercitum cogerent. ايضا heißt hier *etiam*: *etiam* Saladinus in Aegyptum misit etc.

Bald darauf: In loco, qui vocatur *Gubae* Turcomanorum. قوبة kann nicht wohl ein eigener Nahme ſeyn. Vielleicht ſoll es heißen: In loco qui vocatur *foveae* Turcomanorum.

S. 385 zu Anfang: Magnatibus Mauselensibus — vestimenta, *equos*, et alia dona dedit. Im Originaltext ſteht nach vestimenta ثياب, welches zweifelsohne ثياب خيل *equos*, wie die Ueberſetzung ſagt, heißen muß.

Gleich darauf: Relicta Halebo, *per quam transierat*, oppugnavit castellum Buzalam. *Per quam transierat* iſt

---

1) Was das Wort صار, welches ich in der Ueberſetzung weggelaſſen habe, eigentlich ſage, iſt mir unbekannt.

*) Man vergl. S. 395 Z. 5 bey Barhebräus.

Mißverſtand. Es muß heißen: Relicta interea (vergl. S. 379 Syr. Text. Seite 3. 2 f. ſyr. Text.) Halebo, abiens castellum Buzalam oppugnavit.

Ebendaſ. vor der Mitte: Hoc anno — exiit Manuel, imperator Graecorum, binasque urbes in confiniis Turcorum condidit. Praesidia illuc collocata valde oppresserunt *familium* Kelig Arslani, *ea quidem de causa*, quod imperatore a Soltano petente, ut familiae Anischmandi regiones restitueret, hic recusavit. Quapropter imperator misit equites Graecos 30000 duce Damlenuno, filio Anischmandi etc. Es iſt ſchwer in dieſer Erzählung einen Zuſammenhang zu finden. Die Stelle lautet im Originaltext, wie folget: Eodem anno — exiit Manuel — et in finibus Turcorum duas urbes condidit, in quibus praesidia collocavit, quae *ditionem* Kelig Arslani non parum infestabant. *Et quia* imperator a Soltano petierat, ut Anischmando loca ablata restitueret, quod Soltanus facere recusavit, imperator 30000 equites Graecos — misit etc.

S. 386 zu Anfang: Tum — misit imperator legatum 378
ad Soltanum, et pacem rogavit. Quia autem etiam hic in timore versabatur, statim consensit, et *instruxit* tres Emiras Turcos, qui *cum aulicis imperatoris* profecti sunt, donec intra confinia progrederentur. Die letztere Hälfte der Stelle ſoll ſo lauten: Statim consensit, et *constituit* tres Emiras Turcos, qui imperatorem *honoris* (et securitatis) *causa* 1) *comitarentur*, donec ad fines ditionis eidem subjectae pervenirent.

Ebendaſ. nach der Mitte: Postea, pace cum iis composita,

---

1) ʃΛ..ەـ..ەʃ heißt bey Barhebräus nirgends *aulici*, wohl aber wird es da häufig vom Hofdienſt und Ehrenbezeugungen gebraucht.

Syr. Text. Seite

venerunt ad eum, *et in ejus ditione fuerunt.* Richtiger: *eique dicto audientes sese praestiterunt.*

379 S. 387 gegen die Mitte: Quare siverunt Turcos *in regione se efferre.* Der syrische Text sagt: Itaque quievere, *donec Turci altius in regionem penetrarent.*

Gleich darauf: Qui (Turci) in praedam intenti — bellum neglexerunt, et remissiores facti sunt. *Recuperatis igitur viribus Franci irruerunt, et Turcos ceperunt.* Soll heißen: Qui in praedam intenti — bellum neglexerunt, et remissiores facti sunt, *quia de imbecillitate exercitus Francorum persuasum habebant. Itaque Franci equis insidentes Turcos adsecuti sunt.*

380 S. 388 zu Anfang: Metuebat, ne magnates *arcte pressi, quasi fame coacti* eum traderent. Richtiger meines Erachtens: Metuebat, ne magnates *fame pressi* eum traderent.

381 Ebendas. gegen das Ende: Saladinus deinde ad locum ivit, quem Franci recens aedificarunt, eumque *diruit.* Muß heißen: eumque *subegit.*

Unmittelbar darnach: Quingenti fratres, qui ibi erant, quum se viderent ab Arabibus *affligi.* Der syrische Text sagt: Quum sese ab Arabibus *superatos* viderent.

Bald darauf: Alii, qui vivi reperiebantur, gladiis *se interemerunt.* Richtiger: gladiis *occisi sunt.*

S. 389 zu Anfang: Duodecim magnates constituti sunt, qui *rempublicam* administrarent. Im Originaltext heißt es: جيش *exercitus*, nicht *rempublicam.*

Bald darauf: Quum vero reliqui eam, et filium ejus *dimittere* vellent. Soll heißen: (a regni administratione) *amovere* vellent.

Ebendaſ. nach der Mitte: Patriarcha *illusus*. ﻣﺘﺨﺒﻞ heißt nirgends: *illusus*, wohl aber: *iratus* fuit. Auch patriarcha *iratus* paßt zum Context. Syr. Text. Seite

S. 390 zu Anfang: *Dejecerunt eum* (mortuum) ab humeris ejus, qui eum portabat, *extenderunt*, ligaverunt funem *ad extremitatem ejus*, et per plateas traxerunt. Pueri in manu ejus *rastrum* posuerunt dicentes: Impone signum tuum scripto nostro. So weit ich dieſe Stelle verſtehe, ſagt ſie: Cadaver ab humeris ejus, qui id efferebat, dejecere, dejectum *nudavere* et fune alligato ad — 1) per plateas traxere. Pueri manui ejus stilum 2) inseruere dicentes: Subscribe libello nostro. 382

Ebendaſ. gegen die Mitte: Injuriam intulit filiae Soltani, *dum eam scortationis accusavit.* Non parvam, ſagt der ſyriſche Text, filiae Soltani injuriam intulit, *dum praeter eam scortum in gynaeceo habuit.*

S. 391 um die Mitte: Tum advenit patriarcha Hierosolymitanus cum comitibus, qui principem pacarunt, et 383

---

1) ﻗﺼﺔ, iſt mir in der Bedeutung, die es in dieſer Stelle etwa hat, nicht bekannt. Die Bedeutung: extrema pars rei, welche ſich in dem Caſtelliſchen Wörterbuche findet, iſt hier nach meinem Urtheile nicht anwendbar.

2) ﻗﻠﻤﺎ ſcheint mir mit dem griechiſchen Worte γραφις der Bedeutung nach über ein zu kommen. In dem Caſtelliſchen Wörterbuche ſtehet bey dem Worte ﻣﻘﻠﻤﺎ die Bedeutung *calamus, quo in cera scribitur*, welche Bedeutung offenbar von γραφις entlehnet iſt. Dürfte man hieraus nicht ſchließen, daß auch ﻗﻠﻤﺎ eine von dieſem griechiſchen Worte entlehnte Bedeutung haben könne?

Syr. Text. Seite

innocentem declararunt uxorem legitimam. Dieß Letztere paßt schlechterdings nicht zum Context, und geht auch offenbar von dem Originaltexte ab, welcher sagt: *permiserunt* 1), oder *licitum declararunt connubium cum uxore* (*illa*) *illegitima.*

Ebendas. bald darnach: Fuit vir amans *scorta.* ܙܢܝ̈ܐ sagt nicht geradezu *scorta*, sondern *voluptates* 2).

384 S. 392 nach der Mitte: Reliquit in castello Halebensi *filium suum natu minorem, quem gubernatorem constituit.* *Filium suum natu minorem* ist unrichtig. Der syrische Text sagt: *Filium suum puerum parvum.* Das Folgende: *quem gubernatorem constituit* geht nicht geradezu von dem Originaltext ab, aber was da stehet, heißt wahrscheinlich: *cui gubernatorem adjunxit*, oder *constituit.*

385 Ebendas. gegen das Ende: Imaldinus — respondit legato fratris sui: Non ego *restituam*, nisi dederit mihi Halebum. ܐܦ ܠܐ ܐܬܝܒ kann nicht heißen: Non ego *restituam.* Auch ist *restituam* ganz sinnlos. ܐܦ ܠܐ bezieht sich auf das Vorhergehende: *Quia — egressus erat*, und sagt: *Non* (domum) *revertar.*

S. 393 zu Anfang: Quid quaeso ibi (Halebi) reliquisti, *cui peperceris.* Hätte Bruns nur auf den Umstand gemerket, daß ܫܒܩܬ nicht in der vergangenen Zeit peperceris übersetzet werden könne, so würde er den Sinn dieser leichten Stelle nicht verfehlet haben: Quid ibi reliquisti, *cui parcas* warum dir leid seyn könnte.

387 S. 395 nach der Mitte: Intra octo dies omnes penes

---

1) Man vergl. S. 160 Z. 2 bey Barhebräus.

2) Man vergl. die Stelle, welche Michaelis in dem Castellischen Wörterbuche aus Assemann anführet, und S. 185 Z. 11 bey Barhebräus.

eum (Saladinum) erant —, item *Bues* Kera Arslani. Im Syr. Text. Originaltext steht ܒܪ: *filius* Kera Arslani. Seite

Ebendaſ. bald darauf: Quum — Schahirman videret ala- 388
critatem sociorum Saladini —, et *fatuitatem* foederatorum suorum, dixit etc. Der Contexte enthält nichts, was den auffallenden Ausdruck *fatuitatem* rechtfertigen könnte, und der Gegenſatz *alacritas* fordert *tarditatem*. Dieſe Bedeutung hat zwar ܟܘܠܐ in dem Caſtelliſchen Wörterbuche nicht, allein dieſes Wörterbuch iſt hier ganz gewiß mangelhaft, wie man aus Ephräm ſieht, bey welchem ܟܠܐ Bedeutungen hat, aus welchen die Bedeutung *tarditas*, wie ich glaube, ohne zu vielem Zwang gefolgert werden kann 1).

S. 396 zu Ende: Fertur, inventas esse ceras 100000 389
—, et in bibliotheca *libros 100000*. Nach dem ſyriſchen Text: eine Million und 40000 Bände 2).

Ebendaſ. bald darauf: *Foedus iniit* Saladinus cum Bar Kara Arslano. ܥܒܕ ſagt meines Ermeſſens bloß: er verwahrte den Nuraldin (in dem Beſitze der Stadt, die er ihm übergeben hatte).

S. 397 vor der Mitte: *Res tamen ejus adhuc integra mansit, quia ab incolis urbis cibus ei afferebatur quotidie, ita ut ipse, et domestici ejus ederent.* Ganz anders der ſyriſche Text: *Eo* (inopiae) *redigebatur* (wörtlich: res ejus eo devenit), *ut ab incolis urbis de die in diem ali cum domesticis suis necesse haberet.*

---

1) Man ſehe T. I. pag. 15 um die Mitte, und pag. 19 zu Ende. bey Ephräm.

2) In dem Caſtelliſchen Wörterbuche fehlen unter ܣܦܪܐ die Bedeutungen: *tegumentum libri*, und *volumen*, welche Bedeutungen ſich hier und S. 304 Z. 4 finden.

Syr. Text. Seite

Ebendaſ. um die Mitte: Saladinus — conspiravit cum magnatibus obsessis, eosque donis allexit, qui Imaldino dicerent, magis e re ejus fore, si Halebum traderet, et vice urbis alia loca reciperet, quam si *illo non conveniente* alii urbem dedituri sint. *Illo non conveniente* iſt Mißverſtand. Es ſoll heißen: magis e re ejus fore, urbem tradere —, quam *nihil pensi habere*, si eam alii dedituri sint.

390 Ebendaſ. gegen das Ende: Coram castello congregati acerbe ei (Imaldino) conviciati sunt, *calamo et pallio* suspensis: O vir muliebris, lotio vestimentorum tibi convenit, non regnum. Der Leſer ſubſtituire für: *calamo et pallio suspensis*: *pelvi*, wie es heißen ſoll, *et pallio* (muliebri) *coram ipso suspensis*; ſo wird er den Spott: *lotio vestimentorum tibi convenit* deſto ſchicklicher finden.

391 S. 398 gegen das Ende: Crede, te *sanguine pretioso* eam (Halebum urbem) cepisse, quum hominem mei similem amiseris, dum eam *invenisti*. Soll heißen: Crede, *pretio magno* te eam cepisse, quum eam *nactus* me amiseris.

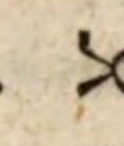
392 S. 399 nach der Mitte: Anno Arabum 588. Die richtige Zahl iſt 580.

Ebendaſ. bald darauf: *Francis vero congregatis*, et Turcis commotis Saladinus jussit machinas comburi etc. Deutlicher: Quum vero *Franci quoque coirent*, et Turcos *metus invaderet*, jussit Saladinus etc.

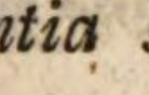
S. 400 um die Mitte: Postquam puer adoleverat, viditque, se qua nomen, non qua facta regnare, *accessit* ad Netamaldinum die quodam, quum *aegre ferret, quod ille ipsi fecerat*. Muß heißen: Postquam puer adoleverat, quum videret, se nomine, non re dominium habere, quodam

die, quum *Netamaldinus morbo laboraret*, eum, *quasi aegrotum visitaturus*, adiit. Syr. Text. Seite

S. 401 gegen die Mitte: *Integro corde et animo* ascenderunt muros. Um wie viel schicklicher wäre es gewesen: *Integro corde et animo* zu dem Vorhergehenden: *Ostenderunt amorem* zu nehmen. 393

Ebendas. gleich darauf: Conviciis Saladinum — prosciderunt, tanquam hominem, qui benevolentiam dominorum suorum *negaret*.  kann hier nicht *negare* heißen. Es sagt: qui benevolentiam dominorum suorum *fraude rependeret*.

S. 402 nach der Mitte: Dedit Ezaldinus — regionem Scherezurae et omnem regionem orientalem, (*terminatam*) *a binis* (*fluviis*) *Zabe*, Beth-Vasik etc. Saladino. Ich halte *terminatam a binis fluviis Zabe* für unrichtig, bin aber außer Stande den Fehler zu verbessern, indem der Originaltext selbst fehlerhaft zu seyn scheint. 394

S. 403 in der ersten Zeile: Juvenes — juramento adegit *in praesentia sua*.  heißt nicht: *in praesentia sua*, sondern *pro se*: Er verlangte, sie sollten ihm Treue und Gehorsam geloben. 395

Ebendas. gleich darauf: Venit Saladinus Edessam, sumsit, *quidquid ad se pertinebat, et filium suum*. Offenbar unrichtig. Es muß heißen: Venit Saladinus Edessam, et sumsit, *quidquid ad eum* (Naseraldinum) *et ad filium ejus* pertinebat.

Ebendas. vor der Mitte: Qui comedunt opes *viduarum*, ignem *in ventre suo* comedunt. Der Spruch des Koran saget: Qui comedunt opes *pupillorum*, igne ventrem suum alunt (wörtlich: ignem *in ventrem suum* comedunt).

Ebendas. nach der Mitte: Clamanti illi. Der Originaltext fügt bey: *et ejulanti*.

Syr. Text. Seite 396

Ebendaſ. gleich darauf: Ingressi ecclesiam patriarcham coegerunt, ut Isaacum imperatorem *proclamaret*. Richtiger: consecraret 1).

Ebend. gegen das Ende: Corpus ejus, dum in vivis erat, cultris discissum, et *confossum*. Der Originaltext ſagt: Corpus (wörtlich: carnem) ejus cultris, et *morsibus* dilaniarunt.

S. 404 zu Anfang: Eripuit filio ejus castellum Emessae, ibique invenit *abundantiam magnam*. Soll heißen: ibique invenit *magnam pecuniae* vim.

Ebendaſ. vor der Mitte: Saladinus ei adulatus est —, atque *in se propensum reddidit*, persuadens, *sibi propositum esse*, ut, quia vir fortissimus erat, apud se maneret. Richtiger: Saladinus blanditiis usus — *eumque solatus est*, utpote qui illum eam potissimum ob causam apud se manere vellet, quia fortitudine (in bello) praestaret.

Ebendaſ. nach der Mitte: Hoc Anno — fuit synodus sex stellarum errantium in signo librae, excepto Marte, *qui in duabus formis conjunctus est*. Muß heißen: excepto Marte, *qui tum forte* (von ungefähr) *in secundo signo fuit* 2).

Ebendaſ. gleich darauf: Omnes astronomi *fremebundi* praedixerunt, diluvium universale *vento vehementi* in orbe fore. Bruns nimmt ﻓﺮﻣﺎ, welches, wie ﻓﺮﻣﺎ 3) die Bedeutungen *decernere*, und *praedicere* haben kann, in der Bedeutung *fremere*, und überſetzt daher fehlerhaft: Astronomi *fremebundi praedixerunt*. Er begehet dieſen Fehler auf dieſer und der fol-

---

1) Man ſehe meine dritte Anmerkung zur S. 154.

2) In der Bedeutung: *forte fuit*, *adfuit*, contigit ut esset etc. findet ſich ﻟﻘﺎﻩ weiter oben S. 286 Z. 8, und S. 610 Z. 12 bey Barhebräus.

3) Man ſehe meine 2. Anmerkung zur S. 134.

genden Seite noch zweymahl, indem er gleich weiter unten ܕܕܚܠܬ Syr. Text. Seite mit *timor* und auf der folgenden Seite ܕܕܚܠ wieder mit *fremere* ausdrückt. Vor **vento vehementi** fehlet *cum*: **Omnes astronomi *praedixerunt*, diluvium — *cum* vento vehementi futurum esse.**

Ebendaſ. gegen das Ende: **Kelig Arslan magis, quam ceteri homines fidem habuit *huic rei*.** Man muß hier im ſyriſchen Text ܠܗܕܐ anſtatt: ܠܗܢܐ leſen. Der Sinn iſt ſodann: **magis, quam ceteri homines fidem *fabulae huic* habuit.** 397

Unmittelbar darauf: ***Jacturam magnam* fecit.** Muß heißen: *Expensas magnas fecit* 1).

Wieder gleich darauf: **domos *integras* in profundis aedificavit.** ܒܬܟܝܬܐ ſagt: **domos *firmas*.**

Ebendaſ. in der letzten Zeile: **Quum dies *celeberrimus* adveniret.** Warum nicht lieber: **dies *determinatus* oder *praedictus*.**

S. 405 zu Anfang: **Ad Soltanum accersitus et ab eo interrogatus *respondit*, *et chirographo suo testatus est* etc.** Soll heißen: ***Idem repetiit*, *atque etiam dato chirographo affirmavit* etc.**

Ebendaſ. vor der Mitte: **Non secundum scientiam locutus sum. Sed novi, si diluvium fuerit, neque me remansurum esse, neque illos, qui me accusant (accusent), si non fuerit, me *penitus victoriam* reportaturum esse.** ܟܠܝܠܐ heißt *corona*: **me *coronam victoriae* reportaturum esse.**

Ebendaſ. zu Ende: **Quum *sponsores* per castellum quoddam Curdaeorum — transirent: Curdaei — expetierunt *convivium*.** Woher Bruns die Bedeutung ***sponsores***, welche er 398

---

1) Man vergl. S. 404 Z. 6 von unten, und S. 428 Z. 9 bey Barhebräus.

Syr. Text. Seite

dem unbekannten Worte ﻧﺒﻮﻟﻪ beylegt, habe, ist mir nicht bekannt. Das Letztere expetierunt *convivium* drückt : ﻟﻮﻣﺎ ﻟﻮﻣﺎ nicht richtig aus. Es soll heißen: expetierunt *convivium nuptiale.*

S. 406 nach der Mitte: Annoni — 200 *pueri* armati nostrarum partium occisi sunt. ﻏﻠﻤﺎ sind hier nicht *pueri*, sondern junge Leute 1), die zu Kriegsdiensten tauglich sind.

399 S. 407 in der ersten Zeile: Anno Arabum 583. quum Saladinus videret, principem Arnat juramentum suum neglexisse, et catervam mercatorum Arabum diripuisse, *coacto exercitu bello se accinxit.* Accito exercitu magno contra Caracham ivit. Nach dem Originaltext muß es nach *juramentum suum neglexisse* wahrscheinlich heißen: catervam mercatorum Arabum diripuisse, *exercitum congregasse, et bellum parare;* accito magno exercitu contra Caracham ivit.

Ebendas. um die Mitte: Nostis enim, qualis jam dudum fuerit (Saladinus), *nihil simulans.* Ecce universa Aegypto, et Palaestina usque ad Orientem potitus est. Man begreift nicht, wie Bruns dazu gekommen, *nihil simulans* zu übersetzen, welchen Worten im syrischen Texte nichts entspricht, und wodurch die ganze Stelle verdunkelt wird. Nostis, sagt der Befehlhaber von Tripolis, qualis Saladinus jam tum fuerit, *quum homo privatus esset.* Nunc in tota Aegypto, et Palaestina ad Orientem usque imperat.

Unmittelbar darauf: *Hoc auxilium mihi probatur*, quod pacem cum eo componamus. Richtiger: *quod nunc e re nostra esse possit*, hoc, opinor, est, ut pacem etc.

---

1) Man vergl. S. 92 Z. 6 bey Barhebräus.

Wieder bald darauf: Cajus rex novitius dixit: *Nullam rationem habeo belli.* Vielmehr: *Non video, quid praeter bellum expediat*, oder: *qui bellum declinari possit.* Syr. Text. Seite

S. 408 in der ersten Zeile: Dominus, quid (quod) voluerit, *facit.* Wahrscheinlich ein Druckfehler für *faciet* oder *faciat.* 400

Ebendas vor der Mitte: Vespertino tempore duo exercitus *pugnam inchoarunt.* Nichts weniger. *In castris suis*, sagt der syrische Text, *quae vicina habebant, sese continuerunt.*

Ebendas. nach der Mitte: Emisit (Saladinus) verba mixta meli et feli, scilicet *consolationes* et minas. ܡܠܝ kann in dieser Verbindung nicht *consolationes* heißen. Emisit verba etc. hoc est, quae *incitare* animos, et *terrere* possent.

Ebendas. zu Ende: Obviam ei (athletae Arabum) venit alius athleta ex Francis, qui eum lancea confodit, et ex equo dejecit. *Deinde* prehendit eum etc. Bruns liest statt: ܫܩܠ *inclinavit se* ܫܩܠ *deinde.* Dieß ist unrichtig. Die Stelle sagt ganz schicklich: qui eum lancea confodit, et ex equo dejecit, *seque inclinans* eum prehendit etc.

S. 409 vor der Mitte: Cum Arabibus manus conserebant (Franci) gladiis strictis, sed *prudenter agere nesciebant.* Muß heißen: *sed nihil profecere.* 401

Gleich darauf: Arabes — ceperunt Cajum —, principem Arnat —, et *peculium* — (Templariorum). Wie Bruns dazu gekommen, das syrische Wort ܒܘܛܪܐ, welches *botrus* heißt, mit *peculium* zu verdolmetschen, ist begreiflich. Er hat auch anderswo, das Syrische aus dem Hebräischen erkläret. Aber zu verwundern ist es, daß ihm bey dem unschicklichen Worte ܒܘܛܪܐ nicht ist ܣܓܐ *multitudo* beygefallen ist. Zweifelsohne soll dieses letztere Wort im Texte stehen. Der Sinn ist sodann: Arabes ceperunt Cajum, principem Arnat, et *multos* Templarios.

Syr. Text. Seite

Ebendaſ. zu Ende: *Condemnatio* caedis instar est. Unrichtig: *Victum* esse 1) caedis instar est.

402 S. 410 nach der Mitte: Pauperibus — *vita promissa est.* Soll heißen: Pauperes (cum hoste) *de vita pacti sunt.*

403 Ebendaſ. in der vorletzten Zeile: Jussit *rex Arabum.* Es iſt aus dem Contexte klar, daß es anſtatt :ﻩﺪﻨﺠﻟ ﻢﻠﻋ : ﻩﺪﻨﺠﻟ ﻚﻠﻣ der König befahl den Arabern (die ihn bewachten) heißen müße.

S. 411 um die Mitte: Tum Arabes telis pugnarunt in eos, *qui super muro erant intenti*, donec Halebenses murum attingerent. Richtiger: Tum Arabes sagittis pugnabant, *eos, qui in muro erant, paululum distenturi*, donec Halebenses muro appropinquarunt,

Unmittelbar darauf: Qui (Halebenses) subito lapides inde amoverunt *instrumentis suis.* Soll heißen: *pro arte sua* durch ihre Geſchicklichkeit.

Wieder gleich darauf: Franci *labore defatigati* miserunt —, qui pro vita eorum *peterent.* Saladinus *rogatus* dixit: Nonnisi gladio eam *aperio.* Der Originaltext ſagt: Franci *desperantes de auxilio* miserunt —, qui pro vita eorum *pacisicerentur.* Saladinus abnuit 2), dixitque: Nonnisi gladio urbem *expugnare* 3) mihi certum est.

Ebendaſ. gegen das Ende: Tum unus horum — Francorum Saladino dixit: *Alius* sermo mihi tecum instituendus

---

1) Häufig heißt bey Barhebr. ﻢﻴﻗ *victus est* (S. 69, 104, 119, 124, 147, u. a. w.). Es kann demnach mit ﻢﻴﻗ keine Schwierigkeit haben.

2) Man vergl. z. B. S. 115 Z. 2, und S. 315 Z. 6 bey Barhebräus.

3) Man vergl. S. 99, 121, 142, 158, 196 u. a. w.

est, o Soltane, si promiseris, te non iratum fore. Soltanus dixit: Non irascar *de eo, quod mihi dicere volueris.* Die Stelle ſoll ſo lauten: Tum unus horum — Francorum Saladino dixit: *Unum reliquum est* (wörtlich: *postremum verbum est*), quod tibi dicam, o Soltane, si promiseris, te id absque ira auditurum esse. Respondit Soltanus: Aliena est a me ira, *dic quidquid lubuerit.* Syr. Text. Seite

S. 412 vor der Mitte: *Itaque* nemo nostrum etc. Anſtatt: *itaque* muß es heißen: *postea.* 404

Ebendaſ. nach der Mitte: Emirae — aurum expetunt, quia *fessi sunt, magnamque in bello jacturam fecerunt.* Richtiger: Aurum expetunt, *quia labores belli pertulerunt, et magnas expensas fecerunt.*

Ebendaſ. zu Ende: Custodes Arabes a multis dona acceperunt, *magnam scilicet denariorum copiam*, eosque exire siverunt. *Etiam custodia* Arabum, ſagt der ſyriſche Text, *multos, acceptis singulis denariis*, libere abire sivit. 405

S. 413 in der erſten Zeile: *Filios pascui sui.* Soll heißen: *Homines ditionis suae* 1).

Ebendaſ. zu Ende: Saladinus ipse reliquit quatuor *Francos* in templo resurrectioni dicato, ut sepulcro sacro inservirent. Paulo post patriarcha Graecorum cepit *alimentum* hujus ecclesiae. Bruns wußte nicht, was er aus dem Worte ܕ̈ܡ machen ſollte, und ließ es in der Ueberſetzung ganz weg. Man leſe ſtatt: ܕ̈ܡ : ܕ̇ܡ; ſo iſt der Sinn: Saladinus ipse reliquit quatuor *monachos Francos* in templo etc. Was die Ueberſetzung von dem griechiſchen Patriarchen ſagt, iſt Mißver-

1) Man vergl. Michaelis ſyriſche Chreſtomathie S. 85, 89, 92, 98, 103, wo ܡܬܚܕ̈ܡ in einer ähnlichen Bedeutung vorkommt.

Syr. Text. Seite

stand. Es soll heißen: Paulo post patriarcha Graecorum *gubernationem* 1) hujus ecclesiae suscepit.

406 S. 414 zu Anfang: Non remanet Francis locus in ora maritima — praeter Tyrum. Quam si ceperimus, desperandum est iis de *exitu*, *et liberati sumus*. Der wahre Sinn der letzteren Worte ist: Quam si ceperimus, nullam spem *continuandi belli* reliquam habebunt, et nos *quiete fruemur*.

Ebendas. um die Mitte: Quum Saladinus videret *tremorem* hunc, et *alacritatem* eorum, *qui etiam exierunt*, et praeliati erant, taeduit eum etc. Soll heißen: Quum Saladinus *cladem hanc* animo suo perpenderet, et (praeterea) videret, quam strenue terra quoque ii, qui ex urbe eruptionem facerent, in praeliis pugnarent, taeduit eum etc.

Ebendas. zu Ende: Hoc tempore fuit dissensio inter Chalipham Naser, et Saladinum, quia Saladinus *tributum abrogavit*, a Syria Chaliphae pendendum. Etiam ex Aegypto, *quam* ceperat, nihil misit. Tributum *abrogavit* scheint mir nicht richtig gesagt zu seyn. So lange Saladin den Chaliphen anerkannte, konnte er den Tribut, der diesem Letzteren gebührte, nicht geradezu abstellen, wohl aber den Chaliphen auf eine indirecte Art um selben bringen, worauf allem Anscheine nach in dem syrischen Text mit ܐܓܕ gezielet wird. Was die Uebersetzung von Egypten sagt: Etiam ex Aegypto, *quam ceperat* ist offenbar unrichtig. Es muß heißen: Atque etiam *de illo* (tributo), *quod Aegyptus solvebat* (wörtlich: quod ab Aegypto Saladinus accepit) nihil (Chaliphae) misit.

407 S. 415 gegen das Ende: Halebenses rimas fecerunt sub terra urbis longas ulnis 60, latas 40. Die Stelle redet deut-

---

1) Diese Bedeutung fehlt in dem Castellischen Wörterbuche unter dem Worte ܡܢܗܓ. Kirsch hat sie mit Recht in sein Lexicon Chrestomathiae Syr. accommodatum aufgenommen.

lich von Minen 1). Es wäre demnach für: *rimas fecerunt*: *cuniculos egerunt* zu substituiren. Latas 40 ist nach dem Originaltext in latas *quatuor* abzuändern. Syr. Text. Seite

S. 416 zu Anfang: *Quid enim* populus magnus in te effundatur. لمه heißt nicht: *quid enim*, sondern: *ne forte* 2), welche Bedeutung hier viel schicklicher ist. 408

Bald darauf: Saladinus vero respondit: Nos per legem nostram jussi sumus, omnibus viribus nostris religioni nostrae *victoriam conciliare*. لزيدي kann eben sowohl sagen: Wir sind verpflichtet, unserer Religion Glanz und Ruhm zu verschaffen, sie allenthalben blühend zu machen.

Ebendas. vor der Mitte: Dominus, quidquid voluerit, *facit*. Ich habe weiter oben *facit* anstatt *faciat*; oder *faciet* für einen Druckfehler gehalten. Ich sehe aus dieser Stelle, daß der Fehler wahrscheinlich aus der Feder des Uebersetzers geflossen ist.

Ebendas. gegen das Ende: Maxime timuerunt Antiocheni, quia viae illis praeclusae erant, et *transitus* interpellatus. Anstatt: *transitus* muß es *res frumentaria* heißen.

Weiter unten: Hoc anno obiit Muphak Asad, medicus Damascenus *celeberrimus* filius Metrani. وصلمي kann nicht *celeberrimus* heißen; sondern es heißt: *qui adpellatur* (filius Metrani) 3). 409

S. 418 um die Mitte: Die Sabbati integro similiter *ignis vastationis* ferbuit. Richtiger: *ignis gladii* ferbuit. 410

Ebendas. gleich darauf: Quum autem Franci in praelium intenti essent, *abscissa est* pars septemtrionalis Accae Fran-

---

1) Ich habe mich bereits S. 91 Note 1 auf diese Stelle berufen, um aus selber eine andere minder deutliche zu erläutern.

2) Man sehe S. 145, 261, 418, 472 bey Barhebräus.

3) Man sehe z. B. S. 372, 455, 478, 492 bey Barhebräus.

Syr. Text. Seite

cis *ita*, *ut tentoriis destituerentur*. Der syrische Text sagt: Quum autem Franci in praelium intenti essent, *milite nudata est* pars septemtrionalis Accae, *ubi Franci castra non habebant*.

411 Ebendas. gegen das Ende: Franci adeo multi et validi erant, ut subjugari non possent. Tantum *propter obsidionem urbis tardarunt bellum cum hostibus*, qui extra urbem erant. Soll heißen: Franci adeo multi et validi erant, ut subjugari nullo modo possent, bellumque cum hoste, qui extra moenia urbis erat, *eo tantum valuit*, *ut tardius urbem expugnarent*.

Ebendas. in der vorletzten Zeile: Equites Franci *juncti*. Bruns scheint mit *juncti* ܙܘܓ ausdrücken zu wollen. Dieses Wort sagt aber nichts weiter, als: die Reiter setzten sich zu Pferd.

S. 419 in der ersten Zeile: Quum eos cum *peditibus* Arabes insequerentur. Der syrische Text machet weder von einem fränkischen, noch von einem arabischen Fußvolke Meldung. Wohl aber wird da, welches Bruns aus Versehen in seiner Uebersetzung weggelassen hat, in dem Vorhergehenden ausdrücklich gesaget, daß die fränkischen Reiter kein Fußvolk mit sich nahmen.

Ebendas. nach der Mitte: Quod Saladinus aspiciens *perturbatus* est, et *ejulavit super exercitu suo*, quem ad pugnam celeriter instruxit. Der Held Saladin war der Mann nicht, von dem es hier heißen könnte *ejulavit*. ܥܠܥܠ heißt gerade das, was in der griechischen Sprache αλαλαζω heißt, nämlich *belli clamorem tollo*. Barhebräus brauchet dieses Wort gleich weiter unten 1) nochmahl in der nämlichen Bedeutung. Die Stelle soll demnach in der Uebersetzung ungefähr so lauten: Quod Saladinus conspiciens animo commotus est, *clamoreque sublato milites ad arma vocavit*, et celeriter ad pugnam instruxit.

---

1) S. 413 Z. 7.

Ebendaſ. gegen das Ende: Quum rex Francorum videret, non moveri Arabes, *perturbatus est.* Zu dem Folgenden paſſet *perturbatus est* bey weitem nicht ſo gut, als *efferbuit*, oder *animum sumsit*, welche letztere Bedeutungen auch dem Sprachgebrauche angemeſſener ſind. Syr. Text. Seite 412

S. 420 in der Mitte: Fuit non nemo, in cujus manu erat filum, quique omnes occisos, qui (in mare) projiciebantur, *vinculis ligavit.* Wer ſoll dieß verſtehen? Im ſyriſchen Text iſt die Sache klar. An dem Faden wurden ſo viele Knöpfe gemacht, als Leichen in das Meer geworfen wurden.

Ebendaſ. zu Ende: *Palpitavit cor ipsius.* In dem Caſtelliſchen Wörterbuche ſtehen unter لدد die Bedeutungen *commotus, animo perculsus est*, welche Bedeutungen der Sache angemeſſener ſind. 413

Unmittelbar darnach: Misit legatum — ad Chalipham et omnes reges orientales, ut subito *adjuvarent.* Soll heißen: ut subito *advenirent* 1).

S. 421 zu Anfang: *Adelus se accinxit, et copiis admotis auxilium praestitit.* Hiervon findet ſich beynahe nichts im Originaltext. Voraus gehet: Saladinus tum (abfuit) venatione animum recreans. Nun folgt: *Aderat* frater ejus Adelus, *qui ad arma clamabat:* (subito) *milites equos conscendunt, et hosti sese immiscent.*

Ebendaſ. um die Mitte: Saladinus *versus Francos* equo vectus est, *inspecturus, quomodo ad obsidionem animum appellerent, et vix obsessi subsisterent.* Ganz anders der ſyriſche Text: Saladinus equo *in Francos ivit, ut pugna illos distineret, et qui intra moenia erant, paululum respirarent* 2).

---

1) Man ſehe z. B. S. 416 und 430 bey Barhebräus.

2) Wenn nach ܐܬܪ nicht etwas weggeblieben iſt (z. B. الشدة)

Syr. Text. Seite 414 S. 422 um die Mitte: **Hoc anno Papa Michael, *senex* Graecus, et *legisperitus* Malatiensis etc.** Ich wäre versuchet für: *senex* **Graecus: *presbyter* Graecus** zu substituiren. *Legisperitus* scheint mir hier eben so unrichtig zu seyn, als S. 204 **jurisperitus.**

415 Ebendas. zu Ende: **Dudum *humiliati* et debilitati sumus bello assiduo.** ﻣﻠﻠﻴﻨﺎ heißt nicht: *humiliati*, sondern: *fessi* **sumus.**

S. 423 zu Ende: **Rex Angliae, siquidem ex morbo convaluit, columbis indiget, et accipitres offerendo *excusationem* quaerit.** Soll heißen: *praetextum* 1) **quaerit.**

416 S. 424 zu Anfang: **Fertur, *non scopum* regis Angliae, legatos repetitis vicibus mittentis, *fuisse*, ut has *querelas inanes* proferret; sed solum, ut accurate cognosceret potentiam Saladini etc.** Richtiger: **Fertur, *scopum* regis Angliae *in vanis hisce legationibus* non alium fuisse, quam, ut vires Saladini accuratius pernosceret.**

Ebendas. bald darauf: **Nisi auxilium nos *attigeret* (attigerit?)! ecce trademus urbem.** Muß heißen: **Nisi copiae auxiliares *venerint* 2).**

Unmittelbar darnach: **Quia Saladinus, *praeterquam quod animum advertebat ad Francos in bello, quod cum eo gerebant*, nihil aliud facere poterat etc.** Ganz anders der Originaltext: **Quia Saladinus, *praeterquam quod pugnis, quas ciebat, Francos distineret*, facere nihil poterat.**

Ebendas. um die Mitte: **Hi vero (qui intra moenia erant)**

---

so kann dieses Wort nicht ächt seyn, und es muß meines Erachtens dafür ﻣﻠﻠﺪﻳﻦ oder so etwas substituirt werden.

1) Man vergl. S. 226, 385, 433, 480 bey Barhebräus.

2) Man sehe die 3te Anmerkung zur S. 420.

quum viderent, sese tandem *ad incitas redactos* etc. Genauer: Hi vero quum *pridem se* (cum urbe) *captos viderent.* Syr. Text. Seite

S. 425 um die Mitte: *Struxerunt* circa eos ligna multa, funes antiquos, et *strata asinina*. *Congesserunt*, sagt der syrische Text, circa eos ligna, funes detritos, et *vini dolia*. 417

Ebendas. nach der Mitte: Numerus Arabum, qui occisi sunt —, assurgit ad 180000. Die richtige Zahl ist 100800.

Ebendas. gegen das Ende: Memoriam *exitii* hujus *praelium exploravimus*. Soll heißen: *Expugnationem hujus urbis paulo fusius enarravimus.*

Ebendas. in der letzten Zeile: Pugnarunt, *quotiescunque obviam facti sunt.* Richtiger: *Quotidie, quum in via essent*, pugnarunt.

S. 426 zu Anfang: Nisi Franci timuissent, ne insidiae essent, *quae eos impedirent*: hoc die cepissent ipsum Saladinum, et cecidisset *dignitas* Arabum. Die Stelle soll so lauten: Nisi Franci insidias suspicati essent, (eamque ob causam) *sese continuissent*, ipsum Saladinum hoc die cepissent, cecidissetque *columna* Arabum. 418

Ebendas. gegen das Ende: Excepit eum (Moez Aldimum) honorifice Saladinus, atque locata ei filia — fratris sui — Malatiam dimisit. *Quo eum ita* firmavit, ut non amplius sibi metueret a fratribus, vel patre. Ganz getreu ist diese Erzählung nicht. Der Originaltext sagt bloß: Locata ei filia fratris sui, Malatiam dimisit, *eumque verbis cohortatus est*, ut deinceps sibi non metueret etc.

S. 427 zu Anfang: Haec loca non vestra antiquitus fuerunt, sed Graecorum: quae Arabes initio *exitus eorum* Graecis abstulerunt. Deutlicher: quae Arabes, *quamprimum* (cum Graecis) *bella gererent*, iis eripuerunt. 419

Syr. Text. Seite 420

S. 428 zu Anfang: Ita *pudefactus* rediit legatus Saladini. ﻢﻫ ﺎﻨﻤﺨﻟ ﺎﻫ ﺎﻨﻤﺨﻟ sagt: *infecta re* 1) rediit legatus.

Ebendaſ. weiter unten: Absque misericordia effudit sanguinem Armenorum aratorum. Im Originaltext findet ſich nach dem Worte aratorum der Beyſatz ﺪﻴﻠﺤﻟ. Ueber dieſem Beyſatz machet Bruns Note 317 folgende Bemerkung: ﺪﻴﻠﺤﻟ ad explicandum ﺪﻴﻠﺤﻟ additum videtur, et significationem petere ex ﺪﻴﻠﺤﻟ *panis placenta.* Unſere Stelle ſagt: Absque misericordia effudit sanguinem *miserorum* 2) agricolarum.

Ebendaſ. gegen die Mitte: Hic (Malec Mansur) se munivit Maipherkatae, et Saladino nunciavit: se, nisi concessurus esset loca patris tui —, cum Bactamera, domino Chalatae, conjunctum iri. Quare *neglexit eum* tunc Saladinus; sed paulo post dedit loca patris ejus Adelo, ipsi vero Malec Mansuro dedit Edessan etc. In dieſer Stelle iſt: *neglexit eum* fehlerhaft. ﺎﻫ ﺎﻨﻤﺨﻟ ﺎﻫ ﺎﻨﻤﺨﻟ ſagt im Grunde: er hat ihn vor der Hand geſchont, d. i. ihm nicht ſogleich die Plätze abgenommen, in deren Beſitze ſein verſtorbener Vater geweſen war.

Ebendaſ. gegen das Ende: Misit — Anglus legatum ad Adelum, eumque objurgavit propter insidias, *et ei dixit*: Cupio te videre. Bruns läßt hier das Wörtchen ﻮﻫ außer Acht, und ſo findet der Leſer zwiſchen der Stelle und dem, was folgt, keinen Zuſammenhang. Es ſoll in der Ueberſetzung heißen: Misit rex Angliae legatum ad Adelum, et de insidiis conquestus est, *unaque* nunciari jussit, cupere sese eum videre.

---

1) Man vergl. z. B. S. 65 Z. 3, 2 von unten.

2) Man vergl. S. 590 Z. 1 bey Barhebräus.

S. 429 um die Mitte: Non par erat illum Tyri imperare. In der Ueberſetzung fehlet ܠܡܠܟ ܒܨܘܪ, welches der Stelle einen ganz anderen Sinn gibt, nämlich: Non par erat, illum *propria auctoritate*, oder: *proprio nomine* 1) Tyri imperare. Syr. Text. Seite

Ebendaſ. gleich darauf: Promisit (Marchio) Saladino, se cum Arabibus fore, et *occupaturum* esse *Daram* cum popularibus *suis*. Da man aus dem Context nicht ſieht, wie und wozu der Markis, von welchem hier die Rede iſt, ſich gegen den Saladin verbindlich mache, Dara mit ſeinen Landsleuten beſetzt zu halten; ſo bin ich auf den Gedanken gekommen, ob man nicht etwa ܠܡ, für ein Appellativum zu halten, und zu überſetzen hätte: Promisit Marchio Saladino, se partes Arabum secuturum, et cum popularibus ejus (Saladini) (in bello) *pugnaturum esse*. Wüßte ich die etwas fremd klingende Redensart ܠܡ ... ܕܢܚܘܒ *se pugnaturum esse* mit einem Beyſpiele zu belegen; ſo würde ich keinen Augenblick anſtehen, dieſe Erklärung für die einzig wahre zu halten. 421

S. 430 nach der Mitte: Nisi juxta mare sita esset Acca, ne duos quidem dies ibi *possemus* commorari. Soll heißen: ne duos quidem dies ibi *potuissemus* commorari. 422

Ebendaſ. gegen das Ende: Aries — non retrogreditur, nisi *ut caput feriat*. Richtiger: *capite feriat*. Unmittelbar darnach: Quare *si pacem facere volueris, quam a te exigimus, ecce indicabo tibi*. Unrichtig. Die Stelle ſagt: Quare *crede mihi, e re tua erit* (wörtlich: bonum tibi erit, ecce dixi tibi), *si pacem iis conditionibus, quas nosti* (wörtlich: quas petimus), *nobiscum ineas*.

Ebendaſ in der vorletzten Zeile: Et Ascalon *fuit desolata*, Muß heißen: *sit desolata*. Was die Stelle ſagt, iſt eine von den

---

1) Man vergl. S. 246 Z. 7, 6 von unten bey Barhebräus.

Syr. Text. Seite 11

Friedensbedingnißen. Saladin hatte Askalon zerstöret (S. 418 Z. syr. Text), die Franken aber, wie man aus dem Folgenden sieht, selbes wieder einigermassen hergestellet. Es soll nun neuerdings zerstöret werden.

423 S. 431 gegen das Ende: *Quaesivit Bar Maschtub*, quot ipse *redimendus esset.* Diese Uebersetzung störet den ganzen Zusammenhang, und sie ist auch fehlerhaft, indem sie das Präteritum ܕܦܪܩ mit dem Futurum *redimendus esset* ausdrücket. Nach dem Originaltext sowohl, als nach dem Zusammenhange muß es heißen: Quaesivit (Karakusch), *quanto pretio se redemit Maschtub?*

Ebendas. weiter unten: Sunt *ejus dicta alia* hujus similia. Richtiger: Feruntur *de eo narrationes aliae*, huic non absimiles.

S. 432 um die Mitte: Fuit vir *alacris.* ܐܠܩܪܝܣ heißt meines Wissens nirgends: *alacris*, wohl aber: *terrificus*, *timendus* 1).

Ebendas. bald darauf: Profectus ad Giathaldinum Cicserub — honorifice exceptus, *sublevatus et pacatus est.* Das Letztere drücket den Sinn des Originaltextes nicht gehörig aus. Quum ad Giathaldinum proficisceretur, hic eum honorifice excepit, *eique* (tanquam patri) *omni studio ministravit*, atque *ut suaviter degeret*, *operam dedit.*

424 S. 433 zu Anfang: Fertur, eum Damasci imperantem omnes denarios et zuzas, *quia* in thesauro magna copia inveniebatur, coram eo congesta, profudisse. Fertur, sagt der syrische Text, eum, quum Damasci regnare inciperet. omnem pecuniam, *quae* in thesauro tum erat, quae-

---

1) Man vergl. z. B. S. 573 Z. 3 von unten, und S. 579 Z. 1 bey Barhebräus.

que summam magnam conficiebat, ex thesauro afferri, et se coram congeri jussisse. Syr. Text. Seite

Ebendaſ. nach der Mitte: Fertur, quum Saladinus, ad Accam castris positis, quodam die una cum *judice* castrorum equitaret, Judaenm quemdam clamasse, et dixisse: *Frustra* ad legem Arabum provoco. Ob ܕܝܢܐ in dieſer Stelle richtig mit *judex* verdolmetſchet werde, weiß ich nicht. *Frustra* ad legem Arabum provoco iſt ſicher fehlerhaft. Man laſſe *frustra* weg, ſo iſt der Sinn richtig ausgedrücket. Bruns hat ܩܪܝ ܠܘܬ ܥܪܒ *appello* nicht verſtanden, und glaubte folglich für ܥܪܒ : ܥܪܒ *frustra* leſen zu müßen.

Ebendaſ. in der vorletzten Zeile: Quum ad portum Accensem appellerem, spoliarunt me servi tui, dixeruntque mihi, *me mentiri*, opesque meas Soltano convenire. Soll heißen: dixeruntque mihi: *Homo haereticus* oder *sine fide es* 1), res tuae ad fiscum pertinent. 425

S. 434 um die Mitte: Quum afferretur (aqua), paulum aquae in corpus suum stillavit, sed quia *debilis erat*, bibere eam *verebatur*. Anſtatt ܡܬܒܥܐ iſt zweifelsohne ܡܬܒܥܝ *aegrotus*, *valetudinarius* zu leſen. Bruns überſetzet daher nicht ganz unrichtig: quia *debilis erat*. Er hält ſich aber in dem Folgenden nicht genau genug an den ſyriſchen Text, wo es nach den Worten: Paulum aquae in corpus suum stillavit heißt: *sed quia nauseabat*, utpote qui necdum penitus ex morbo convaluisset, *bibere noluit*.

S. 435 zu Anfang: Egregie versatus erat in sapientia exterorum, et migrationem animarum *imprimis*, sententi- 426

---

1) Man vergl. S. 441 Z. 9 von unten, und S. 453 f. bey Barhebräus, wo ܚܒܠ in einer ähnlichen Bedeutung vorkommt.

Syr. Text. Seite am Platonicam, asseclas suos docuit. *Inprimis* ist unrichtig. ܠܘܩܒܠ heißt: *scilicet utpote*. Egregie versatus erat in sapientia (philosophia) exterorum, et migrationem animarum, *utpote* dogma Platonicum, asseclas suos docuit.

Ebendas. um die Mitte: Interdum se subducebat, *rumorque ferebatur*, eum obiisse. At iterum se manifestabat. Wenn man sich das Zeitwort ܐܦܩ in der Form Pael denkt, so kann man übersetzen: Interdum se subducebat, *famam spargi volens*, se obiisse, iterumque se manifestabat: welches nach meinem Urtheile dem Charakter des Sinan angemessener seyn dürfte.

Ebendas. gegen das Ende: *Adducite* etiam vobiscum equites quosdam, ne custodes sentiant et conspiratio divulgetur. Diese Stelle streitet mit sich selbst, und sie streitet noch mehr mit dem, was unmittelbar, und S. 427 Z. 2. syr. Text auf sie folgt. Anstatt: *Adducite* muß es offenbar heißen: *et non adducetis*, oder: nequaquam adducite vobiscum equites. Man muß nämlich im syrischen Text, wie Kirsch p. XCIII. richtig bemerket, ܠ ܐ lesen.

S. 436 zu Anfang: Rediit ipse, uxor, filius ejus, *puerique parvi*, qui ministri erant. Richtiger: Rediit ipse, uxor, et filius ejus cum *paucis famulis*.

427 Ebendas. nach der Mitte: Izaldinns Masud — cupiebat *sibi vindicare* regnum Syriae. Es soll heißen: cupiebat *sibi denuo vindicare* regnum Syriae d. i. ablato sibi regno Syriae potiri.

428 S. 437 um die Mitte: In ejus (Ezaldini) locum successit filius ejus Nuraldin Arslan Schah, cui Mugahidaldinus *a consiliis erat*. ܐܬܒܟ heißt: *administrator regni*, qui Mugahidaldinum *regni administratorem* habuit.

Ebendas. gegen das Ende: Hoc Togrilo finitum est re-

gnum Seljukidarum Chorasanae, remansitque nostrum *in familia Romanorum*. Dieſes Letztere ſcheint mir ſinnlos zu ſeyn. Ich verſtehe den ſyriſchen Text ſo: Finitum est regnum Seljukidarum Chorasanae, remansit illud, quod nobis vicinum est, *ditionis* (nempe) *Kumaeae* (vergl. S. 436 Z. 5, 4, 3 von unten ſyr. Text). Syr. Text. Seite

S. 438 nach der Mitte: Quum etiam Aegyptum expugnare possent, *taeduit Adelum Aphzili*. Der Originaltext ſagt: *mora injecta Adelus impedivit Aphzilium*. 429

Ebendaſ. gegen das Ende: Hierosolyma etiam *ejus* (Aphzili) *fuerunt*. Muß heißen: *in ejus potestatem venerunt* (vergl. S. 428 Z. 6, 5 von unten ſyr. Text).

Ebendaſ. weiter unten: Aphzilus vero ad obsidionem *paratus*. Richtiger: *se parans*.

S. 439 gegen die Mitte: Etsi enim doctor noster communis sit, ego tamen filiam ejus uxorem duxi. *Si scirem*, eum adversus nos *indulgentem* se gesturum esse, mihi potius conveniret eo familiariter uti, quam vobis. Ich verſtehe dieſe Stelle ſo: Etsi nos omnes (post patris Saladini mortem) eo monitore communi utimur, ego tamen (simul) ejus gener sum: et *si vidissem*, *eum rerum nostrarum minus* (quam alienarum) *cupidum esse*, me prae vobis erga eum bene adfectum esse oporteret.

Ebendaſ. bald darauf: Dimicavit iterum Adelus cum Francis, *siquidem* pax morte Angli et Saladini *dissoluta est*. 430

Unrichtig. ؟ ∞ ا أمر ſagt: *perinde, ac si* pax morte regis Angliae et Saladini *soluta fuisset*.

Ebendaſ. nach der Mitte: Nisi nobis statim *auxilio fueritis*. وفو heißt nicht: *auxilio esse*, ſondern: *advenire* 1): nisi absque mora *veneritis*.

---

1) Man ſehe meine 3. Anmerk. zur S. 420.

Syr. Text. Seite

S. 440 zu Anfang: Excepit eum (Malecscham) Kotebaldin Mohammed, quamquam fratri ipsius — secundum testamentum patris eorum, et *Lulae* principatus competeret. Höchst wahrscheinlich soll es im Originaltext anstatt: ܕܐܒܘܗܝ: ܕܐܒܘܗܝ ܠܐ ܐܝܟ heißen. Der Sinn wäre diesem nach: Quamquam fratri ipsius, *non ipsi*, secundum testamentum patris eorum principatus competeret.

Ebendas. um die Mitte: Hoc anno oppugnavit Nuraldin — Nisibin, eamque Kotebaldino — eripuit, illa de causa, quod Kotebaldinus *potitus erat* oppidis quibusdam Mesopotamiae etc. Richtiger hieße es: illa de causa, quod Kotebaldinus *praeter jus aggressus sit*, oder *sibi vindicaverit* oppida quaedam Mesopotamiae etc.

431 Ebendas. gegen das Ende: In quibus erat Mugahidaldin — *consiliarius* ejus. Es ist gleich weiter oben erinnert worden, daß ܡܘܕܒܪ eigentlich *regni administrator* heiße.

Ebendas. in der letzten Zeile: Quia Arabes Bocharenses *mansueti* erant erga Sinas, qui etiamsi *non eandem religionem amplectebantur*, sapientes et probi erant, super muris fortiter dimicarunt. Bruns liest anstatt: ܡܫܠܡܝܢ: ܡܫܠܡܝܢ, und übersetzet folglich: *mansueti*; allein *mansueti* giebt hier keinen bequemen Sinn. Nach meiner Meinung wäre ܡܫܠܡܝܢ zu lesen. Der Sinn wäre sodann: Quia Arabes Bocharenses Sinarum imperio valde contenti erant *), (pro iis) fortiter super muris dimicarunt. Anstatt: Etiamsi *non eandem religionem amplectebantur*: heißt es im Originaltext: *Etiamsi religione destituti erant.*

S. 441 zu Anfang: Non meminit eorum *stultitiae*, sed

*) Man vergl. S. 273 Z. 3 von unten, und S. 443 ebenfalls Z. 3 von unten bey Barhebräus.

etiam aurum illis dedit, eosque *coram se* juramento obstrinxit. Für Leſer, welche der ſyriſchen Sprache nicht kundig ſind, merke ich an, daß in dieſer Sprache die Beleidigung, von welcher im Vorhergehenden die Rede iſt, füglich *stultitia* heißen könne. *Coram se* anſtatt: *pro se* iſt ein Fehler, welcher bereits weiter oben gerüget worden iſt. Syr. Text. Seie.

Ebendaſ. vor der Mitte: Obsessi, *insidiis structis*, urbem Adelo dediderunt. Anſtatt: *insidiis structis* ſollte es entweder *per fraudem*, oder ab Husamaldino *deficientes* heißen.

Unmittelbar darauf: Ingressus exercitus — urbem diripuit, ibi *nefandas iniquitates* perpetravit etc. Im Context findet ſich nichts, was den Ueberſetzer hätte veranlaſſen können, ſich unter ﻧﻔﺪﻱ ﺧﻄﺎﺕ *nefandas iniquitates* zu denken: eine große Verwüſtung iſt Alles, was man ſich hier nach dem Sprachgebrauche unter den angeführten Worten zu denken hat 1).

Ebendaſ. um die Mitte: Anno Arabum 596. obiit Malec Eziz —. Quum venando videret *lupum se persequentem*, ex equo decidit etc. Anno Arabum 595. heißt es im Originaltext, obiit Malec Eziz. Quum venaretur, lupumque videret, *eum persecutus* ex equo decidit etc.

S. 442 in der erſten Zeile: *Fere ad incitas redactus erat* Netamaldinus gubernator pueri Husamaldini. Den erſteren Worten entſpricht im Originaltext nichts. ﻣﻨﺪ ﺑﻮﺩ kann nicht heißen: *Fere ad incitas redactus erat*. Dieſe Worte geben überhaupt keinen Sinn, wenn man nicht etwa leſen will: ﻣﻨﺪ ﺑﻮﺩ، ﺍﻭ *peregre fuit* Netamaldinus. 432

Ebendaſ. weiter unten: Descenderunt Mardino in vallem, *et irruerunt in asseclas Atabagi*, *eumque fregerunt*. Das letztere ſtreitet offenbar mit dem Context. Es muß umgekehrt

1) Man vergl. S. 406 Z. 6 von unten, und S. 496 Z. 5.

Syr. Text. Seite heißen: *Et irruit Atabagus in eum* (Chamalum), *eumque fregit.*

Ebendaſ. um die Mitte: Castellum *recepisset.* Bruns hat ſich durch das Wörtchen ܕܟ irre führen laſſen, welches er dem Context zuwider in der Bedeutung *rursus* genommen hat. Der Sinn iſt: *etiam castellum cepisset* 1).

433 S. 443 in der zweyten Zeile: Aphzilus comperiens, *ita se rem habere inter eum filiumque ejus, eum excusavit.* Da Aphzil ſah, ſagt die Stelle im Originaltext, daß die Sache zwiſchen dem Vater und dem Sohne abgemacht wäre, zog er ſich zurück, oder ſah nun ein, daß nichts weiter zu thun wäre. Ich kenne die Redensart ܠܐ ܥܡ ܐܝܬ bloß aus dieſer Stelle, und bin daher in Anſehung ihrer Bedeutung etwas zweifelhaft. *Excusavit eum*, wie Bruns überſetzet, iſt offenbar unrichtig.

434 S. 444 zu Anfang: Nosti, matrem meam et domesticos meos in *terra* aliena esse Emessae. Bruns lieſt ohne Noth: ܒܐܪܥܐ oder ܒܐܪܥ anſtatt: ܒܪܚܩ. Dieſes Letztere gibt einen ganz guten Sinn: Die Meinigen ſind vor der Thür fremder Leute.

Ebendaſ. weiter unten: Donec Aegypto *potitus sis.* Richtiger: *potiamur.*

S. 445 nach der Mitte: Uti nos ostendere *volumus.* Was im ſyriſchen Text ſteht, iſt eine bloße Umſchreibung der künftigen Zeit: Uti *ostensuri sumus* oder: De quo alibi dicemus.

Ebendaſ. gegen das Ende: Sufficit arx haec mihi tibique, donec Deus *Solem* dederit. Im Originaltext ſteht: ܫܡܫܐ. Bruns vermuthet, es dürfte ܫܡܫܐ zu leſen ſeyn, welchem Worte

---

1) Man vergl. meine erſte Anmerkung zur S. 111.

in dem Caſtelliſchen Wörterbuche die Bedeutung *sol* beygelegt wird. Ganz gewiß iſt ܫܠܘܐ eine unächte Leſeart, oder vielmehr ein Schreibfehler. Aber beynahe eben ſo gewiß iſt es, daß man für dieſen Schreibfehler nicht ܫܠܝܐ, ſondern, wie Kirſch pag. XLIV. ܫܠܘ *consolatio* zu ſubſtituiren habe. Der Sinn wäre ſonach: Sufficit arx haec mihi tibique, donec Deus *finem malorum* dederit. Syr. Text. Seite

S. 446 gegen das Ende: *Sumsit* Malec Tahir denarios 20000. Dem Context iſt *accepit* viel angemeſſener, als *sumsit*. 436

Gleich darauf: Aschraph igitur *eum* reliquit et abiit. *Eum*, welches im ſyriſchen Text fehlet, gibt hier keinen bequemen Sinn. ܗܘ ſteht in dieſer, wie in vielen anderen Stellen bey Barhebräus, überflüßig. Der Sinn iſt: Aschraph vero abiit.

Ebendaſ. weiter unten: Nisi *catervatim equis veherentur*, *et armati essent*, in viis incedere (nulli homines) potuerunt. Richtiger: *Sine equitatu*, *et armatis* (*pedidatu armato*) iter facere nemo poterat.

Ebendaſ. in der letzten Zeile: Quum videret, a patruo et fratribus suis se *decipi*. ܚܕܥ ſagt in dieſer Verbindung mehr. Quum se *spoliari* et a patruo et a fratribus videret. Das Caſtelliſche Wörterbuch ſetzet unter ܚܕܥ ſehr richtig die Bedeutung: *oppressit*, *diripuit*.

S. 447 zu Anfang: Misit Aphzilus matrem suam, *et* regem Adelum. *Et* anſtatt: *ad* iſt ein offenbarer Druckfehler.

Gleich darauf: Retribuit Deus Saladino regi post mortem ejus, uti tribuit *filius* Atabagi. *Filius* iſt abermahl Druckfehler: Deus retribuit Saladino —, uti ipse (Saladinus) tribuit *filiis* Atabagi.

Unmittelbar darnach: Quum dominus Mauselae matrem, et *filiam suam* ad eum (Saladinum) mitteret. Anſtatt: et 437

Syr. Text. Seite

filiam suam muß es heißen: et *filiam avunculi sui*. Quum dominus Mauselae matrem *suam*, et *filiam avunculi sui* ad eum mitteret.

Ebendaſ. wieder gleich darauf: Hoc anno rex Adelus Malec Mansurum, filium regis Ezizi, ex Aegypto *eduxit*, atque in urbe Edessa eum, matrem, *filios et filias ejus* collocavit. Nicht ganz richtig. Nach dem Context ſollte es heißen: Hoc anno rex Adelus Malec Mansurum — ex Aegypto abire, atque in urbe Edessa una cum matre, *fratribus* et *sororibus* habitare jussit.

S. 448 zu Anfang: Quum ejus *praestantiam alacritatemque ei serviendi quotidie* videret, invidit ei. Muß heißen: Quum ejus *prudentiam* 1), *et quos de die in diem fecerat progressus* 2), videret, invidit ei.

438 Ebendaſ. nach der Mitte: Quamcunque praedam *caperent*. Wörtlich ſagt der ſyriſche Text: In quacunque praeda *adessent*, d. i. wie ich es verſtehe: Quaecunque praeda *iis praesentibus* caperetur.

Ebendaſ. bald darnach: Si quid deliquerint, *capite non plecterentur*. ܠܐ ܕܠܡ ܚܛܝܢ ſagt bloß: *non id poena luerent* 3).

Unmittelbar darnach: *Reliquos viros*, qui in hoc bello partes ejus secuti erant, *evexit*, *et magnates fecit*. ܘܐܦ

---

1) Man vergl. S. 507 Z 5 bey Barhebräus, wo ܚܟܝܡ in der Bedeutung: *prudens* vorkommt.

2) Was S. 589 Z. 1 bey Barhebräus ܐܙܠ ܒܬܪ ܟܠ ܚܕ ܘܚܕ im eigentlichen Verſtande ſagt, nämlich: *progressi sunt*, das ſagt hier ܐܙܠ ܒܬܪ ܟܠ ܚܕ ܘܚܕ im figürlichen.

3) Man vergl. S. 47 Z. 6 von unten bey Barhebräus. Ephräm T. 1. p. 36 l. 14.

ܐܬܦܩ kann nicht *evexit* heißen. Ich verstehe die Stelle so: *Reliquisque*, qui in hoc bello pugnarunt, *praefecit*, et magnates creavit. Syr. Text. Seite

S. 449 um die Mitte: Secundus Schagatai, quartus Juli. Bruns hat aus Uebersehen den dritten, nämlich Uchatai, weggelassen. 439

Unmittelbar darnach: Tuschium inspectorem venationis fecit, quia venationem magis, quam quidquam aliud *diligebat, et venatores suos honorabat.* Sollte heißen: Tuschium venationi praefecit, quia haec *ab illis* praecipue amatur, *et in honore habetur.*

S. 450 zu Anfang: *Itaque* fiduciam in Deo collocatam ostenderunt, *quia* etiam vicerunt et vincunt. Richtiger: *Per haec* (verba) fiducia, quam in Deo collocant, declaratur. *Quo etiam factum est*, ut vicerint et vincant.

Ebendas. um die Mitte: *Dum* omnes aequaliter Mohammedani facti sunt, *magisteria*, *populi atque plebs*. *Eo quod* omnes, sagt der syrische Text, sine discrimine Mohammedanismum amplexi sint, *innumeri* (wörtlich: myriades) diversarum provinciarum homines *).

Bald darauf: *Ille*, qui in solio regio sedet, *uno tantum ornandus est* Chan, *et* Khan. ܗܘ kann hier um so weniger *ille* heißen, als es mit ܕܡܬܩܪܐ zusammenhängt, und sich vielmehr auf einen Titel bezieht, zu welchem der Titel Chan hinzukommen soll. Die Stelle scheint demnach zu sagen: *Verbis*, oder *titulo*: *sedens in solio regio*: nihil adjiciatur, praeterquam Chan, *vel* Khan. 440

Ebendas. gegen das Ende: Venationi opera navanda est,

*) Man vergl. S. 595 Z. 9, und 608 Z. 3 von unten bey Barhebräus.

Syr. Text. Seite

filiique erudiendi sunt, quomodo animalia venentur, *et quomodo* in praeliis exercitentur, vires et tolerantiam calamitatum acquirant, in inimicos suos tanquam bestias feras irruant, neque iis parcant. In dieſer Stelle iſt *et quomodo* fehlerhaft. Man ſetze dafür *ut*: Filii erudiendi sunt, quomodo animalia venentur, *ut* ad bella instituantur, vires acquirant, molestias tolerare discant etc.

S. 451 in der zweyten Zeile: Ex binis myriadibus. Der Originaltext ſagt: Ex *singulis* binis myriadibus.

441 S. 452 zu Anfang: *Manserunt* utrique. Opus suum quisque peragebat. Richtiger: *Pergebant* utrique ex instituto suo facere.

Bald darauf: Alter alterum non *accusabat*, vel *contemnebat*, contra *consuetudinem* populorum scripturam et prophetas hábentium, ubi, *quicunque ad contumelias pronus est*, socium suum vituperat, et infidelem eum judicat. Sollte heißen: Alter alterum non *spernebat*, vel *vexabat* 1), secus ac fit apud populos, qui scripturam et prophetas habent, ubi *quivis* (wörtlich: *omnis qui adest*, ὁ τυχὼν) socium libere calumniatur, et haereticum (oder: hominem sine fide) adpellat.

442 S. 453 um die Mitte: Jussit — includi mercatorem istum, describi, quidquid ejus erat, *et binis sociis ejus tradi*. Das Letztere iſt Mißverſtand, und ſtreitet auch mit dem Context (S. 442 Z. 4, 3 von unten ſyr. Text). Es muß heißen: *et adducti sunt reliqui duo illius socii*.

Bald darauf: *Totum* pretium non indicarunt. ܟܠ ܡܐ ܕܠܐ ſagt: Sie wollten durchaus keinen Preis beſtimmen.

---

1) Man vergl. S. 611 Z. 7 von unten, und S. 613 Z. 9 bey Barhebräus.

Ebendaſ. gegen das Ende: *Pro binis* stratis gossypinis. *Pro singulis binis* stratis gossypinis ſagt der ſyriſche Text. Syr. Text. Seite

Weiter unten: Praecepit — Chanus reginis, filiis et filiabus suis, ut aurum servis suis dent, mittantque cum tribus his mercatoribus *viros*, *qui illis fruges praebeant*. Muß heißen: Mittantque (servos illos) cum tribus his mercatoribus, *ut merces adducant*.

S. 454 vor der Mitte: *Operto capite et facie*, *in terram procidit*. Umgekehrt: *Aperto capite*. Und dann: *Facie in terram posita*. 443

Ebendaſ. gegen das Ende: Fugit ad avunculum suum, *regem Apharnassi*. Warum nicht *regem Francum* oder *Franciae*, wie Bruns um einige Zeilen weiter oben überſetzet hat?

Gleich darauf: Quia incolae urbis facto tyranni adversus fratrem *perturbati erant*. ܗܘܘ ܠܐ ܨܒܝܢ ܒ heißt: Facto tyrannni *non acquievere*, ſie waren damit unzufrieden.

S. 455 in der zweyten Zeile; (Coeperunt) diripere cimelia, cruces, *evangelia*, aurum etc. Anſtatt: *evangelia* ſollte es heißen: *tegumenta* evangeliorum. 444

Ebendaſ. gegen die Mitte: Mercatores Franci, qui habitabant Constantinopoli, numero circiter 30000, et propter magnitudinem urbis non *aspiciebantur* (non in oculos incurrebant), incenderunt urbem *binis vicibus*. Die Franken haben Conſtantinopel nicht zweymahl, ſondern zum zweyten Mahle angezündet. Die Stadt wurde zum erſten Mahle, wie das Vorhergehende ſagt, von den Einwohnern ſelbſt angezündet.

Ebendaſ. zu Ende: Marchioni cessa est regio orientalis *a sinu maris trans Pontum*. Das Letztere ſollte meines Erachtens ſo lauten: *a via*, *quae a mari* (mediterraneo) *ducit ad Pontum* (Euxinum).

Syr. Text. Seite 445

S. 456 nach der Mitte: Omnes profecti sunt Nisibin, atque inde in regionem *occidentalem*. Im syrischen Text steht: in regionem *Arabum*.

Bald darauf: Quum quiescere *coeperint*, quia *imbecilli* erant. Quum *castra ponerent*, sagt der Originaltext, ut requiescerent, quia *fessi* erant.

S. 457 zu Anfang: *Pervestigans* ignem, invenit ibi armillas. Quae quidem *sagacitas* valde mirabilis est. Richtiger, wie ich glaube: Ignem (materiam ardentem) *versans*, *casu*, quem mirere, ibi armillas invenit. ܕܪܨ scheint hier die Bedeutung: umstören zu haben, und ܩܪܝ kommt auch anderswo bey Barhebräus mit dem lateinischen Worte *casus* überein 1).

Unmittelbar darnach: Manserunt ibi aliquot dies, *postquam regionem diripuerant*. *Postquam* ist unrichtig. Nach dem Originaltext muß es heißen: Manserunt ibi aliquot dies, regionem *diripientes*.

446 Ebendas. in der vorletzten Zeile: Fertur, Rocenaldinum *negotia publica sapienter administrasse*. Was im syrischen Text steht, scheint sich nach dem Context nicht sowohl auf das öffentliche, als auf das Privat-Leben des Soltan Rocenaldin zu beziehen. Dieß gilt zumahl von den letzteren Worten. Ich würde daher übersetzen: Fertur, Rocenaldinum admodum intelligentem fuisse, *vitamque recte ac ex ordine instituisse*.

S. 458 zu Anfang: Unus Emirarum *subjugata* regione magna Turcomanorum — accersivit Gjathaldinum. Bruns zweifelt, ob ܓܬܠ ein eigener Nahme sey. Er nimmt es in seiner Uebersetzung für ein Zeitwort, dem er die Bedeutung: *subjugavit* beylegt. Es ist meines Erachtens aus S. 447 Z. 2 syr. Text ge-

---

1) Man sehe S. 365 Z. 9 von unten, und vergl. S. 610 Z. 9 von unten ܐܬܩܪ *casu contigit*.

wiß, daß ﻋﻤﺮ unter die eigenen Nahmen gehöre. Der Sinn ist demnach: Unus Emirarum, (nempe Emira) regionis magnae Turcomanorum, quae adpellatur ﻋﻤﺮ, — accersivit Giathaldinum. Syr. Text. Seite

Ebendas. weiter unten: Fregerunt (milites, qui Iconii erant) *legiones*, et fugerunt. ﻋﺴﺎﻛﺮ sind offenbar die Soldaten, welche das Heer des Emirs von ﻋﻤﺮ ausmachten. *Legiones* ist daher ein Mißverstand, der um so weniger verzeihlich ist, als ﻋﺴﻜﺮ in keinem Falle *legiones* heißen kann. 447

Ebendas. um die Mitte: Iconienses — Axeranis *invidentes*, captis magnatibus — exclamarunt: Vivat Soltanus etc. Man setze an die Stelle des unschicklichen Ausdruckes: *invidentes*: *aemulati*: so hat man den Sinn, in welchem ﺣﺴﺪ in dieser Verbindung genommen werden muß.

S. 459 zu Anfang: Declinarunt *Chertabratham*, et castra locarunt ad *locum* Samanim. *Chertabratham* und *locum* anstatt: *Chertabratha* und *lacum* scheinen Druckfehler zu seyn.

S. 460 zu Anfang: Confessi sunt, ab altero *captum*, ab altero funiculo strangulatum esse. Das syrische Wort, welches die Uebersetzung mit *captum* ausdrücket, ist zweydeutig. Man könnte für: *captum tentum* (von teneo) substituiren. 448

Ebendas. um die Mitte: Religionem Moslemicam non amplexi sunt, sed in ethnicismo et *magia* perseverarunt. Quando Moslemus in manus eorum *inciderit*, — eum *interficiunt*. Sollte heißen: Sed in ethnicismo, et *institutis magorum* perseverarunt, et quando Moslemus in manus eorum *incidebat* —, eum *interficiebant*.

Ebendas. gegen das Ende: Giathaldin — cepit urbem Antaliam —, *postquam anno superiori exercitum contra eam miserat*. Postquam anno superiori u. s. w. verbindet der Ori- 449

Syr. Text. Seite ginaltext mit dem Folgenden. Die Stelle lautet da so: Giathaldin — cepit urbem Antaliam —. Jam ante hunc annum exercitum contra eam miserat. Quo facto Graeci, qui in eadem erant, in insulam propinquam Cyprum miserunt, qui inde Francos adducerent etc.

S. 461 in der ersten Zeile: *Conjuncti* igitur sunt Turci et Graeci in bellum. Bruns übersetzet hier: *conjuncti sunt* auf ein Gerathewohl. ܐܬܚܫܚ sagt nicht: *conjuncti sunt*, sondern: *conspirarunt*, *consenserunt* 1).

Ebendas. bald darauf: Hoc anno quum *viribus auctus* esset Mohammedes, filius Bactamari, *dominus* Chalatae, occidit Hazarum Dinari, generum suum, qui patrem occiderat. Wenn man mit dieser Stelle S. 425 Z. 4 von unten bis S. 426 Z. 1 syr. Text vergleichet, so wird man finden, daß es in der Uebersetzung anstatt: *Quum viribus auctus esset*: *Quum adultae jam aetatis esset*, und anstatt: *Dominus* Chalatae: *Domini* Chalatae heißen müße.

Ebendas. gegen die Mitte: Filius avunculi patris tui *vita indignus est*. Was im syrischen Text steht, kann nicht heißen: *Vita indignus est*; es heißt meines Erachtens eher: Er weiß nicht zu leben.

Gleich darauf: Quum dominus Mardini adveniret, et cum eo exercitus Turcorum et Medarum *conjuncti essent*, resipuerunt illi. Anstatt: ܚܒܝܫ muß im syrischen Text: ܚܒܝܫܝ gelesen werden. Bruns nimmt dieses Letztere in seine Uebersetzung auf, aber er läßt zugleich unnöthigerweise das Erstere im Text stehen. Man streiche *conjuncti essent* aus der Uebersetzung weg, und der Sinn wird nichts destominder vollständig seyn.

Ebendas. nach der Mitte: Chalatenses *convicio notant* Me-

450

1) Man vergl. S. 363 Z. 7 bey Barhebräus.

das. *Convicio notant* ist willkürlich, und paßt obendrein nicht zum Context. *Alieni sunt* a Medis wäre schicklicher, und ließe sich vielleicht einigermassen aus ܐܚܪܢܝ *alienigena* rechtfertigen; allein ich halte es für sicherer, die Sache dahin gestellet seyn zu lassen, bis das seltene Wort ܐܚܪ mit Beyspielen beleget werden kann, die über dessen hier anzunehmende Bedeutung einen gründlicheren Aufschluß geben. Syr. Text. Seite

Gleich darauf: **Postquam** *declinaverat.* Was *declinaverat* hier eigentlich sagen solle, weiß ich nicht. Die Sache ist im Originaltext nicht minder schwierig. Wahrscheinlich ist da vor: ܫܠܚ : ܘ weggeblieben. Wird dieses ܘ in den Text aufgenommen, so ist der Sinn: *Et cum non accederet.* Darauf folgt: *denuo misit*, welches sich auf ܫܕܪ misit in der ersten Zeile beziehet.

S. 462 zu Anfang: *Ipse* **Negumaldinus — cum hominibus paucis — Maipherkatam evasit.** *Ipse* ist fehlerhaft. ܗܘ ist keineswegs emphatisch. Es steht in der syrischen Sprache häufig vor eigenen Nahmen.

Gleich darauf: **Iberi ceperunt urbem Reres —, postquam multis annis eam obsederant, et incluserant,** *atque alimentum urbi defecerat.* Der syrische Text sagt: *atque commeatum intercluserant.*

Ebendas. gegen das Ende: **Praefecti Arabum, qui** *haud procul* **vivebant — *invaserunt*, et vastarunt agrum Chalatensem.** Anstatt: *Qui haud procul vivebant* hieße es richtiger: *Quorum ditiones circumjacebant.* Vor: invaserunt fehlt: *perpetuo.* 451

S. 463 in der ersten Zeile: **Multis** *laboribus exantlatis* **tandem potuit — illis Wanum eripere.** ܐܬܟܒܪ scheint sich, wo nicht ausschließend, doch zum Theil auch auf die Belagerten zu beziehen: **Erst nachdem er den Belagerten lang und**

Syr. Text. Seite

hart zugesetzt hatte, konnten sie dazu gebracht werden, ihm Van zu übergeben.

Gleich darauf: Chalatenses — aegre tulerant, Chalatam *tradi*. Muß heißen: Chalatam *traditam esse*.

452 S. 464 in der ersten Zeile: Ubi *rebellaverat* eunuchus, tutor pueri. ܡܪܕ heißt in dieser Stelle nicht: *rebellare*, sondern: Widerstand leisten 1).

Ebendas. vor der Mitte: Veritus, ne, quando exiret, rebellarent (Chalatenses), *eumque* Iberis traderent. *Eumque* anstatt: *eamque* (urbem) ist vielleicht Druckfehler.

Ebendas. um die Mitte: Anno Arabum 606. fuit reconciliatio inter Malec Adelum Nuraldinum. Nach Adelum fehlt: *et*.

S. 465 in der ersten Zeile: Quum *de juramento suo cogitaret*. Der syrische Text sagt: Quum *in hoc mari fluctuaret*. Bruns hat aus ܡܘܡܐ juramentum gemacht, und weil er in dem Castellischen Wörterbuche unter ܚܫܒ die Bedeutung: *cogitavit* gefunden hat, so trug er kein Bedenken, diese Bedeutung auf das in diesem Wörterbuche fehlende Zeitwort ܚܫܒܐ zu übertragen.

453 Ebendas. bald darauf: Ut — non permitterent Adelo, *manum his regionibus injiciendi*. Die Stelle sagt im Originaltext wörtlich: *Ut non permitterent, ut manus Adeli in has regiones ingrediatur*. Der Sinn scheint demnach zu seyn: Ut non permitterent, *ut exercitum Adelus his regionibus immittat*.

Ebendas. um die Mitte: Etiam socii Adeli Schigram segniter oppugnarunt, imprimis Asadelein —, qui aperte frumentum et oves in urbem *advexit*. Wer kann das Lek-

1) Man sehe meine 2. Anmerkung zur S. .

tere von einem Belagerer glauben? Im Originaltext steht: ﻭﺻﻞ. Syr. Text Seite
Dieß kann hineinbringen und hineinbringen lassen 1) heißen. Bruns hätte in der Uebersetzung diese letztere Bedeutung ausdrücken sollen.

Bald darnach: Quum dominus Schigrae urbem tradere vellet —, *viribus sibi comparatis* perduravit. Advenit enim legatus Chaliphae etc. ﺍﺳﺘﺠﻤﻊ sagt in dieser Verbindung bloß: Er faßte Muth. *Enim* fehlt im Originaltext, und gibt auch einen falschen Sinn.

Ebendas. in der vorletzten Zeile: Si vel *partem* dominii ejus expeteret. Warum nicht *dimidium*? ﻧﺼﻒ kann dieß heißen, und *dimidium* ist der Stelle offenbar angemessener, als: *partem*.

S. 466 in der letzten Zeile: Filio minori — dedit bina castella, *quae everterat*, Hamidam, et Schuschum. ﺣﺼﻦ ist ein Theil des Nahmens, welchen das erste feste Schloß hatte. *Quae everterat* ist folglich Mißverstand.

S. 467 in der zweyten Zeile: Filiis suis tutorem constituit 454
Bedaraldinum Kulum (Lulum) virum — *callidum* etc. Besser: virum *prudentem* oder *intelligentem*. ﻣﺤﻜﻢ läßt diese Bedeutungen zu 2).

Ebendas. nach der Mitte: Anno 610. obiit Mohedab —, 455
qui nomine Bar Haubeli *Mauselae* inclaruit. Mauselae muß mit obiit verbunden werden, wie aus dem, was auf diese Stelle folget, deutlich erhellet.

Ebendas. in der vorletzten Zeile: Num alius quis te *instruxit*? Richtiger: *incitavit* 3).

---

1) Die Zeitwörter in Aphel müssen bekanntermassen häufig mit lassen erkläret werden. Man sehe bey Barhebräus z. B. 168, 328, 403, 405, 449, 547.

2) Man vergl. S. 452 Z. 5 von unten.

3) Man sehe meine letzte Anmerkung zur S. 189.

Syr. Text. Seite

S. 468 vor der Mitte: Ab illo tempore *offensioni fuit* medico *hujus cogitatio*. Der wahre Sinn dieser Stelle ist: Von dieser Zeit an fand sich der Arzt in seinem Gemüthe betrübt.

Gleich darauf: Dedit multum argenti servo huic, *ab coque impetravit*, ut hoc modo amplius non cum eo loqueretur. Quum postea *ab aulicis interrogaretur*, *jussus est* abire Chalata. Habitavit Mauselae etc. Bruns begeht in dieser kurzen Stelle mehrere Fehler. Dedit, sagt der Originaltext, servo huic magnam pecuniae summam, quo ab illo *impetraret*, ne deinceps similem in modum illi obloqueretur. Et quum paulo post *munere*, quo (apud Schahermirum) fungebatur, *sese abdicaret* 1), obtinuit *licentiam* 2), Chalata abeundi, qua usus Mauselam petiit, ibique habitavit.

456 Ebendas. nach der Mitte: Scilicet *Bischcalig* praefectum nomine Idikut, ejusque exercitus, ex Amalig autem Senak Taschin etc. Im Originaltext fehlt vor Bischcalig ﻟ, welches wahrscheinlich durch ein Versehen nach diesem eigenen Nahmen zu stehen kam. Es soll demnach heißen: Scilicet *ex Beschcalig* praefectus, nomine Idikut —, ex Amalig autem etc.

Ebendas. in der vorletzten Zeile: Quum eam strenue oppugnare *ceperint*. Muß heißen: *coeperunt*.

S. 469 vor der Mitte: Uti domino tuo *insidias fecisti*, ita etiam nobis *insidiaberis*. ﻋﺒﺪ kann hier nicht *insidias facere* heißen. Uti in dominum tuum *perfidus fuisti*, ita in nos *perfidus eris*.

---

1) ﻋﺰﻝ, welches sonst bey Barhebräus sich weigern, sich entschuldigen heißt (S. 115, 245, 315, 403), kann hier füglich in der Bedeutung: *munere se abdicare* genommen werden.

2) Man sehe meine letzte Anmerk. zur S. 187.

Gleich darauf: Hoc die Tartari urbe potiti sunt, ejeceruntque omnes *populos* utriusque sexus. ﻟﻠﻌﺎﻣﺔ sagt: Omnes, *qui erant de populo.* Syr. Text. Seite 457

S. 470 in der ersten Zeile: Fuit ei filius alius, natu major. Quia autem mater junioris filia Malec Adeli erat, idcirco eum constituit (successorem). Ne *vero a fratre seniore* laederetur, constituit Tahirus gubernatorem — filii sui junioris Schehabaldinum. Von *ne vero* angefangen ist der Sinn der Stelle verfehlt, weil Bruns das Wort ﻟﻠﺒﻜﺮ irrig auf den älteren Bruder deutet. Der Originaltext sagt: Erat ei quidem filius alius, natu major. Verum quia mater filii junioris Malec Adeli filia erat, eapropter hunc (successorem) designavit, *ne nimiruma* ab *avo* 1) (Adelo) laederetur. Constituit praeterea Tahir gubernatorem etc.

Ebendas. nach der Mitte: Castra posuit in vicinia Damasci *usque ad finem Chanunis prioris.* Im Originaltext steht das fehlerhafte Wort ﻟﻠﻜﺎﻧﻮﻥ. Bruns machet auf eine höchst willkürliche Art ﻟﻠﻜﻞ ﻗﺪﻡ daraus. Man lese ﻟﻠﻜﻤﺎﻝ *); so ist der Sinn: Castra posuit in vicinia Damasci, *donec copias omnes contraxisset.* 458

S. 471 zu Anfang: Cui (ad quem) quamquam regnum pertinebat, *institit* avunculus ejus, illudque sibi vindicavit. *Institit* ist der rechte Ausdruck nicht. ﻗﺎﻡ sagt in dieser Verbindung: Er war kühn, anmassend genug u. s. w.

Gleich darauf: Lebanus — zelo animatus est, Antiochiam venit, *sibique* Antiochenos juramento constrinxit. Bruns will zweifelsohne mit *sibique* nichts anders sagen, als was sich aus dem Context klar ergiebt, nämlich: *ipsique* (Rufino) Antiochenus etc.

---

1) Man sehe meine 3. Anmerkung zur S. 5.

*) Vergl. S. 488 Z. 6, und S. 494 Z. 9, 12 und 16, ferner S. 553 Z. 12 bey Barhebräus.

Syr. Text. Seite 459 Ebendaſ. in der vorletzten Zeile: *Ex mari* urbem obsidere coeperunt. ܒܝܡܐ ܡܢ ܒܝܡ bezieht ſich auf den abgeleiteten Nil, nicht auf das Meer.

460 S. 472 gegen das Ende: Quia *Lebanum regem rejecerat, qui ei pro bono malum retribuere paratus erat.* Es ſoll umgekehrt heißen: Quia *Lebanus animo in illum alieno erat, eo quod malum pro bona gratia referre eidem voluerit.*

S. 473 vor der Mitte: Quia nomine *fratris majoris* appellatus est. Bruns wiederholet hier den Fehler, den er ſchon öfter begangen hat. Er mißverſteht ܐܚܘܗܝ, welches *avus*, nicht: *frater major* heißt.

Ebendaſ. gleich weiter unten: Bederaldinus *praeclare egit.* Richtiger: Bene, prudenter *regnum administravit.*

Ebendaſ. um die Mitte: *Potitus est* regno Mauselensi absque tumultu. Soll heißen: *Servavit* regnum Mauselense ab omni motu immune.

S. 474 zu Anfang: Accidet hoc *omnino.* Wieder ein oft
461 wiederhohlter Fehler. ܠܡܫܩܠ heißt: *facile*, nicht: *omnino.*

Bald darauf: Ut ei regnum patrium vindices, est *enim* filius Saladini major. *Enim* verkehrt hier den Sinn. Es muß heißen: Ut ei regnum patrium vindices, *quia* filius — Saladini est.

Wieder gleich darauf: Dedit ei aurum, vestes, multos equos et arma, *eumque instruxit*, ut secum in Syriam iret. ܐܙܕ ſagt hier keineswegs: *eumque instruxit*, ſondern: *ab eo petiit* 1).

S. 475 zu Anfang: Fuit *enim* valde callidus. *Enim* iſt
462 hier ſinnlos, und muß wegbleiben 2).

---

1) Eigentlich heißt ܫܐܠ in ähnlichen Stellen bey Barhebräus: *destinare, in mandatis dare* (man ſehe z. B. S. 121, 287, 495, 497); nur paſſen dieſe Bedeutungen auf Aphzil nicht.

2) Man ſehe meine 2. Anmerkung zur S. 34.

Ebendaſ. nach der Mitte: Quum certus esset, se humilitate nihil ab hisce impetraturum esse, neque, si eos *objurgaret*, viribus parem esse. Syr. Text. Seite

Im Originaltext kommt in dieſer Stelle das unbekannte Zeitwort ܕܟܝ, vor. Da Bruns aus dieſem Zeitworte nichts zu machen wußte, ſo ſubſtituirte er dafür ܒܥܝ und las anſtatt: ܐܝܬ ܕܟܝ : ܐܝܬ ܕܒܥܝ. Es iſt kein Zweifel, daß ܕܟܝ im Originaltext unächt ſey; aber Fehler auf eine ſo gewaltthätige, und zugleich ſo unſchickliche Art zu verbeſſern, wie Bruns thut, geht nicht an. Man leſe anſtatt: : ܕܟܝ ܕܟܝ, ſo iſt alles in der beſten Ordnung. Unſere Stelle ſagt: Quum certus esset, se neque, si morigerum se praeberet, quidquam profecturum esse, neque, si *eisdem adversaretur*, viribus parem fore.

Ebendaſ. in der letzten Zeile: Mane *feriae primae*. Bey Bruns heißt der Sonntag gewöhnlich fehlerhaft: *Feria prima*. 463

S. 476 vor der Mitte: Vix *per decem dies* equo insidens in conspectum — prodierat. Vix *decimo quovis die*, ſagt der ſyriſche Text, equo insidens in conspectum prodierat 1).

Bald darnach: Juratis *coram* puero magnatibus. *Coram* puero anſtatt: *pro* puero iſt ein Fehler, der bereits einige Mahle gerüget worden iſt.

Ebendaſ. nach der Mitte: Quum Bederaldinus videret, paucos esse numero, qui advenerant cum Aibago, -- *obmutuit*, immo succensuit, quia *iis* etc. ܐܡܡܘܛ kann in keinem Falle heißen: *obmutuit*. Richtiger hat Bruns S. 463 dieſes Wort mit *cohiberi* verdolmetſchet. Da Bedaraldin ſah, daß Aibag ſo wenig Truppen mitbrachte, ſah er ſich gehindert (ſein Vorhaben auszuführen), und war unwilig, weil die u. ſ. w. *Iis* für *ii* iſt Druckfehler.

---

1) Man ſehe meine 1. Anmerkung zur. S. 51.

Syr. Text. Seite 464

S. 477 zu Anfang: Ezaldinus Aibag — *fugit* ad cornu sinistrum. Es ist aus dem Context klar, daß اذنه anstatt: يذنه gelesen werden muß. Es muß demnach umgekehrt heißen: Ezaldinus Aibag *in fugam dedit* cornu sinistrum.

Bald darnach: *Cum peditibus paucis* Tigri trajecto Mauselam venit. *Celeriter*, sagt der syrische Text, Tigri trajecto Mauselam petiit.

Wieder bald darnach: Castraque locavit *sub colle* castelli Ninives. Genauer: *post collem.*

Ebendas. nach der Mitte: *Amici* ejus. Soll heißen: Domini ejus.

Ebendas. in der vorletzten Zeile: Ei (Imaldino) Cuaschum dediderunt, expulsa inde *familia* Bederaldini. *Familia* paßt nicht hieher. Expulso inde *praesidio* oder *milite* Bederaldini.

Unmittelbar darnach: Qui quum cognosceret, Motapheraldinum jusjurandum non servare, neque cessasse, *ex quo Zangium sollicitaverat*, ut cum eo contenderet etc. Die Stelle sagt: Qui quum cognosceret Motapheraldinum jusjurandum non servare, neque *finem facere incitandi Zangium*, ut cum eo contenderet etc.

465 S. 478 nach der Mitte: Magnates *coram se* ad jusjurandum adegisse. Abermahl *coram* anstatt: *pro.* Auch *se* ist fehlerhaft. Es muß heißen: *pro illo.*

S. 479 zu Anfang: Quae (urbs) *sola retinuit religionem Moslemorum* in omnibus regionibus, quae trans Gihonem sunt. Die Stelle sagt im Originaltext wörtlich: Quae urbs *firmamentum fidei* 1) fuit in omnibus regionibus etc.

Bald darauf: Quae (legiones) numerum *locustarum* superabant. Nach *locustarum* fehlt: *et formicarum.*

1) Man vergleiche S. 578 Z. 11 bey Barhebräus.

Ebendaſ. um die Mitte: **Incolae urbis videntes, neminem illis *resistere* posse.** Richtiger: **A nemine *se defendi* posse.** Syr. Text. Seite

Ebendaſ. gegen das Ende: **Adduxerunt — cantores, cantatrices, item saltatrices, *quae revera in corde suo saltabant.*** Umgekehrt: *Quae, si licuisset, libentius plorassent.* Der Doppelſinn, welcher in dem wiederholten ﻣﺒﻜﻰ liegt, kann in der Ueberſetzung nicht ausgedrücket werden. 466

S. 480 zu Anfang: **Adduxerunt *abundantiam*,** ﺟﻮﻫﺮ brauchet Barhebräus gewöhnlich von einer großen Summe Geldes.

Gleich darauf: **Ignis in eam (urbem) injectus, totaque combusta est, *una cum toto apparatu*, qui in ea reconditus erat.** Anſtatt: *una cum toto apparatu* ſollte es heißen: mit Allem, was darin verborgen war.

Ebendaſ. um die Mitte: **Irruit in eum *cohors equestris* Nisibina.** ﻗﻮﻣﺪﺍﻥ heißt nicht: *cohors equestris*, ſondern: *praefectus ejus*, nämlich: der Stadt Niſibis 1). 467

S. 481 zu Anfang: **Inclusit dominum Mardini castello,** eique *alimenta abstulit.* Bruns drücket ſich in dieſer Stelle unrichtig aus. Der wahre Sinn iſt: **Dominum Mardini in castellum compulit, et *commeatu prohibuit.***

Ebendaſ. gegen das Ende: **Motapheraldin castra posuerat *in media ora Zabi.*** Ich verſtehe *in media ora Zabi* nicht. Was im Originaltext ſteht, iſt mir zwar ebenfalls nicht ganz deutlich. Indeſſen glaube ich, daß es Eines von Beyden ſage, entweder ſchlechtweg: an dem Ufer des Zabi, oder: an dem dießſeitigen Ufer des Zabi, in welchem letzteren Fall ſich dießſeitig auf die Stellung des feindlichen Lagers, deſſen im Vorhergehenden erwähnet wird, beziehen würde. 468

Gleich darauf: **Naseraldinus —, quia socius Aschraphi**

1) Man ſehe S. 305, 311, 314, 316, bey Barhebr.

Syr. Text. Seite

erat, atque *clandestinam inimicitiam contra Motapheraldinum alebat*, consilium dedit Aschrapho etc. *Clandestinam inimicitiam — alebat* ist gerade das Gegentheil von dem, was der syrische Text sagt. Diesem zufolge war Naseraldin ein heimlicher Freund des Motapheraldin.

S. 482 zu Anfang: Profecti igitur sunt, qui castella repeterent, et Bederaldino ceterisque redderent. Uno excepto castello — reliqua *capere* non poterant, quia *rebellionem* ostendebant, neque in deditionem venire volebant. Profectique sunt, heißt es im Originaltext, qui castella reciperent, et *Bederaldino redderent*. Sed praeter unicum — *recipere* non poterant, quoniam praesidia ceterorum *resistebant*, eaque tradere nolebant.

Bald darauf: Quia (Schihabaldinus) a fratre suo impetravit, ut *Motaphero condonarent*, etiamsi castella nondum tradita essent. Anstatt: *Ut Motaphero condonarent* sollte es heißen: *Ut Motapherum missum faceret* (frater) d. i. eidem arma non inferret.

Ebendas. um die Mitte: Hoc tempore Bederaldino secrete narratum est, *Aschraphi animum esse*, ut Telafram *eripiat*, quia jam Schigram *occupaverat*. Hier haben wir drey Fehler. Bederaldino secrete narratum est, Aschraphum *ab eo expectare*, ut Telefram *ei tradat* (wörtlich: *ab eo accipiat*), quia olim *ad Schigram pertinebat*.

Ebendas. nach der Mitte: Poenituit eos *foederis cum eo sanciti*. Richtiger: Poenituit eos, *quod in fide ejus manserint* (castella, quae Bederaldino tradenda erant, defendentes).

Gleich darauf: Seque Bederaldino dedere voluerunt. Verebantur tamen *inimicitiam ostendere*. Der wahre Sinn

dieſer Stelle iſt: Bederaldino se dedere voluerunt, sed metu prohibiti sunt propterea, quod *alieni ab eo animi specimina dederint* antea (cum castella eidem tradenda tradere noluere). Syr. Text. Seite 469

Ebendaſ. gegen das Ende: Stultitiam eorum favorem aestimavit, *ita, ut eum a favore Aschraphi declinarent.* Vor dieſer Stelle gehet voraus: Bederaldinus — confirmavit eos, jurejurando pactus, se eos non laesurum, sed beneficiis cumulaturum esse. Was nun folgt, ſollte ſo lauten: Offensamque illorum officii loco habere, *qua scilicet factum sit, ut deinceps ab Aschraphi favore non pendeat.*

Unmittelbar darnach: *Consenserant jam antea* domini castelli Imadiae, se illud tradituros esse. Richtiger: *Primi, qui traditionem castelli sui decernerent*, erant domini castelli Imadiae.

S. 483 zu Anfang: Completum igitur est, fiduciam in Deo collocatam meliorem esse ea, quae in *praefecto* ponitur. Quae in *principe* ponitur wäre ſowohl dem Originaltext, als der Stelle der h. Schrift, welche Barhebräus im Geſichte hat, angemeſſener.

Ebendaſ. gegen das Ende: Franci — consenserunt, ut Damiatam dederent —. *Permiserunt illis Arabes*, ut in patriam incolumes redirent. Das Letztere iſt ein Bedingniß, unter welchem die Franken Damiata übergaben. Es muß folglich heißen: Franci consenserunt, ut Damiatam dederent, *Arabes vero* illos incolumes in patriam *redire sinerent.*

S. 483 f. Jis (Francis) pacem hac lege obtulit (Chamalus), ut iis concederet Hierosolyma —, tantum Damiata ab iis relinqueretur —, et tota Aegyptus *evacuaretur.* Was im Originaltext ſteht, kann nicht *evacuaretur* heißen, und gibt 470

Syr. Text. Seite

über haupt keinen Sinn, der sich zu der gegenwärtigen Stelle schicke. Ich vermuthe, es sollte anstatt:  heißen (vergl. S. 471 Z. 4 von unten syr. Text), welches Letztere sagen würde: **Et tota Aegyptus ab hoste libera** *quiete frueretur*.

S. 484 vor der Mitte: **Horum aliquot gratis (pugnabant).** Der Originaltext ist hier unvollständig. Bruns mag indessen nicht ganz unrecht haben, wenn er die Lücke mit *pugnabant* ausfüllet.

Unmittelbar darnach: **Templarii** *damno affecerunt* **partem proventuum agri Emesseni —, et Hospitalarii tributum puteis impositum.** Auch vor dieser Stelle scheint im Originaltext etwas zu fehlen. *Damno affecerunt* ist für jeden Fall unrichtig. Es muß vielmehr heißen: *Jacturam fecerunt*.

471 Ebendas. in der letzten Zeile: **Haec conjunctio fornicatio mihi est, non desponsatio legitima.** Bruns läßt hier ein Wort weg, welches der ganzen Stelle einen vernünftigeren Sinn gibt. **Fornicatio** *coacta*, **non legitima desponsatio est hoc matrimonium.**

S. 485 um die Mitte: ***Iratus fuit, et pactum cum iis iniit*, ut accerserent Philippum, filium principis** *coeci*. Der syrische Text sagt: Er fand sich in seinem Gemüthe beleidiget, oder: Es verdroß ihn heimlich, doch traf er mit ihnen die Anstalt 1), daß sie den Philipp kommen ließen. **Principis** *coeci* dürfte ebenfalls unrichtig seyn, weil  hier schwerlich ein Appellativum ist.

Ebendas. weiter unten: **Rempublicam per biennium, et quod excurrit,** *profecto* **male administravit.**  kann zwar *profecto* heißen, gewöhnlicher aber hat es die Bedeutung: *sed*, welche hier schicklicher zu seyn scheint.

Ebendas. gegen das Ende: **Itaque invaluit** *odium ipsius in*

---

1) Man vergl. S. 427 Z. 1 bey Barhebr.

Armenos. Umgekehrt: *Odium Armenorum in eum*, oder wörtlicher: Odium ejus in animis Armenorum. Syr. Text. Seite

Weiter unten: Ut ab hoc tyranno illis *effugium daret.* ⟨ heißt eigentlich: *quies*, nicht: *effugium.* Auch *daret* ist fehlerhaft, wenn es anders mit ⟨ seine Richtigkeit hat. Dieß vorausgesetzet, sollte es in der Uebersetzung heißen: Ut *machinaretur* aliquid, quo ab hoc tyranno liberati *quietem* nanciscerentur.

In der vorletzten Zeile: Paravit speculatores, et *venatores.* ⟨. oder, wie es sonst bey Barhebräus heißt, ⟨ heißt meines Wissens nirgends: *venator*, wohl aber: *fortis*, *strenuus*, *audax* 1), welche Bedeutungen hier auch viel schicklicher sind, als die unerwiesene: *venator.*

S. 486 zu Anfang: Ductores autem isti *nihil respondebant* —, sed maritum ligabant, atque *ex colle Hamdum* deducebant, ut in urbem Sis transferrent. Der syrische Text lautet, wie folgt: Ductores autem isti nihil illam *morantes* (wörtlich: sese non convertentes ad illam) maritum ligabant, atque ex colle Hamdum, *ubi illam comprehenderunt*, in urbem Sis duxerunt. 472

Ebendas. vor der Mitte: Quum autem *nimis inferiori conditione uteretur*, *quam ut legatos mitteret.* Soll heißen: Quum *eum jam taederet* (wörtlich: da er nun schon müde war): *legatos mittere.*

Ebendas. gegen das Ende: Adiit eam mater ipsius ex Cypro, quae Franca erat, filia regis Cypri. *Quia* filia ejus Philippo maritata erat, erant, qui matrem recipi vellent inter mulieres Sir Gofri —. Quae quum nollet, expulsa

1) Man vergl. S. 258, 465, 494 bey Barhebr.

Syr. Text. Seite est ex regione ipsius, et Cyprum contendit. Deutlicher und zugleich genauer: (Hac occasione) mater ipsius *rursus* ex Cypro ad eum venit. Haec erat genere Franca, filia regis Cypri, et *quum* filia ejus Philippo desponsaretur, erant, qui illam quoque matrimonio jungi τῳ Syr Gofri vellent. Quae quum nollet, abire ex loco, in quo degebat, jussa, Cyprum venit.

473 S. 488 in der ersten Zeile: Fugerunt, quum *ad damnum inferendum manere* non potuerint. Der Originaltext sagt: Fugerunt, quin illi (duci, qui ex castello eruptionem fecerat) *damnum inferre* (hostis) potuerit.

474 Ebendas. um die Mitte: Urbe *penitus* potiti sunt. *Penitus* anstatt: *facile* ist ein Fehler, der schon oft genug gerüget worden ist.

S. 489 zu Anfang: Ibi mansit, donec nuncius afferebatur, Tartaros castello potitos esse, ubi *socii* ejus erant, atque in captivitatem abduxisse ejus uxores, filios et filias. Mares quidem *occiderunt*, foeminas autem Kerakuramam miserunt. Richtiger: Ibi mansit, donec nuncius afferebatur, Tartaros castello potitos esse, ubi *familia* ejus erat, atque in captivitatem abduxisse ejus uxores, filios et filias, et mares quidem *occidisse*, foeminas autem Kerakuramam *misisse*.

475 Ebendas. um die Mitte: Nocte *quadam* iter 40 stadiorum fecit. Besser: Nocte *una*.

476 S. 490 gegen das Ende: Manu ori suo imposita (Cinghiz Chan) filiis suis dixit: Ex patre hujus simili aequum *erat*, ut filius *nasceretur*. Um wie viel edler und zugleich passender lauten die Worte des Chan, wenn man übersetzet: Ex patre hujus simili aequum *est*, ut filius *nascatur*.

Weiter unten: Quum hoc tempore liberatus esset, facta multa et miranda de eo *narrata sunt*, *quae* vir prudens non negliget. Das Präteritum *narrata sunt* ist fehlerhaft. Ich nehme ܡܫܬܪܝ für ein Futurum, und die ganze Stelle für Worte des Chan. Vorausgeht: Magnatibus dixit: Vir hujuscemodi dignus est, qui vir appelletur. Nun folgt: Isthic, qui modo evasit, multa et miranda *patrabit* 1), et prudens quilibet sibi *ab eo* cavebit. Syr. Text. Seite

In den letzten Zeilen: Postquam uno gladio, lancea et *pugione* ex aquis — servatus erat. Sollte heißen: Postquam *cum* uno gladio, lancea et *clypeo* ex aquis — servatus erat.

S. 491 gegen das Ende: Fuit praeclarus in arte medica, fidelis in *negotiis suis*, sagax, et mediator egregius ad implenda desideria *egenorum*, eorum quaestiones solvendas, et negotia tractanda. *Valde* dilectus et honoratus fuit a Chalipha Naser, et adeo magni factus, ut etc. Getreuer wäre meines Erachtens folgende Uebersetzung: Fuit in arte medica praeclarus, in *omni vitae ratione* fidelis, prudens, *liberalis*, adjutor egregius, si quis *re quapiam indigebat*, seu responso opus, seu negotium expediendum erat. Chalipha Naser *adeo* eum diligebat, honorabat, magnique faciebat, ut etc. 477

S. 492 vor der Mitte: Eam Naser accersivit, arcana sua ei revelavit, et quidquid *eam* scribere voluit, ei, ut scribat, dixit. Man lasse nach: et quidquid: *eam* weg, so ist in der Uebersetzung alles richtig.

Bald darauf: Quia Veziram coecitas ejus *latuerat*. Unrichtig. Es muß heißen: Quia *ipsum* Veziram coecitatem suam (Chalipha) *celaverat*.

---

1) Man vergl. S. 598 Z. 6 von unten.

Syr. Text. Seite 478 Ebendaſ. zu Ende: **Quare incitarunt duos fratres, qui** *inter filios Kemaraldini noti sunt.* Richtiger: *Quibus filii Kemaraldini nomen erat*, oder: *Quibus cum filiis Kemaraldini commune nomen erat*, wenn anders, wie der ſyriſche Text zuſagen ſcheint, außer den zwey Brüdern, noch andere vorhanden geweſen ſeyn ſollten.

S. 493 zu Anfang: **Ubi cum** *fratribus* **suis sepultus est.** Anſtatt: **cum** *fratribus* heißt es im Originaltext: **cum** *parentibus.*

Ebendaſ. um die Mitte: **Hic cum pueris parvis, aequalibus ejus, inter** *lusores*, *nutritores* **agnorum, et** *conversantes* **cum camelis educatus est.** Ich verſtehe dieſe Stelle nur halb. Der ſyriſche Text ſagt: **inter** *ludos* **educatus est.** Was folgt, ſcheint Beyſpiele von kindiſchen Spielereyen und Ergötzungen zu enthalten. Darunter gehört das Auferziehen der Lämmer. Was das Letztere ſagen ſoll, weiß ich nicht, weil mir das Wort ﻣﺤﻠﻮﻓﻮ nicht deutlich iſt.

479 Weiter unten: **In morbo quodam, qui exiguam effusionem sanguinis requirebat, venam ei secuit, et multum sanguinis emisit.** Soll heißen: **Venam ei secuit —,** *quin morbo quodam laboraret, qui sanguinis diminutionem requireret.*

Ebendaſ. gegen das Ende: **Quia errore magno obscuratus erat eorum intellectus —, et** *indiciis vanis deditierant.* Das Letztere iſt Anſpielung auf die Peſchito Röm. I. 28, und gibt folglich den Sinn: weil ſie eine verwerfliche, verkehrte Denkart hatten.

Weiter unten: **Quicunque eum** *dammo afficiebat*, **vel** *insidias ei struebat.* Richtiger: **Quicunque eum** *vituperabat*, **vel** *verbo notabat.*

Ebendaſ. in der letzten Zeile: **Quare etiam viri sapientes, qui in aula ejus** *in servitutem redacti erant*, **adeo eum timuerunt, ut etc.** Bruns drücket ſich hier nicht gehörig aus. Der Origi-

naltext ſagt bloß: Etiam prudentes quidam inter eos, *qui ei inserviebant*, adeo etc. Syr. Text. Seite

S. 494 zu Anfang: In habitatiuncula ovina habitabat. Dieſe Ueberſetzung iſt ganz willkürlich. Wenn der ſyriſche Text hier nicht fehlerhaft iſt, ſo muß ﻫﺪﻣ eine mir unbekannte Bedeutung haben. Ich verſtehe dieſe Stelle nicht, und getraue mir auch den Text nicht zu ändern.

Ebendaſ. um die Mitte: Destitutus *astutia*, quae regibus necessaria est. ﻟﻌﻘﻠﻴﺎ heißt nicht immer: *astutia*. Die Bedeutungen Verſtand, Klugheit vertragen ſich mit dem Sprachgebrauche eben ſo gut 1), und ſie ſind hier ſchicklicher.

Ebendaſ. gegen das Ende: Cura ei erat, ut nosceret *usque ad filum acus* facta magnatum et *procerum*. *De filo usque ad acum*, ſagt der ſyriſche Text. Ferner: Facta magnatum et hominum *plebejorum*.

Weiter unten: *Saepe* non tectus fuit, *quando* cum *nobilibus* — ambulabat. Soll heißen: Neque se *satis* celabat, *quia* cum hominibus *notis* — circumibat. 480

In der vorletzten Zeile: Quin maritus cum uxore sua noctu timebat de re loqui *non satis clara*. ﻟﻴﺲ ﻣﻦ ſagt: De re *non omni periculo vacua*.

S. 495 vor der Mitte: Misit ad eam *seniores* palatii: alte Hofdamen. ﻟﻌﺠﻮﺯﺍ iſt das weibliche Geſchecht.

Ebendaſ. um die Mitte: Cognovit Chalipha — propositum foeminae. Das Vorhaben der Dame wußte der Chaliphe nicht, aber es kam ihm in den Sinn, daß ſie dieß vorhaben könnte.

---

1) Man vergl. S. 452, 454 und 469 bey Barhebräus, wo ſowohl das Adjectiv, als das Subſtantiv in den obigen Bedeutungen vorkommt.

Syr. Text. Seite

Weiter unten: *Valde* eam dilexit. Quum concupisceret, ut aedes, hortum etc. Wenn auf ܕܠܬ Dolath folget, so ist gewöhnlich der Sinn: *adeo*. *Adeo eam* dilexit, ut, quum concupisceret etc. Beyspiele habe ich bereits weiter oben angeführet.

Ebendas. gegen das Ende: Eadem nocte accersivit Veziram, eique dedit *typum* aedium et horti. Im Originaltext steht hier der Schreibfehler ܛܘܦܣܐ. Bruns will dafür ܛܘܦܣܝ gelesen wissen, und übersetzet: *typum*. Man lese: ܛܘܦܣܝ *delineationem*.

Weiter unten: Sumserunt *capitella*. Ich habe über das Wort ܩܛܝܦ bereits früher (in der 2ten Anmerk. zur S. 131) meine Vermuthung vorgetragen.

481 In der vorvorletzten Zeile: Arbores cum *arena* radicum — plantarunt in horto novo. Vom Sande ist keine Rede. Bäume sammt der Erde, die um ihre Wurzeln war.

Ebendas. in der vorletzten Zeile: Vespera diei totum opus perfectum erat —, omnesque res *desiderabiles* paratae erant. Soll heißen: omnesque res, *quae usui esse possent*, paratae erant.

S. 496 zu Anfang: Luctusque magnus propter eam *obortus* est. ܐܬܝܠܒ bezieht sich auf den Chaliphen: Luctuque magno eam *prosecutus est* (wörtlich: Luctu magno propter eam indutus est).

Ebendas. gegen die Mitte: Lugebat eum pater tantopere, *ut non loqueretur*. Der Sinn ist: Lugebat eum pater luctu inenarrabili.

Bald darauf: Omnis etiam populus — *junctim* luxit.

Junctim ist Mißverstand. ܐܫܬܪ ܥܒܕܘ sagt schlechtweg: *luxe-* Syr. Text. Seite
runt 1.)

Ebendas. nach der Mitte: Mandatum editum est, ut, quae flere velit, domi fleat, *neque amplius foras egressae sunt*. Richtiger: Nec amplius foras *egrediantur*.

Gleich darauf: *Ei* miserunt magnates filium ejus Taherum ex carcere, quia eum propter *virtutes* ejus amabant. *Ei* miserunt anstatt: emiserunt ist Druckfehler. Für: propter *virtutes ejus* findet sich im syrischen Text: propter (animi) *bonitatem*.

Ebendas. gegen das Ende: Post *novem horas*. Soll heißen: Post *nonam horam*.

S. 497 gegen die Mitte: Ut Seleucia abiret (filia regis Leboni) *et permitteret*, ut saluti coetus Christianorum, *qui ibi erat*, prospicerent. Diese Uebersetzung ist nicht getreu. Der Originaltext sagt: Ut Seleucia abiret, et (cum Barone, occisore mariti) in gratiam redeat, quo prospici communi Christianorum bono possit. 482

Ebendas. nach der Mitte: Tum Pali *astutus factus* etc. Richtiger: *astutia usus*.

Ebendas. gegen das Ende: *Amplexus* est reginam, traxit, et vi Tarsum deduxit. *Brachium reginae apprehendit*, sagt der syrische Text, eamque traxit etc.

Unmittelbar darnach: Congregavit patriarchas, episcopos et sacerdotes, qui eam una cum filio ejus — *coronarunt*. Wie ich ܟܣܝܠܘ hier verstehe, sieht der Leser aus meiner 2ten Anmerkung zur S. 97.

In der letzten Zeile: *Feria prima hebdomadis* Penteco-

---

1) Man vergl. die ähnlichen Redensarten, welche S. 97, 149, 152 und 532 bey Barhebräus vorkommen.

Syr. Text. Seite

stes. Wie schon öfter erinnert worden ist, soll es heißen: *Dominica* Pentecostes.

S. 498 in der ersten Zeile: Regina — per decennium regi — non permisit, ut *cum ea conjungeretur*. Schwerlich würde das Letztere irgend ein Leser verstehen, wenn aus dem Folgenden: *Peperitque ei filios et filias* nicht klar würde, was Bruns damit sagen will.

483 Ebendas. vor der Mitte: Constituit ibi quatuor doctores quatuor *religionibus*, et 300 studiosos adultos, et singulis *studiosis* stipendia, quae iis in singulos dies sufficerent. Nach: religionibus fehlt: *eorum*. Vermuthlich ist der Sinn: Constituit quatuor doctores *quatuor eorum sectis*. Auch singulis *studiosis* stipendia ist mangelhaft. Die Uebersetzung läßt ܫܪܝ oder, wie es meiner Meinung nach heißen sollte, ܫܪܝܐ weg, welches Wort bey Barhebräus einen Mahomedanischen Geistlichen zu bezeichnen scheint 1). Diesemnach wäre der Sinn: Auch bestimmte er für einen jeden studirenden Jüngling, der dem geistlichen Stande gewidmet war, ein Stipendium u. s. w.

Ebendas. gegen das Ende: Accersivit filios Schagatai *Baith*, Ochtai, Tuli etc. Im Originaltext heißt es fehlerhaft: ܒܝܬ anstatt: ܒܢܝ. Bruns hat sich durch diese fehlerhafte Lesart irre führen lassen, und aus Schagatai *Schagatai Baith* gemacht. Es muß heißen: Accersivit filios, *nempe* Schagatai, Ochtai, Tuli etc.

Ebendas. in der letzten Zeile: Dixerunt: *O pater noster, domine et rex*. Nos omnes servi tui sumus, obtemperantes regi, *qui* jubet nobis, nosque ducit. Diese Uebersetzung ent-

---

1) Man vergl. S. 293 Z. 3 von unten. Auch S. 299 Z. 4 kann sich ܫܪܝܐ gar wohl auf solche Geistliche beziehen.

spricht dem Originaltext nicht genau. Ich fasse den Sinn so: Dixerunt: *Pater noster dominus et rex est*, nos servi sumus. *Quidquid* praeceperis, faciemus, et, quorsum duxeris, sequemur. Syr. Text. Seite

S. 499 zu Anfang: Tum filii, qui aderant, legatos miserunt ad alios, et advocarunt — Tuschi filium *quartum* etc. Im Originaltext findet sich die fehlerhafte Lesart: ܕܪܒܥ ܒܪ anstatt: ܕܪܒ ܒܪ. Nach der richtigeren Lesart muß es heißen: Advocarunt Tuschi filium *natu majorem* (vergl. S. 439 Z. 3 syr. Text).

Ebendas. bald darauf: Ex meridie advocarunt Ochtajum, *ut ei regnum committatur*. Genauer: *cui regnum commissum est*. 484

Ebendas. gegen die Mitte: Reliqui *etiam* fratres — in tentorio Cinghiz Chani adfuerunt. *Etiam*, welches den richtigen Sinn verkehret, muß weggestricheu werden.

Unmittelbar darnach: Duo propemodum *menses* elapsi sunt. Der Originaltext sagt: Duo propemodum *anni*.

Ebendas. um die Mitte: *Idoneus erat, qui imperaret omnibus regionibus*. Es muß heißen: *Omnium regionum imperium affectabat* *).

Ebendas. nach der Mitte: Portarunt duo ejus avunculi — *ephippium* coram illo. Ich führe diese Stelle einzig in der Absicht an, um den sprachkundigen Leser auf die Richtigkeit der

---

*) Man vergl. Michaelis syr. Chrestomathie S. 99 Z. 2, wo ܡܠܟ in der nämlichen Bedeutung vorkommt, die es in unserer Stelle hat.

Syr. Text. Seite

Bedeutung des Wortes ﬠﬢﬠ, welche Michaelis in dem Castellischen Wörterbuche aus Gabriel dem Sioniten anführet, aufmerksam zu machen. Das Wort ephippium, welches Bruns in dem Castellischen Wörterbuche unter ﬠﬢﬠ gefunden hat, drücket Beydes, sowohl ﬠﬢﬠ Sattel, als ﬠﬢﬠ Decke aus.

Ebendas. gegen das Ende: **Quum Samariam pervenisset (Chamal), exiit rex magnus *Armenorum*. Exiit**, heißt es im syrischen Text, *imperator*, **rex magnus *Alemannorum*.** Der Text fügt auch bey, wohin dieser Heerführer (Friedrich der Zweyte) zog, nämlich nach Joppe, welches in der Uebersetzung fehlet.

485 S. 500 um die Mitte: **Quum Edessam redire vellet (medicus Hasnum), febri *aucta* laboravit — Obiit Halebi, et sepultus est in ecclesia *Marthae* Barbarae, quae ibi *erat*. Fuit hic senex decorus, et *pulcher* corpore, atque in medicina egregie versatus, philosophiae *minus peritus*. Fertur, eum in scripto Liberii *perfecte versatum fuisse*, *sermonem* ejus valde jucundum fuisse, eumque, multa *facete dicta* regum et sapientum antiquorum, eorumque, quos in vita sua viderat, servasse.** Bruns weichet in dieser Stelle vielfältig vom Originaltext ab. Dieser sagt: **Quum Edessam redire cogitaret, febri *acuta* correptus est. Obiit Halebi, et sepultus est in ecclesia *beatae* (wörtlich): dominae) Barbarae, quae ibi *est*. Erat senex decorus aspectu, corpore *pleno*, in medicina bene, *plene* 1) in philosophia versatus. Fertur, eum *librum non intermisso studio meditatum esse*, *consuetudinem ejus familiarem* dulcem fuisse, eumque multas *narrationes***

---

1) ﬠﬢﬠ heißt meines Erachtens: detaillirt (man vergl. S. 480 Z. 7), nicht: zum Theil, wie es Bruns versteht.

de regibus et sapientibus tum antiquis, tum aequalibus, quos ipse vidit, in promptu habuisse. Syr. Text. Seite

Ebendaſ. gegen das Ende: Qui multa scripta medica et philosophica confecit. Der Originaltext fügt bey: ܠܫܢܐ ܣܘܪܝܝܐ *sermone Syriaco.*

Weiter unten: Ut Damascum eriperent Malec Naser Davud, filio Moatem *fratri* eorum. Muß heißen: *fratris eorum.*

S. 501 um die Mitte: Chamalus consensit. Ich vermuthe, es ſollte im ſyriſchen Text anſtatt: ܩܡ ܠ : ܩܡ 486 heißen. *Consensit* ſcheint mir mit dem Context zu ſtreiten.

Gleich darauf: Si *prae omni modo* Hamatham *receperis.* Deutlicher und zugleich richtiger: Willſt du mir durchaus Chamath wegnehmen.

Ebendaſ. nach der Mitte: Exceptis regibus nostris nemo nobis *imperat.* Das Mittelwort ܡܬܬܠ ſteht hier offenbar für die künftige Zeit, und dieſe für den Imperativ. Es ſoll und darf kein anderer über uns herrſchen. Vielleicht iſt *imperat* ein bloßer Druckfehler.

S. 502 zu Anfang: Anno 520. Dieſe Zahl ſteht richtig im ſyriſchen Text; ſie iſt aber fehlerhaft, wie man aus dem Vorhergehenden und Folgenden ſieht. Die richtige Zahl iſt 526.

Ebendaſ. um die Mitte: Etiam frater noster Tuli, *filius minimus aciei magnae, sub patre nostro stipendia meruit.* Der ſyriſche Text iſt hier allem Anſcheine nach mangelhaft. Hieße es nach: ܒܪ ܚܝ : ܕܐܬܐ ܕܟܘܪܣܝܐ ܕܐܒܘܗܝ, und hierauf: ܒܪ ܙܥܘܪ, ܕܐܬܐ ; ſo wäre alles klar, und der Sinn der Geſchichte (vergl. S. 439 Z. 6 ſyr. Text) ganz angemeſſen. Ochtai würde dann ſagen: Etiam frater noster junior Tuli constanter exercitus magni curam gessit, perpetuoque lateri pa-

Syr. Text. Seite

tris nostri adhaesit. Die Ueberſetzung des Bruns: *Sub patre nostro stipendia meruit* iſt offenbarer Mißverſtand.

487 Ebendaſ. gegen das Ende: Obsequium *plenum* ostendit. Richtiger: Obsequium *majus*.

488 S. 503 gegen das Ende: Machinas 20 ad *oram* lacus posuit. Der ſyriſche Text ſagt dieß nicht. Es ſoll heißen: Machinas 20 *ex parte*, *ubi lacus erat*, posuit.

S. 504 um die Mitte: Convenit ergo tibi, ut *amore eos amplectaris*. Beſſer: *Ut amicitiam cum iis jungas*.

Bald darauf: *Protracta obsidione* viri ex familia Vani — urbem dediderunt. Muß heißen: Quum eam (Chalatam urbem) *acrius oppugnasset*, quidam, qui erant de familia Vani, urbem — dediderunt.

489 S. 505 zu Anfang: Erant 40000, *inter quos inventi sunt* 4000 equites —, qui a sociis suis separati erant, omnesque occiderunt. Die Stelle iſt im Originaltext nicht ganz deutlich. Um ſo mehr hätte ſich Bruns genau an den Buchſtaben halten ſollen. Dieſer ſagt: Fuere 40000, et *occurrerunt* circiter 4000 equitibus —, quos a sociis suis separatos ad unum omnes interfecere.

Unmittelbar darnach: Manus conseruerunt inter se *ferino more*. Man leſe: ܒܢܟܝ für: ܒܥܡ, ſo gibt die Stelle den natürlichen und fließenden Sinn: Manus conseruerunt inter se *exercitus*. *Ferino more* iſt eine unrichtige Erklärung einer falſchen Leſeart.

Ebendaſ. nach der Mitte: Postquam obsessis Soltanus *jurejurando promiserat*, dominus (dominum) eorum — non occisum iri, dederunt (dediderunt) ei urbem. Bruns geht in den erſteren Worten von dem Originaltexte ab. Es ſollte heißen: Postquam obsessi Soltanum *jurejurando obstrinxerant*.

Ebendaſ. gegen das Ende: Postquam eam (sororem do-

mini Erzeri) *receperat*. *Acceperat*, sagt ܩܒܠ, d. i. in potestate sua habebat. *Receperat* gibt Anlaß zu Mißverstand. Syr. Text. Seite

In der vorletzten Zeile: Soltanus *ipse* in patriam rediit. 490
Hätte Bruns in der Ueberseßung ܐܦ (*etiam* Soltanus) nicht weggelassen, so würde er eingesehen haben, wie ungereimt es ist, auf ܗܘ hier einen Nachdruck zu legen, und Soltanus *ipse* zu übersetzen.

S. 506 vor der Mitte: *Rogamus te*, ut, evacuata regione etc. Barhebräus bedient sich hier eines Wortes, das schicklicher mit: *petimus a te*, oder: *postulamus* ausgedrückt wird.

Ebendas. gegen das Ende: Alii dicunt, armigerum ejus occisum esse, ipsum liberatum esse, indutum vestibus ejus, qui occisus erat. *Nonnulli etiam contendunt*, eum regiones circumire. Bruns ändert in dieser Stelle ohne Noth den Text, und übersetzet auch nicht ganz getreu. Der Text sagt: Quidam dicunt, armigerum ejus occisum esse, ipsum vero, postquam e periculo evaserat, vestes occisi (armigeri), quae *laneae* erant, induisse, et *clam* per regiones vagatum esse.

In der letzten Zeile: Quia omnes homines expavefacti in loca *inaccessa* confugerant, *neque in castellis multum diripiendum erat*, reversi sunt Tatari et regnarunt etc. Es sollte heißen: Et quia plerique omnes homines prae metu eorum (Tatarorum) in loca *munita*, et castella confugerant, (hostilis) *vastatio non adeo magna fuit*, reversique sunt Tatari, et regnarunt etc.

S. 507 nach der Mitte: Milites omnes naviculis ascen- 491
sis *ad fluvium* fugerunt. Soll es im Originaltext nicht etwa ܒܝܡܐ anstatt: ܒܝܡܬ heißen? Der Sinn wäre sodann: sie flüchteten auf dem Fluße:

Syr. Text. Seite

Ebendaſ. gegen das Ende: **Hi Tataros tanquam annulus circumdederunt**, *quia numero valebant.* Der ſyriſche Text ſagt von ihrer Anzahl nichts, und rühmet einzig ihre Tapferkeit.

Unmittelbar darnach: **Kanus quum *iram* eorum *vehementem* perspiceret.** Das Caſtelliſche Wörterbuch leget allerdings dem Worte ܪܓܙܐ die Bedeutung: *ira vehemens* bey, aber auch die Bedeutung: *vehementia*, welche ungleich ſchicklicher wäre. Im Grunde bezeichnet das ſyriſche Wort in dieſer Verbindung den außerordentlichen Muth, mit welchem die Chatäer fochten.

492 S. 508 gegen die Mitte: ***Sunt* ibi opifices, et advenae — ibique *habitant*.** Richtiger: ***Adduxit* (Kanus) opifices et advenas —, quos ibi *collocavit*.**

Ebendaſ. in den letzten Zeilen: **Ex his fratribus Bathu *Kanum* elegit, eique *dedit* regiones septentrionales etc.** Muß heißen: **Ex his fratribus *τοῦ* Bathu *Kanus* elegit** (vergl. S. 440 Z. 1 f. ſyr. Text.), **cui *committeret* regiones septentrionales.**

S. 509 zu Anfang: **Quia Kanus jusserat, aurem dextram cujuscunque occisi — abscindi, et *detrahi*.** Vor: detrahi fehlt: ***cutem*: abscindi, et *cutem* (auris) detrahi.**

493 Ebendaſ. nach der Mitte: **Deinde *alienatus a Tataris* abstulit Chalatam Aschrapho.** Der ſyriſche Text ſagt: **Et cum *de Tataris nunc minus sollicitus esset*, Chalatam Aschrapho abstulit.**

S. 510 zu Anfang: **Legem tulit, ut praeter Moslemos nullus vel Judaeorum, vel Christianorum illuc ad *legendum* intraret.** ܠܝܦ heißt bey Barhebräus manchmal: ſtudiren, lernen, eine Schule beſuchen 1). Unſere Stelle ſagt: Er hat feſtgeſetzt, daß kein Jude oder Chriſt die Akademie beſuchen, oder dort ſtudiren ſollte.

---

1) Man vergl. S. 170, 184, 232 und 499.

Ebendaſ. nach der Mitte: Eraz Algaisch, *ex prosapia Mohammedis*. Ich zweifle, ob ܡܚܡܕ ܐܪܙ ſo viel, als: *ex prosapia Mohammedis* heiße. Mir iſt das Wort ܡܚܡܕ zu wenig bekannt, als daß ich hierüber etwas Gründliches ſagen könnte. Syr. Text. Seite 494

S. 511 zu Anfang: **Qui omnes milites superabant 100000.** Der Originaltext füget bey: Lauter muthige Männer.

Ebendaſ. gegen das Ende: **Castellum et urbem *instauravit*.** Richtiger: *munivit*. 495

Bald darauf: **Urbem expugnare non potuit, *quia hiems erat*. Soltanus igitur destitit, et ad urbem Antaliam abiit, ut ibi pro more hibernaret.** Die Stelle ſoll ſo lauten: **Urbem vero expugnare non potuit. *Quia hiems aderat*, *abiit* Soltanus, et Antaliam, urbem *in litore maris sitam*, profectus est, ut ibi pro more hibernaret.**

Noch weiter unten: **Eosque (equites peditesque) *paravit*, ut Amidam adorirentur.** Daß *paravit* hier unſchicklich iſt, fühlt jeder Leſer. Man ſetze dafür: *eosque destinavit*, oder: *iisque mandavit*; ſo gibt die Stelle einen beſſeren Sinn, dem der Sprachgebrauch nicht im Wege ſtehet 1).

S. 512 zu Anfang: **Callinicum — profecti etiam eam ceperunt, *everterunt* etc.** ܐܦ heißt meines Wiſſens nirgends: *evertere*, ſondern bloß: Breſche machen.

Ebendaſ. gegen die Mitte: **Urbem per cuniculos et scalis (intrando) expugnarunt, *et in muris sedem fixerunt*.** Was im ſyriſchen Text ſteht, kann nimmermehr heißen: *in muris sedem fixerunt*. Es gibt aber auch keinen anderen Sinn, der ſich zur Stelle ſchickte. Ich vermuthe, es ſollte anſtatt: ܒܫܘܪܐ : ܒܫܘܪܐ, heißen. Dann würde die Stelle ſagen: **Urbem per cuniculos ex-**

1) Man ſehe Note 1 S. 190.

Syr. Text. Seite

pugnarunt, et per scalas, *quas ad muros applicurunt* (wörtlich: ad muros posuerunt).

Gleich darnach: *Ejecerunt* viros et foeminas. ﻉﺪﺪ heißt hier: *exuerunt*, *vestibus nudarunt* viros et foeminas.

Ebendaſ. nach der Mitte: Abduxerunt ingenuos et ingenuas, eosque foras ejecerunt super stercus inter tentoria *incolarum*. Quando urebantur calore vehementi diebus Thamuzi, duces et milites — nudi in regiones Rumaeorum interiores missi sunt. Nach dem Originaltext bezieht ſich: *Quando urebantur calore vehementi* auf die ingenuos et ingenuas, nicht aber auf die duces et milites. Auch iſt *tentoria incolarum* in unſerer Stelle ſinnlos. Das Ganze ſo ſo lauten: In captivitatem abduxerunt ingenuos et ingenuas, eosque ex urbe expellentes in fimo inter *tentoria tabernaculorum* collocarunt, calore mense Thamuzi (July) intollerabili torrendos. Duces et milites — vestibus spoliati in regiones Rumaeorum interiores ablegati sunt.

496 S. 513 zu Anfang: A Tischrin — altero ad *finem* Schebat (Februar) glacie constrictus est Euphrates magnus. Ob ad *finem* Schebat hier richtig ſey, weiß ich nicht. Die Bedeutung des Wortes ﻉﺮﺎﺠ iſt zweifelhaft 1).

Ebendaſ. nach der Mitte: Tatari ecclesiam *destruxerunt*. Soll heißen: *expugnarunt*.

497 Ebendaſ. gegen das Ende: Quos ad oppugnandam Amidam *instruxit*. ﻡﺪﻗ ,ﻞﺴﺮﺍ ſagt, wie gleich weiter oben zur S. 511 angemerket worden iſt, Eines von Beyden, entweder: Quos *destinavit*, oder: Quibus *in mandatis dedit* (ut ad pugnam adversus Amidam exirent).

---

1) Man ſehe das Caſtelliſche Wörterbuch nach der Ausgabe des Michaelis, und vergl. meine 2te Anmerkung zur S. 229.

Unmittelbar darnach: *Celebratur* — festum Arabum. Vermuthlich ein Druckfehler für: *celebrabatur*. Der Buchstabe sagt: *Aderat* festum Arabum. Syr. Text. Seite

S. 514 in der ersten Zeile: Ex praesentia hospitum voluptatem capiebat *eximiam* (Soltanus). Wenn Bruns geglaubt haben sollte, daß ܣܓܝ̈ܐ durch das Beywort *eximiam* hinlänglich ausgedrücket werde, so irret er. Dieses Wort gibt einen neuen Sinn, und scheint zu sagen, daß sich der Sultan durch die Feyerlichkeit des Festes zugleich zu hohen Gedanken von seiner eigenen Person veranlasset fand.

Ebendas. in der zweyten Zeile: Exiit in *hypocaustum*, coepitque *exspuere* multum sanguinis. *Hypocaustum* ist in dieser Stelle unstreitig fehlerhaft. Was aber ܒܝܬ ܣܘܡܩܐ sonst bezeichne, ist zweifelhaft. Mir kommt die Bedeutung: *latrina, secessus* im hohen Grade wahrscheinlich vor. Daß der Sultan auf dem geheimen Orte Blut ausgespien habe, sagt der syrische Text mit keiner Sylbe. Es heißt da bloß: *coepitque fluere multum sanguinis*, welche Worte offenbar ganz anders zu deuten sind.

Ebendas. gegen das Ende: Subjecit multas urbes et *oppida*. ܡܕܝ̈ܢܬܐ, wie ich schon ein andermahl erinnert habe, sind wahrscheinlich feste Plätze, nicht *oppida*.

Weiter unten: Meridie diei, *uti dictum est*. Soll heißen: Meridie diei *dicti*.

Noch weiter unten: Magnum fuit gaudium toti *coetui*. Richtiger: toti *populo* oder *plebi* 1).

S. 515 nach der Mitte: Soltanus ille novus uxorem duxit *sororem* reginae Iberorum. Der syrische Text sagt: *filiam* reginae Iberorum. 498

Gleich darauf: Deditus — fuit *scientiae barbarae*.

---

2) Man vergl. S. 463 Z. 9 bey Barhebräus.

Syr. Text. Seite 499

Der Sinn der Stelle ist: Der Sultan überließ sich einem jugendlichen, kindischen Sinne *).

Ebendas. gegen das Ende: Erat cum ea catholicus, *sancti*, sacerdotes, et *coetus*. ܩܕܫܐ heißt in dieser Verbindung: *episcopi*, nicht: *sancti*, und ܒܝܬ ist allem Anscheine nach von einer kleinen Kapelle zu verstehen **).

S. 516 zu Anfang: Exierunt copiae Bagdadenses, quarum *praefectus* erant — Duitdar, et — Scheraphaldin. Sollte heißen: quarum duces erant etc.

Ebendas. nach der Mitte: Successit ei filius ejus Malec Adel, qui nomine *fratris natu grandioris in Aegypto* appellabatur. Bruns vergehet sich in dieser Stelle sowohl wider die Geschichte, als wider die Sprache. *Successit ei in Aegypto* filius ejus Malec Adel, qui nomine *avi sui* appellabatur.

Gleich darauf: *Praeliatus est* cum Chowaresmiis. *Praevaluit*, sagt der syrische Text, contra Chowaresmios.

Unmittelbar darnach: Haboram etiam occupavit (Malec Salach), qua Naser —, tum temporis dominus Carachae, potiri voluit, sed ille eum praevertit. Ich zeige die Fehler nicht an, welche Bruns in dieser Stelle begehet, sondern erinnere bloß, daß mir der syrische Text hier uncorrect zu seyn scheinet, und daß ich selben, ohne zu gewagte Vermuthungen, nicht zu verbessern weiß.

Ebendas. gegen das Ende: Quum conveniret Schemesaldinum — philosophum ad *legendum*. Daß ܩܪܝ hier nicht *legere* heißen könne, ist meines Erachtens klar. Die Bedeutungen, wel-

*) Man vergl. S. 504 Z. 7 von unten bey Barhebräus.

**) Man vergl. S. 609 Z. 7 von unten bey Barhebräus.

che hieher passen, findet der Leser gleich weiter oben (Anmerk. zur S. 510) angezeigt. Syr. Text. Seite

In der vorletzten und letzten Zeile: **Mense undecimo hujus anni Tatari *ingressi* in confinia Bagdadi *venerunt* ad locum, qui vocatur Chanekin.** Diese Uebersetzung ist nicht getreu. Im Originaltext lautet die Stelle, wie folget: **Mense undecimo hujus anni Tatari *rursus* in confinia Bagdadi venerunt, et *usque* ad locum, cui Chanekin nomen est, *progressi sunt*.**

S. 517 gegen das Ende: **Adhaeserunt ei multi Turcomani, et ei crediderunt propter *phantasias*, quas illis ostendebat.** *Phantasia* ist wohl hier das rechte Wort nicht. Richtiger hieße es: propter *praestigias* der Gaukeleyen wegen, die er ihnen vormachte 1). 500

Unmittelbar darnach: **Misit discipulum quendam — in regionem castelli Mansur —, ut *inde docendo progrederetur*.** ܠܡܬܠܡ heißt: Anhänger verschaffen. Der Schüler, von dem die Rede ist, wurde in die Gegend von Mansur abgeschicket, um seinem Lehrer auch dort Schüler zu sammeln.

S. 518 um die Mitte: **Quum Isaac, discipulus ejus, cum *electis* suis eum non invenisset.** *Electis* ist Mißverstand. Es muß heißen: *cum suis*, nämlich: mit den neuen Anhängern, die er gesammelt, und die sich ihm zugesellet hatten. 501

Ebendas. nach der Mitte: **Tum etiam Arabes *contra eos egressi sunt*.** Bruns verwechselt in dieser Stelle, wie es scheint,

---

1) Barhebräus brauchet S. 218 in der letzten Zeile das aus der griechischen Sprache entlehnte Wort ܦܐܢܛܣܝܐ von einem leeren Bilde, hier, wie es scheint, von leeren Handlungen, die man Gaukeleyen zu nennen pflegt. Man vergl. Acta S. Ephraemi Opp. Syriac. Tom. III. p. XLII. l. 20.

Syr. Text. Seite ܕܒܝ mit ܕܒܝ. Der Buchstabe sagt: *Tum adhaeserunt illis* d. i. se illis sociarunt etiam Arabes.

Ebendas. gegen das Ende: *Praefectus* erat Sinan. Richtiger, wie gleich weiter oben erinnert worden ist: *Dux* erat Sinan.

S. 519 zu Anfang: Quia frater dominae eorum — *dominus* Halebi erat. *Dominus* streitet mit der Geschichte, und ist in dieser Stelle auch sinnlos. Das Wort bezieht sich auf Malec Naseri, und muß folglich in der zweyten Endung stehen. Vielleicht ist die erste Endung ein bloßer Druckfehler.

Ebendas. gegen die Mitte: Exceptis pueris puellisque ad opera idoneis. Soll heißen: ad *servitutem* idoneis.

502 Unmittelbar darnach: *Sinanus* ejusque filius — occisus est. Genauer: *Ipse etiam Sinanus* — occisus est.

Ebendas. in der letzten Zeile: In loco, qui vocatur Consaleg, id est, monte *sordido*. *Sordidus* ist schwerlich die Bedeutung, welche Barhebräus bey dem Worte ܣܠܩ im Sinne hatte. Es ist aber schwer die rechte Bedeutung zu errathen.

S. 520 zu Anfang: Tatari quum viderent, eos tentoria fixa reliquisse. Vor: reliquisse fehlt: *absque pugna*.

Unmittelbar darnach: Crediderunt, *insidias fieri, easque evitare studuerunt.* Putarunt, sagt der syrische Text, *dolum subesse*. Was darauf folgt, ist, wenn anders die Stelle ächt ist, für mich ganz unverständlich. Bruns übersetzet auf Gerathewohl.

Bald darauf: *Trementes* tentoria ingressi sunt. Zweifelsohne hat Bruns *frementes* übersetzet, und *trementes* ist Druckfehler.

Ebendas. um die Mitte: Muros destruxerunt *in circuitum quatuor ulnarum*. Soll heißen: Murosque *quatuor circiter ulnis per circuitum diruerunt.*

503 Ebendas. gegen das Ende: Mater Soltani — sumsit filiam suum (suam), sororem Soltani, servos, ancillas et

gazas *ejus*. Nach dem gedruckten syrischen Text muß es servos, ancillas et gazas *suas* anstatt: *ejus* heißen, welches Letztere sich auf den Sultan beziehen müßte. Syr. Text. Seite

Unmittelbar darnach: Profecta in regionem Ciliciae confugit ad — patrem Haythoni, *qui illuserat* Soltano. *Qui ipse quoque*, sagt der syrische Text, illuserat Soltano. Dieses *qui ipse quoque* beziehet sich auf die Muthlosigkeit der Soldaten des Sultans, von welcher weiter oben die Rede ist.

S. 521 vor der Mitte: Hoc tempore Turcomani — irruerunt in *habitationem* nostram celebrem. ܒܝܬܐ kann hier nicht *habitatio* heißen, es heißt, wie in so vielen anderen Stellen bey Barhebräus: *coenobium* oder *monasterium*.

Gleich darnach: Occiderunt ibi 15 monachos, *multos doctores*, *nec non diaconos* etc. Richtiger: Occiderunt ibi 15 monachos, *plerosque* presbyteros et diaconos.

Ebendas. gegen das Ende: *Incolae urbis*, *panarii*, tex- 504
tores, et reliqui etc. Soll heißen: *Incolae urbis*, *qui de plebe erant*. *Panarii* scheint ganz willkürlich zu seyn. Mir ist die Bedeutung des Wortes ܦܢܕ nicht bekannt.

S. 522 gegen das Ende: Haec (urbs Bagdad) solium nostrum est. Si non *cesserimus* illis, non *adorientur*. Diese Antwort des Chaliphen verriethe die Verstandlosigkeit nicht, die der Chronolog Barhebräus in selber findet. Die Worte lauten im Originaltext so: Haec sedes nostra est. *Sine venia nostra* non *ingredientur*.

S. 523 zu Anfang: Sumsit — vasa sancta, calices, 505
phialas, thuribula, *candelas*. Das lateinische Wort *candela* brauchen die syrischen Schriftsteller in der Bedeutung: *lampas*, *candelabrum*, welche Bedeutungen hier schicklicher sind.

Ebendas. gegen das Ende: Ingressi *in Rumaeam* urbem Tarsum. Muß heißen: Ingressi *Rumaei* urbem Tarsum.

Syr. Text. Seite

Weiter unten: *Obsessi* **imbribus frequentibus vexari coe-perunt.** Es ist aus dem Context klar, daß es nicht die Belagerten, sondern die Belagerer waren, denen der häufige Regen lästig geworden.

506 S. 524 vor der Mitte: **Ille se excusavit, quod Graeci et Armeni inimici ejus essent, qui, si discederet, terram ejus *vastarent*.** ܒܙܙ heißt: *rapere*, nicht: *vastare*. **Qui, si discederet, regionem ipsi *eriperent*.**

Ebendas. um die Mitte: **Ut regnum ei traderet, *nisi mors praeveniret*.** *Si fata ultima instarent*, sagt der Originaltext.

Ebendas. nach der Mitte: **Regina, uxor Kani —, valde sapiens et *callida* erat.** Besser: **valde sapiens et *prudens* erat**, wie zur S. 467 erinnert worden ist.

Bald darauf: **Donec omnes simul congregati *negotia susciperent*.** Das Letztere gibt einen unrichtigen Sinn. Was im Originaltext steht, bezieht sich keineswegs auf die Verwaltung des Reiches, sondern auf die Wahl eines neuen Chan. ܡܕܒܪܢܘܬܐ heißt auch nicht: verwalten, sondern: Anstalt, Vorsorge treffen 1).

507 S. 525 zu Anfang: **Quum Gujuchus pro more *libertatem peteret*.** Muß heißen: **Quum Gujuchus solita *excusatione* uteretur** 2).

Bald darauf: **Quia sagax erat et valde *callidus*.** Auch hier, wie gleich oben, ist *prudens* schicklicher, als *callidus*.

Ebendas. gegen das Ende: **Quia Kedakus Christianus ab initio *in negotiis ejus versatus* erat.** Der Originaltext sagt: Weil er ihm von jeher zur Seite, in seinen Diensten war.

Weiter unten: **Impleta sunt *castra* ejus *sanctis*, sacerdo-**

---

1) Man vergl. S. 427, 471 und 482 bey Barhebr.

2) Man vergl. S. 486 Z. 14 ff. 513 Z. 8 bey Barhebr.

tibus, et monachis. Sollte heißen: *Aula*, oder *palatium* 1) Syr. Text. ejus plenum erat *episcopis*, sacerdotibus et monachis. Seite

Unmittelbar darnach: Hoc tempore mulier Arabica — con-
versabatur, et diligebatur a — matre Gujuchi Chani. *Revelatis secretis illius confiliis*, accusataque illa apud Gujuchum *criminis sinistri*, quod veneficia ei fratribusque ejus praepararet etc. Der richtige Sinn dieser Stelle ist: Hoc tempore mulier quaedam Arabica frequens erat apud matrem Gujuchi, eique adeo cara fuit, *ut illi intima sua arcana panderet*. Haec *casu infelici* delata est apud Gujuchum, quod etc.

S. 526 zu Anfang: Tum *excavatis excrementis* ejus superioribus et inferioribus in *platea exposita*, deinde in mare projecta et submersa est. Was *excavatis excrementis* heißen solle, wird der Leser vermuthlich eben so wenig verstehen, als ich es verstehe. Die Stelle sagt wörtlich: Tum *consuerunt* illi *exitus* superiores (os), et inferiores, illamque *imposuerunt* — 2), et in aquas projectam merserunt.

Ebendas. gegen die Mitte: Sub idem *tempus* — mors eum 508
interemit. Diese Stelle ist im Originaltext selbst fehlerhaft. Offenbar soll sich *mors eum interemit* auf den Sultan Giathaldin (S. 506 syr. Text) beziehen, von welchem doch im syrischen Text so wenig, als in der Uebersetzung eine Rede ist. Auch ܕܡ ܐܢ ܪܘܟܢܐܕ sieht etwas verdächtig aus. Wie der syrische Text zu verbessern sey, darüber erlaube ich mir keine Vermuthung.

Ebendas. nach der Mitte: Paratis pecuniis, vestimentis regiis, et equis *pro filio altero* Rocenaldino eum obsidem ad

---

1) Man vergl. Michaelis syrische Chrestomathie S. 23, 86, 95 und S. 521, 579, 580, 581, 582, 586, 587 bey Barhebräus.

2) Das Wort ܫܘܠ verstehe ich nicht. *Platea*, wie Bruns übersetzet, heißt es ganz gewiß nicht.

Syr. Text. Seite

Tataros misit. Anſtatt: *pro filio altero*, muß es: *cum filio altero* heißen.

509 S. 527 gegen das Ende: Quando decretum erat, aliquem magnatum honoratiorum interimere, *neque manus ei imponendae erant, quibus occideretur*, educebatur etc. Deutlicher: Quando sententia mortis lata est in quendam magnatum honoratiorum, *quem manu hominis interfici nolebant*, educebatur etc.

Weiter unten: Contigerunt illa omnia, iter ad Tataros, et *reditus illinc*, intra tres annos. *Reditus illinc* iſt unrichtig. Im Originaltext heißt es: Contigerunt illa omnia, abitus, *et adventus apud Tataros* intra tres annos.

S. 528 um die Mitte: Fuerunt Iconium, Ancyra, Antalia, *aliaeque* urbes occidentales Ezaldini. Anſtatt: *aliaeque* urbes occidentales ſollte es: *scilicet*, oder: *utpote* urbes occidentales heißen.

Gleich darauf: Magnates — Rocenaldini non cessarunt rixari, voluerunt*que* — Ezaldinum *amoveri*. ﻟﻴﺰﻟﻮﻩ ſagt wörtlich: Voluerunt Ezaldinum *privari* 1) ſie wollten, er ſoll ganz leer ausgehen.

Noch weiter unten: Rocenaldinus Soltanus esto secundum mandatum Kani, *qui est vobiscum*. Richtiger: secundum mandatum Kani, *quod habetis* (wörtlich: quod (a Kano allatum) apud vos est).

510 S. 529 zu Anfang: Qui mortuo Adelo, *fratre ejus minore*, in locum ejus suffectus est. Muß heißen: Qui mortuo *Adelo minore* fratre ejus, in locum ejus suffectus est. Warum dieſer Adel *Adelus minor* genannt wird, ſieht man aus S. 499 Z. 8 f. ſyr. Text, vergl. S. 531 Z. 5.

---

1) Man vergl. S. 522 Z. 4.

Ebendaſ. um die Mitte: *Peditibus paucis* in Aegyptum venit. Im Originaltext wird mit keiner Sylbe eines Fußvolkes erwähnet. Was da ſteht, heißt: *Celeriter* in Aegyptum venit. Syr. Text. Seie.

S. 530 in der erſten Zeile: *Consiliarius* ejus fuit Pecheraldinus etc. ܡܫܠܝܐ ſagt mehr, als: *consilarius*. Es bezeichnet einen Staatsminiſter, dem die Leitung der Geſchäfte anvertrauet iſt. 511

Gleich darauf: Franci *oppugnarunt murum* Damiatae. Muß heißen: Franci *appropinguarunt muro* Damiatae.

Wieder bald darauf: Cognoverunt magna tranquillitate, evacuatam esse (urbem), et gaudio. Bruns hatte hier einen verſtümmelten Text vor ſich, und kann nichts dafür, wenn ſeine Ueberſetzung ungereimt ausſieht, nur hätte er beſſer gethan, wenn er die Stelle gar nicht überſetzet hätte. Wenn man nach: ܐܬܝ ſupplirt: ܐܢܫܐ ܕܡܕܝܢܬܐ ܐܬܝ, ſo iſt der Sinn: Cognoverunt, incolas ex urbe fugisse, et nihil jam solliciti magnopere laetari coeperunt.

Ebendaſ. nach der Mitte: In carcere penes illum erat, *ubicunque castra posuit*. *Ubicunque castra posuit* iſt um ſo fehlerhafter, als im Folgenden von einer Veränderung des Lagers keine Meldung geſchieht, und davon auch keine Rede mehr ſeyn konnte. Es muß heißen: *ubi castra habebat*.

Ebendaſ. gegen das Ende: Permitte ei, *collata in eum benignitate tua*, ut ad socios fidei suae abeat. Laß ihn, ſagt der ſyriſche Text, mit Dank in ſeinem Herzen gegen dich erfüllet 1), frey zu ſeinen Mitchriſten abziehen.

Ebendaſ. in der vorletzten Zeile: Neque opus erit, ut thesauros, quos *pater tuus* collegit, *militibus dividas*. Genauer:

---

1) ܘܕܐ mit ܬܘܕܝ heißt bekanntermaſſen: danken. Man vergl. z. B. S. 204, 254, 265, 547 bey Barhebr.

Syr. Text. Seite

Neque opus erit, ut thesaurum, quem *antecessores tui* colligere, *in exercitus insumas.*

512 S. 531 zu Anfang: Nempe Sardonices 10000. Ich zweifle an der Aechtheit dieser Stelle, weil mir die Zahl 10000, ܐܠܦ ܕܝܢܪ mag außer einer Münze was immer bedeuten, zu groß ist.

Ebendas. gegen das Ende: Misit mulier servos nonnullos *parvos.* Servos *parvos* ist eine wörtliche Uebersetzung, welche die Leser irre führen kann. Im Originaltext sind allem Anscheine nach servi *inferioris conditionis* 1) gemeint.

S. 532 in der ersten Zeile: Quum Malec Al Naser — videret, servos in Aegypto regnare, seque invicem *quasi enixo studio* interficere, coacto exercitu Damascum venit, ibique — absque bello regnavit. ܐܬܐ, ܘܩܛܠ, welches Bruns zu interficere nimmt, und gegen den Sprachgebrauch mit *quasi enixo studio* verdolmetschet, ist nach meinem Urtheile mit ܕܠܐ ܡܬܟܠ zu verbinden, und die ganze Stelle beyläufig so zu übersetzen: Quum Malec Al Naser videret, in Aegypto servos regnare, seseque invicem e medio tollere, *illis* (seditione) *distentis*, exercitus suos collegit, Damascum ivit, urbeque absque bello potitus est.

Ebendas. gegen die Mitte: Quare *in patria* mansit. Der Originaltext sagt wörtlich: *in loco suo* mansit, welches allerdings heißen könnte: in loco, *quo tum fuit*, mansit.

513 Ebendas. in der Mitte: *Quodcunque ille fecerit*, nos ratum habemus et accipimus. Allerdings könnte ܕܟ ܗܘ für das Neutrum stehen, aber hier hindert uns nichts, selbes für ein Masculinum zu nehmen: *Quemcunque* ille Kanum pronunciaverit, *eum* nos quoque probabimus, et Kanum habebimus.

---

1) Wie z. B. S. 286, 425, 536 Z. 4, vergl. S. 535 Z. 4, 3 von unten.

Ebendaſ. gegen das Ende: *Aequum et justum est.* Beſſer meines Erachtens: *Dignus* est, et (sic fieri) *expedit.* Syr. Text. Seite

Unmittelbar darnach: Quum Munga — *sibi libertatem expeteret.* Muß heißen, wie zur S. 525 erinnert worden iſt: Quum Munga *excusatione* uteretur (imperium deprecaretur).

S. 533 zu Anfang: *Sibique* rebelles promissis bonis subjicere. *Sibi* gibt einen unrichtigen Sinn, und fehlt auch in dem Originaltext: Rebellesque promissis bonis subjicere.

Gleich darauf: Quum expectarent adventum filiorum Gujuchi Kani —, venit nonnemo ex iis, qui leones in oblectamentum filiorum regiorum *venantur*, dixitque: Ego quum *hunc* leonem *caperem*, profectus eram etc. Man begreift nicht, wie Bruns in dieſer Stelle *venantur* und *caperem* überſetzen konnte. Der ſyriſche Text ſagt klar: Nonnemo ex iis, qui leones *educant*, und: Ego quum leonem *quendam amitterem.*

Ebendaſ. um die Mitte: Illo relicto vobis indicavi, *ut sciretis.* *Ut sciretis* iſt unrichtig. Der ſyriſche Text gibt den Sinn: Vobis indicavi. *Nunc* (quid factu opus) *vos scietis,*

Ebendaſ. gegen das Ende: Alischti Nowainum quidem, 514
cui Gujuchus Chanus occidentem gubernandum commiserat, *dimiserunt*, at caeteros omnes, qui cum eo erant, *humi prostrarunt.* Deutlicher: Alischti Nowainum quidem — *amoverunt*, caeteros omnes — *interfecerunt* 1).

S. 534 in der zweyten Zeile: Similiter uxor Gujuch Chani, postquam *submissa est*, occisa est. Bruns macht in ſeiner Ueberſetzung aus: ܬܩܠ, ܟ : ܬܩܝܠ, welches Letztere einen ungereimten Sinn gibt. Der ſyriſche Text ſagt: Postquam *condemnata erat*, interfecta est.

---

1) Man vergl. S. 475 Z. 9 f. bey Barhebr.

Syr. Text. Seite

Gleich darauf: Ejus tamen filii — non occisi, sed jussi sunt *in loco quodam* commorari. Ejus tamen filios, heißt es im Originaltext, non occidi, sed *unumquemque eorum in loco proprio* commorari (Chanus) jussit.

Ebendas. um die Mitte: Praecepit etiam, ut sacrificulus sacerdotes, diaconi, monachi, et *scribae* Moslemorum ab oneribus liberi essent. Ich habe hier bloß zu erinnern, daß *scribae* Moslemorum mohamedanische Geistliche, oder Religionslehrer sind 1).

Weiter unten: Solius ignominiae — particeps es. Bruns machet von der falschen Lesart ܕܐܬܪ anstatt: ܕܐܬܝ keine Meldung. Vielleicht ist ܕܐܬܪ ein bloßer Druckfehler. Der Sinn ist in der Uebersetzung richtig ausgedrücket.

515 S. 535 zu Anfang: *Orans stabat*, neque plorare desinebat. *Orans stabat* ist unrichtig. Der syrische Text sagt: *Quamdiu preces* (publicae) *durabant*, 2), plorare non cessabat.

Ebendas. um die Mitte: Famam sparsit, se antea legatum ad Kanum *misisse*. Soll heißen: *missurum esse*.

Ebendas. nach der Mitte: Vicanus quidam eum cognovit *salutavitque regem Haythonum*. Der Originaltext sagt bloß: *dixitque*: *Rex Haythonus* (est).

Ebendas. gegen das Ende: Hoc anno — *ad* Kuriltai, id est, coetum magnum Hulacu frater Munga Kani profectus est, ut *inviseret* regiones occidentales. Diese Uebersetzung ist ganz unrichtig. Es muß heißen: Hoc anno *post* Kuriltai, hoc est, *post* conventum magnum Hulacu, frater Munga Kani, iter agressus est in partes (regni) occidentales (a Kano sibi commissas vergl. S. 514 Z. 11).

---

1) Man vergl. S. 223, 230, 466 bey Barhebräus.

2) Man vergl. S. 578 Z. 12 ܕܩܛܝ ܨܠܘܬܐ.

S. 536 zu Anfang: **Filiorum regiorum quidam —, qui princeps pistorum erat.** Diese ganze Stelle ist dunkel, weil der Anfang derselben im Originaltext verstümmelt ist. Ich weiß den Text nicht zu verbessern. Syr. Text. Seite 516

S. 537 zu Anfang: **Fuerunt ibi pondera multa gossypii, cera, et multum olei,** *quae non incensa sunt.* Kirsch bemerket p. XLVII. richtig, daß anstatt: ܒ ܥܡ : ܒܥܡ (ὑλη) zu lesen ist, welches den Sinn gibt: *quae* (nämlich: gossypium, cera, oleum) *materiem ipsi praebuere.* 517

Bald darauf: **Neque ibi** *ei quisquam favebat*, **praeter duos discipulos.** Diese Worte beziehen sich nicht, wie Bruns meinet, auf den Patriarchen Dionysius, sondern auf den Verfasser unserer Chronik. Es muß demnach heißen: **Neque alius ibi** (in monasterio Barsumae) *ei* (wörtlich: **cum eo**, nämlich: *cum scriptore harum rerum*) *aderat*, **praeter duos discipulos.**

Ebendas. um die Mitte: **Aaron medicus — delituit in** *arce.* Wahrscheinlich ein Druckfehler für: **delituit in** *area.*

Ebendas. nach der Mitte: **Delituit ibi cum** *fratre suo minore.* Der Originaltext sagt: **cum** *filio suo parvo.*

Gleich darauf: **Usque ad** *adventum* **Tatarorum.** Umgekehrt: **Usque ad** *abitum* **Tatarorum.**

Wieder gleich darauf: **Alii fugitivi erant** *in loco.* Soll heißen: **erant** *eodem in loco.*

Ebendas. in der vorletzten Zeile: **Quam quum Masudus** *odio immani prosequeretur.* Diese Uebersetzung ist nicht getreu. Die Stelle soll so lauten: **Quam quum Masudus** *instigante* 1) *daemone valde odio haberet.*

S. 538 zu Anfang: **Hunc** *exactionibus* **opprimere coe-**

---

1) ܡܣܥܪܗ ist nach ܐܣܥ *instigare, incitare* (S. 213, 265, 478, 482 bey Barhebräus) zu erklären.

Syr. Text. Seite

pit. لحذ bezieht sich hier auf listige Anſinnungen, und Forderungen, nicht auf *exactiones*.

Unmittelbar darnach: **Adeo, ut** *ei indicaret, se ultionem petere ob famam uxoris laesam.* Nichts von Alle dem findet ſich im Originaltext. Da heißt es: **Adeo, ut** *gemmam quamdam, quae monili certae cujusdam foeminae, quae nominatim designabatur, inerat, aliaque varia, quae foeminarum aliarum erant, per nuncium ab eo peteret.*

Wieder gleich darauf: **Quum, quidquid vellet, daret, tandem** *ab eo postulavit, quum ad Nesibin castra posuissent, ut Gazartam sibi venderet.* Abermahl unrichtig. Der Sinn der Stelle iſt: **Quum, quidquid vellet, daret, postremo ei significavit, quum ad Nesibin castra habuissent,** *eum sibi Gazartam vendidisse.*

518 Ebendaſ. um die Mitte: **Ut** *cum sociis* **et mulieribus suis illuc tenderet.** Anſtatt: *cum sociis* muß es: *cum domesticis* heißen.

Bald darauf: **Noctu Gazarta abductam (abductum) in nave collocavit, Mauselam** *eum missurus.* Richtiger: *ac si* **eum Mauselam** *mittere vellet.*

Ebendaſ. nach der Mitte: **Nos autem timemus, ne dominus noster Bederaldin nos perdat,** *quia fidem famae non habemus,* **quod Masud ita sibi ipsi fecerit,** Dieſe Stelle paßt ſchlechterdings nicht zum Context. Vorausgehet: **Jussi sunt nautae, servique — eum (Masudum) Tigri submergere, postea in Syriam fugere, rumoremque spargere, Masudum se ipsum in fluvium projecisse —.** Nun ſoll folgen: **Seque nunc timere, ne a domino suo Bederaldino interficiantur**

---

1) Man ſehe Note 1 S. 41.

to quod negligentia sua factum sit, ut Masüdus sese submergeret (wörtlich: *ut ita secum faceret*). Syr. Text. Seite

S. 539 in der zweyten Zeile: Amictus veste, qua *Takirae* induti esse solent. Anstatt: Takirae hat Bruns zweifelsohne *Fakirae* (ﻓﻘﻴﺮﻱ) geschrieben.

Bald darauf: Ego quidem annos aliquot orbem clam *peragravi*. Genauer: *peragro*.

Ebendas. um die Mitte: A civibus et exteris *coactus est*, *Sebastiam adire*. Im Originaltext scheint nach: ﻣﻀﻄﺮ : ﻭﺍ zu fehlen. Der Sinn wäre: Et cum tam ab incolis, quam ab exteris urgeretur, ut (Kano morem gerens) abiret, *necessitate coactus abiens ad Sebastiam usque venit*. 519

Gleich darauf: Quando enim de muliere, vel filia, vel *viro* audivit. Auf: vel filia folgt im Originaltext: vel *filio*, nicht: *viro*.

S. 540 zu Anfang: Equos inidens Caesaream pervenit, et in throno collocatus est. Der Originaltext sagt: Equo impositum *una nocte* Caesaream usque perduxere, et in throno collocarunt.

Ebendas. nach der Mitte: Reliqua castella *pedetentim* diruere. In dem Castellischen Wörterbuche wird zwar ﻗﺪﻡ ﻗﺪﻡ mit: *pedetentim* erkläret; allein diese Erklärung wird dort mit keinem passenden Beyspiele beleget. ﻗﺪﻡ ﻗﺪﻡ ﺍﻥ wie es in unserer Stelle heißt, kann füglich die Bedeutung: *quamprimum* haben, und diese Bedeutung ist hier offenbar ungleich schicklicher. 520

Ebendas. gegen das Ende: Hulachus quamquam novit, *eum mentiri*, *non indicavit*. Soll heißen: Hulachus, quamquam nosset, *filium ementitum esse* (quem obsidem miserat Rocenaldinus), *dissimulabat*.

Syr. Text. Seite

S. 541 in der ersten Zeile: Tum rem regi regum indicavit, *eumque monuit*: Cave tibi ab iis. *Divulga, te ad nos venturum esse.* Tum vives, quia hi omnes *parati sunt*, ut gladio interimantur. In dem syrischen Text lautet diese Stelle so: Tum rem regi regum indicavit, *qui haec illi* (litteris oder: per legatum) *mandavit*: Cave tibi ab iis, *et fac, callido quovis modo* 1) *ad nos venias.* Hoc pacto vitae tuae consules; nam hi omnes gladio interficientur.

Unmittelbar darnach: Rocenaldinus, *allato ei mandato*, descendit cum filiis et domesticis suis. *Huic*, sagt der Originaltext weiter, (Hulachi) *mandato morem gerens* Rocenaldinus *quadam nocte* cum filiis et domesticis suis iter aggressus est.

Weiter unten: Missus est in urbem Kezvainam, *ubi* equites illos 300 Mogoli clam trucidarunt. Anstatt: *ubi* muß es *sed* heißen: *Sed* equites — Mogoli clam trucidarunt.

Ebendas. um die Mitte: *Eversione* harum arcium etc. Die Uebersetzung läßt: ﺪﻴﻫﺎﺠ weg. *Optata* oder *fausta* harum arcium eversione.

521 Ebendas. gegen das Ende: Dixit citharoedo, *qui persice cecinit.* Unrichtig. Es soll heißen: Haec *canendo ad citharoedum quemdam persice dixit* 2). Da sich aber dieser Sinn zu dem Folgenden nicht recht schicket, so wäre es meines Erachtens besser anstatt: ﻲﻨﻐﻏ : ﻲﻨﻐﻏﺍ zu lesen, wo es sodann hieße: Dixit citharoedo: Cane hanc (etwa stropham) persice.

---

1) In dieser Bedeutung findet der Leser ﻞﻴﺤﺘﺴﻣ S. 133, 242, 297, 301, 303, 316, 361 und in mehreren anderen Stellen bey Barhebräus.

2) Das Wort ﻞﻌﻟ, welches in dieser Stelle vorkommt, weiß ich so wenig zu erklären, als Bruns.

Ebendaſ. in der vorletzten Zeile: Ut abscindam fructus *incolumes*. Beſſer: Ut decerpam fructus *salubres*. Syr. Text. Seite

Ebendaſ. in der letzten Zeile: *Alias fere tanquam merx* in regionem tuam venissem. Ganz anders der ſyriſche Text: *Ni ita esset, qua mercede* in ditionem tuam venissem?

S. 542 in der zweyten Zeile: *Amicis adscriptus est.* Schwerlich iſt dieß der Sinn der Redensart, welche hier im ſyriſchen Text vorkommt. Mir ſcheinen die ſyriſchen Worte bloß zu ſagen: Er fing an dem Hulachu liebenswürdig vorzukommen.

Ebendaſ. gegen das Ende: Fuit dux *in ditione Rumaeorum* Jutasch Beglarbeg. Richtiger: Fuit dux *exercitus Rumaeorum* Jutasch Beglarbeg. 522

Weiter unten: Quod eum ex regno et haereditate paterna *removisset*. Wie ich ﻟﺒﺪﻧﺎ verſtehe, findet der Leſer weiter oben (2te Anmerk. zur S. 528) angezeiget.

S. 543 in der erſten Zeile: Rocenaldinus cum Baschuo *in hibernis egit*. Der ſyriſche Text iſt hier unvollſtändig, und *in hibernis egit* iſt eine ganz willkürliche Ueberſetzung.

Ebendaſ. um die Mitte: Incolae Malatiae, quum *nihilominus eum non reciperent*. Sollte heißen: Incolae Malatiae, quum (famis et obsidionis) *nunc jam impatientes essent*.

Weiter unten: *Feria prima hebdomadis palmarum*. Deutlicher: *Dominica palmarum*.

Ebendaſ. gegen das Ende: Profectus est ad Komach (eum rogaturus, ut in auxilium Ezaldini Soltani adveniret. Bruns nimmt ﻗﻮﻣﺎﺥ, welches einen gewiſſen Ort bezeichnet, für den eigenen Nahmen eines Feldherrn. Der Sinn der Stelle iſt: Profectus est *Komachum versus*, ut Ezaldino auxilium ferre posset.

Gleich darauf: Ibi *ceperunt* eum milites et . Ibi, ſagt der Originaltext, *assecuti* sunt eum milites etc.

Syr. Text. Seite 523

S. 544 in der zweyten Zeile: *Vendebatur* triticum *ubique locorum*. Richtiger: Triticum *undique advehebant*, oder advehebatur 1).

Bald darauf: Qui quocunque locorum *confugerunt*. Weit gefehlt. Es heißt: *Qui ubique latrocinabantur*.

Ebendas. um die Mitte: Quum pace hac gauderent Malatienses. Im Originaltext steht hier das unbekannte Wort ﻭﺼﻑ. Bruns streichet dieses Wort weg. Nach meinem Urtheile ist ﻭﺼﻑ anstatt: ﻭﺼﻑ zu lesen, und der Sinn ist: Quum *fucata* hac pace gauderent Malatienses, welches zu dem Folgenden gut passet.

Bald darauf: Coeperunt oppugnare castella, *quae Rocenaidino tradere volebant*. Soll heißen: Coeperunt oppugnare castella, *ut ad partes Rocenaldini transirent* (wörtlich: ut Rocenaldino consentirent).

Ebendas. gegen das Ende: Neque regioni isti magnam clademintulit (Baschu Nowain), quia Malec Salach filius Bederaldini his diebus redierat ex aula Hulachi. Duxerat uxorem filiam Gelalaldini —, quae habitu Mogolico penes eum erat. Incolae regionis istius in urbem fugerunt. Bruns läßt in dieser Stelle hier und da etwas weg, und trennet, was nicht zu trennen ist. Das Ganze sieht im Originaltext so aus: Neque regioni isti (der Gegend um Mosul) magnam cladem intulit, quia Malec Salach, filius Bederaldini, *dominus Mauselae*, his diebus redierat ex aula Hulachi (dem er seine Aufwartung gemacht hatte), et filiam Gelalaldini uxorem duxerat, quae habitu Mogolico penes eum erat. *Hoc non obstante* incolae regionis istius in urbem fugerunt.

S. 545 vor der Mitte: Hac nocte ascenderunt praecones *cryptas* templorum (der Mohamedanischen Bethhäuser), et

524

1) Man vergl. S. 511 Z. 6 bey Barhebräus.

Arabibus atque Christianis pacem promulgarunt. Was Bruns mit dem Worte *cryptas* meine, ist schwer zu errathen. Das syrische Wort ܟܪܝܦ verstehe ich nicht. Syr. Text. Seite

Gleich darauf: **Timorem eis exemit, quia *judicium magnatum, non civium sequebatur*.** Dieses Letztere kann meines Erachtens niemand verstehen. Im Originaltext ist der Sinn klar ausgedrückt: Weil er einzig mit den Magnaten, nicht mit den übrigen Einwohnern der Stadt zu rechten hätte.

Ebendas. nach der Mitte: **Qui erant *scribae primarii*.** So übersetzet Bruns ܣܦܪ̈ܐ ܪܒ̈ܐ. Was ܪܒ̈ܐ hier eigentlich sagen soll, ist schwer zu errathen.

Ebendas. gegen das Ende: **Fames autem *ingens* fuit.** Genauer: **Sed fames *magis invaluit*.**

Gleich darauf: **Ex aliis locis nihil apportabatur propter *fugitivos* Turcomanos.** Der Originaltext sagt: **propter *latrocinia* Turcomanorum.**

Weiter unten: **Alii calceos antiquos *solverunt*, eosque elixatos comederunt.** ܫܚܠ ܒܫܠ heißt eigentlich: ***humectarunt*. Calceos antiquos *humectarunt* etc.**

S. 546 gegen das Ende: **Qui etiam gener fuit Kirae** 525
***per Lewanam sororem regis*.** Was *gener Kirae per Lewanam* heißen solle, verstehe ich nicht. ܒܪ ܟܝܪܐ ist meines Erachtens der Nahme der Schwester des Kaisers, deren Schwiegersohn, wie aus dem Folgenden deutlich erhellet, Muzalon war.

S. 547 gegen das Ende: **Quum Veneti audirent, *in om-*** 526
***nibus regionibus*- - - absque mora etc.** Bruns nimmt in dieser Stelle eine beträchtliche Lücke an. Er würde auf diese grundlose Vermuthung nicht gerathen seyn, wenn er den Sinn seines Originals richtig gefasset hätte. Die Stelle sagt: **Quum Veneti, *qui ubique locorum* (degebant), haec audirent, absque mora**

Syr. Text. Seite

Ebendaſ. in der vorletzten Zeile: Suasit praefecto castelli, Soll heißen: Castelli *cujusdam.*

527 S. 548 nach der Mitte: Patriarcha *ad eum inclinavit.* Der Originaltext ſagt: Der Patriarch hat über ihm gebethet.

Bald darauf: *Filias ejus coram patre excoecavit.* Der ſyr. Text ſagt: *Jussit pupillis erutis oculos ejus excoecari.*

Ebendaſ. in den letzten Zeilen: His diebus, tempore hiberno, haec infortunia Malatiae contigerunt. *De expugnatione Babylonis.* Rex regum Hulachus descendit Bagdadum. Die Worte: *De expugnatione Babylonis* (Bagdadi) gehören nicht in den Text, ſondern ſind eine Randanmerkung. Der Text ſoll ſo lauten: *Eodem* tempore hiemali, *quo* haec infortunia Malatiae contigerunt, rex regum Hulachus Bagdadum descendit.

S. 549 zu Anfang: Manserunt bini exercitus in conspectu mutuo, *licet* manus non conseruerint, dies 23. *Licet* gibt hier einen unrichtigen Sinn. Es muß heißen: *manus non conserentes.*

Bald darauf: *Primum praelium commisit* Baschu Nowain ad locum, qui vocatur sepulcrum Ahmedis, — *cum Bagdadensibus*, copiis in se invicem irruentibus. Primum, ſag der Originaltext, *adpropinquabat* Baschu Nowain *cum exercitibus suis* ad locum, qui vocatur sepulcrum Ahmedis — *postea etiam Bagdadenses propius accesserunt*, (quo facto copiae in se invicem irruerunt.

Ebendaſ. nach der Mitte: Fugere coeperunt *ex fontibu.* Kirſch lieſt ganz richtig: ﻣﻦ ﻳﻢ ﻫﺮ fugere coeperunt *m diis ex aquis.*

Weiter unten: Duravit praelium *novem horis.* Soll heiſſ: *usque ad nonam horam.*

Gleich darauf: Victus et *contritus est* exercitus Bagdadensium. ܡܛܠ sagt eigentlich: Die Armee der Bagdader wurde dergestalt besiegt, daß sie keinen Muth zu streiten mehr hatte 1). Syr. Text. Seite 528

S. 550 um die Mitte: At Tatari *vires recuperarunt die insequenti.* Richtiger: At Tatari *rursus toto die sequenti* fortiter pugnarunt.

Ebendas. gegen das Ende: Divites Arabes multas opes ad Catholicum (detulerunt). Der Originaltext scheint hier unvollständig zu seyn. Bruns supplirt: *detulerunt.* Er hat meines Erachtens im Grunde recht, nur muß man, was er supplirt, nicht als Ausfüllung einer gewöhnlichen Ellips betrachten. 529

S. 551 in der zweyten Zeile: Jussit eum in sacco poni, superne consuendo, et *conculcari pedes ejus*, donec moriatur. Anstatt: et *conculcari pedes ejus* sollte es heißen: et *conculcari pedibus.*

Ebendas. um die Mitte: Quum Sahab filius Salaiae illud (castellum Arbelae) iis (Tataris) dedere vellet, adversati ei sunt Curdaei multi, qui ibi *defecerant.* Aus dem Context erhellet nicht, daß die Besatzung des Castells aufrührerisch war. *Defecerant* muß sonach mit einem schicklicheren Ausdruck verwechselt werden: Qui *castellum defendebant*, oder: Qui ibi *se hosti opponebant* 2).

Ebendas. nach der Mitte: Paulo post Emira Curdaeus — *jussit* castellum Bederaldino auferri. Genauer: Paulo post Emira Curdaeus *ex mandato*, *quod adtulit*, Bederaldino castellum ademit.

Ebendas. in der vorletzten Zeile: Vendebatur — Damasci

---

1) Man vergl. S. 144 Z. 2 von unten bey Barhebr.

2) Man sehe Note 2 S. 3.

Syr. Text. Seite

pullus columbarum unus *propter morbum* Nazarenis duodecim. Der anstößige Beysatz: *propter morbum* findet sich im Originaltext nicht. Es heißt da: pullus — *pro infirmo* oder *aegroto*.

Dynastia XI.

530 S. 552 vor der Mitte: *Quae ex herba quadam nomen nacta est, quamque Arabes spoliarunt.* Der Originaltext ist hier so verstümmelt, daß aus selbem nichts Vernünftiges herauszubringen ist. Bruns hätte besser gethan, wenn er die Stelle in seiner Uebersetzung mit Stillschweigen übergangen hätte.

Ebendas. gegen das Ende: Coeperunt prehendere Christianos vicenos, eosque in castellum *postea diruendum* deducere, et trucidare. Soll heißen: Coeperunt prehendere Christianos vicenos, eosque *sub praetextu castelli ab iis diruendi* illuc deducere, ibique trucidare.

531 S. 553 gegen die Mitte: Ut thronum — ascenderet, et aure ejus (regis regum) prehensa, ipse manibus *gemmam pretiosissimam dono* appenderet. Genauer: Ut thronum — ascenderet, aurique ejus, quam prehenderat, suis manibus *inaurem gemma insignis pretii fulgentem* innecteret.

Ebendas. gegen das Ende: Simul ac advenit, milites Tatarorum, et *Arunaei Bischanis* (Caramaniae) cinxerunt urbem. Der Leser findet den Fehler, welchen Bruns hier begeht, pag. XCVIII. verbessert. Kirsch bemerket dort richtig, daß in unserer Stelle mit بصرى, ثور *tauri Basan* auf Ps. XXII. 13 (hebr. Text) angespielet werde. (Man vergl. auch Amos IV. 1.)

Gleich darauf: Muro contra eam structo, atque *turribus erectis* coeperunt eam — oppugnare. Richtiger meines Erach-

tens: Muro contra eam structo, et *tormentis* 1) *dispositis* coe- Syr. Text Seite
perunt eam — oppugnare.

Unmittelbar darnach: Obsessi *fortiter* illis restiterunt.

Im Originaltext bezieht sich ܠܐ ܒܗ offenbar auf ܒܬܪܐ, welches in der vorhergehenden Zeile steht. Bruns hätte daher übersetzen sollen: Coeperunt eam strenue oder fortiter oppugnare; *at* obsessi *magis* strenue, oder *fortius* illis restiterunt.

S. 554 gegen die Mitte: Nam neque sedendi *opportunitas* ei erat —, neque proficiscendi. Bruns liest hier anstatt: ܢܦܩ : ܢܬܩ. Ich getraue mir im Text nichts zu ändern, muß aber zu gleicher Zeit bemerken, daß ܠܐ ܢܦܩ eine mir unbekannte Redensart ist. Mit dem Sinne der Stelle hat es im Grunde wenig Schwierigkeit; denn es ist aus dem Context klar, daß der Schriftsteller ungefähr so viel sagen wolle: Nam neque *manere* —, neque proficisci illi licebat.

Ebendas. gegen das Ende zu: Patriarchae Dionysio *benignitatem* promisit. 532
Ich sehe nicht ein, warum Bruns hier *benignitatem* übersetzet. Der gedruckte Text gibt den viel schicklicheren Sinn: Er hat dem Patriarchen D. viel oder alles Gute versprochen.

S. 555 vor der Mitte: *Primo mense* venerunt milites pauci in viciniam Halebi. Was im Originaltext steht, kann nicht *primo mense* heißen. Es heißt: *primum* anfangs.

Ebendas. gegen das Ende: Balbecenses — et captivos ab- 533
duxerunt. Der Leser wird in dieser Stelle keinen Zusammenhang finden. Bruns hat keine Schuld daran. Der Zusammenhang man-

---

1) Man vergl. S. 148 und 157 bey Barhebräus, wo ܡܬܩܪܒ in der nämlichen Bedeutung vorkommt.

Syr. Text. Seite

gelt auch im Originaltext, welcher hier allem Anscheine nach Lücken hat. Die Lücken auszufüllen, ist nicht wohl möglich. Uebrigens kommen in der Uebersetzung einzelne Ausdrücke vor, die dem Originaltext nicht gehörig entsprechen. So hieße es anstatt: *partem superiorem murorum* richtiger: *lacunar*, und anstatt: *detinebar*: *inclusus sum*, endlich anstatt: absque *principe*: absque *capite*.

S. 556 nach der Mitte: Quia Valialdin — *exprobravit*. Sollte heißen: *eum accusavit*, *detulit* 1).

Gleich darauf: Ille patrem meum, fratresque meos occidit, *quibus dixerat*: Tradite urbem. *Quibus dixerat* ist in dieser Verbindung sinnlos. Es muß heißen: *qui* (pater meus) *dixerat*.

534 Ebendas. in der vorletzten Zeile: Maiphercatae praefecit virum, qui fuit *Emira regionis* Aschraphi. Bruns ändert im Originaltext die Lesart: ﻣﺤﺪﺍ und liest: ﻣﺤﺪ ﺃﻣﻴﺮﺍ. Dagegen glaubt Kirsch, daß der Text unverändert bleiben könne, und daß der Sinn unserer Stelle sey: Maiphercatae praefecit virum, qui *agricola fuisse dicebatur* patris Aschraphi. Mir kommen beyde Vermuthungen unwahrscheinlich vor, weil sie mir der Sprache einige Gewalt anzuthun scheinen. Da ich indessen nichts Besseres weiß, so bleibe ich bey der Stelle zweifelhaft.

Ebendas. in der letzten Zeile: Fuit ibi fames ingens, — ita ut ex toto populo, qui ibi erat, non nisi 100 ibi remanerent, *et vix reperirentur*, *qui urbem calcarent*. Anstatt: *et vix reperirentur* etc. sagt der Originaltext sehr deutlich: (quo non obstante obsessores) *vix eam subigere poterant*.

S. 557 vor der Mitte: Misit etiam *ad* Malec Motapher, filium ejus, quia filius Bederaldini — in aula ejus erat,

---

1) Man vergleiche S. 118 Z. 4 von unten, und S. 567 Z. 3 ﺃﻣﺮﻫﺎ, vergl. S. 566 in der letzten Zeile ﺩﺩﻗﻮﻫﻲ bey Barhebr.

Halebum illique dixit: I, admone patrem tuum etc. Der wahre Sinn dieser Stelle ist: Misit etiam *τον* Malec Motapher filium ejus, quia *hic* 1), et filius Bederaldini — in aula ejus aderant, Halebum illique dixit: I, admone patrem tuum etc. Syr. Text. Seite

Ebendas. zu Ende: His diebus — magister *noster* Simeon, — filius magistri *nostri* Jesu defuncti *oriundus* Kaleh Rumitha valde floruit. Der Syriasmus magister *noster*, magistri *nostri* beleidiget das Ohr, und kann bey Lesern, welche der syrischen Sprache unkundig sind, Mißverstand veranlassen. Man streiche *noster* und *nostri* weg.

S. 558 in der ersten Zeile: Dilectus est ab omnibus filiis regum et *reginarum*. Warum nicht lieber: et *a reginis*.

Bald darauf: Illi tamquam fonti debetur *exaltatio ma-* 535
gna — fascia et custodia ecclesiae nostrae ubique locorum. ܪܘܡܐ ܕܡܪܝ heißt wohl nicht: *exaltatio*. Es ist das Gegentheil von Niedergeschlagenheit, nämlich: Aufrichtung. Auch *fascia* halte ich für unrichtig, ob mir gleich von dem Worte ܣܒܠܐ aus dem Sprachgebrauche keine schicklichere Bedeutung bekannt ist.

Ebendas. gleich nach der Mitte: Die 20. mensis decimi Arabum anni Graecorum 1571. Der Originaltext fügt bey: *hora nona*.

Weiter unten: Qui me *invitaverat*. Soll heißen: Qui me *ad se vocaverat*.

Ebendas. in der letzten Zeile: Advenerunt paulo post 20 equites ad nos *in tentoriis* (*in tentoria*).

S. 559 zu Anfang: Duxerunt nos *in vallem profundam*. Der syrische Text sagt: *inter valles profundas*.

Gleich darauf: Ubi magnates Mogoli, aliique, qui coram

---

1) Nach ܗܘ, ܘܐܦ fehlet im Originaltext ܘ *et*, wie aus dem Inhalte der Stelle gefolgert werden kann.

Syr. Text. Seite illis erant, sedem fixerant. Genauer: Ubi magnates Mogoli, *ministris adstantibus*, manebant.

Wieder gleich darauf: Mogoli a tergo nos adorti sunt. Soll heißen: *Mox* Mogoli a tergo etc.

536 Weiter unten: Me — *in tergo* collocarunt. Deutlicher: Me — *post se* collocarunt.

Ebendas. nach der Mitte: Munga Kanus necesse habuit, ut coacto exercitu majori regem — Sinensem adoriretur. Nach: coacto exercitu majori fehlt: *ipse*. Der Originaltext sagt: Munga Kanus necesse habuit, ut — *ipse* (er persönlich) regem Sinensem adoriretur.

Ebendas. gegen das Ende: Quum in regem istum *animo maxime hostili* irruisset, telo ictus ibi obiit. *Animo maxime hostili* ist Mißverstand. Es muß heißen: Quum in regem — irrueret, *casu infelici* 1) telo ictus ibi obiit.

S. 560 zu Anfang: Donec victus et captus est frater minor, nomenque *suum* abrogavit. Wenn man ﻙﻠﺦ, wie Bruns thut, und wie es auch dem Sprachgebrauche angemessen ist, in Pael liest, so bezieht sich dieses Zeitwort auf den älteren Bruder Koblai, welcher Sieger war, und es sollte folglich anstatt: nomen *suum*: nomen *ipsius* heißen.

Unmittelbar darnach: Mansit igitur regnum *soli* Koblai Kano. ﻙﻠﺦ ﻩ, sagt eigentlich: Mansit regnum Kani Koblai *proprium*.

Ebendas. vor der Mitte: Profectus est, ut in Aegyptum rediret, copiisque paratis denuo *exercitum* Tatarorum adoriretur. Der Originaltext sagt: In Aegyptum contendit, ut copiis (ibi) paratis denuo exiret, et *cum toto nunc Tatarorum exercitu* confligeret (vergl. S. 535 Z. 3 ff. syr. Text).

---

1) Man vergl. S. 599 Z. 8 bey Barheb

Ebendaſ. gegen das Ende: Si nos *amavisseſis*. Richtiger: Si amici (non inimici) nostri *fuissetis*. Syr. Text. Seite

S. 561 in der zweyten Zeile: Ut *statim* relicta Mausela ad Bundoctarum veniret. ⟨illegible⟩, heißt: *nunc* 1), nicht: *statim*. Ut relicta *nunc* Mausela ad Bundoctarum veniret. 537

Bald darauf: Extendit manum suam *sub stratum*. Mir iſt das Wort ⟨illegible⟩ unbekannt. Auch iſt der Text hier nicht correct. Ich bin ſonach in Anſehung dieſer Stelle etwas zweifelhaft.

Weiter unten: Elapsa *hora*. Richtiger: Post *tempus aliquod*.

Ebendaſ. nach der Mitte: Equo vectus ad Bacteli venit, dixitque *principi* —: Indica *sociis* tuis etc. Die Stelle ſoll meines Erachtens ſo lauten: Equo vectus ad (oppidum) Bacteli venit, dixitque *praefecto* (oppidi) —: Indica *tuis* etc.

Ebendaſ. zu Ende: In intinere *separati sunt* quidam ex ejus servis ab eo. Soll heißen: In itinere *dissidere coeperunt* ab eo quidam etc. 538

Gleich darauf: Fuit horum *praefectus*. Das rechte Wort wäre hier *dux*.

S. 562 gegen das Ende: Tum Curdaei *egesserunt* partem montis coenobio imminentis. ⟨illegible⟩ ſagt eigentlich: *caedendo amoliti sunt*.

S. 563 zu Anfang: Promiseruntque iis tradere *omnia ornamenta* et cimaelia ecclesiae. Der Originaltext ſagt: *omnes res*, et cimaelia ecclesiae. 539

Ebendaſ. weiter unten: Ablata ex monasterio ingenti copia, quae *pondere* aequabat 1000 denarios. Richtiger: Ablata — magna copia, quae summam 1000 denariorum aureorum efficiebat.

Ebendaſ. gegen die Mitte: Adortus eos est Kutlubeg Emira,

---

1) Man vergl. S. 588 Z. 6 von unten bey Barhebr.

Syr. Text. Seite

atque causa fuit, quod inimici venirent, omnesque viros et feminas simul *occiderent*. Der Sinn iſt hier beynahe ganz verfehlt. Es muß heißen: Adortus eos est Kutlubeg — *sub obtentu*, quod *ex parte hostili* venirent, eosque omnes, viros et feminas promiscue *occidit*.

Ebendaſ. nach der Mitte: Tatari *quieverunt*, neque Mauselam profecti sunt, donec Salekus eam *adoriebatur*. Hanc ob causam; ſagt der Originaltext, Tatari latere 1), neque Mauselam adoriri voluere, donec Salekus eam *ingressus esset*.

540 S. 564 zu Anfang: Duos tantum occiderunt, qui ad Tataros *proficisci voluerunt*. Die Stelle lautet im Originaltext wörtlich ſo: Duos exiis tantum occiderunt, qui ierunt et venerunt ad Tataros. *Ierunt et venerunt* ſcheint mir hier ſo viel zu ſeyn, als: *ierunt et redierunt*. Dieſemnach wäre der Sinn: Duos tantum occiderunt, qui cum Tataris *conspirare* videbantur.

Ebendaſ. gegen die Mitte: Ebedalleh, qui Maipherca-tae *quondam regnaverat*, eam capere voluit, sed non potuit. Der Sinn iſt in dieſer Stelle ganz verkehrt. Was unſere Chronik von Gazarta (Gezira) ſaget, ſcheint Bruns von Maipherkat verſtanden zu haben. Die Ueberſetzung muß ſo lauten: Etiam Ebedalleh, qui Maipherkatae regnabat, *aliquoties* eam (Gazartam) subigere voluit, sed non potuit.

Bald darauf: Ezaldin, Soltanus Iconii, se accinxit, ut ad adorandum regem regum proficisceretur, quippe *a legatis coactus*. Richtiger: quia a legatis *urgebatur*.

---

1) ﭘﻌﻞ: welches S. 426 Z. 7 in Pael die Bedeutung: *abscondere* hat, ſcheint hier *latere* zu bedeuten. Bruns ſcheint ﻗﻌﻞ irrig von ﭘﻌﻞ abgeleitet zu haben.

Unmittelbar darnach: Tentoriis fixis extra urbem, *siquidem* migraturus erat. Ich führe diese Stelle einzig in der Absicht an, um dem Leser zu sagen, daß man, um den Sinn des Originaltextes nicht zu verfehlen, *siquidem* in der Bedeutung *quia* nehmen müsse. Syr. Text. Seite

Ebendas. nach der Mitte: Aligak Nowain *evexit* Rocenaldinum, *Soltanum Iconii.* Hiervon findet sich nichts im Originaltext. Dieser sagt bloß: Aligak Nowain Rocenaldinum, *Soltanum*, in urbem Iconium *introduxit.*

Ebendas. gegen das Ende: *Misit* etiam (dominus Aegypti) Malec Salehum — ut, Mauselam proficisceretur, et in throno suo sederet. Wie kann es von dem Herrscher in Egypten heißen: *Misit* Salehum, da sich dieser Letztere nicht in Egypten, sondern in Syrien befand (S. 539 Z. 6 von unten syr. Text). ؛ڕ heißt in unserer Stelle nicht: schicken, sondern: bedeuten lassen, durch ein Schreiben erinnern 1).

S. 565 gegen die Mitte: Citharoedis et mimis ante eum *incedentibus* et ludentibus. Soll heißen: *canentibus* et ludentibus. 541

Unmittelbar darnach: *Postquam* advenerat. Richtiger: *Simul ac* advenit.

Ebendas. beyläufig in der Mitte: *Funem* super femoribus ejus tantopere constrinxerunt, ut etc. Der Originaltext sagt: *Chorda arcus* partem corporis ejus, quae super coxam est, adeo constrinxerunt, ut etc.

Ebendas. nach der Mitte: Mauselae *regnavit* Bar Yunes. Richtiger hieße es hier anstatt: *regnavit*: Mauselae *regnum susgepit.*

Ebendas. gegen das Ende: Tum Haranieschua —, qui ex-

1) Wie z. B. S. 86, 219 und 243 bey Barhebräus.

Syr. Text. Seite

tra urbem commorabatur, et regum regi *indicaverat*, se artis chemicae peritum, et, quantum voluerit auri, conflaturum esse, a rege mandatum tulit etc. ܐܰܡܪ heißt: *promittere*, nicht: *indicare*. Es bezieht sich nicht sowohl auf das unmittelbar Folgende, als auf das Entferntere: et, quantum voluerit auri, conflaturum esse.

S. 566 zu Anfang: Accepit Jarlich (edictum) Gemelaldinum Gulbeg — regem fore, Izaz Basum et Mohammedem — una cum eo inspectores, et Mar Hananieschuam consiliarium et gubernatorem, *uti pater fuerat*. Das Letztere hat keinen Sinn. Allem Anscheine nach fehlt im Originaltext vor: ܐܝܟ : ○ *et*. Mar Hananieschuam consiliarium et gubernatorem, *et quasi patrem* (vergl. S. 484 Z. 2 von unten syr. Text).

542 Ebendas. gegen die Mitte: Quo facto consederunt in valle Schemama. Deutlicher: Quo facto *profecti sunt*, et consederunt etc.

S. 567 zu Anfang: Excidit chartula quaedam ex sinu ejus, qua aperta legebantur verba — ex Korano — ei inscripta: *Et si* lingua eorum in ore eorum ligabitur, et compedibus pedes, vinculis colla eorum constricta fuerint, nos laetabimur et exultabimus. Das Zitat aus dem Koran ist nicht richtig übersetzt. Vorausgesetzet, daß nach dem Sinne des Korans durchweg in der künftigen Zeit übersetzet werden müsse, soll das Zitat so lauten: Lingua eorum in ore eorum ligabitur, et compedibus pedes, colli vinculis colla eorum constricta erunt, nos vero laetabimur, et exultabimus.

543 S. 568 gegen die Mitte: Paulo post allatus est ei nuncius *mirandus*. *Mirandus* ist allem Anscheine nach unrichtig. Im Originaltext kommt hier das Wort ܫܘܠܡܐ vor, über dessen Bedeutung ich mir keine Vermuthung erlaube.

Gleich darauf: Statim Karabuga — Ezaldinum fugarem. Syr. Text. Seite
Ich getraue mir über den Sinn dieser ganzen Stelle kein Urtheil zu fällen, weil der Originaltext hier eine Lücke hat, die ich nicht auszufüllen weiß. Wenn Bruns etwa geglaubt hat, daß die Schwierigkeit mit dem eingeschalteten Worte *dicens* abgethan ist, so hat er sich meines Erachtens geirret, weil dieses *dicens* über das, was auf unsere Stelle folgt, nämlich über: Se ab Isaaco admentiendum edoctum (instigatum) esse: nicht das geringste Licht verbreitet.

Ebendas. nach der Mitte: Nunciavit Bundokdar, domi- 544
nus Aegypti, Haytono, regi Ciliciae, *se ei subjectum iri*, sibique *erogata pecunia* viam per Syriam aperiri, frumentumque ex regione *illa* comparari. Kein Leser, der den syrischen Text nicht vor Augen hat, kann diese Uebersetzung verstehen. Sie ist obendrein fehlerhaft. So weit ich den Text verstehe, sagt er: Bundokdar — Haytono — per legatum significavit, oportere, *ut se ejus imperio subjiciat*, *tribut um det*, transitum (per Ciliciam in) Syriam concedat, et commeatu ex ditione *ejus* subvecto utatur. Ob das Letztere, nämlich: *commeatu ex ditione ejus subvecto utatur* richtig sey, weiß ich nicht. Bezöge sich ܕܡܛܝ nicht, wie in der Uebersetzung angenommen wird, auf den K. Haytou, sondern auf den Befehlshaber von Egypten, so wäre der Sinn, es müßte diesem Letzteren frey stehen, Getreide von Cilicien auszuführen.

S. 569 zu Anfang: Sisam combusserunt, ecclesiam magnam diruerunt, *praesertim autem ecclesias nostras*, quarum duae tantum remanserunt —, quia ligno non aedificatae erant. Die Stelle lautet im Originaltext so: Sisam combusserunt, ecclesiam magnam, *quin omnes ecclesias* destruxerunt, duae tantum, *quae nostrae erant*, relictae sunt —, quia aedificiis earum nihil operis lignei inerat.

Syr. Text. Seite

Ebendaſ. um die Mitte: Quare *neque monasterium*, ubi *erat*, laeserunt. Soll heißen: Quare *neque eum*, *neque monasterium ejus* laeserunt.

Ebendaſ. gegen das Ende: Praeter amicum —, cujus nomen est Sankur Aschkeras, *Samarkandensem*, nihil expeto a te. ܣܡܪܩܢܕܝܐ iſt kein eigener Nahme, ſondern ein Appellativum, mit welchem das vorhergehende ܐܕܡ verdolmetſchet wird: cujus nomen est Sankur Aschkeras, hoc est *rufus*.

Unmittelbar darnach: Eo mihi misso, arcesse filium tuum. Genauer: Hunc si *liberaveris*, et ad me miseris, filium tuum recipies.

545 Ebendaſ. weiter unten: Bona administratione res ejus *ordinarat*. Richtiger: *promoverat*.

Ebendaſ. in der letzten Zeile: Conduxit quendam. Zweifelsohne muß hier im Originaltext anſtatt: ܐܓܝܪ : ܐܫܕܝ *persuasit* geleſen werden. Bruns hat ſonach nicht ganz unrecht, wenn er *conduxit* überſetzet.

S. 570 zu Anfang: *Successit* ei filius ejus. ܒܬܪ, oder, wie es vielleicht heißen ſoll, ܐܬܬܪ ſagt: *Suffecerunt* in ejus locum filium ejus.

Ebendaſ. um die Mitte: *Petere desiit* rex, et reversus est. ܗܦܟ heißt nichts weniger, als: *petere desiit*. Es hängt mit: *reversus est* zuſammen, und wird von unſerm Schriftſteller häufig vor ܠܘܬ, wie hier vor ܥܕܪ, als redundirend gebraucht.

Ebendaſ. in der letzten Zeile: *Mortua est filia*, periitque *prae ira* Persig monachus. *Casu accidit*, heißt es im Originaltext, ut filia moreretur, et Persig monachus quoque *supplicio* periit.

S. 571 in der erſten Zeile: Captus est Alem Alriasch,

scriba Aegyptius, Mauselae, et in carcere *obiit*. Muß heißen: *interfectus est*. Syr. Text. Seite

Ebendaſ. bald darauf: Mar Denha, catholicus Nestorianorum, virum Tagritensem — capi, Tigrique mergi *jussit*. Genauer: virum Tagritensem cepit, et Tigri mergere *voluit*. 546

Ebendaſ. gegen die Mitte: Misit ad Catholicum *repetitis vicibus*, *reumque* poposcit. Der Originaltext ſagt: Misit *aliquoties magnates* ad Catholicum, *virumque illum* poposcit (ad se mitti petiit).

Gleich darnach: Incolae furibundi incenderunt parastates (parastatas) portarum *cubiculi*, et *ascenderunt murum*, ut Catholicum interficerent. صحلا heißt hier nicht: *cubiculum*, ſondern: *domus*, *aedes* 1). Auch *ascenderunt murum* iſt nicht ganz richtig. Der ſyriſche Text ſagt: Ascenderunt *per* murum.

Ebendaſ. gegen das Ende: Bundokdar — exercitum misit adversus Antiochiam —, illamque vi expugnavit, quia *invitis tamen* non satis praesidii ad eam defendendam illuc collocatum erat *incolis*. Man ſtreiche aus dieſer Stelle die Worte: *invitis tamen incolis*, denen im Originaltext nichts entſpricht, weg; ſo iſt die Ueberſetzung getreu.

S. 572 in der erſten Zeile: Non gladio occisus est, sed *mane*, cum recumberet lapide magno ei appenso, capiteque ejus a tergo icto, interfectus est. In dieſer Stelle iſt *mane* ganz willkürlich. ܩܕܡܐ kann nicht *mane* heißen. Das Wort ܩܕܡܬܐ iſt zweifelsohne von ܩܕܡ *meditari* abzuleiten, findet ſich aber in dem Caſtelliſchen Wörterbuche nicht. Will man

---

1) Man vergl. Michaelis ſyr. Chreſtomathie S. 63, 93, 101, 106, und 107.

Syr. Text. Seite

Ebendaſ. um die Mitte: Quare *neque monasterium, ubi erat*, laeserunt. Soll heißen: Quare *neque eum, neque monasterium ejus* laeserunt.

Ebendaſ. gegen das Ende: Praeter amicum —, cujus nomen est Sankur Aschkeras, *Samarkandensem*, nihil expeto a te. ܫܐܟܘܪ ist kein eigener Nahme, ſondern ein Appellativum, mit welchem das vorhergehende ܫܘܦ verdolmetſchet wird: cujus nomen est Sankur Aschkeras, hoc est *rufus*.

Unmittelbar darnach: Eo mihi misso, arcesse filium tuum. Genauer: Hunc si *liberaveris*, et ad me miseris, filium tuum recipies.

545 Ebendaſ. weiter unten: Bona administratione res ejus *ordinarat*. Richtiger: *promoverat*.

Ebendaſ. in der letzten Zeile: Conduxit quendam. Zweifelsohne muß hier im Originaltext anſtatt: ܐܬܪ : ܐܬܝ *persuasit* geleſen werden. Bruns hat ſonach nicht ganz unrecht, wenn er *conduxit* überſetzet.

S. 570 zu Anfang: *Successit* ei filius ejus. ܐܬܝ, oder, wie es vielleicht heißen ſoll, ܐܬܩ ſagt: *Suffecerunt* in ejus locum filium ejus.

Ebendaſ. um die Mitte: *Petere desiit* rex, et reversus est. ܗܦ heißt nichts weniger, als: *petere desiit*. Es hängt mit: *reversus est* zuſammen, und wird von unſerm Schriftſteller häufig vor ܘܫ, wie hier vor ܗܦ, als redundirend gebraucht.

Ebendaſ. in der letzten Zeile: *Mortua est filia*, periitque *prae ira* Persig monachus. *Casu accidit*, heißt es im Originaltext, ut filia moreretur, et Persig monachus quoque *supplicio* periit.

S. 571 in der erſten Zeile: Captus est Alem Alriasch,

scriba Aegyptius, Mauselae, et in carcere *obiit*. Muß heißen: *interfectus est*. Syr. Text. Seite 546

Ebendaſ. bald darauf: Mar Denha, catholicus Nestorianorum, virum Tagritensem — capi, Tigrique mergi *jussit*. Genauer: virum Tagritensem cepit, et Tigri mergere *voluit*.

Ebendaſ. gegen die Mitte: Misit ad Catholicum *repetitis vicibus*, *reumque* poposcit. Der Originaltext ſagt: Misit *aliquoties magnates* ad Catholicum, *virumque illum* poposcit (ad se mitti petiit).

Gleich darnach: Incolae furibundi incenderunt parastates (parastatas) portarum *cubiculi*, et *ascenderunt murum*, ut Catholicum interficerent. حجرة heißt hier nicht: *cubiculum*, ſondern: *domus*, *aedes* 1). Auch *ascenderunt murum* iſt nicht ganz richtig. Der ſyriſche Text ſagt: Ascenderunt *per* murum.

Ebendaſ. gegen das Ende: Bundokdar — exercitum misit adversus Antiochiam —, illamque vi expugnavit, quia *invitis tamen* non satis praesidii ad eam defendendam illuc collocatum erat *incolis*. Man ſtreiche aus dieſer Stelle die Worte: *invitis tamen incolis*, denen im Originaltext nichts entſpricht, weg; ſo iſt die Ueberſetzung getreu.

S. 572 in der erſten Zeile: Non gladio occisus est, sed *mane*, cum recumberet lapide magno ei appenso, capiteque ejus a tergo icto, interfectus est. In dieſer Stelle iſt *mane* ganz willkürlich. ܩܕܡ kann nicht *mane* heißen. Das Wort ܩܕܡܐ iſt zweifelsohne von ܩܕܡ *meditari* abzuleiten, findet ſich aber in dem Caſtelliſchen Wörterbuche nicht. Will man

---

1) Man vergl. Michaelis ſyr. Chreſtomathie S. 63, 93, 101, 106, und 107.

Syr. Text. Seite des Nebenwortes *pariter*, welches Bruns hinzuthut, sorgfältig enthält.

Weiter unten: **Prehendit eum, qui religionem Mohammedicam amplexus erat.** Der Originaltext fügt bey: *eum occisurus.*

Ebendas. gegen das Ende: **Quum Christiani Arbelenses *festum Hosannae* celebrare vellent.** Deutlicher: *festum palmarum.*

550 S. 576 zu Anfang: **Struxit instrumenta speçulatoria, et *globos* magnos aeneos.** Richtiger: *circulos* magnos aeneos.

Ebendas. gleich darauf: ***Accurate observavit*** meatum stellarum. *Observationes instituit*, sagt der syrische Text, **et motum stellarum *definivit.***

Ebendas. gegen die Mitte: **Quia reditus templorum, et academiarum omnium — sub potestate ejus erant, exhibuit inde stipendia doctoribus et discipulis, qui penes eum erant.** Bruns läßt in dieser Stelle das Bindewörtchen *et*, welches im Originaltexte sowohl vor ⟨syr⟩, als vor ⟨syr⟩ steht, alle beyde Mahle weg. Wirklich scheint das Erstere überflüßig, und wegzustreichen zu seyn. Nicht so das Letztere, welches einen Sinn gibt, der mit dem Satze, welcher vor der gegenwärtigen Stelle hergeht, nähmlich mit: **convenerunt eum multi sapientes:** recht gut zusammenhänget. Die Uebersetzung soll nach meinem Urtheile so lauten: **Convenerunt eum multi sapientes, quia reditus templorum et academiarum omnium sub ejus potestate erant, *et* (quia) inde stipendia doctoribus et discipulis, qui penes eum erant, exhibuit.**

Bald darnach: **Evclidem et Magestum *peculiaribus libris investigavit.*** Mir scheint der Originaltext zu sagen: **Evclidem et Magestum *erudite edidit.***

Weiter unten: Fuit — *peritus* mentis philosophorum antiquorum, eorumque objurgatores in scripto suo strenue reprehendit. Richtiger meines Erachtens: *Inhaesit placitis* philosophorum antiquorum, eorumque *adversarios* libro suo strenue *refutat*. Syr. Text. Seite

Ebendaſ. gegen das Ende: Ad te venimus, ut *mercem* expetamus. ܙܒܢܐ heißt nicht: *merx*, ſondern: *viaticum* 1).

Ebendaſ. in der vorletzten Zeile: *Drachmas* 20. Im Originaltext ſteht ܙܘܙܐ *zuzas*, welche mit den Drachmen nicht vermengt werden dürfen 2).

S. 577 gegen die Mitte: *Paulo post* mortua est circa horam nonam. Im Originaltext fehlt nach ܐܡܪ, ein Zeitwort, wahrſcheinlich *indicavit*, *narravit* oder dergl. Es ſoll demnach 551
anſtatt: *paulo post* heißen: *et postquam*, *quae contigerant*, *narraverat*, mortua est circa horam nonam.

Ebendaſ. in der Mitte: Hoc tempore intrarunt Fakirae quidam Arabum — in Ciliciam, ut *coram sepulcro* Mamunis Chaliphae *genua flecterent*, qui Tarsi sepultus est. Der wahre Sinn der letzteren Worte iſt: ut sepulcrum Mamunis Chaliphae *salutantes benedictionem impetrarent* 3).

Ebendaſ. gegen das Ende: Legati frequenter advenire solebant, *ad inquirendum*, *quinam sint incarcerati illi*. Soll heißen: Ventitabant legati, *postulantes*, *sibi tradi incarceratos*.

Ebendaſ. in der letzten Zeile: *Gallicinio* feriae secundae. Warum nicht: *Profundo mane*, wie der Originaltext ſagt?

S. 578 in der erſten Zeile: Occiderunt, quos ibi inve-

---

1) Man vergl. S. 154 Z. 10 von unten bey Barhebr.

2) Man ſehe S. 436 Z. 10 bey Barhebr.

3) Man vergl. S. 6 Z. 9, S. 75 Z. 7 und S. 188 in der letzten Zeile bey Barhebr.

Syr. Text. Seite

nerunt, *quia* plerique Gazartam minorem — fugerant. *Quia* ist hier zweydeutig. Besser hieße es, wie im Originaltext: Plerique *enim* Gazartam minorem fugerant.

Bald darauf: Irruerunt in eos *turmae* Francicae. Richtiger: *Latrocinatores* Francici.

552 Ebendas. gegen die Mitte: Omnes enim in *suburbio se muniverunt.* ܩܪܝܬܐ heißt meines Wissens nirgends: *suburbium*, sondern bezeichnet, wie ich bereits zur S. 196 angemerket habe, einen festen Ort. Es wäre demnach zu übersetzen: Omnes enim *in castellum* confugerunt, ibi sese defensuri.

Ebendas. nach der Mitte: *Praetore* patriarchae Mar Ignatii. Bruns liest anstatt ܒܬܪܘܗܝ : ܒܬܟܣܢܘܗܝ. Die Conjectur ist nach meinem Urtheile zu kühn. Warum sollte das Wort, welches im Text stehet, nicht eine Bedeutung haben, die uns unbekannt ist?

Weiter unten: Coenobiolum patriarchae nostri in suburbio Sisae *intactum reliquerunt.* Der Originaltext sagt wörtlich: Coenobiolum — *reliquerunt*, *ac si nunquam* (extitisset). Das heißt meines Erachtens: *funditus deleverunt.*

Ebendas. zu Ende: *Subjugavit* eorum *domesticos.* Ich verstehe ܒܢܝ ܒܝܬܗ von dem Trosse der Turkomanen, und ܒܝܬ, welches ich unverändert beybehalte, heißt hier, wie ich glaube: *in servitutem redegit*: *calones* eorum *mancipia fecit.*

S. 579 um die Mitte: *Spoliarunt* Beth Tachschur oppidum. ܫܕܕ heißt in dieser Verbindung: überfallen, welche Bedeutung gleich oben (Anmerkung zur S. 574) aus Barhebräus angeführet worden ist: *Ex improviso adorti sunt* oppidum Beth Tachschur.

553 Ebendas. gleich nach der Mitte: Fuit terrae motus in urbe Archastia *tractus Argischeni.* Soll heißen: in urbe Archastia, *seu Argisch* (wörtlich: *quae est Argisch*).

Bald darauf: In urbe Chalata ejusque regione *terra concussa est novem horis. Idem terrae motus*, ſagt der Original- text, similiter Chalatam urbem concussit *hora nona*. Syr. Text. Seite

Ebendaſ. gegen das Ende: Abstulerunt *merces*, *quas apportarunt*. ܡܙܘܢܐ bezieht ſich wohl nicht ausſchließend auf die Waaren, ſondern überhaupt auf Alles, was die Kaufleute bey ſich hatten. Spoliarunt eos *omnibus*, *quae secum habebant* 1).

S. 580 zu Anfang: Dux fuerat Abatai Nowain, *qui* in reditu — *morbo gravi laboravit*. Richtiger: *qui et ipse — in morbum gravem incidit*.

Ebendaſ. um die Mitte: Multi etiam Turci occubuerunt, *alii* redierunt, quum regionem intrare nequirent. *Alii* iſt fehlerhaft: Occubuerunt etiam multi ex Turcis, *qui* quum penetrare in ditionem (regis Leboni) non possent, redierunt.

Ebendaſ. zu Ende: Etiam *die quadam hebdomadis* defunctorum — flavit ventus valde arenosus, sed non similis *illius*. Soll heißen: Etiam *dominica* defunctorum flavit ventus arenam copiosam secum abripiens, sed *posteriori illi* non comparandus. 554

S. 581 zu Anfang: Assumtis *hominibus ex iis*, *quos salvaverat*. Im Originaltext iſt ܒܢܝܗ mit ܒܢܘܗ verwechſelt. Der Sinn iſt demnach: Assumtis *quibusdam ex equitibus suis*.

Gleich darauf: Audivit, *sanctum* illum — celebrare festum *Hosannae*. Bruns begeht hier Fehler, die wir bereits gerüget haben. *Audivit episcopum* — celebrare festum *palmarum*. Der Leſer beliebe in der Erzählung, welche mit der gegenwärtigen Stelle beginnt, für *sanctus* durchweg *episcopus* zu ſubſtituiren.

1) Man vergl. S. 593 Z. 11 bey Barhebräus, wo ܒܙܘܢܐ eine ähnliche Bedeutung zu haben ſcheint.

Syr. Text. Seite

Ebendaſ. nach der Mitte: Nuncius venit, qui quaerit te filiumque tuum, ut *legatis* Jerlichum, quem apportat. Im ſyriſchen Text heißt es: qui quaerit te filiumque tuum, ut *legat* (vobis promulget) decretum etc.

Gleich darauf: Filius meus ad oppidum quoddam ivit, *et ego hic ambulo.* Das Letztere iſt abgeſchmackt. Es ſoll heißen: *me vero vides, qui veniam.*

Weiter unten: Occiderunt sanctum, et 3 viros ex presbyteris et monachis, reliquisque servis. Die Stelle ſagt: Occiderunt episcopum, et *triginta* viros ex presbyteris, monachis, et servis, qui praeter hosce cum episcopo erant.

Unmittelbar darnach: Amputarunt caput ejus, sumserunt illud, abierunt, *vastaruntque oppidum.* ﻫﺪﻡ hat hier die nämliche Bedeutung, von der ich gleich weiter oben ſagte: Abierunt, *repenteque* oppidum, *de quo diximus*, *invaserunt.*

555 In der vorletzten Zeile: Injecto igni exiit juvenis ille *vivus.* ﻣﺴﻜﻴﻦ ﺑﺪﻯ kann ja doch wohl nicht *vivus* heißen. Eher heißt es: *miser*, *infelix*, und wäre vielleicht wörtlich mit miserrimus, infelicissimus mortalium auszudrücken 1).

S. 582 gegen die Mitte: Tatari *approbarunt ejus benignitatem* hac in re. Der Sinn der ſyriſchen Redensart, welche in dieſer Stelle vorkommt, iſt: die Tatarn dankten ihm dafür.

Ebendaſ. gegen das Ende: Hoc tempore Alemaldin Jacob, mercator magnus, homo Christianus, *quum ex oppido Berkuta —, ubi — Kanum —, coluerat*, veniret, mortuus est in itinere. Die Stelle ſoll meines Erachtens ſo lauten: Hoc tempore Alemaldin Jacob — homo Christianus, *ex oppido Berkuta —*, quum a Kano, quem praesens veneratus erat, (in patriam) rediret, in itinere mortuus est.

---

1) Man vergl. S. 591 Z. 9 bey Barhebräus.

Ebendaſ. in der letzten Zeile: *Consiliarius* ejus fuit Asch- Syr. Text. Seite
mut. Daß *consiliarius* dem Worte ܡܫܪܝܢܐ nicht gehörig entſpreche, iſt bereits wiederhohlt erinnert worden.

S. 583 vor der Mitte: Quia *Aegyptii* parati essent. 556
Im Originaltext ſteht der Singular *Aegyptius* d. i. der Herrſcher von Egypten.

Ebendaſ. nach der Mitte: Perwana quotidie illis cibum *mustumque* paravit. Vom Moſte findet ſich nichts in der Stelle: Perwana quotidie illos convivio excepit, et *bene potos* dimisit.

Ebendaſ. gegen das Ende: Occisi sunt duo principes magni Tatarorum, quorum alter *ex Tugu oriundus*, alter Thudan athleta erat. Soll heißen: Occisi sunt duo principes Tatarorum, primus *quidem Tugu*, alter Thudan, vir fortis et strenuus.

Ebendaſ. in der vorletzten Zeile: Reliqui mille Iberi *dispersi sunt*. ܐܙܕܙܥ heißt: ſie ſind dem Tode entgangen.

S. 584 vor der Mitte: Copias, quae *paratae erant*, con- 557
gregavit. Richtiger: Copias, quae *praesentes* (in promtu) *erant*, congregavit.

Ebendaſ. um die Mitte: Quum exitum *pararet*. *In exitu*, ſagt der ſyriſche Text.

Ebendaſ. nach der Mitte: Hos assecutus est, et occidit, *familiasque* eorum captivas duxit. ܐܕܡ heißt meines Wiſſen nirgends: *familia*. Es ſcheint in dieſer Verbindung von dem Troſſe der Turkomanen zu erklären zu ſeyn.

Ebendaſ. gegen das Ende: Etiam Jerlichum (decretum) in manus presbyteri — *tradidit*. Bruns überſetzet, als ob es im Originaltext ܒܗ, nicht ܒܫ hieße. Wirklich iſt ܒܫ

Syr. Text. Seite

hier sinnlos, und Jud konnte leicht mit Nun, und He mit Semcath verwechselt werden.

S. 585 zu Anfang: Quum exiisset, ut *urinam faceret.* Soll heißen: ut *alvum exoneraret*, wie bereits zur S. 106 angemerket worden ist.

553 Ebendas. um die Mitte: Hic animo *valde* elatus erat, et parum abfuit, quin — diceret etc. Genauer: Hic animo *adeo* elatus erat, *ut* parum abesset, quin diceret (wörtlich: *ut propemodum diceret*) etc. Im Originaltext soll es, wie man aus ܕܠܐܟܝ sieht, anstatt: ܕܟܝܢ ܡܟܡܐ: ܕܟܝܢ ܡܟܡܐ, heißen.

Gleich darnach: Fertur, in praelio cum Tataris *femur* ejus telo percussum esse. Hieße meines Erachtens richtiger: *coxam* ejus telo percussam esse.

Noch weiter unten: *Quia* chirurgo juberet, ut eam extraheret, exspiravit. ܕ heißt *quum*, welches hier zugleich schicklicher ist, als *quia*.

S. 586 um die Mitte: Eumque percussit, cuspide in *spina dorsi* remanente. Nach meinem Urtheile muß im Originaltext anstatt: ܒܬܪ ܓܒ : ܒܬܪ ܓܒ : gelesen werden. Der Sinn ist sodann: eumque telo *intra oculum* percussit, cuspide (teli) *in cerebro haerente.*

559 Ebendas. gegen das Ende: *Defecerunt* equi etc. Deutlicher: *Perierunt* equi etc.

Ebendas. in der vorletzten Zeile: Hac hieme Papa Persicus, quem Masud filius Kotai *ex regno Mauselensi interficere cogitabat*, accusavit Masudum etc. Man lese im Originaltext: ܒܟܠ anstatt: ܒܟܦ; so gibt diese Stelle einen sehr natürlichen, und zugleich mit der Geschichte gut zusammenhängenden Sinn. Sie sagt: Hac hieme Papa, Persa, cui Masud filius Kotai, *regnum Mauselense* (praefecturam Mau-

selensem) *abrogavit* (vergl. S. 559 Z. 12, und S. 562 Z. 11 — 16 syr. Text), accusavit Masudum etc. Syr. Text. Seite

S. 587 zu Anfang: Aestate hujus anni congregati sunt Turcomani, Beduini, et Curdaei *Syriaci*. Was im Originaltext auf Curdaei folgt, ist mir nicht deutlich. *Syriaci*, wie Bruns übersetzt, ist gewiß fehlerhaft.

Ebendas. um die Mitte: Quum videret regina magna Kotai Chatun, *per hos annos* Christianos exire desiisse die Epiphaniae ad benedicendum aquis, — (*erat tum frigus ingens*), ipsa venit ad urbem Maragam etc. Der wahre Sinn dieser Stelle ist: Quum regina magna Kotai Chatun videret, per eos annos, quibus Christiani consuetum in die Epiphaniae ad flumen exitum, ibi aquis benedicturi, interamiserant, frigus solito majus regnasse, ipsa ad urbem Maragam venit etc.

Ebendas. gegen das Ende: Eos persecutus, assecutus est, 560
multosque eorum gladio trucidavit. Richtiger: *plerosque omnes* gladio trucidavit.

S. 588 in der ersten Zeile: *Multa mala perpetravit.* Soll heißen: *Multis male fecit*, oder genauer: *Multi per eum tolerare mala debuerunt.*

Ebendas. bald darauf: Praetor speculatorem illum nefarium prehendit, eumque manibus et pedibus *plaustro affixum* in plateis — circumduxit, duobus (duabus) acubus *ingentibus* per linguam ejus trajectis. Die Stelle soll so lauten: Praetor — illum prehendit, in plaustro *crucem firmavit*, (cruci) manus pedesque ejus affixit, affixum in plateis — circumduxit, acubus duabus *magnis* (wörtlich: Sacknadeln) per linguam ejus trajectis.

Ebendas. weiter unten: Eum *colaphizavit*, dixitque: Ita retribuitur iis etc. Was بزّاز heiße, ist ungewiß. Die Ver-

Syr. Text. Seite

deutung: *colaphizavit*, welche Bruns annimmt, beruhet auf keinem sicheren Grund.

Ebendaſ. um die Mitte: **Eodem anno — die 16. mensis Jiar copiae Aegyptiorum irruerunt in Kaleh Rumi: ham, equites 9000, pedites 400.** Im Originaltext heißt es: **die 19 mensis Jiar, und pedites 4000.**

561 Ebendaſ. gegen das Ende: **Tum tota nocte Aegyptii *cinxerunt* hortos.** دجو heißt nicht nur: *cingere*, ſondern auch: *circumire*. Die erſtere Bedeutung paßt weder zu ﺖﺠﻳ, noch zum Context. Es muß heißen: *circuierunt* **in hortis.**

S. 589 vor der Mitte: **Fractis lapidibus, *quibus spatia inclusa erant*.** Man leſe anſtatt: ﺔﻠﺼﻓ:ﺔﻠﺼﻓ, ſo gibt die Stelle den ſchicklichen Sinn: **Fractis *lapidibus molaribus*.**

Ebendaſ. um die Mitte: **Petiitque, ut milites mitteret, qui viam ante eum *perscrutarentur*.** ﺪﺟ, muß in dieſer Stelle in der Bedeutung: **terere, calcare** (viam) genommen werden. Es war dem Heerführer der Turkomanen um Vortruppen zu thun, durch welche ſeine Armee gedecket wäre.

Gleich darauf: **Dominus Aegypti a rege Leone petiit, ut transitum *concederet Bisaro*.** Bisaro in der dritten Endung iſt unrichtig. Es muß **Bisari** in der erſten Endung heißen: **Ut transitum *concederet Bisari*.**

Wieder gleich darauf: **Rex *permisit*.** Bruns ſcheint ﻪﺼﺧ anſtatt: ﻪﻠﺼﺧ geleſen zu haben. Nach meinem Urtheile iſt ﻪﻠﺼﻓ zu leſen: **Rex (domino Aegypti) per literas *significavit*.**

Ebendaſ. gegen das Ende: **Item monasterium magistri *nostri* Komae.** Ich habe ſchon weiter oben erinnert, daß ﺎﻨﻳ nicht **magister *noster*, ſondern ſchlechtweg magister** heiße.

562 S. 590 zu Anfang: **Poenitentiam propter *stultitiam* suam**

praeseferens. Richtiger: Poenitentiam propter *crimen* (defectionis) *agens* 1). Syr. Text. Seite

Ebendaſ. nach der Mitte: Promiserunt ei *partem* proventus totius regionis. Promiserunt ei *dimidium* würde ſich beſſer mit *totius* regionis reimen.

Gleich darauf: Concessit (Abaka); quanquam invitus. ܗܘ bezieht ſich nicht auf den Abaka, ſondern auf den Sohn des Ezaldin: *Consensit*, quanquam invitus.

Ebendaſ. zu Ende: Judices priores *rem divulgarunt*, et confessi sunt etc ܐܬܓܠܝ ſagt wörtlich: *Detecti sunt* judices priores, d. i. ihre Partheylichkeit ward aufgedecket.

S. 591 in der erſten Zeile: Iterum igitur *illustres* Christiani Mausela et Arbela *potiti* sunt, *et triumpharunt*. Dieſe Stelle ſoll ſo lauten: Iterum igitur *praefecti* illi Christiani Mauselae et Arbelae *praefecturam obtinuere*, et *magna* (apud omnes) *auctoritate fuerunt*.

Gleich darnach: Etiam nobilis quidam Persa — occisus est, quia Papae *adulatus erat*. Die ſyriſche Redensart gibt den Sinn: quia Papae *partibus addictus erat*.

Ebendaſ. in der vorletzten Zeile: Aestate hujus anni Persae illi Gelaldin Turan et Papa litigarunt cum Masud Kauli, quod ex aerario etc. Gelaldin Turan und Papa waren nach der Erzählung unſerer Chronik um die Zeit bereits hingerichtet, wie konnten ſie den Maſud anklagen? Der ſyriſche Text ſagt in der vorliegenden Stelle nicht: Gelaldin Turan und Papa, ſondern: die, oder einige Angehörige des Gelaldin Turan und Papa. 563

S. 592 zu Anfang: Arabs quidam Mauselensis — *flagellis caesus est* a Masudo, et inter tormenta obiit. Bruns ſcheint ؟ملاطس für einen Schreibfehler gehalten, und dafür ؟ملاطس

1) Man vergl. z. B. S. 26 in der letzten Zeile bey Barhebräus.

Syr. Text. Seite

gelesen zu haben. Es ist aber zweifelhaft, ob es in der syrischen Sprache nicht auch ein Zeitwort ﻡﻌﺠ gebe, dessen Bedeutung von ﻡﻌﺠ in Pael *flagellavit* merklich verschieden ist.

564 Ebendas. gegen das Ende: **Manus interse conseruerunt Tatari et Aegyptii — feria *tertia* etc.** Im Originaltext heißt es: **feria *quinta*.**

S. 593 vor der Mitte: ***Praelium inter se commiserunt*** **utraque pars, atque utrinque multis occisis, *turmis suis collectis* quaelibet pars ad locum suum rediit.** Diese Stelle lautet im Originaltext merklich verschieden. *Terror*, heißt es da, *ortus utrimque*, **occiderunt, atque occisi sunt, *acies aciem perrupit*, et (per medium hostem), quo tenderat, pervenit.**

Unmittelbar darnach: **Itaque cornu dextrum Tatarorum advenit onustum praeda *daricorum*, mulorum et *instrumentorum*.** Nach: daricorum fehlt: *Aegyptiorum*, und anstatt: *instrumentorum* soll es: *armorum* heißen.

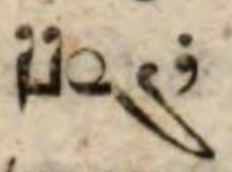
565 Ebendas. um die Mitte: **Pauci eorum, qui ad cornu sinistrum — pertinebant, evaserunt, misere *caesi* et direpti.** ﻥﻮﺣﻮﻠﻤ *vulnerati*. *Caesi* ist ein zu schwankender Ausdruck.

Gleich darauf: ***Ut totam rem paucis comprehendam*, pauci superstites fuissent Aepyptii.** Kirsch erläutert pag. L. diese Stelle vollkommen richtig aus Daniel IX. 27, auf welche Stelle im Originaltext angespielet wird.

Ebendas. in der vorletzten Zeile: **Castellum novum ascenderant, in *medio* mari extructum.** Die Uebersetzung nimmt es meines Erachtens mit ﻡﻳ ﻖﻠﺣ zu genau. Es sagt im Grunde nicht mehr, als: *intra mare* oder *in mari*.

S. 594 zu Anfang: **Adorti sunt locum *istum*.** Genauer: ***eundem*** **locum.**

Ebendas. um die Mitte: **Alii *se muniverunt* in loco etc.** ﻥﻮﻨﻴﺼﺣ heißt nicht: *se muniverunt*, sondern: sie vertheidigten sich, leisteten Widerstand.

Gleich darauf: Latrones eos aggredi non potuerunt, quia locus ille, similis *speluncae*, accessu difficilis erat. In dem Caſtelliſchen Wörterbuche findet ſich allerdings unter Syr. Text. Seite  unter anderen auch die Bedeutung: *foramen*, *hiatus speluncae*. Bruns hätte aber die Bedeutung *fastigium montis*, welche dort ebenfalls angeführet wird, um ſo mehr vorziehen ſollen, als ſie der Context ausdrücklich fordert.

Ebendaſ. gegen das Ende: Gazartenses *illustres*. Richtiger: *praefecti* 1). 566

Ebendaſ. in der vorletzten Zeile: Eosque in plateis Gazartae circumduxerunt. Der Originaltext ſagt: Eosque — *nudos* circumduxerunt.

S. 595 in der erſten Zeile: *Feria prima hebdomadis* resurrectionis. Der Leſer weiß aus meinen vorhergehenden Anmerkungen, daß es *Dominica resurrectionis* heißen ſolle.

Ebendaſ. weiter unten: Nocte — *conturbatus est*, *dum* spectra in äere vidit. Deutlicher: Turbari et spectra — videre coepit d. i. er fing an zu phantaſiren.

Ebendaſ. gegen die Mitte: Proceres *enim* post obitum Abakae per legatum — ei dixerunt, *nondum* decretum esse, ut in Syriam proficisceretur. *Verum* de morte fratris nihil ei indicarunt. Wenn ſich Bruns bey dieſer Stelle genauer an den Originaltext gehalten hätte; ſo würde der Leſer weniger Mühe haben, ſich in den Sinn derſelben zu finden. Der Originaltext ſagt: *Quia* proceres post obitum Abakae per legatum — ei dixerunt, desistendum ei esse ab itinere (expeditione) in Syriam (vergl. S. 565 in der vorletzten und letzten Zeile, und S. 566 Z. 1 ſyr. Text), *quin* de morte fratris eum certiorem facerent. Worauf der Nachſatz folget: hoc pacto bini fratres etc.

---

1) Wie z. B. S. 308 und 443 bey Barhebräus.

Syr. Text. Seite

Ebendaſ. nach der Mitte: **Incolae (omnes) in monasterium Mar Matthi fugerunt, ubi *arcte inclusi* etc.** Von einer Belagerung iſt in unſerer Stelle keine Rede, ſondern einzig von der Furcht und Noth, in welcher ſich die Flüchtlinge im Kloſter befanden.

Gleich darauf: **Hoc tempore scriba Persa — *accusavit* Elaaldinum — *ostenditque*, eum etc.** Richtiger: **Hoc tempore scriba Persa — *infensus* Elaaldino — eum *detulit*, quod etc.**

567 S. 596 zu Anfang: ***Quia ejus*, qui inter fratres natu maximus erat, *imperium erat*.** Bruns hat hier unſtreitig den Sinn verfehlt. Was aber ﻣﻠﻜﻪ ﻣﻦ ﺍﻟﺨﻮﻧﺪ, heiße, iſt zweifelhaft. Die Sache iſt von keiner Wichtigkeit, und ſo viel bleibt abermahl wahr, daß Achmed wenigſt zum Theil aus dem Grunde zum Nachfolger des Abaka gewählt ward, weil er unter ſeinen Brüdern der älteſte war.

Ebendaſ. weiter unten: **Oculo benevolentiae aspexit omnes populos, praesertim *principes* religionis Christianae.** Bruns wäre dem Originaltext nicht im mindeſten zu nahe getreten, wenn er anſtatt: ***principes*: *antistites* religionis Christianae** überſetzet hätte.

Ebendaſ. gegen das Ende: **Ut urbs Mausela *Bederaldini* sit.** Der Originaltext ſagt: ***filii* Bederaldini.**

568 Ebendaſ. in der letzten Zeile: **Ille ibi *commoratus*, *ita ut hodienum* apertae sint viae, et mercatores ex Babylonia, Assyria et Perside in Syriam proficiscantur et mercatores Aegyptii in regiones istas Tatarorum veniant, neque quisquam eos laedat.** Die Stelle iſt im Originaltext nicht ganz correct, es iſt aber gar nicht ſchwer, den wahren Sinn derſelben ausfindig zu machen. Vor der Stelle gehen die Worte her: **Iterum ad Aegyptios misit rex regum (τον) Scheich Ebed Alrahman ad confirmandam pacem.** Nun folgt: **et ecce tibi, (hodienum) *ibi est*, *et quidquid de illo sit*** (vergl. S. 599 Z. 13

— 22 der lat. Ueberſetzung), *inde* ab eo tempore (quo ad Aegyptios missus est) apertae sunt viae, et mercatores etc. Syr. Tert. Seite

S 597 vor der Mitte: Accersivit artifices cujuscunque generis, aurifabros, *sutores*, et alios. Das Wort ܣܦܪܐ wird nicht richtig mit *sutor*, Schuſter verdolmetſchet. Es iſt von ܣܦܐ *adsuit*, *insuit*, und kann hier gar wohl *sartor* Schneider heißen.

S. 598 vor der Mitte: Non opus est, ut Tatari illi adveniant. 569 Genauer: ſie ſind weiter nicht nöthig.

Ebendaſ. um die Mitte: Dixit Emira: Hic loci tentoria vobis *figemus*. Scheich respondit: Ubi nobis *castra metamini*, commorabimur. Richtiger: Hic loci vobis tentoria *fiximus*. Respondit Scheich: Ubi nos *considere* (von consido) vultis, considemus.

S. 599 zu Anfang: Extrema nocte. *Profundo mane*, wie der Originaltext ſagt, wäre eben ſo gut, wo nicht beſſer.

Ebendaſ. nach der Mitte: Juvenis filius Emirae Mogoli, 570 et alius juvenis — *ex aulicis regis* Emirae constituti sunt. Ich verſtehe unſere Stelle ſo: Filius Emirae —, et alius juvenis — Emirae, *qui regi*, (Aegypti) *inservirent*, designati sunt.

Ebendaſ. in den letzten Zeilen: Ut eum in tentorio dormientem *subigeret*. Beſſer: *invaderet*.

S. 600 bald nach der Mitte: *Contra* Ahmedum vero proficisci metuebat. Soll heißen: *Ad* Ahmedum vero ire d. i. in conspectum Ahmedi venire metuebat.

Ebendaſ. gegen das Ende: Tum Emira Boka cito ad Ar- 571 gonum ascendit, ex castello eum *emisit*, et ad Ahmedum deduxit. Was ſoll hier ex castello eum *emisit* heißen? ܐܢܚܬ ſagt: *ut ex castello descenderet, persuasit.*

S. 601 zu Anfang: Jussitque Argonum *pedetentim* ad se arcessi. *Pedetentim* iſt eben ſo unſchicklich, als ſprachwidrig. ܒܟܠ ܡܗ ܕܡܟܠ heißt: *mox, quam celerrime.*

Syr. Text. Seie. Unmittelbar darnach: Bokam Emiram — *poenituit* itineris cum Ahmedo *instituti* (instituendi). Richtiger: Boka Emira *cunctatus* est, neque cum Ahmedo in viam se dedit, sed remansit etc.

Ebendaſ. nach der Mitte: Adduxerunt Mogoli eos, qui vocantur Kerawanes, quique Ahmedum *rejecerant*. Deutlicher: quique *a partibus Ahmedi alieni erant* (wörtlich: qui Ahmedum nolebant).

Ebendaſ. gegen das Ende: Quia imperio *indignus* esset. Genauer: Quia *ad regendum ineptus* esset.

572 S. 602 zu Anfang: Milites ejus *destiterunt*. Im Originaltext ſteht fehlerhaft: ﻭﻣﻨﻜﻠﻮﺍ anſtatt: ﻭﻣﻨﻜﺴﻮﺍ. Nach dieſer letzteren Lesart iſt der Sinn: Milites ejus *conturbati* oder *consternati* sunt.

Ebendaſ. gegen die Mitte: Anno 685. Die richtige Zahl iſt 683.

573 S. 603 zu Anfang: Argono narratum erat, ejus patrem a praeside *occisum esse*. Der Originaltext ſagt: *veneno necatum esse*.

Bald darauf: Quapropter Argon de Ahmedo suspicatus est, eum mortem — Abakae *meditatum esse*. Soll heißen: eum *morti* — Abakae *consensisse*.

Weiter unten: *Uti factum est*. Postquam Ahmedus dejectus est, et Argon triumphavit, fugit Schemesaldinus etc. Dieſe Stelle ſieht im Originaltext ſo aus: *Sed quidquid de hac re sit*, cum Ahmedus dejectus est, et Argon triumphavit, fugit Schemesaldinus etc.

Ebendaſ. gegen die Mitte: *Delituit* in gente Curdaeorum. Richtiger: *Confugit* ad gentem Curdaeorum.

573f. S. 604 zu Anfang: Quique fere ante duos annos *naturae debitum persolvit*. Muß heißen: Quique ante duos circiter annos *morte naturali* obiit.

Ebendaſ. nach der Mitte: Quia prodige, *neque satis accurate* regnum administrabat. Der Originaltext ſagt: prodige et *imprudenter*. Syr. Text. Seite 574

Unmittelbar darnach: Hac hieme septem planetae in signo capricorni *in capite draconis* congregati sunt. Bruns ſcheint entweder رأس الحمل und رأس التنين für gleichbedeutende Wörter, oder das Erſtere für einen Schreibfehler gehalten zu haben. Das Eine, wie das Andere halte ich für zu gewagt, und kann auch in Anſehung der Bedeutung: *caput draconis* dem Ueberſetzer nicht beyſtimmen.

Ebendaſ. gegen das Ende: Fuit Ebed Alrahman filius servi cujusdam Chaliphae Mostasemi, *qui Chalipham occidit*. Das Letztere ſagt der Originaltext nicht. Es heißt da bloß: Fuit servi cujusdam Chaliphae Mostasemi, *qui occisus est*, filius.

S. 605 zu Anfang: Tandem substitit in loco quodam, jussitque ibi terram effodi. Der Originaltext fügt bey: er aber ſtand fern.

Unmittelbar darnach: Fodientes invenerunt annulum, cui *sigillum* inerat admirandum et pretiosum. خاتم wird hier ſchicklicher in der Bedeutung: *gemma* 1), als in der Bedeutung: *sigillum* genommen.

Ebendaſ. um die Mitte: Fertur, quum Tatari aerarium Chaliphae spoliarent, eum captivum in castellum Talae abductum esse, et illud ascendisse, *quando negotiis obrutus erat*, atque annulum, quem invenerat, hic loci absondisse. Bruns erzählet in dieſer Stelle weder genau, noch richtig. Ich will, ſo viel möglich, wörtlich überſetzen: Fertur Tataros, 575

1) Man vergl. S. 508 Z. 9 von unten bey Barhebräus.

Syr. Text. Seite quum gazophylacium Chaliphae diriperent, eum quoque captivum fecisse, et secum in castellum Talae duxisse; eumque, *bajulantem res quasdam*, castellum ingressum esse, annulumque illum, quem invenerat, eo in loco abscondisse.

Ebendaſ. gegen das Ende: Viri *potentes* et praefecti. أدبّي sind hier Landvögte, oder Statthalter. Es hieße demnach richtiger: *Praefecti* et Satrapae, oder: Praesides provinciarum.

S. 606 in der erſten Zeile: Peperit *columba* — ovum etc. Muß heißen: Peperit *gallina* — ovum etc. Der nämliche Fehler wird Z. 3. wiederhohlt.

Ebendaſ. weiter unten: *Feria secunda* die 29. Thamuzi. Der Originaltext ſagt: *die dominica*.

Ebendaſ. um die Mitte: His diebus venerunt alii latrones in provinciam Turabdani, multos occiderunt in oppido Calescht, Beth Manaem, ejusque *pago*. Vielleicht richtiger: ejusque *agro* d. i. in dem zur Stadt gehörigen Gebiethe.

576 Ebendaſ. gegen das Ende: Latronibus — obviam iverunt Arabes incolae urbis cum cibis *lautis*. قصدية ſagt: cum cibis *largis*, *copiosis*.

Gleich darauf: Magnopere de iis laetati et exhilarati sunt, *ita ut* Christianos tantum laedere — vellent. *Ita ut* etc. iſt ſinnlos. Es muß heißen: *ac si* Christianos tantum laesuri — essent. Die Araber ſetzten voraus, daß die Räuber, welche ihrige Glaubensgenoſſen waren, einzig die Chriſten plünderm u. ſ. w. würden.

577 S. 607 gleich nach der Mitte: Non solum Christianos tormentis cruciarunt, sed etiam mulieres, filios et filias Arabum ludibrio habuerunt in ipsis templis coram oculis eorum. Die Stelle ſoll ſo lauten: Non solum Christianos tormentis cru-

siarunt, *sed etiam Arabes*, quorum (ad haec) mulieribus, filiis et filiabus in oratoriis (eorum) ipsis inspectantibus illusere. Syr. Text. Seite

Ebendaſ. gegen das Ende: Quia omnes *merces* incolarum urbis ibi erant. ﻟﺒﻮﺙﺎ mag ſich in dieſer Stelle wohl zum Theil auf Waaren beziehen 1), wahrſcheinlich aber zugleich auf andere Dinge, die nicht beſtimmt angegeben werden können.

S. 608 in der zweyten Zeile: Fractis vici portis. Der Originaltext ſagt: Vici portis *nullo negotio* effractis.

Ebendaſ. vor der Mitte: *Vinxerunt* servosetancillas—, quorum *multi* Arabes et Judaei erant, pauci vero Christiani. Ex illis, qui in aedibus Nakibae inveniebantur, unus tantum vir fidelis et aurifaber — occisus est. Der wahre Sinn dieſer Stelle iſt: *Captivos abduxerunt* 2) servos et ancillas— *plerosque* Arabes et Judaeos, in quibus pauci erant Christiani, ex eorum nempe numero, qui sese in aedes Nakibae receperant. Verum fidelis quidam, qui aurifaber erat, occisus est.

Ebendaſ. nach der Mitte: Si Arabes — scivissent, se sine misericordia a latronibus — illusum et abductum iri, *multos* eorum in vicis angustis urbis occidissent. Initio quidem adeo *aperte* eam intrare *nequiverunt*. Postquam autem *seductierant*, momorderunt digitos suos absque emolumento. Auch in dieſer Stelle iſt der Sinn hier und da verfehlt. Es ſoll heißen: Si Arabes scivissent etc., *plerosque omnes* in vicis angustis urbis occidissent, neque etiam adeo *facile* (latro-

---

1) Man ſehe die 4te Anmerkung zur S. 579.

2) ﻟﺴﺒﺎ und ﻟﺒﻮﺴﺒﺎ wird in unſerer Chronik häufig von Gefangennehmung und Gefangenſchaft gebraucht. Man ſehe z. B. S. 401, 402, 404, 406, 447.

Syr. Text. Seite nes) urbem ingredi potuissent. Sed ubi se spe delusos (Arabes) viderunt, vane eos (fiduciae prioris) poenituit 1).

578 Ebendaſ. gegen das Ende: Ibique, *donec* advesperasceret, manserunt. Genauer: Ibique *cum* advesperasceret, etiam tum erant.

Weiter unten: Locus tantum visus est. Deutlicher der Originaltext: Locus *eorum* tantum visus est.

Ebendaſ. in den leßten Zeilen: Anno 1599. die 28. Nisani lis orta est inter Curdaeos et Mogolos. Mogoli *ad incitas fere redacti* servarunt iram contra eos. Quum *fusi* essent, *superfuerunt* eorum viri sex, qui in via Mauselensi se occultarunt. Die Stelle lautet im Originaltext, wie folgt: Anno 1599. — lis quaedam inter Curdaeos et Mogolos, *qui illis vicini sunt*, orta est. Mogoli Curdaeis infensi erant, et *quum* (Curdaei Mausela) *abirent*, *remanserunt* ex iis viri sex, qui se in via, quae Mauselam ducit, occultaverunt. Wendet man gegen dieſe leßtere Ueberſeßung ein, daß ihr Inhalt mit der chronologiſchen Note, welche S. 576. Z. 3 im Originaltext ſteht, nicht wohl zu reimen iſt, ſo weiß ich nichts darauf zu antworten, und geſtehe, daß mir der Originaltext ſelbſt in dieſer Stelle verdächtig vorkomme.

S. 609 zu Anfang: Irruerunt in eos maledicti illi, eosque omnes *ceperunt* tanquam oves — interdiu, sole *in coelis iter faciente*. Bruns lieſt in dieſer Stelle anſtatt: ⟨syr⟩ : ⟨syr⟩, und anſtatt: ⟨syr⟩ : ⟨syr⟩. Ich halte ⟨syr⟩ für richtig, und leſe mit Kirſch anſtatt: ⟨syr⟩ : ⟨syr⟩. Dieſemnach iſt der Sinn der Stelle: Irruerunt in eos scele-

---

1) Die Redensart, welche Bruns in ſeiner Ueberſeßung wörtlich ausdrücket, findet der Leſer auch S. 281 Z. 4 f. bey Barhebräus.

rati illi, eosque omnes tanquam agnos *jugularunt*, (idque) interdiu, sole inspectante (wörtlich: sole in *firmamento*, 1) coeli existente). Syr. Text. Seite

Unmittelbar darnach: *Elapsa hora* venerunt alii Mausela, qui invenerunt oppressos illos in sanguine se *volutantes*. Richtiger: *Post tempus aliquod* venerunt alii, qui miseros illos sanguine *inquinatos*, oder cruentatos invenerunt.

Ebendaſ. gegen die Mitte: Boka *Gizbera*, qui in causa fuit, quod Argonus Ahmedum *superaret* etc. Soll heißen: Boka, gazae *praefectus* 2), qui Argono *causa salutis fuit*, quum illi exitium ab Ahmedo immineret etc.

Ebendaſ. nach der Mitte: Regibus et procuratoribus omnium provinciarum, *qui* imperio Magogico *subjecti* erant, absque mandato et signo rubro Bokae *nihil rescribebatur*. Wie ich die Stelle verſtehe, ſagt ſie: Reges et praesides provinciarum omnium, *quae* imperio Magogico suberant, sine mandato, quod Bokae subscriptione sigilloque munitum esset, *non agnoscebantur*.

Ebendaſ. in der vorletzten Zeile: Argonus alios Emiras constituit in ejus (sua) aula, qui cum eo equitarent, *ambularent*, ederent et biberent. Anſtatt: *ambularent* heißt es im Originaltext: *ingrederentur* et *egrederentur* d. i. *conversarentur*. 579

Unmittelbar darnach: Quodcunque in *castris* — committebatur. ܦܠܛܝܘܢ heißt hier: *palatium* 3): Quidquid

---

1) Man vergl. S. 465 Z. 4 von unten bey Barhebräus, wo ܒܪ eine ähnliche Bedeutung hat.

2) Man ſehe S. 442 Z. 11 bey Barhebräus. Bruns hat ſchon weiter oben (S. 600 der lat. Ueberſetzung) unrichtig Boka *Gizbara* überſetzet.

3) Man ſehe Note 1. zur S. 219.

Syr. Text. Seite in *palatio* — fiebat. Bruns verwechſelt auf der folgenden Seite öfter *castra* mit *palatium*.

S. 610 zu Anfang: Bokam — pro lubitu facere, quidquid faciat, *sive confirmet aliquid, sive condat. Emirae tamen isti celarunt accusatores regi regum*, donec etc. Der Originaltext ſagt klar: Bokam — quidvis pro lubitu facere. *Atque hoc pacto, quidquid firmabat, et aedificabat* Boka, Emirae isti (ejus) adversarii apud regem regum *nullo negotio destruxerunt et diruerunt*, donec etc.

Ebendaſ. gegen die Mitte: Misit, qui horum virorum capita amputarent nulla praevia inquisitione, vel judicum *persuasione*. Soll heißen: vel judicum *cognitione*.

Unmittelbar darnach: Haec *superbia* manifestata fuit in regno. بدعة bezeichnet hier eine That, bey welcher man ſich über alle Geſetze hinwegſetzet 1). Es hieße demnach beſſer: *Enormis haec arrogantia* per omne regnum divulgata fuit.

580 Ebendaſ. in der letzten Zeile: Scriba quidam Persa — indicavit, Arokum, Emiras ejus, inspectores et scribas omnes regiones et urbes — devastare ita, ut, *si eum caperent*, denarios aureos 1000000 *ei* extorquere *possint*. Ich verſtehe den Originaltext ſo: Arokum etc. devastare ita, ut, si ei (scribae Persae) potestatem facerent, eumque juvarent 2), eis (Aroko, Emiris etc.) summam denariorum aureorum 1000000 extorquere *possit*.

S. 611 unmittelbar darnach: Emirae autem *siluerunt* ad sermones horum similes, et accusatori *liberum reliquerunt*,

---

1) Man vergl. S. 165 Z. 3 von unten bey Barhebräus.

2) Man vergl. S. 435 Z. 8 bey Barhebräus.

tum eum sermonum poeniteret. Wie paßt dieß zu der ganzen Erzählung? Der Sinn der Stelle ist: Emirae autem ejusmodi sermonibus *delectabantur* 1) *propositoque delatoris favebant, sed cunctari eum non nihil volebant.* Syr. Text. Seite

Ebendas. gleich darauf: Iratus *domum rediit*, et *morbo laborans* domi dormivit. Magnatibus advenientibus, ut *morbum ejus explorarent*, *narrat* coram illis, se poenitere benignitatis etc. Daß ܒܝܬܗ ܠܐܬܐ nicht *domum rediit* heiße, ist aus ein paar anderen Stellen unserer Chronik klar 2). Was es eigentlich heiße, ist nach meinem Urtheile weder aus der vorliegenden, noch aus den gleich angeführten Stellen mit Gewißheit herauszubringen *). Uebrigens soll die Uebersetzung folgendermassen lauten: Iratus —, et *aegrotum se simulans* domi quidem 3) in lecto decubuit. Et quum magnates *ad eum quasi aegrotum inviserent*, iis praesentibus *suspirans*, se poenitere dixit etc.

Ebendas. bald nach der Mitte: Emirae enim, qui in aula Argoni *fideles* erant, eum de malo consilio, quod Boka ceperat, *certiorem fecerunt.* Richtiger: Emirae enim, qui Argono *perpetuo praesto erant*, malum Bokae consilium *haud ignorabant.*

Ebendas. gegen das Ende: Captus et adductus quum interrogaretur, confessus est insidias, *dum* dicebat: Nolui regem laedere, sed Emiras istos, qui constanter me *vitu-*

---

1) Ich lese ܡܫܬܕܠ. Man vergl. S. 443 Z. 3. von unten bey Barhebräus.

2) S. 594 Z. 8 von unten und S. 604 Z. 7.

*) Wahrscheinlich sagt die syrische Redensart gerade das, was in der deutschen Sprache sich zurückziehen im figürlichen Sinne sagt.

3) Mir kommt ܒܝܬܐ ܠ verdächtig vor.

Syr. Text. Seite

perant etc. Soll heißen: Confessus est insidias, *sed* 1) dicebat, se non regem, sed Emiras illos laedere voluisse, qui perpetuo ei *adversati essent* etc.

581 S. 612 zu Anfang: Hoc die — occisus est Simeon presbyter —, et multi Mogoli, *qui nos non cognoscebant.* Manlese anſtatt: ܕܝܕܥܝ : ܕܝܕܥܝ. Et multi Mogoli, *qui nobis ignoti sunt.*

Gleich darauf: *Quum* Arok in provincia Mauselensi hiemaret, Emira quidam — nomine Bethmisch —, qui intra paucos dies a Mogana in viciniam Amidae venerat, omnes copias Mogolorum equis insidere jussit. Dieſe Ueberſetzung iſt nicht getreu. Der Originaltext erzählet, wie folgt: *Quoniam* Arok in provincia Mauselensi hiemabat, (Argon) *absque mora ex palatio regio Emiram quendam* — nomine Bethmisch misit —, qui intra paucos dies a Mogana in viciniam Amidae venit, et omnes Mogolorum copias equis insidere jussit.

Ebendaſ. gegen die Mitte: Cinxit — Arokum, qui — securus convivabatur, *quia festum Mogolicum peragebatur.* Bruns läßt in der Ueberſetzung die Worte ܕܝܘܡܐ, ܕܛ weg. Quia dies, ſagt der Originaltext wörtlich, festi cujusdam Mogolorum agebantur, nempe *festi*, ich weiß nicht *alborum* oder *albarum.* Ob es gleich unter den Mongolen viele Chriſten gab, ſo iſt doch bey unſerer Stelle, wie ſich aus der chronologiſchen Note, welche in der Ueberſetzung zu Ende dieſer Seite ſteht, deutlich ergibt, nicht an die Oſterwoche, die in der ſyriſchen Sprache *hebdomada albarum* heißt, zu denken. Was für ein Feſt der

---

1) In dem Caſtelliſchen Wörterbuche fehlt unter ܐ die Bedeutung: *sed*, welche dieſes Bindewörtchen unſtreitig hat. Man vergleiche S. 218, 223, 310, 320, 332 und 359 bey Barhebräus.

Mongolen hier gemeint sey, wird man dahingestellet seyn lassen müßen. Syr. Text. Seite

Ebendas. gegen das Ende: Num te *conservarit*, an *occiderit*, ipse novit. Bruns wollte sagen: Num te *conservaturus*, an *occisurus sit*, ipse novit.

Bald darauf: Mandatum regium *ad caput* et *ad oculos spectat*. Ich fasse den Sinn so: Mandatum regium *capite et oculis carius*.

Noch weiter unten: Missus est in *castra*. ܡܫܪܝܬܐ kann hier nicht *castra* heißen. Es bezieht sich auf die Residenz des Königs.

In der letzten Zeile: *Die* Chanuni posterioris. Nach: die fehlt: *ultimo*.

S. 613 zu Anfang: Quippe qui opprimerent, *sine misericordia praedarentur*, et vastarent regiones. Richtiger: Quippe qui opprimerent, *per nefas exigerent*, et vastarent regiones. 581 f.

Bald darauf: *Resque* eorum Emirae Bethmischo commissae sunt. Deutlicher: *Causa* eorum etc. commissa est. 582

Weiter unten: Quem reum mortis *judicaret*. Genauer: Qui mortis *reus esset*.

Ebendas. vor der Mitte: Quia autem Masud — ejusque fratres et cognati excepto Boka neminem norant in castris regiis, *et* alios Emiras colere supersederant, eosque *tantum salutare satis duxerant*, *non judicati sunt*. Die Stelle muß so lauten: Quia autem Masud — eiusque fratres et cognati excepto Boka neminem in aula regia curabant 1), alios Emi-

---

1) Ich lasse das Wau, welches vor ܘܐܡܪܝ steht, in der Uebersetzung weg; weil durch diese Weglassung der Zusammenhang in der langen Stelle, welche mit der gegenwärtigen Stelle beginnet, erleichtert, und viel deutlicher wird.

Syr. Text. Seite

ras colere supervacaneum existimarunt, *neque ut eos vel salutarent, animum suum induxere.*

Unmittelbar darnach: *Nam* quia mandatum Bokae inter omnes Emiras eminebat, neglectis caeteris soli Bokae *adhaeserunt.* Richtiger: *Et* quia Bokae auctoritas supra omnes Emiras eminebat, neglectis caeteris, ut hunc solum *sibi conciliarent*, operam dabant.

Wieder gleich darauf: Qua de causa ab omnibus hominibus reprehendebantur, et accusabantur. Admoniti sunt, non convenire etc. *Qiamquam*, ſagt der Originaltext, ea de causa ab omnibus accusarentur, et vituperarentur, *atque etiam essent*, qui monerent, non convenire etc.

Ebendaſ. gleich nach der Mitte: *Levitatis* arguendum esse, qui uni *adhaereat*, et multos offendat. Vielleicht richtiger: et *neglectum ac contemtum* sapere, ut unum *tibi concilies*, multos offendere.

Weiter unten: Masud autem, quia animo puerili erat, neque *tenax propositi* in negotiis suis, elatus dixit: Ego *vitam Bokae non quaero.* Ich leſe anſtatt: ܚܝܐ ܠܝ : ܚܝܐ ܠܝ, und überſetze: Masud autem quia juvenili animo erat, et *prudentia in agendo destitutus.*, superbe reposuit: *Ego vitam sine Boka nolo.*

Ebendaſ. gegen das Ende: Tum persecutio et tumultus motus est contra Christianos *invidos*, *quique Deo nondum valedixerant.* Die Stelle ſoll ungefähr ſo lauten: Tum contra Christianorum gentem *eximiam* (wörtlich: *invidendam*) persecutio excitata est, malaque adversus eam (tot ac tanta) ingruerunt, *ut propemodum derelicta a Deo* 1) *videri posset* (wörtlich: excitata est persecutio et ira, *ne dicam derelictio ex parte Dei*).

1) Man vergl. S. 612 Z. 2 bey Barhebr.

Ebendaſ. in der letzten Zeile: Hunc suspenderunt pedibus, *quasi brachium essent*, super terra, caederunt (ceciderunt) super pectore et lumbo, donec tanquam mortuus deciderat. Hunc suspenderunt pedibus, ſagt der Originaltext, *una circiter ulna super terram*, *pedesque ejus ceciderunt*, *dum animi deliquium pateretur*, *moxque suspensum deponentes*, pectus lumbosque ejusdem tamdiu verberarunt, donec tanquam mortuus concideret. Syr. Text. Seite 583

S. 614 zu Anfang: Postquam tormenta *diutius* perferre non potuit, semet ipsum projecit in fluvium Tigrin, ut mergeretur etc. Richtiger: Et quum tormenta perferre non posset, *aliquoties* in fluvium Tigrin se projecit, ut *forte* mergeretur etc.

Ebendaſ. gegen die Mitte: Polliciti — ei sunt. Genauer: Pollicitatione *vana* usi sunt.

Ebendaſ. um die Mitte: Astuti autem illi partim verberibus et *caedibus*: partim minis ei *quantitatem* eripuerunt. Soll heißen: Astuti autem illi partim *flagellatione* et verberibus, partim minis summam *illam* (decem myriadum auri) ei extorserunt.

Ebendaſ. nach der Mitte: Filium ejus, *igne ei apposito*, in carcerem conjecerunt. Im Originaltext ſteht ⟨syr⟩ (lignum), welches hier vielleicht eine Gattung Feſſeln bezeichnet. Der Sinn dürfte demnach ſeyn: Filium ejus, *vinculis ei injectis*, in carcerem conjecerunt.

Ebendaſ. in der letzten Zeile: Cadaver in *vicos* urbis tractum, et ligno superimposito combustum. Caput sumtum, et *super portis* ecclesiarum circumductum est, *dum* Christianis illudebant. Richtiger: Cadaver *in vicis*, oder circum vicos urbis raptatum, et — combustum. Caput *ad*

Syr. Text. Seite

opprobrium et contemtum Christianorum per portas ecclesiarum circumductum.

584 S. 615 vor der Mitte: Incolae Syriae — commoti sunt, putaruntque, se ab illis *pati*. Höchst wahrscheinlich ist *pati* ein bloßer Druckfehler, wofür es dem Originaltext gemäß *peti* heißen soll.

Bald darauf: Quum certi essent, Mogolos *in Syros intentos*, neque de aliis sollicitos esse, non irritus dimissus est coetus eorum. Was die Ueberſetzung ſagt, paßt ganz und gar nicht zum Context, und iſt gerade das Gegentheil von dem, was ſich in dem Originaltext findet. Dieſer ſagt deutlich: Postquam certo rescierant (Syri), Mogolos *rebus suis distentos* (wörtlich: *secum ipsis occupatos*) de aliis nunc minime sollicitos esse, haud committendum putarunt, ut collectum exercitum nullo patrato facinore dissolverent, oder dimitterent.

Ebendaſ. gegen das Ende: *Diripuerunt* urbem —, neque *arcem* vel ecclesiam reliquerunt, quum non everterint. Genauer: *Vastarunt* urbem —, neque *turrim*, vel ecclesiam reliquerunt etc.

Ebendaſ. in der letzten Zeile: *Vinxerunt* filios et filias innumeras, occiderunt sacerdotes, diaconos et monachos. Soll heißen: *Captivos duxerunt* 1) filios et filias, occiderunt sacerdotes, diaconos, monachos et *moniales*.

S. 616 zu Anfang: Contigerunt haec in *fine* mensis Nisan. Was ﻝﻮﻴ immer heißen mag, in *fine* mensis heißt es nicht.

Weiter unten: Ibi pernoctarunt. Trajecto fluvio etc. Der Originaltext ſagt: Ibi pernoctarunt, *et de nocte surgentes* transierunt fluvium etc.

Gleich darauf: Irruerunt in illud (oppidum Wasit) *ex-*

---

1) Man ſehe Note 2 zur S. 265.

trema nocte in feriam primam. Deutlicher: Irruerunt — *profundo mane die Dominico.* Syr. Text. Seite

Ebendaſ. gegen die Mitte: Oppidani isti crediderunt, *latrones perpaucos exiisse, ut eos aggrederentur.* Aspecta multitudine, in urbem redierunt. Muß heißen: Incolae oppidi existimarunt, eos (Syros) *latrocinatores esse. Pauci* (ex oppido) *egressi sunt, ut illis* (latrocinatoribus) *occurrerent,* sed conspecta eorum multitudine in oppidum redierunt. 584

Ebendaſ. zu Ende: Eadem aestate egressi sunt latrones Syriae, equites 1000. Der Originaltext ſagt: 2000. 585

S. 617 zu Anfang: Evasit — cum 40 aliis, qui in aedes novas fugerunt, quas aedificavit in regione castelli, in loco, qui vocatur lingua Armenica *Hesnune.* ʔ ܚ ܣ ܢ ܐ ſcheint kein eigener Nahme, ſondern ein Appellativum zu ſeyn. Es ſoll demnach heißen: in loco, *quem Armeni* lingua sua *castellum parvum* adpellant.

Ebendaſ. gegen die Mitte: Coeperunt igitur *describere* omnes urbes et regiones, quae pro modo virium suarum aliquid *dederint.* ܕ ܒ ܪ heißt in dieſer Stelle: *praescribere* d. i. verordnen, beſtimmen, auflegen. Der Sinn iſt: Coeperunt itaque singulis civitatibus et provinciis *imperare* oder *imponere certam summam auri,* quae vires earum non excederet.

Gleich darauf: Justitia autem (divina) non *putavit* etc. Muß heißen: non *permisit* (wörtlich: *non toleravit*).

Wieder gleich darauf: Sed statim aedes novas super eos dejecit, omnesque aequaliter consumsit. Was auf dieſe Worte im Originaltext folgt, nämlich die erſte, und einen Theil der zweyten Zeile S. 586 läßt Bruns, dem der Text zu fehlerhaft vorkam, weg. Kirſch trägt dieſe Stelle, die ganz correct iſt, pag. LI. mit folgenden Worten nach: *Et praeter unum ex portae cu-*

Syr. Text Seite

stodibus (richtiger: portae custodem) *a ponte, ad ejus latera corruente, extra portam projectum nemo alius servatus est.* Wenn man *pons* von einem in dem neuen Gebäude irgendwo angebrachten Bretterwerk verstehen darf, so ist in der Uebersetzung die, bis auf die angezeigte Kleinigkeit ganz getreu ist, alles klar.

586 Ebendas. bald nach der Mitte: **Unus monachorum — ad *castra* profectus est, et accusavit Alaalmischum, et regem regum *allocutus est*, qui eum clementer audivit.** Richtiger: **Unus monachorum — ad *aulam* profectus est, et Alaalmischum apud regem regum, qui eum clementer audivit, *magna fiducia* accusavit.**

587 S. 618 bald nach der Mitte: **Cogitabat enim, sibi, si coram rege regum *miserubilis adpareret* etc.** Im Originaltext heißt es: wenn ihn der König gnädig ansähe, oder aufnähme.

Gleich darauf: **Simul ac profectus erat, etiam *Emirae* multas delationes contra eum miserunt.** Der Originaltext sagt: **Emirae *isti*** (nämlich: **Seadaldaula cum suis**), welches um der Deutlichkeit willen nicht wegbleiben darf.

Unmittelbar darnach: **Rex regum statuerat eum occidere, quanquam *non omnem spem ei amoveret.* Clam *enim* miserat nuncium, ad capiendos ejus filios, domesticos, populares et cognatos, qui omnes, quando adducti essent, penitus essent necandi.** Diese Uebersetzung ist nicht genau. Die Stelle sagt: **Rex regum statuerat eum occidere, *sed spe eum tantisper lactabat*, et omnem ejus familiam una deleturus clam nuncium misit, ut *prius* filii ejus, domestici, populares et cognati comprehenderentur, *et tum demum Curdaeus, qui praesens aderat, et quem in potestate sua habuit*, (una cum suis) *occideretur.***

Wieder gleich darauf: *Uxor viri cujusdam.* Soll heißen: *femina*, oder *mulier quaedam.* Syr. Text Seit.

Ebendaſ. in den letzten Zeilen: *Super equis* volarunt, ut nuncium anteverterent. Genauer: *Adeo celeriter* equo vectus volavit (Curdaeus), ut nuncium anteverteret.

Unmittelbar darnach: Domum veniens *coactis* famulis, et *alimentis* aufugit in montana et excelsa loca, *quae praesidio carebant.* Soll heißen: Domum veniens domesticos suos sumtis *omnibus facultatibus* 1) *fugam arripere jussit*, atque in montibus, locis excelsis, et *munitis*, *quae expugnatu difficilia essent* 2), salutem quaesivit.

S. 605 zu Anfang: Rex regum ira vehementer accensus est, non solum, quod ille ex manibus ejus liberatus erat, sed quod nosse *avebat*, quis Curdaeo secretum — indicasset. ܗܘܬ ܡܬܒܠܒ, welches die Ueberſetzung mit *avebat* ausdrücket, heißt eigentlich: er ward beunruhiget, verwirrt. Rex regum valde iratus est, quod Curdaeus evaserit, et *magis* etiam illud *eum inquietum habuit*, ut resciret, quisnam esset etc.

Ebendaſ. gegen die Mitte zu: Diripuerunt, et incenderunt eorum domos et *alimenta.* Richtiger meines Erachtens: Incenderunt eorum domos, et *quidquid in domibus erat.*

Ebendaſ. bald nach der Mitte: Quare Arabes ira exarserunt contra omnes Christianos, quia cogitabant, nisi *Mogoli montani fuissent*, Curdaeos plane non afflictos esse. 588

---

1) Ich leſe anſtatt: ܡܫܠ : ܡܫܠܚ. Ueber die Bedeutung des Wortes ܫܠܚ ſiehe man meine letzte Anmerkung zur S. 579.

2) Man vergl. S. 151 Z. 3 von unten bey Barhebr. Auch die Stelle S. 381 Z. 6. ebendaſelbſt paßt hieher.

Syr. Text. Seite

Ebendaſ. nach der Mitte: Hoc factum esse factum monachi Armeni, eorumque, qui cum eo *juncti erant*. Der Originaltext ſagt: Eorumque, qui apud eum *conveniunt*, (wörtlich: congregantur).

590 Weiter unten: Plerique fugerant, seque *ante tumultum* occultaverant. Richtiger: Plerique fugerant, seque (prae metu ingruentis) *mali* occultaverant.

Ebendaſ. in den letzten Zeilen: Multos ex honoratis afflixerunt *caedibus* et tormentis. Soll heißen: *verberibus* et tormentis vexarunt.

S. 622 zu Anfang: Quum videret, se *ideo superesse*, quia sermo acceptus fuerat. Deutlicher und zugleich richtiger: Quum videret, *hoc uno res suas* (adhuc) *sibi prospere cessisse*, quod delationibus suis fides habita sit.

Bald darauf: Ad castra profectus *vituperia* effutiit. ܦܘܓܢܐ heißt eigentlich: *delatio*, nicht: *vituperium*.

Wieder gleich darauf: Judaeus, qui erat praeses consilii, quum hunc sermonem audiret, *elato animo* cogitavit etc. *Elato animo* cogitavit ſchicket ſich ſchlechterdings nicht zum Context. Es ſoll vielmehr heißen: *animo turbatus* cogitavit. Ich vermuthe daher, daß entweder ܡܬܙܥ eine unrichtige Lesart ſey, oder daß dieſes Wort auch die eben angezeigte Bedeutung zulaſſe.

Unmittelbar darnach: Si hoc de illo evincitur, quantum quaeso contra fratrem *ipsius* probabitur, qui fuit socius Togaldini, et adhuc majore potestate in regiones usus est, cujusque manus ad sumendum et dandum magis expansa fuit. Im Originaltext ſtehet bey dem Worte *fratrem* allerdings das suffixum der dritten Perſon; allein, wie Bruns überſetzet, muß dieſes suffixum in jenes der erſten Perſon verwandelt werden. Die ganze Stelle ſoll ſo lauten: Si summa haec adversus

Togaldinum evinci poterit, quanta quaeso adversus fratrem meum evincetur, qui collega Togaldini est, et potestate ampliori provinciis praesidet, in cujusque manus (adeo) summae majores, sive datum, sive acceptum spectes, veniunt. Syr. Text. Seite

Abermahl unmittelbar darnach: Quare coepit adulari Fargallae, eique ostendere, hac accusatione non solum Togaldinum *offensum*, sed magis fratrem *ejus* laesum iri. Richtiger: Quare coepit adulari Fargallae, eique ostendere, delatione hac et Togaldinum *eversum*, et magis etiam *suum* fratrem laesum iri.

Ebendaſ. in der Mitte: Quum miser Fargallah videret, se neque *mandatum* ejus eludere, neque *ei resistere* posse. Deutlicher: Quum — Fargallah videret, se neque *voluntati* ejus refragari posse, neque *potestati* ejusdem *parem esse*.

Bald nach der Mitte: Duos istos viros— (*munera*) *sprevisse*. ܫܕܪ kann nach meiner Meinung nicht heißen: *munera sprevisse*. Ich leſe ܫܕܪ ܠ: duos istos viros (neminem) *oppressisse*.

Ebendaſ. gegen das Ende: Ille quidem *re sibi probata* exaravit chirographum. Der Originaltext ſagt: Exaravit adeo chirographum *in eandem sententiam* (des beſagten Inhaltes).

Weiter unten: Quid statuis de homine, qui *hanc fabulam* narravit, et hodie tale chirographum exaravit. Man leſe im Originaltext anſtatt: ܫܕܪ : ܫܕܪ 1). Der Sinn der Stelle iſt ſodann: Quid statuis de homine, qui *heri ista detulit*, et hodie chirographum tale confecit. 590

1) Dieſes Wort, welches im Caſtelliſchen Wörterbuche nach der Michael. Ausg. fehlt, findet der Leſer in der Peſchito I. Moſ. XXXI. 2. 5.

Syr. Text. Seite

In der vorletzten und letzten Zeile: Qui illo *priores* sint. *Priores* für *pejores* ist bloßer Druckfehler.

591 In der letzten Zeile: Jussit eos occidi — Mojed *filius* Mojedi, et — *filius* Mohetsebi. Muß beyde Mahle *filium* heißen.

S. 623 nach der Mitte: His diebus missi sunt viri Ismaelitae, — ut *Emiram* et inspectores, qui ibi erant, adorirentur. Das Wort Emira soll in der vielfachen Zahl stehen, wie nicht nur aus den Puncten Ribbui, sondern auch aus dem Folgenden erhellet.

Gleich darauf: Ne Christianus, vel Judaeus *ibi* unquam potestatem sibi vindicaret. Richtiger: Ne in posterum Christianus, vel Judaeus *ullo in loco* praefecturam gereret.

Ebendas. gegen das Ende: Quum non nemo — jurgium eorum audiret, dubitavit, *eos tales esse, quos se esse narraverant.* Der Sinn dieser etwas dunklen Stelle scheint zu seyn: Quum non nemo — jurgium eorum audiret, suspicio *ex materie jurgii* illi oborta est.

592 S. 624 zu Anfang: Vide admirabilem vim naturae — exaltationem suam denuo submisit. Diese ganze Stelle findet der Leser pag. LI. zu Ende von Kirsch verbessert.

Ebendas. gegen die Mitte: Si honoratiores et fortunati sint, medicinam et scriptionem *in locis*, ubi alii in *illas disciplinas incumbere* non dignantur, exercent. Genauer: Medicinam et scriptionem *iis forte in locis*, ubi alii *hisce vacare* dedignantur, exercent.

Ebendas. nach der Mitte: Non distinquitur apud eos servus, vel ingenuus, *infidelis profanus*, neque Christianus neque Judaeus. Soll heißen: Nullum apud eos discrimen

inter servum et ingenuum, *fidelem* et *paganum* 1), neque etiam inter Christianum et Judaeum. Syr. Text. Seite

Ebendaſ. gegen das Ende: Committunt ei rem, quam quaerit, — sive ipse peritus sit rei, sive minus. Ich habe bey dieſer Stelle bloß zu erinnern, daß im Originaltext ܕܠܐ ܝܕܥ ܒܗ, anſtatt: ܕܠܐ ܝܕܥ ܒܗ, geleſen werden müſſe.

Gleich darauf: Quapropter Judaeus ille *valde superbivit* tempore Argoni regis regum, *siquidem* etc. Richtiger: Quapropter Judaeus ille *adeo honoratus, et ad tantam auctoritatem evectus est, ut* etc.

In den letzten Zeilen: Magnates *castrorum* neglexit, *munera et dona ab illis oblata aegre tulit*, omnes Emiras etc. Die Stelle ſagt: Magnates *aulae* parvi pendit, *ne rationibus dati et accepti interveniret*, *curavit* (wörtlich: *ab accepto et dato manus eorum elongavit*), omnes Emiras etc.

S. 625 in der erſten Zeile: Homo, qui vel *evehebatur*, vel *deprimebatur*, non visus est in porta regni, *sed crevit honoribus Judaeus*. Kein Gedanke. Der Sinn iſt: qui *prodesse*, vel *obesse aliis posset*, nemo in aula erat, *nisi forte Judaeus*, oder *nisi solum Judaeus*.

Ebendaſ. vor der Mitte: Emirae autem et magnates castrorum, *qui coram Judaeo se occultaverant* etc. Muß heißen: *quos Judaeus spreverat*. 593

Ebendaſ. gegen das Ende: Qui nudius tertius praeses erat, *captivos faciebat*, *castra metabatur*, vestibus splendidis indutus erat, hodie succo amictus *erat*, *foedabatque* manus ut tinctor, non scriba. Mendicus *erat*, non praeses. Bruns verfehlt in dieſer Stelle den Sinn der Worte

1) Wenn die Bedeutung *paganus* eines Beweiſes bedarf, ſo vergl. man S. 69 Z. 4 und 7, und S. 67 Z. 8 bey Barhebräus.

Syr. Text. Seite

ܗܘ ܕܗܘܐ ܪܫ ܫܘܩܐ, und überſetzet in der vergangenen Zeit, was in der gegenwärtigen zu überſetzen war: Qui heri praefectus erat, *regebat* (wörtlich: *ligabat et solvebat*), vestibus splendidis indutus erat, hodie sacco amictus *est*, foedis manibus, scilicet infector, non scriba, mendicus, non praefectus.

S. 626 zu Anfang: Dixerunt: Quum Judaeus ille honoribus mactaretur, jussit palatium ei — aedificari, multasque *amphoras* impletas auro et argento in parietibus abscondidit. Richtiger: *Dicunt*, Judaeum illum, quum honore crescceret, et in sublime tolleretur, jussisse sibi palatium — aedificari, multaque *dolia*, auro et argento plena, in ejus parietibus abscondisse.

594 Ebendaſ. gegen die Mitte: Hujus causa omnes Judaei ubique terrarum odio habiti, et *contemti sunt*. ܣܟܠ heißt meines Wiſſens nirgends: *contemnere*, wohl aber: *nocere*, *laedere*, *evertere* (zu Grunde richten) 1). Ich würde daher überſetzen: Et propter eum Judaei in toto imperio odio habiti, et *afflicti* oder *a muneribus publicis* amoti sunt (vergl. S. 592 f. ſyr. Text).

Ebendaſ. in der Mitte: Transacto ibi omni tempore, quo Argonus vixit, regiones istae ipsi adeo placuerunt, ut exire nollet. Postquam vero Argon frater obierat, coacti sunt omnes filii regii, illumque *dignum habuerunt*, qui in throno regio sederet. Vix autem et tanquam vi adactus in locum *patris* sui successit etc. Die Ueberſetzung iſt zu frey, und auch nicht ganz richtig. Sie ſollte ungefähr ſo lauten: Transacto ibi omni tempore, quo Argonus vixerat, provincia ista (Rumaea) ei adeo placuit, ut, inde abire, ei nunquam in mentem venerit, et, quum post mortem fratris Argoni omnes, qui de familia regia erant, congregati

1) Man ſehe z. B. S. 436 Z. 3, S. 517 Z. 6 von unten bey Barhebr.

ei *deberi* thronum regium *pronunciarent*, aegre non nisi, et quasi vi coactus adduceretur, ut *fratri* succederet. Syr. Text. Seite

Ebendaſ. gegen das Ende: Itaque foedere sancito *dubii haerebant* filii regii et magnates, num anno proximo veniret, et imperaret. Dieß ſagt der Originaltext nicht. Er ſagt vielmehr, daß zwiſchen Kaigatu und der königlichen Familie verabredet ward, daß er im nächſten Jahre von der Provinz zurückkehren, und die Regierung antreten würde. Anſtatt: ܡܬܝܗܒ muß entweder: ܡܬܝܗܒ oder: ܡܬܝܗܒ geleſen werden. Die erſtere Form kommt in der Peſchito Luk. XIII. 9 vor. Was ܡܬܝܗܒ oder ܡܬܝܗܒ heiße, ſieht man theils aus dem griechiſchen Text des Lucas, theils aus der in unſerer Stelle beygefügten Erklärung.

S. 627 zu Anfang: Caigatu — oppugntiva castellum *munitum* Tangezlu. Soll heißen: castellum *celebre*, oder *notum*.

Ebendaſ. gegen die Mitte: Pacta — cum Papa iniit, ut conjunctis viribus Arabismum adorirentur, et exstirparent, *licet in contraria sententia essent*. Der ſyriſche Text ſagt: Pacta cum Papa iniit, ut — Arabismum — extirparent, *quae res secus, ac expectarunt, cecidit*. 595

Ebendaſ. nach der Mitte: Aegyptii — copias multas, quae numerari non poterant, coegerunt. Genauer: Exercitum copiosum collegerunt, *ex diversarum nationum hominibus* innumeris constantem (vergl. 2te Anmerkung zur S. 450).

Ebendaſ. weiter unten: Franci — *non curarunt* claudere portas. ܕܠܐ ܨܒܘ ſagt: Die übermüthigen Franken ließen ſich nicht ſo weit herab, daß ſie auch nur die Thore geſchloßen hätten.

Ebendaſ. gegen das Ende: Tum, remissis iis, qui intus erant, obsidentes viribus auctis *murum parvum adorti sunt*. *Terra erant* circiter 300 machinae bellicae, et sub turri

Syr. Text. Seite 596

quaque 1000 *exploratores* constituti sunt. Dejectus et solutus est murus una cum *turribus*. Dieſe Stelle ſieht im Originaltext viel anders aus. Da heißt es: Tum obsessi remissiores facti sunt, audentiores contra obsidentes. *Contra parvum murum, qui continentem spectat, dirigebantur trecentae circiter machinae bellicae*, et sub qualibet turri *cuniculariі* 1) mille agentes cuniculos constituebantur. Cecidit murus, et *una alterave turris* 2).

S. 628 gegen das Ende: Postquam haec res ab Armenis comperta est etc. Der Originaltext ſcheint mir in dieſer Stelle nicht ganz correct zu ſeyn. In der Hauptſache machet dieſer Umſtand wahrſcheinlich keine Aenderung.

Ebendaſ. in der letzten Zeile: Studuit tantum *possidere* et *noctu retinere* filios et filias magnatum etc. Anſtatt: *possidere* hieße es richtiger: *sibi conciliare*, *ad se allicere*. Das Folgende, nämlich: *noctu retinere* iſt ganz unrichtig. لحدلا, oder, wie es vielleicht heißen ſoll, لحدلى kann dieſen Sinn nicht haben. *Domi habere* ließe ſich eher mit der gewöhnlichen Bedeutung dieſes Wortes vereinbaren.

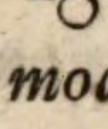
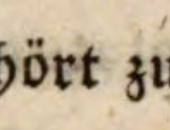
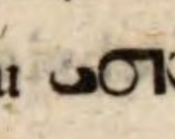
S. 629 zu Anfang: Quum plus minus 4 annis — in luto voluptatum — se *volutasset*, et cupiditatibus — *insanis* indulsisset, odio magno eum persecuti sunt — *zonam* regni ejus possidentes. Richtiger: Quum — coeno voluptatum — se *commaculasset*, et cupiditatibus — *perniciosis* indulsisset, odio eum persecuti sunt —, qui *habenas* regni in manibus habebant.

---

1) Anſtatt: ةدحتم, welches hier ſinnlos iſt, leſe ich ةدمتم.

2) Ich ſupplire vor ةدحاو *una*, welches weggeblieben zu ſeyn ſcheint. Will man das nicht, ſo weiſe man dem Wau, welches bey ةدحاو ſteht, eine andere Stellung an: Cecidit murus *et* turres duae.

Ebendaſ. gegen die Mitte: Quum *in convivio laute instructo* hilares essent. Genauer: Quum in *compotatione* edentes et bibentes solito hilariores essent. Syr. Text. Seite

Ebendaſ. nach der Mitte: *Scutica* eum *verberarunt*, *immanem in modum* traxerunt etc. Der Originaltext ſagt: Sie behandelten ihn über alle Maßen niederträchtig, ſchleppten ihn u. ſ. w. Die Bedeutung: *scutica verberare*, wie Bruns  überſetzet, iſt nicht gehörig erwieſen, und *immanem in modum*, oder, wie es im Originaltext heißt, *supra modum* gehört zu  , nicht zu  . Doch vielleicht iſt das Comma nach verherarunt ein bloßer Druckfehler. 597

Gleich darauf: *Quando* iis propositum erat. Soll heißen: Iisque propositum erat.

Ebendaſ. gegen das Ende: Ille astute respondit, se *ridendo haec convicia protulisse*, neque scire, quid *locuti sint*, *ubinam fuerit Caigatu*, *qui vinum ad bibendum adduxerit*, quid acciderit, et quomodo in hoc tentorium parvum venerit. Narratione hac stupefacti sunt auditores, et de veritate rei, licet falsa esset, multi persuasi sunt. Dieſe Ueberſetzung iſt größtentheils fehlerhaft. Die Stelle ſagt: Ille astute *quasi per jocum et his* (qui ad ipsum missi fuerant) *conviciatus est*, *dixitque*, se non intelligere, nec scire, quid *velint*. *Ubinam* (adjecit) *est Caigatu? adferte vinum*, *ut bibamus*. Et: Quid, amabo, contigit, ut in parvum hoc tentorium venirem. His et similibus verbis admirationem non parvam in animis audientium civit, effecitque, ut, quod minime verum erat, pro vero a multis haberetur.

Ebendaſ. in der letzten Zeile: Ipse etiam Caigatu *flexus*, *injuriae oblitus est*, et poenitentiam egit etc. Soll heißen: Quin et Caigatu *facile sibi* (ista) *persuaderi sinens in errorem inductus est*, poenituitque eum etc.

Syr. Text. Seite

S. 630 in der zweyten Zeile: Et *oppressum* eum esse dixit. Richtiger: Et *injuriam* ei *factam* esse dixit.

Bald darauf: Ille pernegavit, contenditque, *se, etiamsi caedibus percuteretur, rem sibi repraesentare non posse. Juratos* callide interrogavit etc. Wie ich die Stelle verstehe, sagt sie: Ille pernegavit, atque, *siverberatus sit, se verbera non sensisse, commentus est,* callideque, *eos obtestatus,* interrogavit etc.

593 Ebendas. um die Mitte: Ille, *quae ejus fuit prudentia,* maleficum mortisque reum se ostendit, ebrietatem *confessus est.* Muß heißen: Ille *tanquam injurium,* et malefactorem, mortisque reum se gessit, et de ebrietate *ingemuit.*

Ebendas. gegen das Ende: Donavit Baido — vestes aureas, stolas primarias, *pelles — currus,* mulos et equos. Bruns erkläret sich ܟܪܟ̈ܐ aus der chaldäischen Sprache, und bringt aus selber die Bedeutung *pelles* heraus. Er hätte viel besser gethan, wenn er mit dem syrischen Worte das griechische Wort ευνη (*straguia lecti*) verglichen, und nach diesem Letzteren übersetzet hätte. Was Barhebräus in dieser Stelle mit ܥܓ̈ܠܐ meine, ist mir nicht ganz klar. *Currus*, wie Bruns übersetzet, kommt mir zu willkürlich vor. Ich würde eher *jumenta sessilia* übersetzen.

Unmittelbar darnach: *Quum* ab omnibus domesticis suis Caigatu reprehenderetur, erant, qui dicerent, non aequum fuisse, ut honor ipsius *pessundaretur*, ipse *scutica verberaretur*, et in manus *virorum effeminatorum* traderetur etc. Genauer und zugleich richtiger: *Quamvis* ab omnibus suis domesticis Caigatu (eo nomine) reprehenderetur, et essent, qui dicerent, non aequum fuisse, ut honor illius *macula-*

retur, *atque adeo illiberaliter tractaretur*, tradereturque hominibus, *omni humanitatis sensu destitutis* etc. Syr. Text. Seite

Ebendaſ. in den letzten Zeilen: Nunc — nihil profutura esse dona, neque utilem fore *liberalitatem*, tantum sibi ab eo cavendum esse, *qualis fuerit.* Der wahre Sinn der Stelle iſt: Nunc — nihil prodesse dona, et *blanditias*, unum hoc spectandum esse, ut (Caigatu) sibi ab eo inde ab hoc tempore *quovis modo* 1) caveat.

S. 631 in der erſten Zeile: Alii dixerunt, par esse, ut e medio tollatur, ceteroquin multa ab eo *tentatum* iri. Soll heißen: ceteroquin *gravium malorum eum auctorem fore.*

Bald darauf: Caigatu, qui per cupidines suas lascivas *habitum animi sibi comparaverat illaudabilem* etc. Bruns hat meines Erachtens vollkommen Recht, wenn er nach: Caigatu: *qui* ſupplirt, welches im Originaltext durch ein Verſehen weggeblieben zu ſeyn ſcheint; er drücket aber den Sinn der Stelle nicht gehörig aus. Ich würde überſetzen: Caigatu, qui *ob vitium animi*, *quod contraxerat*, *cupidine sua lasciva inferior erat* etc.

Ebendaſ. gegen die Mitte: Baidu tanquam summe morigerus et subditus *manifestus* etc. ܡܬܚܕܐ heißt wohl nicht: manifestus, ſondern: *gaudens*, *hilaris*: als ein Untergebener, der freudig gehorchet.

Ebendaſ. nach der Mitte: *Iter quatuor dierum* uno die absolvit. Wie ich den Originaltext verſtehe, ſagt er: *Quamvis viae partem*, *quae erat dierum quatuor*, uno die absolvit. 599

Weiter unten: Plorando, et *clamando* indicavit ei etc. Richtiger: Plorando et *invocando ejus auxilium* etc.

Ebendaſ. gegen das Ende: Adstitit ei *tanquam malus adversarius* princeps scribarum etc. Ich habe mich auf dieſe

---

1) Man vergl. S. 607 Z. 8 bey Barhebr.

Syr. Text. Seite

Stelle in meiner letzten Anmerkung zur S. 559 berufen, um zu beweisen, daß: أمر حصصحلا حدهز so viel heiße, als: *casu infelici*. Ich übersetze demnach auch hier, wie in der gleich angeführten Anmerkung: *Casu infelici* usus tum est principe scribarum etc. Ob Bruns, oder ich Recht habe, muß der Leser entscheiden.

Ebendas. in der letzten Zeile: Ut cibum Caigato conveni-entem pararet, et conquireret, undecunque posset. Ut victum, sagt der Originaltext, Caigato convenientem procuraret *quovis modo*, et *undecunque* posset.

S. 63a in der ersten Zeile: Itaque Judaeus hanc rem egregie curavit —, emit multas oves, et jumenta, et conductis lanionibus et coquis, *eas deportari promisit* singulis mensibus *in manus praesidis consilii*. Quia thesaurus vacuus et pecunia destitutus erat, neque quidquam in eo inveniebatur, syngraphas exaravit, et in provincias misit, sed *nihil inventum est*, quod Judaeus colligeret. Vorausgesetzt, daß der syrische Text hier correct ist, muß meines Erachtens der Sinn der Stelle auf folgende Art gefaßt werden: Itaque Judaeus hanc rem egregie curavit. — Coemit magnam copiam ovium et armentorum, constituit laniones et coquos, *mireque*, *quae paranda erant*, *ordinavit*, *hac tamen exceptione usus*, ut sumtus cujusque mensis rependerentur 1). Praeses consilii, quia aerarium vacuum pecuniarum erat, in eoque ne parva quidem summa reperiebatur, syngraphas in provincias misit, sed nihil effecit, sumtusque, quos Judaeus fecerat, rependi non poterant.

---

1) لمحد heißt, wie ich glaube: in meine Hände. Allerdings ist das Suffixum der ersten Person in der vorliegenden Stelle etwas unbequem, in der syrischen Sprache jedoch nicht ganz ungewöhnlich.

Ebendaſ. vor der Mitte: Itaque evanuerunt omnes opes ejus, et *quum deprehenderet*, se hujus rei curam gerere amplius non posse etc. *Quum deprehenderet* iſt Mißverſtand, أحدث heißt hier: *potuit*. Itaque evanuerunt omnes opes ejus, et hujus rei curam gerere porro *non potuit*. Syr. Text. Seite

Ebendaſ. um die Mitte: Illinc animum induxit monetam instaurare, et *ne manus ejus in aurum et argentum immitteretur, ea rejecit*. Kirſch überſetzet dieſe Stelle pag. LII. ungleich richtiger. Ganz leiſtet mir jedoch auch ſeine Ueberſetzung nicht Genüge. Die Wahrheit iſt, der Originaltext ſelbſt ſieht zum Theil verdächtig aus. Wie er in der gedruckten Ausgabe lautet, ſcheint er zu ſagen: Inde ab eo tempore *imaginariam, quam excogitaverat*, monetam introduxit, et quum *ei* aurum argentumve *non suppeteret*, utrumque *reprobum declaravit*. 600

Gleich darauf: Fecit *pannos chartaceos*. Man leſe im Originaltext: ܩܨ̈ܝ̈ ܠ ܩܨ̈ܝ̈ ,ܩܨ̈ܝ̈ ,ܩܨ̈ܝ̈ ,

Syr. Text Seite

Wieder gleich darauf: Non fuit poeta, qui non vituperaret *servum hunc.* Der Originaltext sagt: Non fuit poeta, qui eum *hoc nomine* (dieser Sache wegen) non carperet.

Ebendas. gegen die Mitte: Rex regum dixit: Volumus — vitam quietam et affluentiam bonorum vobis contingere, neque tributum a quoquam exigi, sed, *quidquid necesse fuerit propter possessiones et opes atque* uno nictu obsignari, et emitti chartas pro chiliadibus, et myriadibus. *Tum* quisque novit, quod ipsi minus convenit. Vi autem neminem coercemus. Mir ist diese Stelle nicht ganz deutlich. So weit ich den syrischen Text verstehe, scheint er mir zu sagen: Praeterea (vielleicht: atque etiam ipse) rex regum edixit: Volumus etc. neque tributum a quoquam exigi, sed *quoties tributa impo-ni necessum fuerit*, confici edique chartas, quarum valor, ut compendio locus sit, summam (majorem) mille et decies mille (denariorum) aequet. Cui haec non placent, ei liberum sit (uti Schavis). Vim facere nemini volumus.

601 Ebendas. nach der Mitte: Apertae sunt viae, quae per hos duos menses mercatoribus *prohibitae* erant. Vi (viae) enim praeclusae erant etc. Genauer: Viae rursus frequentes fiebant, nam per duos menses negotia *impedita* erant, viae vacuae etc.

Ebendas. zu Ende: *Aperte* ei subjecti sunt, seque ei junxerunt. Soll heißen: *Facile* ei se subjecere, *laetique* apud eum convenerunt.

S. 634 zu Anfang: Quia ineptus *conculcat* regnum. Ein grober Mißverstand. Der syrische Text sagt: Quia *ejus vitae ratio* (wörtlich: *ejus modus*) dignitati regiae *non convenit.*

Gleich darauf: Tu es maximus in Israele, et omnes *nos-met ipsos tibi tradimus, tuoque consilio paremus.* Richtiger:

Tu es *magister* in Israel, nos omnes *te volumus* (wörtlich: *tibi consentimus*), et tuo ductu vivemus. Syr. Text. Seite

Unmittelbar darnach: Fac quidquid ex tua sententia par, aequum et aptum sit, *ut* sine noxa et tumultu consistant *negotia* regni nostri. Genauer: Fac quidquid etc. *tantum cura*, *ut aedificium* regni nostri illaesum et inconcussum persistat.

Wieder gleich darauf: Oportet (regem *futurum*) etc. Die Ueberſetzung iſt richtig, nur muß im Originaltext anſtatt: ﻟﻪ ﻣﻠﻜﺎ : ﻟﻪ ﻣﻠﻜﺎ geleſen werden. Das Erſtere iſt ein offenbarer Druckfehler.

Ebendaſ. gegen die Mitte: Debet etiam a donis et liberalitate *injusta* sibi cavere, et circumspecte regnum tueri. Getreuer wäre die Ueberſetzung, wenn ſie ſo lautete: Neque in elargiendis donis, *quae res non postulat*, prodigus sit, *sed* caute regnum suum tueatur.

Ebendaſ. nach der Mitte: Quumque iis manifestum esset, 602
ex lege eorum Kaanum in throno regni post Caigatum collocandum esse, et Baidum, *si Kaanus in thronum regium eveheretur*, *arma moturum esse*, *aperte* se subjecerunt Baido. Ganz anders der Originaltext. Da heißt es: Quumque iis manifestum esset, ex lege eorum thronum regium Kaano deberi, viderentque, Baidum *id agere*, *ut Kaanus in throno regio collocetur*, *lubentes Baido paruerunt*.

Ebendaſ. gegen das Ende: Tum *nutavit* tanquam expergefactus. In dem Caſtelliſchen Wörterbuche findet ſich unter dem Worte ,ﻗﻌﺪ die Bedeutung: *experrectus est cum timore*. Man ſieht nicht, warum Bruns die Bedeutung: *nutavit* vorgezogen hat, da dieſe letztere Bedeutung bey weitem weniger, als jene zu unſerer Stelle paſſet. Der ſyriſche Text ſagt wörtlich: Alsdann wie aufgeſchreckt vom Schlafe.

S. 635 in den erſten Zeilen: Praeclusit vias et *anfractus*.

Syr. Text. Seite

Richtig, nur muß ﻣﺤﺪﺛﻮﻧﻴ geleſen werden. ﻣﺤﺪﺛﻮﻧﻴ iſt Druckfehler.

603 Ebendaſ. gegen das Ende: Tagrus hanc rem *maxime* in votis habuit, et *plane eam adprobavit*. Soll heißen: Tagrus *promte* consensum praebuit, et *facile ei* (Baido) *adhaesit*.

Weiter unten: Illucescente die Tagrus equitare *videbatur*, ut ad Baidum iret. Warum equitare *videbatur*? Der klare Sinn der Stelle iſt: Tagrus *equitavit* (movit) ad Baidum iturus.

S. 636 in der erſten Zeile: Pauci ex myriade sua ei adhaeserunt, et cum paucis *peditibus* ad Caigatum venit. Wie konnte der Feldherr Akboka mit Fußvolk retiriren, da ſein Corps wahrſcheinlich aus lauter Reiterey beſtand? Der ſyriſche Text ſagt: Pauci — eum secuti sunt, quibuscum *celeriter* ad Caigatum venit.

Ebendaſ. gegen die Mitte: Quia jam antea dux myriados alius —, cujus nomen erat Dochel, ad veniendum *rogatus* erat, *iterum misso nuntio a Caigatu*, venit etiam iste etc. Die Stelle muß ſo lauten: Et quoniam, antequam ista contingerent, etiam dux exercitus alius —, cujus nomen erat Dochel, venire *jussus erat*, hic quoque advenit 1).

Ebendaſ. in der Mitte: Invenit ibi — militias *a se dissidentes*. ﻣﺘﻀﺎﺩﻳﻦ heißt: milites, *qui se invicem premebant*, die ſich (plündernd) wechſelſeitig drängten.

Gleich darauf: Berimo insequente, et Dochelo *praecurrente*. Genauer: Berimo a tergo eum insequente, et Dochelo *a fronte eidem sese opponente*.

Ebendaſ. gegen das Ende: Junctis igitur ei magnatibus,

---

1) Das Vau welches vor ﻟﻬﻮ ſteht, redundiret, wie öfter bey Barhebräus. Man ſehe z. B. S. 147, 385, 447.

traditisque militiis, legatum misit, qui Caigatum *sumeret* sibique eum adduceret. Soll heißen: Cunctis igitur ei magnatibus, et militibus quoque *ejus partes sequentibus*, misit, qui Caigatum *captum* adduceret. Syr. Text Seite

Ebendaſ. bald darauf: Itaque omnes magnates, filii, filiae, generi et *sponsae* mutuo *se obstrinxerunt* ad obsequium et obedientiam praestandam Baido. Richtiger: Itaque omnes magnates, filii et filiae, generi et *nurus* *) *sese invicem prementes adpropinguabant* Baido (ſie drängten ſich zu ihm hinzu) ad obsequium etc. 604

Ebendaſ. in den letzten Zeilen: Misit legatum ad Kaanum, ut veniret, neque *solitarius esset*. Mich wundert, daß Bruns nicht eingeſehen hat, daß anſtatt: ܕܝܡ ܠܐ ܚܕ : ܕܝܡ ܠܐ ܚܕ geleſen werden müſſe. Der Sinn iſt: ut *sine mora* veniret (wörtlich: *ut veniret, et non moraretur*).

Ebendaſ. in der letzten Zeile: *Fortiter* progressus est. ܒܬܪܝܨܘܬܐ heißt: *difficulter*. Auch ſtreitet *fortiter* mit dem Context.

S. 637 zu Anfang: Coeperunt Baidum *probare*. Richtiger: Baido *blandiri* 1).

Bald darauf: Baidu *his blandis verbis* deceptus. Soll heißen: ab *adulatoribus* hisce seductus.

Ebendaſ. um die Mitte: Profectus est versus Siacuh, ubi *adunati* erant filii, fratres etc. Wie man hier ܩܛܘܠܐ zu verſtehen habe, iſt meines Erachtens aus dem Inhalte der Stelle eben ſo deutlich, als aus dem Context zu entnehmen. Es iſt offenbar von der feyerlichen Anerkennung des Baidu die Rede. Er begab ſich nach Siacuh, wo ihn alle Großen als König anerkannten.

*) Schon weiter oben (S. 634) heißt es in der Ueberſetzung unrichtig: mulieres et *sponsae* anſtatt: mulieres et *nurus*.

1) Man vergl. ܡܠܦܢܐ *adulator*.

Syr. Text. Seite

Ebendaſ. zu Ende: Aegre tulit, inanem et frustra fuisse omnem ejus laborem, et molestiam viae longae. *Irruit in eum eiusque exercitum.* Unrichtig. Bruns hätte aus dem Dolath, welches vor ܐܪܥܐ hergehet, abnehmen können, wie hier ܐܪܥܐ zu verſtehen ſey. Der Sinn iſt offenbar: Aegre tulit — molestiam viae longae, *quam ipse cum exercitu perferre debuit* (die ihm und ſeinem Heere begegnet war *).

605 S. 638 zu Anfang: Baidus confisus, se — animum Kaani placaturum esse, *non solum* ei concessit omnem Chorasanam —, *sed* dedit omnia tentoria Argoni patris sui (ejusdem), *sibi tantum uno reservato* etc. Die Ueberſetzung iſt in mehr, als in einer Hinſicht fehlerhaft. Der ſyriſche Text iſt bis auf eine Kleinigkeit, die in der Hauptſache nichts ändert, klar und deutlich. Er ſagt: Baidus confidebat, se — animum Kaani placaturum esse, *saltem si* 1) ei omni Chorasana — decederet, eique etiam tentoria omnia, quae patris ejusdem erant, relinqueret, *nullo sibi reservato* etc.

Ebendaſ. vor der Mitte: Dux exercitus — nomine Neuruz — *consilium dedit*, ut noctu — *subigerent* — Baidum inscium. Der Originaltext lautet anders. Es heißt da: *Delibe-ravit* (Kaanus) cum duce exercitus — nomine Neuruzo, an non noctu — *opprimendus* esset — Baidu inscius (ob man den Baidu nicht bey der Nacht überfallen ſollte).

Ebendaſ. nach der Mitte: Coeperunt a via aberrare. Bruns

---

*) Man vergl. S. 606 Z. 5 von unten bey Barhebr.

1) Ich bin ungewiß, wie man ܐܦ hier zu verſtehen habe. Wenn die obige Erklärung unrichtig ſeyn ſollte, ſo müßte man meines Erachtens überſetzen: Baidus confidebat, se Kaani animum placaturum esse, *tametsi* sibi omni Chorasana decedendum, tentoriaque omnia, quae patris Kaani erant, ei relinquenda essent.

lieſt: ﻣﻠﻜﻮ. Im gedruckten Text ſteht: ﻣﻠﻜﻮ, welches zwei- Syr. Text. Seite
felsohne ein Druckfehler iſt.

Ebendaſ. gegen das Ende: *Omnes* manserunt stupefacti. Soll heißen: *Ambo* (Kaan non minus, quam Baidu) *pro sua parte* attoniti stabant.

Gleich darauf: Equis conscensis exierunt, ut *irruerent* in Kaanum. Richtiger: ut *obviarent* Kaano.

S. 639 in der erſten Zeile: Kaanus vero, quod — clam 605
profectus esset, ut Baidum *vinceret*. Bruns verfehlt gewöhnlich die Bedeutung: überfallen, welche ﻏﻠﺐ, wie in vielen Stellen bey Barhebräus, ſo auch hier hat. Anſtatt: ut Baidum *vinceret*, muß es heißen: ut Baidum *opprimeret*.

Bald darauf: Postquam *consenserant*, et coeperant *mo- 606
lesti* sibi invicem *esse*. Anſtatt: ﻣﻮﻗﻒ muß wahrſcheinlich: ﻣﻮﻗﻒ geleſen werden. Dieſe Leſeart angenommen, ſagt die Stelle: Quum itaque utrumque *facti poeniteret*, et *contendere* 1) secum invicem inciperent.

Ebendaſ. vor der Mitte: Jurarunt sibi invicem, alterum cum altero non altercaturum, neque contra eum *surrecturum esse*. ﻗﺎﻡ, wie im ſyriſchen Text geleſen werden muß, iſt nach meinem Urtheile von Zorn oder Rache zu erklären 2): Jurarunt sibi invicem, se jurgia mutua deposituros esse, nec sibi invicem *iratos fore*.

Ebendaſ. um die Mitte: Baidu — voluntati ejus *satisfecit*. Beſſer: *consensit*, wie ﻭﺍﻓﻖ gleich weiter oben auf der nämlichen Seite des ſyr. Textes erkläret werden muß.

---

1) Man vergl. ﻣﻠﻜﻮ *contentio*.

2) Man vergl. S. 607 Z. 9 bey Barhebräus, und ﻏﻴﻆ *ira*, *vindicta*.

Syr. Text. Seite

Ebendaſ. nach der Mitte: Baidus *castra metatus* coepit parare epulas. Muß heißen: Baidus vero quum *in castris suis* oder aedibus regiis *adveniret*, 1) coepit parare epulas.

Ebendaſ. gegen das Ende: Illucescente die *proceres per nuncios veniam petierunt*, ut Kaanum salutent, *eumque inviserent*, *quia remissio et perturbatio in eum inciderat.* Der Plural ܐܝܠ̈ stehet hier, wie in unzählig vielen anderen Stellen bey Barhebräus, fehlerhaft für den Singular. Die Ueberſetzung muß ſo lauten: Vixque dies illuxit, *cum magnates mitteret* (Baidu), qui Kaanum salutarent, *ex eoque quaererent*, *qui post fatigationem et molestias itineris* (die ihm auf ſeinem Zuge begegnet waren) *haberet.*

S. 640 in der erſten Zeile: Baidu *sibi persuasit*, Kaanum *in culpa esse.* Muß heißen: Baidu nunc *certum habuit*, Kaanum *iratum esse.*

607 Ebendaſ. vor der Mitte: Nam si Baidus militias studiose *collegisset*, Kaanus coram eo consistere non *potuisset*, neque ei obviam ire. Die längſtvergangene Zeit iſt hier unrichtig, auch iſt die Ueberſetzung nicht vollſtändig. Der ſyriſche Text ſagt: Nam si Baidus in legendo milite solers *esset*, *exercitum tot millium contraheret*, ut Kaanus neque coram eo consistere, neque cum eo manus conserere *posset.*

Unmittelbar darnach: Quia — equi debilitati, et *oppressi* erant ex penuria alimentorum, dum campestria harum regionum gramine destituta, et loca deserta, atque *secreta* pro equis non inveniebantur. Bevor ich dieſe Stelle verbeſ-

---

1) Man ſehe meine Anmerk. zur S. 235.

fere, muß ich erinnern, daß mir ﻗﺒﺪﻝ höchſt verdächtig vorkome, und daß ich dafür ﻗﺒﺪﻝ leſe *). Der Sinn der Stelle wäre ſonach: Quia — equi marcuerunt, *infirmique erant* ex penuria alimentorum, eo quod campestria harum regionum gramine destituta, et loca deserta essent, *et foenum* pro equis non inveniretur. Syr. Text. Seite 546

Ebendaſ. um die Mitte: Ne perturbetur, neque *suscitetur*, *sed* a parte Kaani securus esset. Richtiger: Ne perturbetur, neque *irascatur* (Anmerkung 3 zur S. 639), *et* a parte Kaani (de Kaano) securus esset.

Ebendaſ. gegen das Ende: Omnem autem *operam navabat*. Genauer: *Omni genere astutiae usus*, ut etc.

Weiter unten: Omnia *negotia mea publica* tibi tradam. Der Originaltext ſagt deutlicher: *Omnem administrationem regni* tibi committam.

Ebendaſ. in den letzten Zeilen: Mirati —, quomodo Neuruz se in manus Baidi immitteret, et quomodo Baidus minus provide eum incolumem dimiserit. Es iſt ſchwer, den Sinn dieſer Stelle in der lateiniſchen Sprache ganz richtig auszudrücken. Deutſch ſcheint ſie mir zu ſagen: Man wunderte ſich über die Unbefangenheit, mit welcher ſich Neuruz dem Baidu anvertraute, noch mehr aber über die unvorſichtige Gutmüthigkeit, mit welcher ihm Baidu mit ſeinem Leben davon kommen ließ.

S. 641 in der erſten Zeile: Neuruzus ipse *suscepit regimen* exercituum. Kaanum cum paucis hominibus etc. Genauer: Et Neuruzus sibi quidem regendi, *et colligendi undequaque exercitus curam committi voluit*, Kaanum vero cum paucis hominibus etc.

Unmittelbar darnach: Kaanum vero cum paucis homini-

*) Man vergl. S. 233 Z. 7 bey Barhebr.

Syr. Text. Seite

bus in montana — misit, ut ibi venarentur, *item copias, quae in alia plaga collectae erant.* Das Letztere ist ganz unrichtig. Der wahre Sinn der Stelle ist: Kaanum — in montana — misit, *et exercitum, qui colligebatur, in alium locum.*

608 Ebendas. gegen das Ende: Baidus, quae ejus erat *honestas*, cogitabat Kaano plura mittere, ac pollicitus erat, sed *consiliarii ejus non permiserunt.* Besser hieße es: Baidus, qui ejus *candor et bonitas animi* erat, cogitabat Kaano plura mittere, ac pollicitus erat, sed *prudentes homines, qui ei ad latus erant, ab eo dissentiebant.*

S. 642 in der ersten Zeile: Non *anxius* est, ut accipiat castra patris sui, *sed*, ut, quum vires auctae sint, te aggrediatur, quia myriades populorum, equorum et *opum* una procedant, si te reliquerint. Richtiger: Non *alia de causa* patris sui tentoria a te obtinere contendit 1), *nisi* ut inde potentia ejus augeatur, et (postea) te invadat, quia necessum est cum tentoriis permagnum et hominum *diversorum*, et equorum, et *pecudum* 2) numerum in ejus potestatem venire, si a te recesserint.

609 Ebendas. um die Mitte: A libidinibus *non penitus* victus est. ܠܐ ܟܕ ܢܨܚ sagt: *nullo modo* victus er ließ sich schlechterdings nicht besiegen.

Bald darauf: Prudentia, et modestia — praeditus. Der Originaltext sagt: Ad prudentiae, *ordinis* oder *moderationis*, et modestiae leges vitam componens etc.

Ebendas. gegen das Ende: Aliquot annis *ecclesia* et cam-

---

1) Dieß, und nichts anders sagt ܐܠܐ ܐܠܐ. Man vergl. S. 597 Z. 4 von unten, und S. 602 Z. 3 von oben, und von unten.

2) Wenn ich nicht irre, so kommt ܩܢܝܐ in dieser Bedeutung in der Peschito vor. Schicklicher, als die gewöhnliche, ist sie hier gewiß.

panarum pulsatio in castris suis *concessa erat*. Unrichtig. Es soll heißen: Aliquot annis sacellum 1) cum aere campano castra ejus *comitabatur* (wörtlich: sacellum cum aere campano in castris suis *circumduxit*). Syr. Text. Seite — —

S. 643 zu Anfang: Sed lotiones et jejunia discere non *sategit*. Richtiger: Sed lotionibus et jejuniis adsuescere non *potuit*. 610

Ebendas. gegen die Mitte: *Licet* circiter per quinque menses his artibus regnum administraret. *Licet*, welches hier keinen schicklichen Sinn gibt, fehlt im Originaltext. Es heißt da: *Et* hac simulatione usus quinque circiter mensibus regnum administravit.

Unmittelbar darnach: *Nam* Haithon —, qui audiverat, Baidum victoria reportata sibi regnum — *vindicasse* —, concupivit ipse in aulam ejus venire. Diese Stelle soll so lauten: *Quum* Haithon — audiret (wörtlich: *quod Haithonum adtinet*, quum audiret), Baidum prospero successu ad thronum evectum, *regnumque ejus firmum ac stabile esse*, *ipse* ad eum venire voluit, eidem *gratulaturus*.

S. 644 vor der Mitte: Conscriptum est diploma et *datum legatis*. Wenn der gedruckte syrische Text correct ist; so muß übersetzt werden: Conscriptum est diploma, et *missi* (wörtlich: *dati*) *sunt* legati. 611

Ebendas. nach der Mitte: Sacerdotes summi *contemtui haberentur*. Richtiger, wie ich glaube: Episcopi vexarentur 2) (daß man die Bischöfe mißhandeln sollte).

Weiter unten: His diebus *populi adorti sunt Tabrizum*,

---

1) Ich habe mich bereits in meiner 3ten Anmerkung zur S. 515 auf diese Stelle berufen, um die Bedeutung: *sacellum* zu erweisen.

2) Man vergl. z. B. S. 597, 598 und 613 bey Barhebräus.

Syr. Text. Seite 612

et diruerunt omnes ecclesias, quae ibi erant. Es muß heißen: His diebus *vulgus* (*urbis*) *Tabrizi* manu violenta omnes ecclesias, quae ibi erant, diruit.

Ebendaſ. in der vorletzten Zeile: Omnes Christiani harum terrarum, in miseria hujuscemodi, *ineffabili* derelictione a Deo versantur. Der ſyriſche Text iſt hier nicht vollſtändig. In der Hauptſache iſt wahrſcheinlich zwiſchen dem, was im Text ſtehen ſoll, und zwiſchen der Ueberſetzung kein Unterſchied, nur hat es Bruns bey den letzten Worten des Textes zum Theil verſehen. Es ſoll nämlich heißen: Omnes Christiani harum terrarum in malis hujuscemodi, *ne dicam* in hujuscemodi derelictione a Deo versantur.

S. 645 zu Anfang: Persecutio autem haec non solum populum nostrum afflixit, sed etiam Judaeos, et sacrificulos, cultores idolorum, *et quidem duplo gravior* post honorem illum maximum, quo reges Mogoli eos prosequi solebant. Die beträchtliche Lücke, welche ſich hier im ſyriſchen Text findet, füllet Bruns aus einer Vaticaniſchen Handſchrift (Note 428) aus. Die Worte: *et quidem duplo gravior* finden ſich im ſyriſchen Text nirgends, ſie ſagen indeſſen keine Unwahrheit. In dem Stücke, welches aus der gleich erwähnten Handſchrift angeführet wird, muß anſtatt: ܕܡܕܝܢܐ, welches kein ſyriſches Wort iſt, ܕܡܕܝܢܬܐ geleſen werden.

Gleich darauf: Adeo, ut dimidium *vectigalium*, quae in aerario regio erant, sacrificulis solveretur. Im Originaltext heißt es anſtatt: dimidium *vectigalium*: dimidium *summae* oder *pecuniae*, quae in aerario regio erat.

Ebendaſ. um die Mitte: Si quis Christianus deprehendebatur, qui coram illis stabat, donaque offerebat, *severitatem omnem deponebant.* Richtiger meines Erachtens: Si quis erat Christianus, qui illos conveniret, donaque offerret,

facile cedebant 1). ﻭﺍﻧﺼﺮﻓﻮﺍ, welches auf *cedebant* folget, verstehe ich nicht, wenn man anders nicht etwa den Nominativ *Christiani* suppliren wollte: *et dimittebantur Christiani*, welches mir aber zu hart vorkommt. Vielleicht läßt ﻭﻗﺪ ﺍﻧﺼﺮﻓﻮﺍ nebst der Bedeutung: *cesserunt* noch eine andere zu, in welcher es sich eben so, wie ﺍﻧﺼﺮﻓﻮﺍ auf die Christen beziehen könnte. Syr. Text. Seite

Ebendas. gegen das Ende: *Libertate* civibus concessa. ﺣﺮﻳﺔ heißt eigentlich: Gelegenheit, Veranlassung, nicht: Freyheit: Das Volk wurde veranlasset.

In der vorletzten Zeile: Manus injecerunt *ornamentis* ecclesiae. Hieße richtiger: *rebus* ecclesiae.

S. 646 zu Anfang: Avirathaei — *murmurabant* contra regem regum. ﻭﺗﻤﺮﻣﺮﻭﺍ oder ﻭﺍﺗﻐﻀﺒﻮﺍ, wie hier im Originaltext gelesen werden muß, heißt: *irascebantur* 2). *Murmurabant* ist eine Bedeutung, die keinen Grund hat. 613

Ebendas. vor der Mitte: Exiit mandatum, — ut omnes opes *Avirathaeis ereptae a Turcomanis restituerentur*. Der Originaltext sagt umgekehrt: Ut *Turcomani res sibi ereptas Avirathaeis rursus auferrent*, oder *ab Avirathaeis repeterent*.

Bald darauf: Quia *magna harum opum* pars evanuerat, apud Avirathaeos nihil remanserat. Richtiger: Quia *pleraque omnia* evanuerant, et apud Avirathaeos nihil reliqui erat.

Ebendas. um die Mitte: A legatis non minus, ac a Turcomanis *contemti* fuerant. Soll heißen: *vexati* fuerant (Anmerkung 2 zur S. 644).

Unmittelbar darnach: Irruerunt in legatos —, et Turco-

---

1) Man vergl. S. 120 Z. 7 von unten, und S. 138 Z. 7 bey Barhebräus.

2) Man vergl. S. 369, 472, 494, 525 bey Barhebräus.

Seite		Zeile		Lies
100	—	4	—	Bassoram
113	—	11	—	praecipere
—	—	16 und 22	—	constructis
126	—	4	—	dafür ⁊⁊⁊⁊,
142	—	6	—	Nonnullus heißt
143	—	letzte	—	eamque
167	—	vorletzte	—	quum primum
177	—	4	—	pag. XLIV. lieſt
186	—	Note, 1	—	zur Seite 8
197	—	19	—	ubi illum
203	—	26	—	ܬܪܥܝܢ
205	—	2	—	rex es
206	—	vorletzte	—	Liberii librum
223	—	vorvorletzte	—	ܬܪܥ
225	—	9	—	materiem igni
234	—	24	—	ܐܘܪ
247	—	Note 2, 1	—	S. 133
260	—	12	—	bleibt allemahl
274	—	16	—	quam non
—	—	Note, 1	—	Note 2, S. 265.
279	—	Note 1, 1	—	S. 121.

Endlich iſt S. 117 aus einem Verſehen folgende Note, welche zur 8. Zeile gehört, weg geblieben: Ich hatte dieß geſchrieben, als ich in den Werken des heil. Ephräm auf die Stelle, T. I. pag. 422 lin. 20 seq. ſtieß, wo ⁊⁊⁊⁊ ungezweifelt von den Haaren des Bartes vorkommt.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Mayer, Ferdinand Engelbert Gregor,

Beyträge zu einer richtigen Uebersetzung der syrischen Chronik des Gregorius Barhebräus oder Berichtigung verschiedener Stellen der lateinischen Übersetzung des Barhebräus, welche Paul Jakob Bruns, und Georg Wilhelm Kirsch herausgegeben haben

Wien 1819

A.or. 5519
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10251461-6